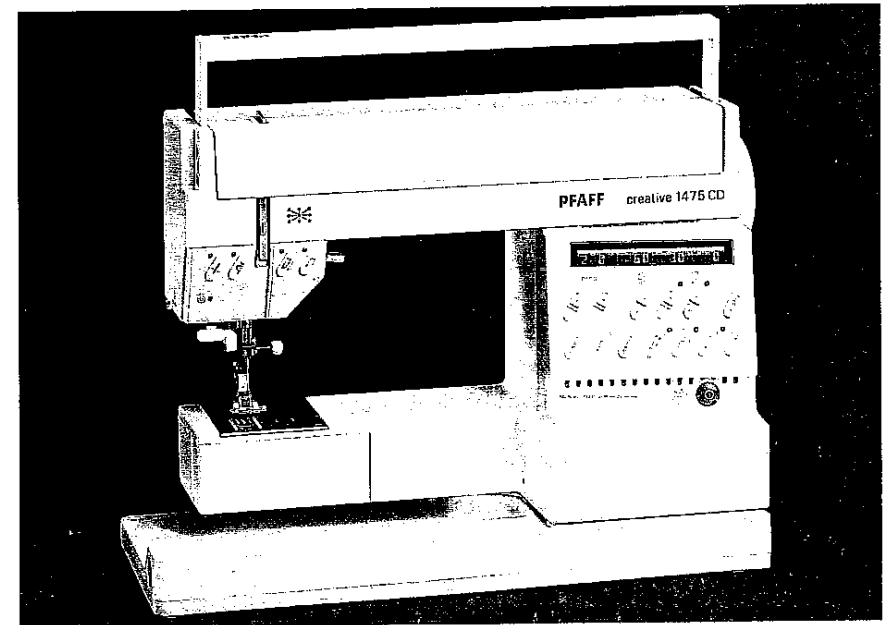


Block 1 = Seite 1 - 113

Block 2 = Seite 114 - 214

**PFAFF**

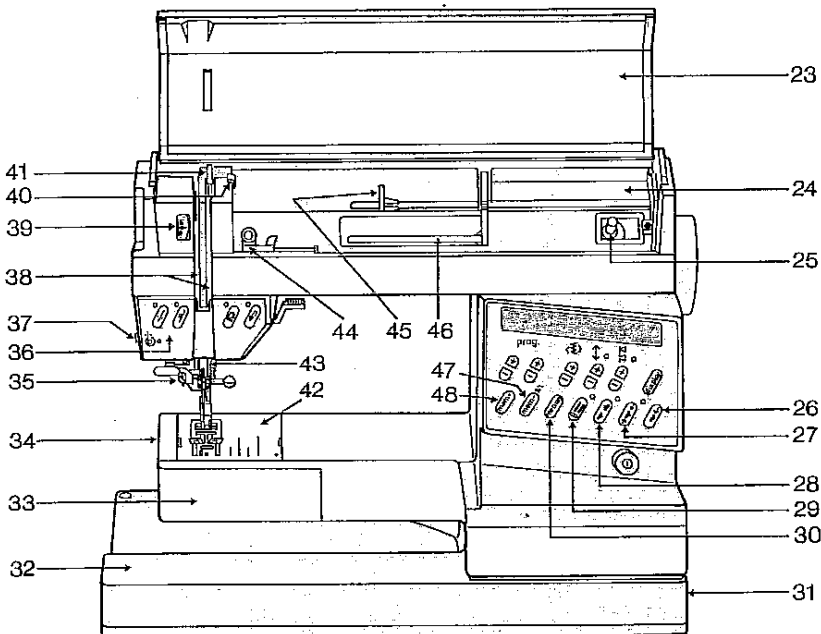
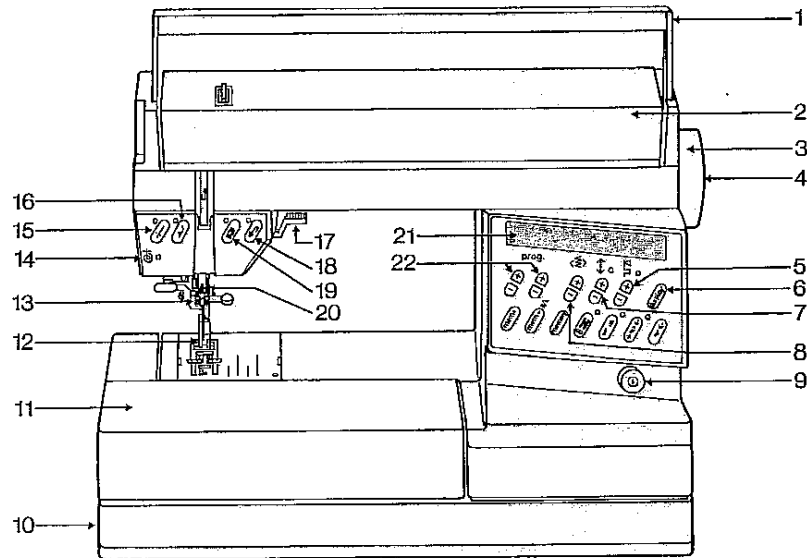
creative  
1475 CD



Bedienungsanweisung

PFAFF  
Gritznerstraße 11  
7500 Karlsruhe 41

Gedruckt in Deutschland  
Heidelberger Reprographie A. Grosch GmbH  
6904 Eppelheim, Seestraße 72  
Technische Änderungen vorbehalten.  
Nr. 30231 · HR · 291



### Teile der Nähmaschine

- 1 Tragegriff
- 2 Klappdeckel
- 3 Handrad
- 4 Auslösescheibe
- 5 Tasten Balance und Musterlänge
- 6 Taste (**display**) für Programmablauf und Nähempfehlungen
- 7 Tasten Stichlänge und Musterlänge
- 8 Stichbreitentasten
- 9 Hauptschalter
- 10 Anschlußbuchse für den Creative-Designer 1475 CD
- 11 Verwandlungs-Nähfläche mit Zubehörkästchen und Zubehörfach
- 12 Nähfußhalter mit Nähfuß
- 13 Nadelhalter mit Halteschraube
- 14 Unterfaden-Kontrollanzeige
- 15 Taste „Nadelstellung“ unten
- 16 Taste „langsam nähen“
- 17 Stoffdrückerhebel
- 18 Taste „rückwärts nähen“
- 19 Taste „vernähen/Knopfloch“
- 20 Stoffdrückerstange
- 21 Anzeigefeld
- 22 4 Programmtasten
- 23 Programmtabelle
- 24 Ablagefach
- 25 Spuler
- 26 Taste „Musteranfang“
- 27 Taste „Einzelmuster“
- 28 Taste „Musterumkehr“
- 29 Taste „Doppelnadel“
- 30 Taste (**memory**) „Wiederholung“
- 31 Anschlußbuchse für den Fußanlasser
- 32 Bodenplatte
- 33 Verschußklappe, dahinter Greifer
- 34 Freiarms
- 35 Einfädler
- 36 Nählicht
- 37 Fadenabschneider
- 38 Einfädelschlitze
- 39 Oberfadenspannung
- 40 Spuler-Fadenführung
- 41 Fadenhebel
- 42 Stichplatte
- 43 Doppelter Stofftransport
- 44 Spuler-Fadenführung (ausschwenken)
- 45 Garnrollenhalter mit Ablaufscheibe
- 46 Zweiter Garnrollenhalter (hochschwenken)
- 47 Taste (**mem-**) „Korrektur“
- 48 Taste (**mem+**) „Programmeingabe“



Diese Seite nach außen klappen

**Sicherheitshinweise  
für Haushaltsnähmaschinen  
nach DIN 57 700 Teil 28  
bzw. IEC 335 Teil 28**

- a) Der Benutzer hat wegen der auf- und abgehenden Nadel genügend Vorsicht walten zu lassen und die Nähstelle bei der Arbeit ständig zu beobachten.
- b) **Beim Verlassen der Maschine, bei Wartungsarbeiten oder beim Wechseln von mechanischen Teilen oder Zubehör, ist die Maschine durch Herausziehen des Netzsteckers aus der Steckdose vom Netz zu trennen.**
- c) Die maximal zulässige Leistung der Lampe beträgt 15 Watt.
- d) Die Spannung des Antriebsriemens darf nur von einem Pfaff-Mechaniker eingestellt werden.

Inhaltsverzeichnis Seite 209 – 211



## Mehr als eine Nähmaschine Ihre neue PFAFF Creative 1475

Die Richtige für kreatives Nähen, Sticken wie von Hand und textiles Design. Damit besitzen Sie eine der besten Nähmaschinen der Welt. Sie haben ein Qualitätsprodukt erworben, das über eine Vielzahl herausragender Eigenschaften gegenüber anderen Nähmaschinen verfügt. Aus diesem großen Angebot der Maschine haben wir für Sie verschiedene Tips und Ideen zusammengestellt und in 3 Bereiche eingeteilt.

1. *Gerad-, Zickzack- und Nutstichprogramme sowie Knopflochprogramme*
2. *Stickstichprogramme und Bordürenprogramme*
3. *Programmierung der Stick- und Handarbeitsstiche und Alphabetprogramme*

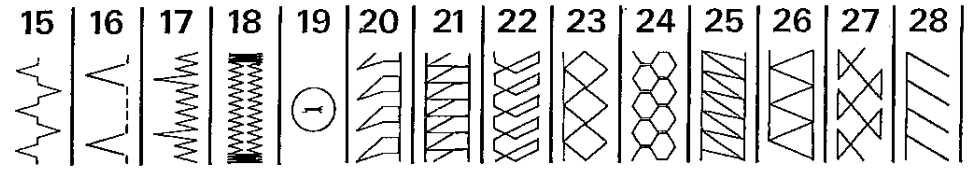
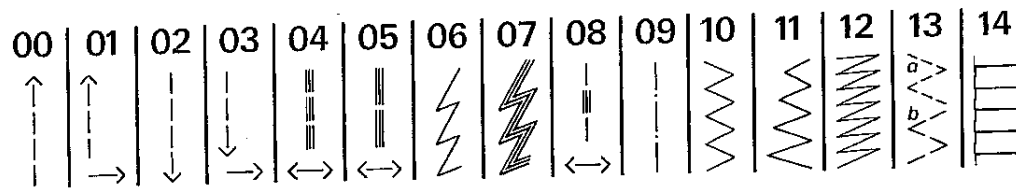
Sicher werden Sie als Creative-Modenschöpferin ab und zu noch Fragen haben in bezug auf Ihre Nähprobleme. Wenden Sie sich einfach an Ihre PFAFF-Vertretung. Sie ist immer für Sie da.

Wir empfehlen Ihnen dieses Buch sorgfältig durchzulesen, damit Sie die zahlreichen Anwendungsmöglichkeiten voll ausschöpfen können.

Zum Lesen der Bedienungsanleitung die vordere und rückwärtige Umschlagseite ausklappen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und gutes Gelingen bei Ihren kreativen Näharbeiten.

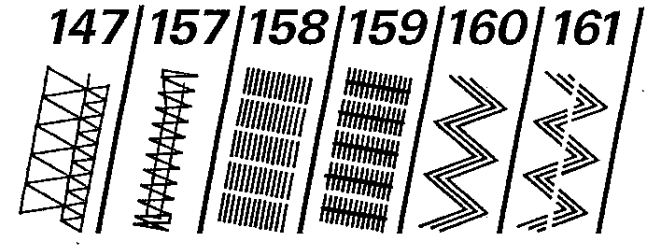
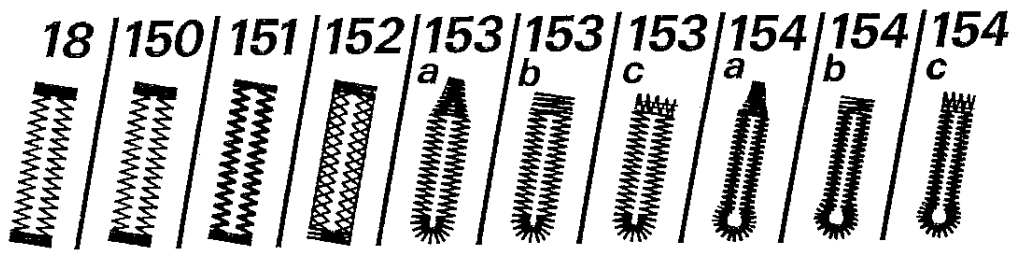
# Nutzstichprogramme



Nr.	Bezeichnung	Anwendung	Breite bis mm
00	Geradstich Stichlage Mitte	Für alle Geradstich-Näharbeiten und einen 6 mm Ziersteppstich.	-
01	Geradstich mit 19 Stichlagen	Für alle Geradstich-Näharbeiten, die eine spezielle Stichlage benötigen.	-
02	Geradstich rückwärts Stichlage Mitte	Zum dauernden Rückwärtsnähen, wenn man den Stoff nicht drehen will.	-
03	Geradstich rückwärts mit 19 Stichlagen	Wie bei Programm 02, nur mit speziell benötigter Stichlage.	-
04	Stretch-3 fach- Geradstich Stichlänge 1,5- 4,5 mm	Für Nähte, die etwas aushalten müssen. Sie dehnen sich bei jeder Beanspruchung ohne zu reißen. Zum Beispiel für Schrittnähte, Sport- und Arbeitsbekleidung sowie als Ziersteppnaht.	-
05	Stretch-3 fach- Geradstich Stichlänge 3- 6 mm		-
06	Stielstich schmal	Zum Sticken in Verbindung mit den Stickprogrammen.	-
07	Stielstich breit	Zum Sticken in Verbindung mit den Stickprogrammen.	-
08	Gräserstich	Zum Sticken.	-
09	Heftstich	Zum Zusammenheften von Schnittteilen.	-
10	Zickzackstich	Zum Versäubern, Applizieren, Spitze einsetzen, Durchschlagen mit Fransenfuß usw.	6
11	Zickzackstich von Stichlage rechts	Wie bei Programm 10. (Zickzack von Stichlage links: Taste Musterumkehr drücken).	6
12	Raupenstich	Zum Nähen von Raupen.	6
13 a 13 b	Elastikstich a = 2 Einstiche; b = 1 Einstich	Zum Aufsteppen von Gummiband, Risse stopfen und Flicker einsetzen. Für fast alle Stoffe geeignet.	7
14	Muschelkantenstich	Zum Nähen der Muschelkante u. als Randabschluß.	6

Nr.	Bezeichnung	Anwendung	Bre bis
15	Zierelasticstich	Zum Gummi- und Wollfäden übernähen, sowie Kräuseln und für Smokarbeiten.	6
16	Blindstich	Für eine unsichtbare Saumbefestigung und Muschelkante.	6
17	Elastischer Blindstich	Für eine unsichtbare Saumbefestigung in elastischen Stoffen (Randbefestigung).	6
18	Wäscheknopfloch	Zum Knopflochnähen.	5
19	Knopfannähprogramm	Zum Knopfannähen.	6
20	Kanten-Einfaßstich	Zum Versäubern und Verzieren von Kanten.	7
21	Geschlossener Overlockstich	Für Schließ- und Versäuberungsnähte mit Kantenfaden.	7
22	Tricot- Flickstich	Zum Nähen und Flicker von Tricot. (Unterwäsche etc.)	6
23	Pulloverstich	Elastische Schließ- und Versäuberungsnäht für grobe Maschenware und Jersey.	7
24	Wabenstich	Zum Aufnähen von Gummifäden, Überdecken von Frotteenähten und für Ziersaumnähte (Smokeffekt).	7
25	Geschlossener Overlockstich	Eine Schließ- und Versäuberungsnäht. Besonders geeignet für Jeans.	6
26	Geschlossener Overlockstich	Zum schmückenden und materialgerechten Übernähen von Saumkanten.	6
27	Hexenstich	Ergibt eine extrem dehnbare Naht für Sportbekleidung.	7
28	Overlockstich	Zum Nähen und Versäubern in einem Arbeitsgang.	6
29	Fagottstich	Zum Zusammennähen von Miederwaren. Ergibt einen Zier- und Hohlsaumeffekt.	7

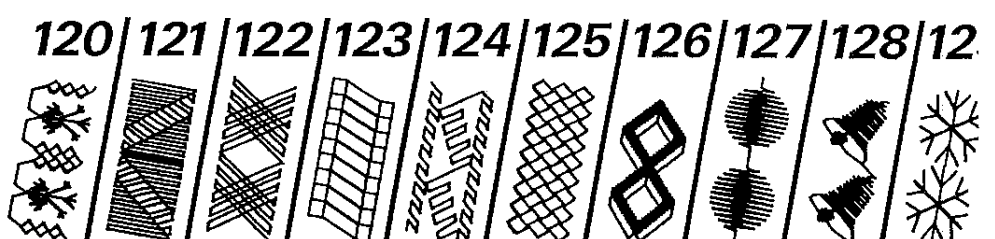
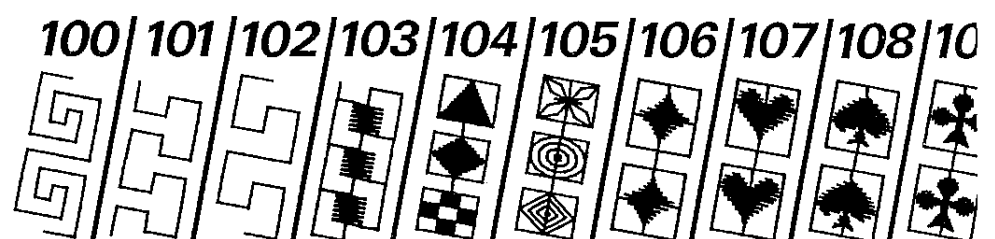
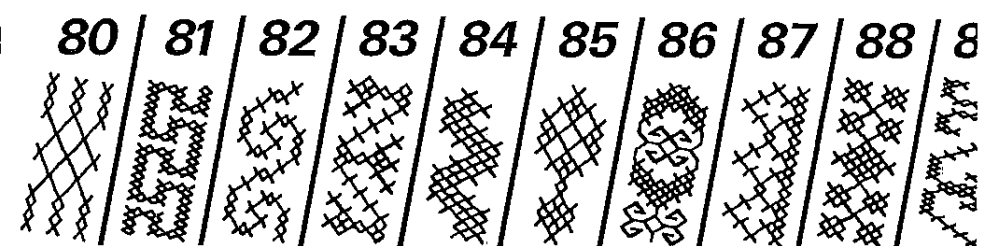
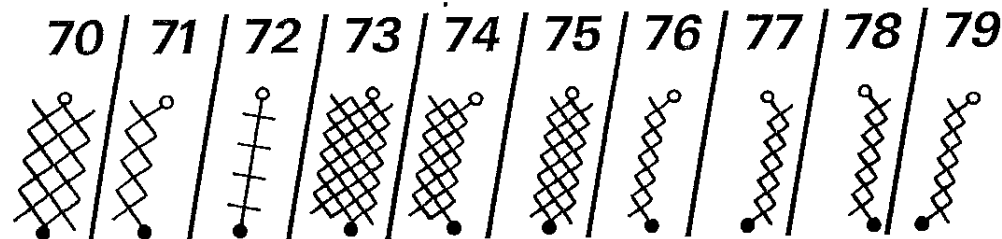
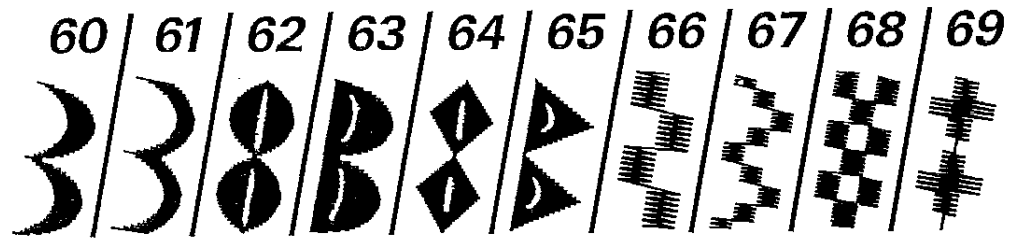
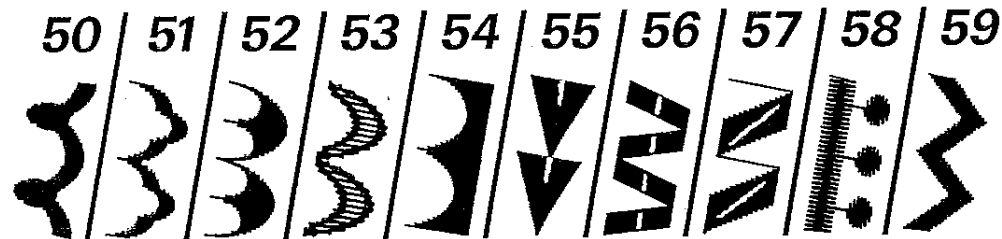
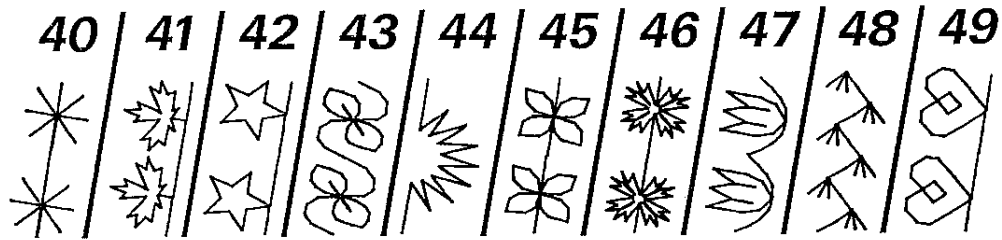
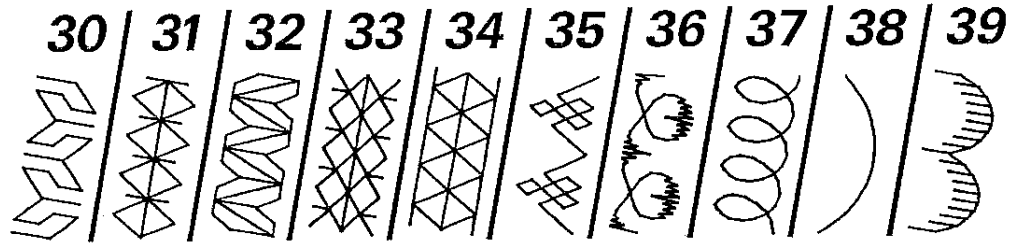




Nr.	Bezeichnung	Anwendung	Breite bis mm
18	Wäscheknopfloch von 7,0 - 16 mm	Zum Knopflochnähen in Blusen, Hemden und Wäsche	5.5
150	Wäscheknopfloch von 7,0 - 44 mm	Zum Knopflochnähen in Bettwäsche.	5.5
151	Stretchknopfloch verstärkt	Für Knopflöcher in grobmaschige Stoffe.	5.5
152	Stretchknopfloch	Für Knopflöcher in dehnbare Stoffe (Jersey etc.)	5.5
153 a	Rundknopfloch mit Keilriegel	Für Knopflöcher in Hosen und Freizeitkleidung.	7.0
153 b	Rundknopfloch mit Längsriegel	Für Knopflöcher in Oberbekleidung aus leichteren Materialien.	7.0
153 c	Rundknopfloch mit Querriegel	Für Knopflöcher in Oberbekleidung aus festeren Materialien.	7.0
154 a	Augenknopfloch mit Keilriegel	Für Knopflöcher in Jeans, Hosen und Sportbekleidung.	8.5

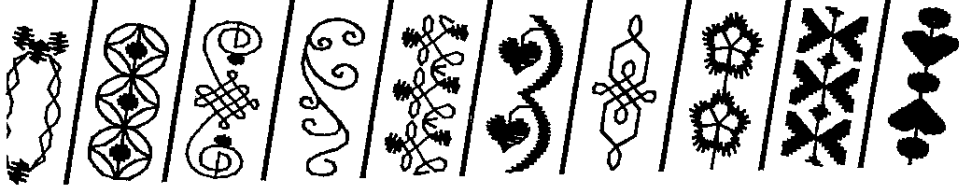
Nr.	Bezeichnung	Anwendung	Breite bis mm
154 b	Augenknopfloch mit Längsriegel	Für Knopflöcher in Überbekleidung, Kostüme, Mäntel usw.	8.5
154 c	Augenknopfloch mit Querriegel	Für Knopflöcher in Überbekleidung, die besonders strapaziert wird.	8.5
147	Überdeckstich	Zum Zusammennähen von Frottee, Jersey und Flicker einsetzen. (Flachnaht mit doppelter Kantenbefestigung).	9
157	Riegel	Zum Riegel nähen bei Tascheneingriffen, Gürtelschlaufen, Aufhänger und Reißverschlüssen.	4.0
158	Stopfprogramm längs	Zum Stopfen dünner schadhafter Stellen.	9
159	Stopfprogramm längs und quer	Zum Stopfen von Löchern.	9
160	Stretch-3 fach-Zickzackstich	Zum Einnähen von Gummibänder in Sport- und Badebekleidung. (Extrem dehnbare Naht für feine Maschenware).	6
161	Stretch-3 fach-Elastikstich	Zum Einnähen von Gummibänder in Sport- und Badebekleidung. (Extrem dehnbare Naht für gröbere Maschenware).	6

Stickstichprogramme

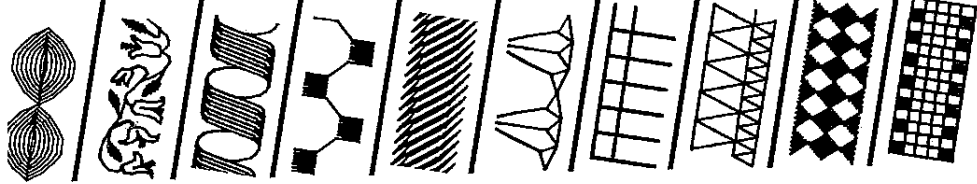


# Bordürenprogramme

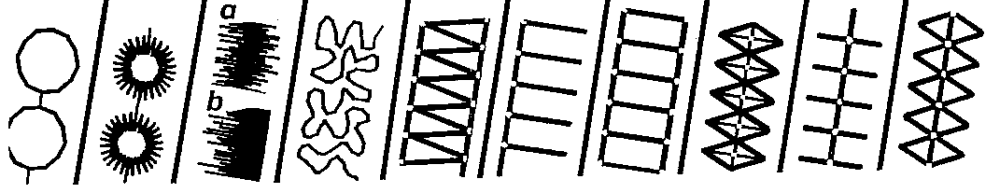
130 | 131 | 132 | 133 | 134 | 135 | 136 | 137 | 138 | 139



140 | 141 | 142 | 143 | 144 | 145 | 146 | 147 | 148 | 149



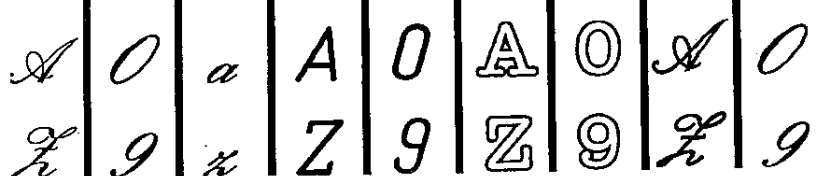
155 | 156 | 162 | 163 | 164 | 165 | 166 | 167 | 168 | 169



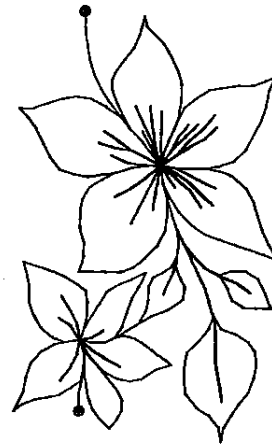
170 | 171 | 172 | 173 | 174 | 175 | 176 | 177 <A>



-aA -a0 -aA -bA -b0 -cA -c0 -dA -d0



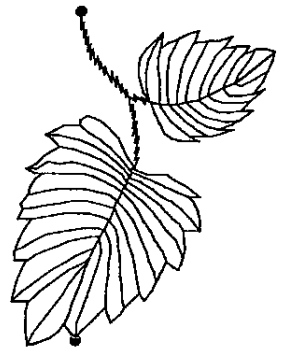
200



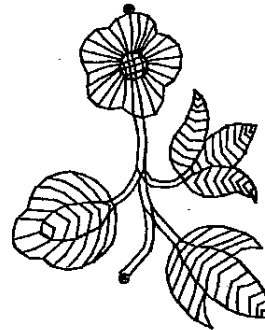
201



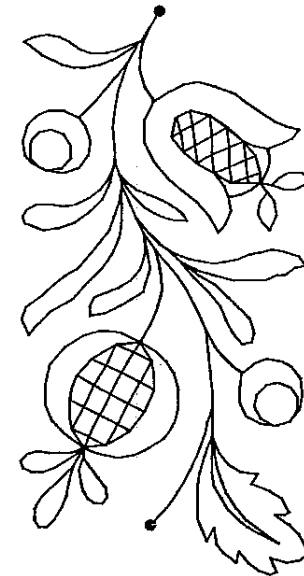
202



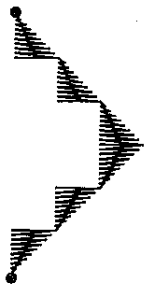
203



204

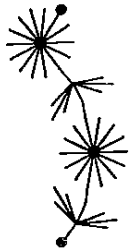


205

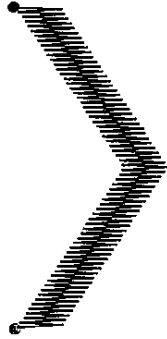


Der rote Punkt kennzeichnet den Nähbeginn.  
Der blaue Punkt kennzeichnet das Nähende.

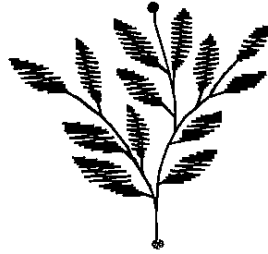
206



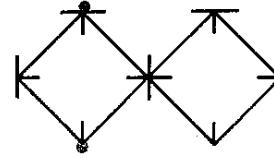
207



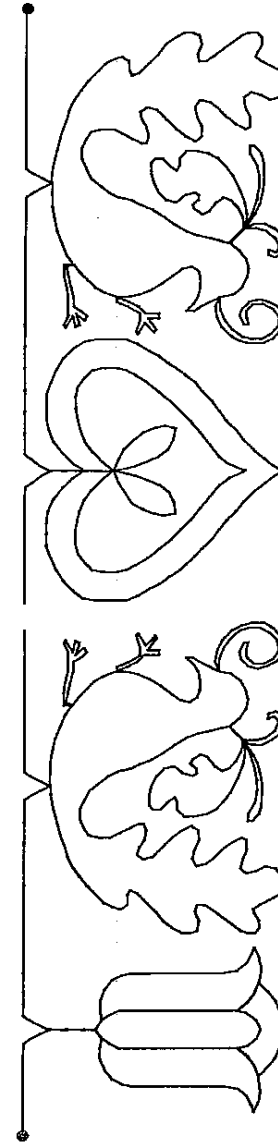
208



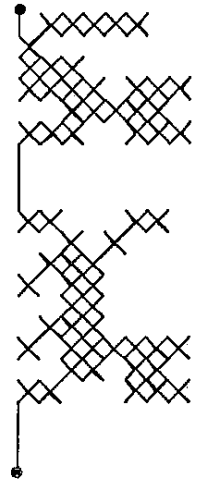
212



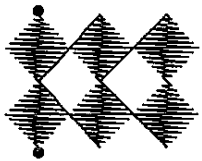
213



214



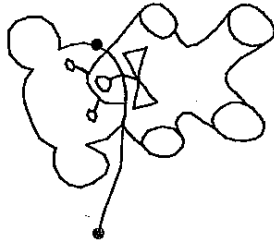
209



210



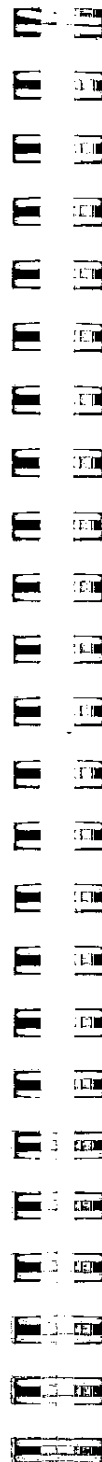
211

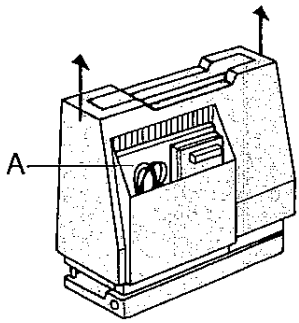


Der rote Punkt kennzeichnet den  
Vähbeginn.  
Der blaue Punkt kennzeichnet das  
Vähende.

Prog.-Nr.	Bezeichnung	Anwendung	Breite bis mm
30-69 90-163 171-177	Stickstich- Programme	Für Ziernähte, Ornamente, Bordüren und Stickereien. Die Programme 162 a, 162 b u. 163 sind Füllstiche zum Ausfüllen größerer Flächen.	9
50-53 60,61,63	Festonbogen Randverzierung	Für Tischwäsche, Servietten, Bettwäsche usw.	
200-214	Bordürenprogramme	Für Bordüren und Ornamente	
215-222	Versatzstiche	Zum Versetzen von Stickstichen und Bordüren usw.	40
70-89	Kreuzstich- Programme	Für Kreuzstich-Stickerei in Kinderkleidung, Blusen, Decken usw.	3-9
164-170	Hohlraum- Programme	Zum Hohlraum nähen in Tisch- und Bettwäsche, Blusen, Tücher usw.	6-9
	<b>Alphabete mit Sonderbuchstaben f. Sprachen</b>	Für Monogramme und Texte	
≡aA ≡aA,≡aO	Schreibschrift	Klein- und Großbuchstaben, Zahlen und Satzzeichen	7 9
≡bA,≡bO	Blockschrift	Großbuchstaben, Zahlen und Satzzeichen.	9
≡cA,≡cO	Outline-Schrift	Großbuchstaben, Zahlen und Satzzeichen.	9
≡dA,≡dO	Schreibschrift	Großbuchstaben, Zahlen und Satzzeichen	9
<A>	Monogramm-Alphabet	Großbuchstaben	20

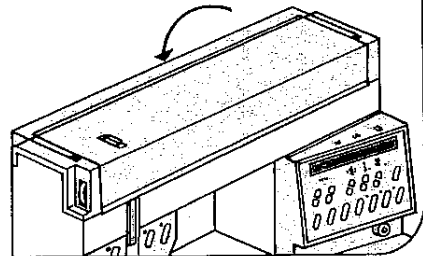
Die Versatzstichprogramme, siehe Seite 64-167 sind mit ihrer Programmnummer in der Tabelle auf der Seite 165 abgebildet.





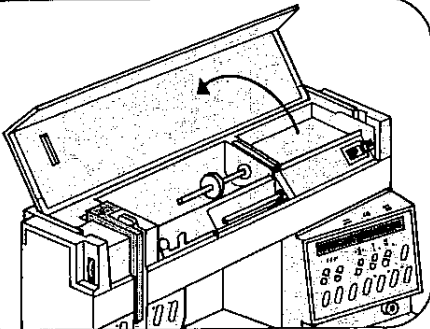
### Elektrischer Anschluß

Die Kofferhaube abheben und den Tragegriff umklappen. Das Fach A ist zum Aufbewahren von Anlasser, Netzkabel und Bedienungsanleitung.

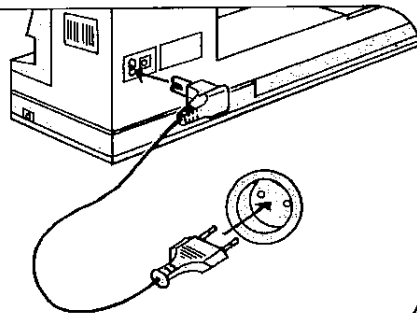


### Achtung!

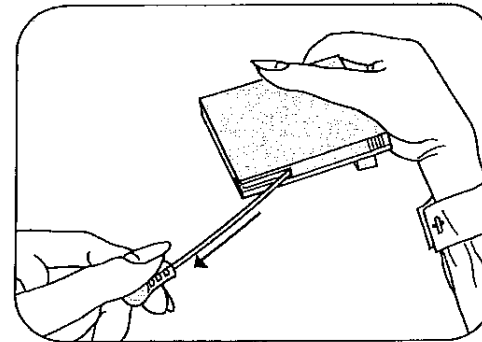
Vor Inbetriebnahme der Maschine müssen die beiden 1,5 V Batterien, wie auf Seite 51 der Bedienungsanleitung beschrieben, eingesetzt werden, **jedoch ohne Einschalten der Maschine**. Danach Taste 47 „m e m - B/L“ drücken, festhalten und die Maschine durch Drücken des Hauptschalters 9 einschalten.



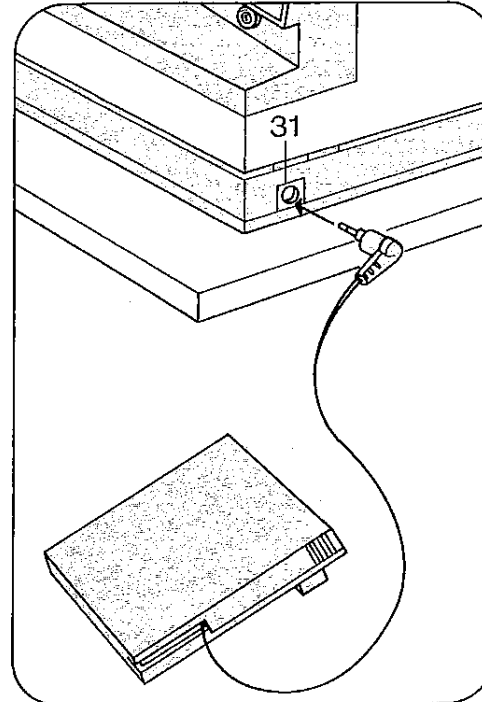
Den Klappdeckel 2 nach hinten aufklappen.



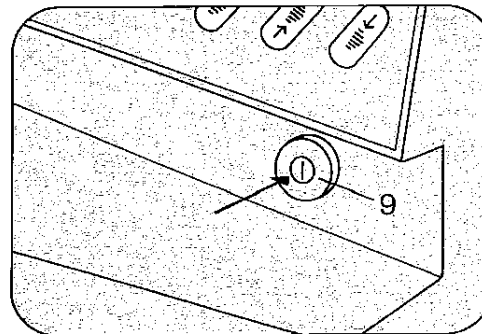
Das Netzkabel anschließen.



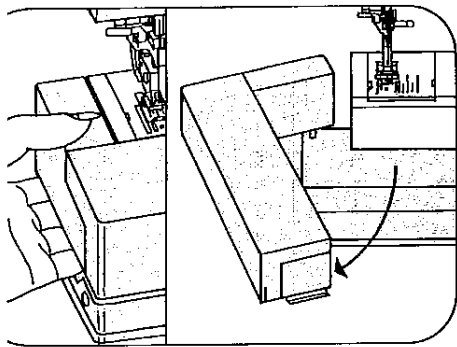
Das Kabel aus dem Anlasser ziehen.



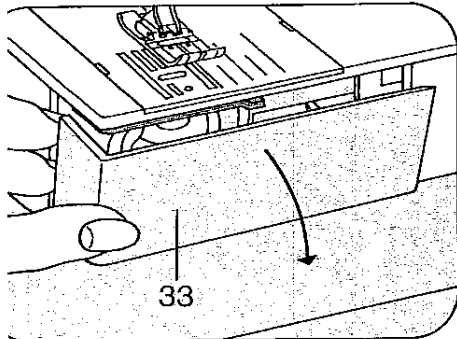
Das Anlasserkabel an die Anschlußbuchse 31 stecken und den Anlasser auf den Boden stellen.



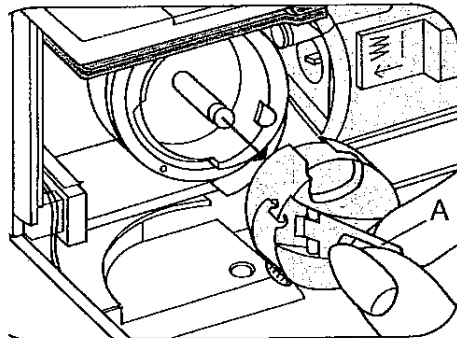
Den Hauptschalter 9 drücken, wobei das Nählicht aufleuchtet. Sind keine Batterien eingesetzt, erscheint im Anzeigefeld 21 das Wort „Batterien“ fortlaufend in 4 Sprachen.



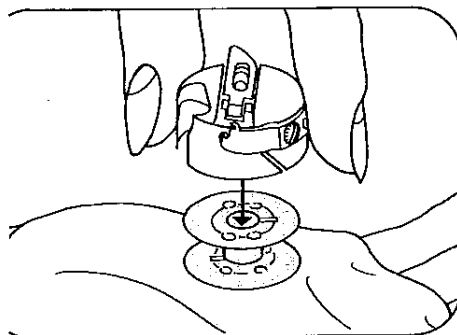
**Spulen vorbereiten:** Unter die Nähfläche greifen und diese nach links schwenken.



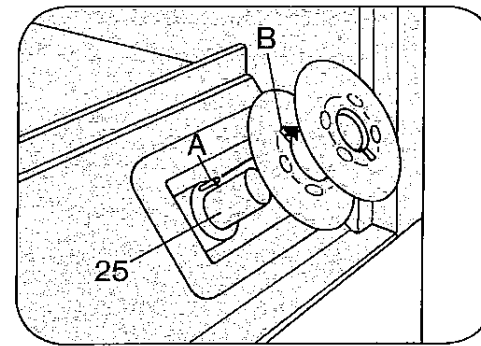
Die Verschlussklappe 33 nach unten öffnen.



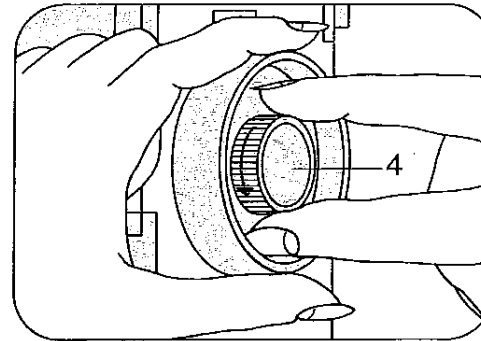
**Hauptschalter 9 ausschalten.**  
Klappe A anheben und die Spulenkapsel herausziehen.



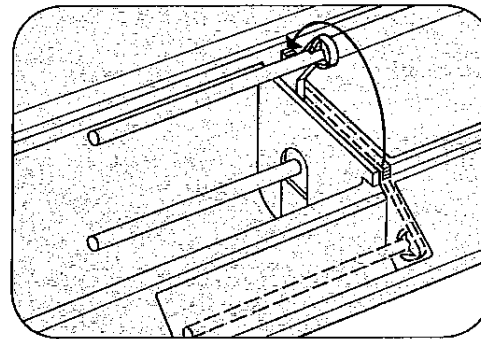
Klappe A loslassen und die Spule herausnehmen.



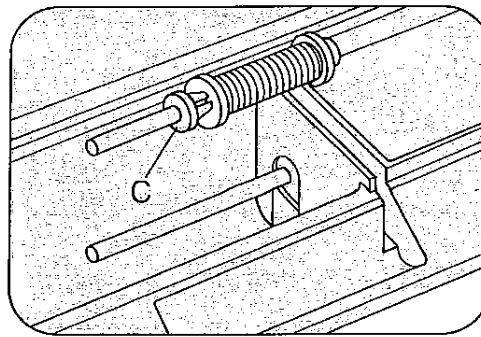
Die Spule auf den Spuler 25 stecken und drehen, bis der Stift A in den Schlitz B einrastet.



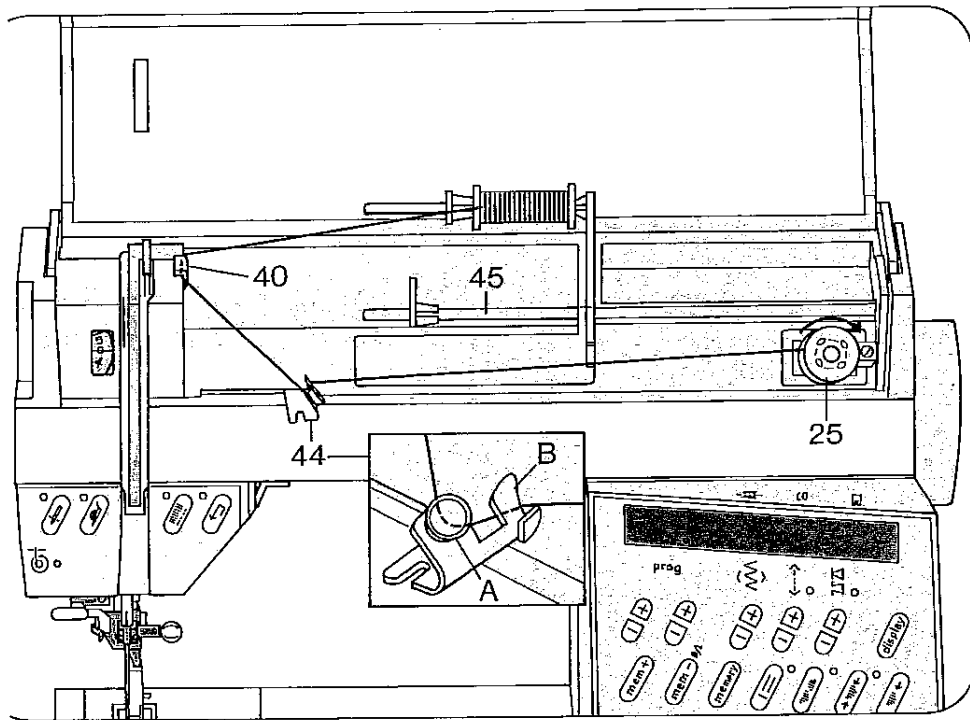
**Nähwerk ausschalten:** Das Handrad festhalten und die Auslösescheibe 4 in Pfeilrichtung nach vorne drehen.



Den zweiten Garnrollenhalter nach hinten schwenken.



Die Garnrolle und die kleine Ablaufscheibe C auf den Garnrollenhalter schieben.

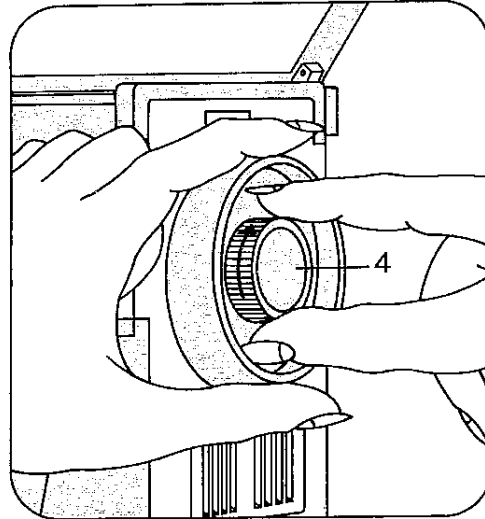


#### Spulen von einer zweiten Garnrolle:

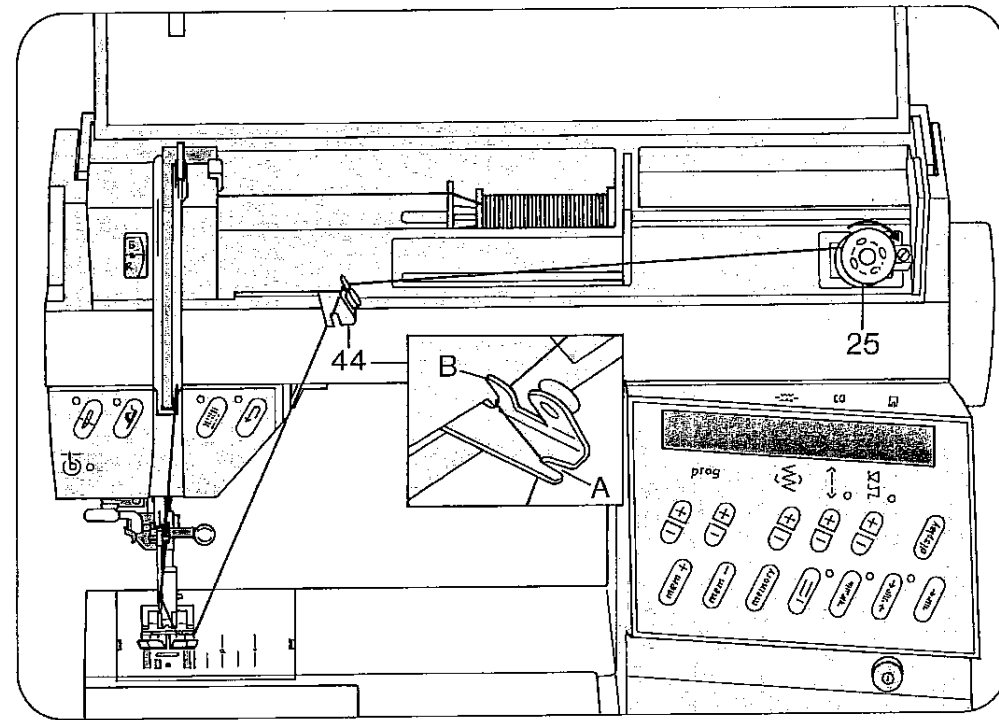
Spulervordrängung 44 nach vorn schwenken. Den Faden in die Führung 40, dann in die Spulervordrängung A und um die Führungsnase B ziehen. Nun den Faden zum Spuler 25 führen und einige Male rechtsherum um die Spule wickeln. Die Spule nach rechts drücken. Dann den Hauptschalter einschalten. Anschließend den Anlasser betätigen und aufspulen. Die volle Spule nach links drücken, abnehmen und den Faden im Fadenabschneider 37 durchschneiden. Auf die gleiche Weise wird vom Garnrollenhalter 45 aus gespult.

**Wichtig:** Ist ein leerer M- oder P-Speicher gewählt, kann nicht aufgespult werden. Vor Spulbeginn muß ein Programm zwischen 00 und 177 gewählt sein.

Bei Garnrollen mit Fadenhalteschlitze muß der Schlitz beim Aufschieben rechts sein.



**Das Nähwerk einschalten:** Das Handrad festhalten und die Scheibe 4 in Pfeilrichtung nach hinten drehen. Dann das Handrad nach vorne drehen, bis es einrastet.



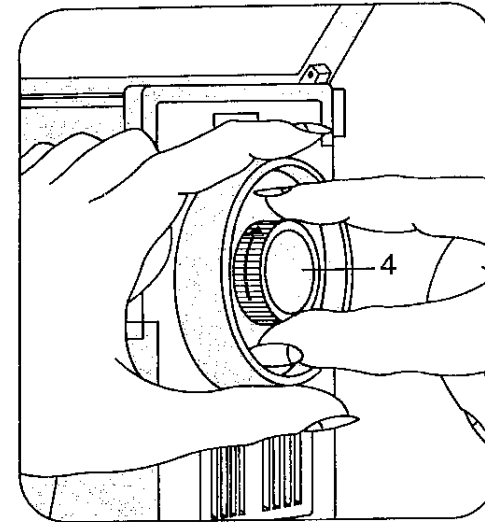
#### Spulen durch die Nadel

Nur mit Metallnähfuß!

Die Spulervordrängung 44 nach vorne schwenken.

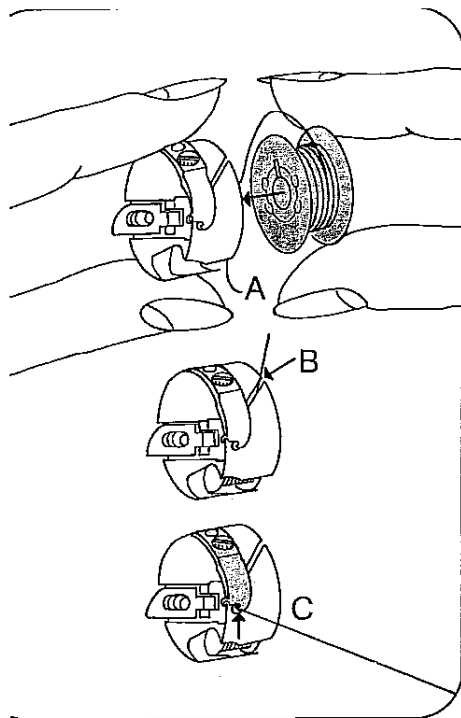
Den Nähfuß anheben. Doppelten Stofftransport einschalten. Nadelstellung oben. Die Spule auf den Spuler 25 aufstecken. Nähwerk ausschalten. Den Oberfaden unter dem Nähfuß nach rechts und durch die Führung 44 ziehen (in die Öffnung A und um die Nase B, siehe Zeichnung). Den Faden einige Male rechtsherum um die Spule wickeln und diese nach rechts drücken. Dann den Hauptschalter einschalten. Anschließend den Anlasser betätigen und aufspulen. Die volle Spule nach links drücken, abnehmen und den Faden im Fadenabschneider 37 durchschneiden.

**Wichtig:** Ist ein leerer M- oder P-Speicher gewählt, kann nicht aufgespult werden. Vor Spulbeginn muß ein Programm zwischen 00 und 177 gewählt sein.

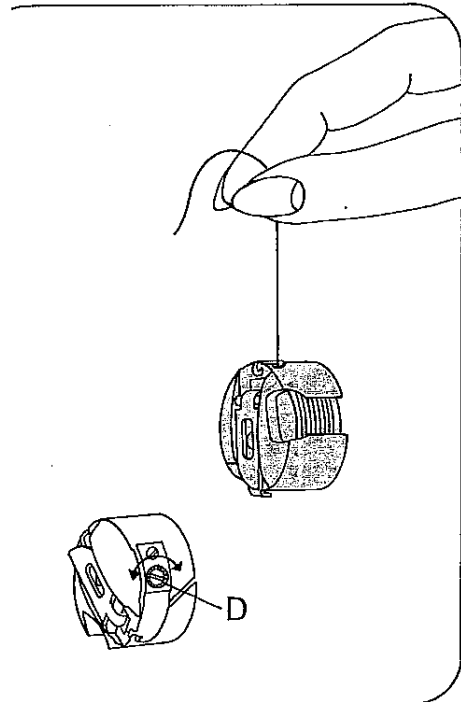


**Das Nähwerk einschalten:** Das Handrad festhalten und die Scheibe 4 in Pfeilrichtung nach hinten drehen. Dann das Handrad nach vorne drehen, bis es einrastet.

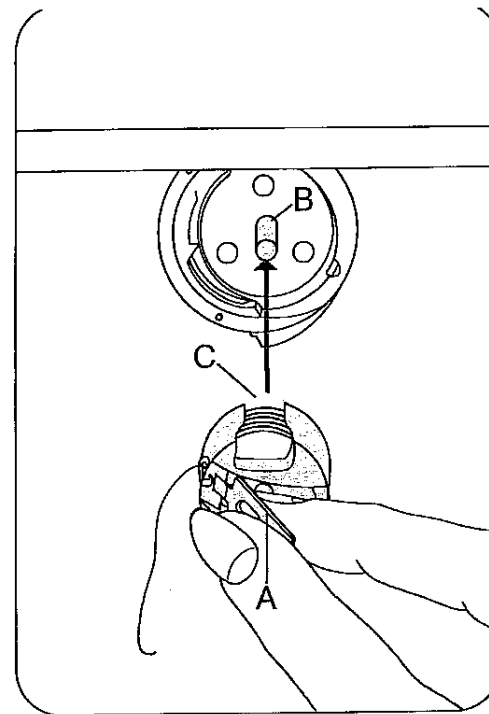




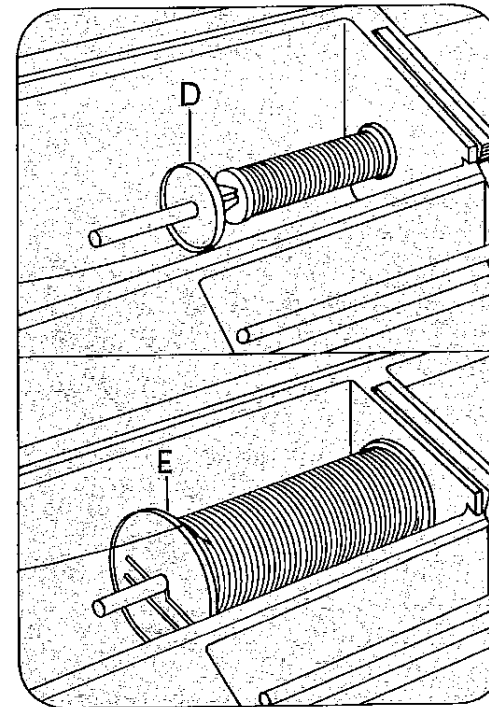
**Spule einlegen A** (Faden nach hinten). Den Faden in den Schlitz B und bis zur Öffnung C ziehen.



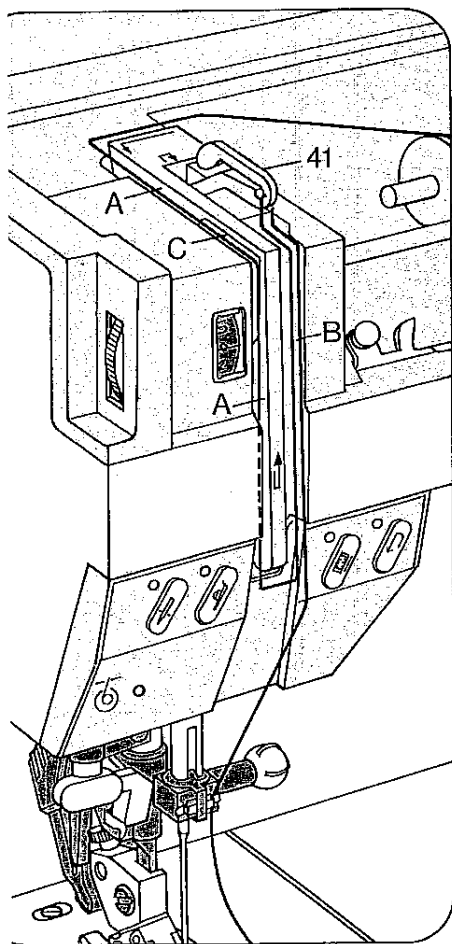
**Die Unterfadenspannung prüfen:** Die Kapsel leicht ruckartig aufwärtsbewegen. Sie muß stufenweise niedersinken. (Einstellschraube D nach links drehen = schwächer, nach rechts drehen = fester).



**Die Spulenkapsel einsetzen:** Den Hauptschalter 9 ausschalten. Klappe A anheben und die Kapsel bis zum Anschlag auf Stift B schieben. Ausschnitt C muß dabei nach oben zeigen.

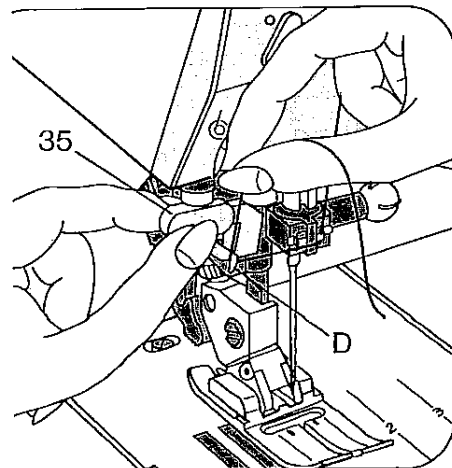


**Die Garnrolle aufschieben:** Vor kleine Rollen die kleine oder mittlere Ablaufscheibe D schieben, vor großen Rollen die große Ablaufscheibe E.

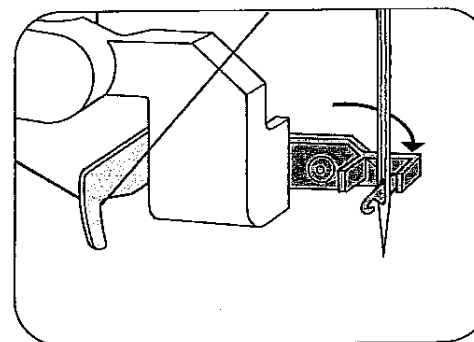


**Den Oberfaden einlegen:**

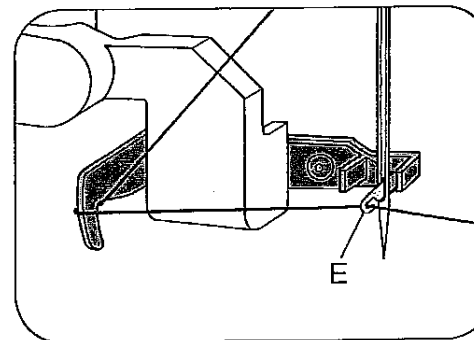
Den *Hauptschalter 9 ausschalten*. Nadelstellung oben, Nähfuß anheben. Den Faden den Pfeilen nach in den Schlitz A, links an der Führung C vorbei, von unten in den Schlitz B, in den Fadenhebel 41, zurück in den Schlitz B und in die rechte Führung am Nadelhalter ziehen.



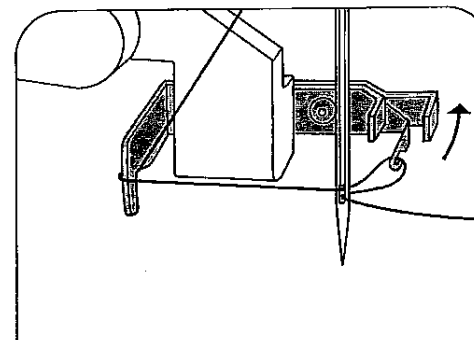
Den Oberfaden hinter den Haken D legen und halten. Einfädler 35 ganz nach unten ziehen.



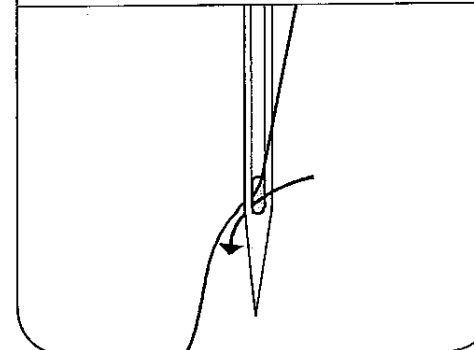
Den Einfädler nach vorn an die Nadel schwenken.

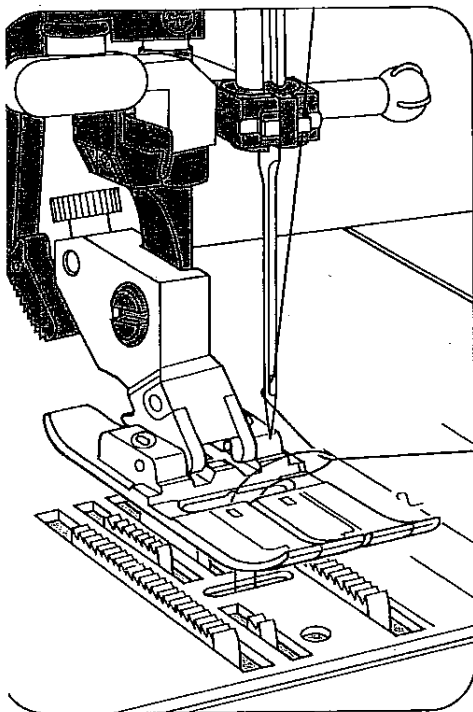


Den Faden von unten in den Haken E hängen.

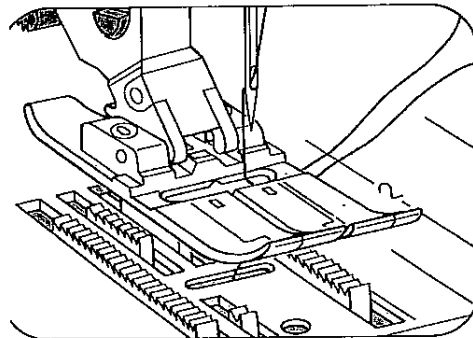


Den Einfädler nach hinten schwenken, den Faden dabei loslassen und den Einfädler hochgleiten lassen. Dann den Faden ganz durch das Nadelöhr ziehen.

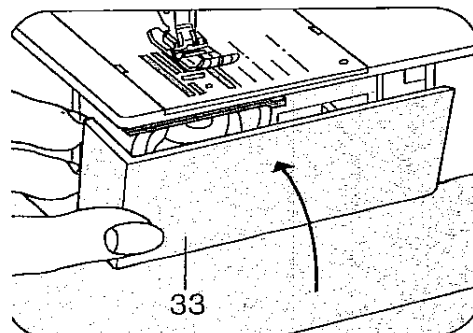




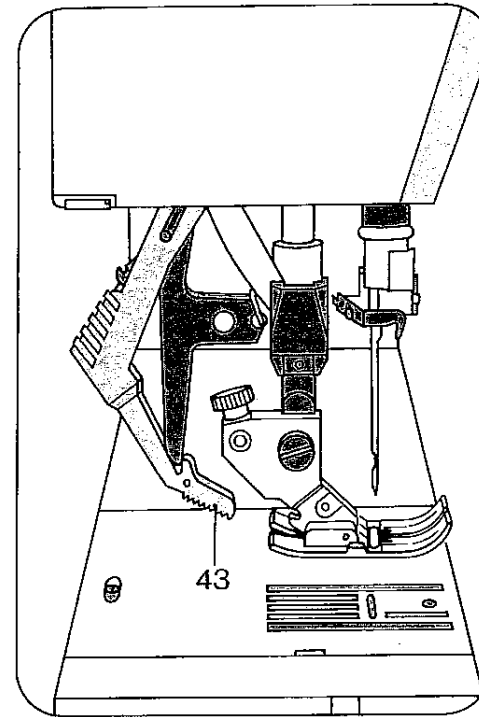
Den Oberfaden festhalten. Handrad nach vorn drehen und einen Stich nähen. Nadel und Fadenhebel müssen oben stehen. Mit dem Oberfaden den Unterfaden nach oben ziehen.



Den Ober- und Unterfaden nach rechts unter den Nähfuß legen.

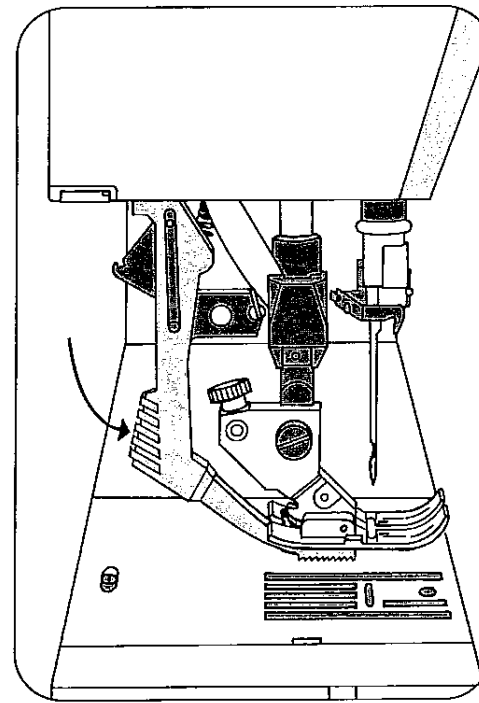


Die Verschlussklappe 33 nach oben schließen.

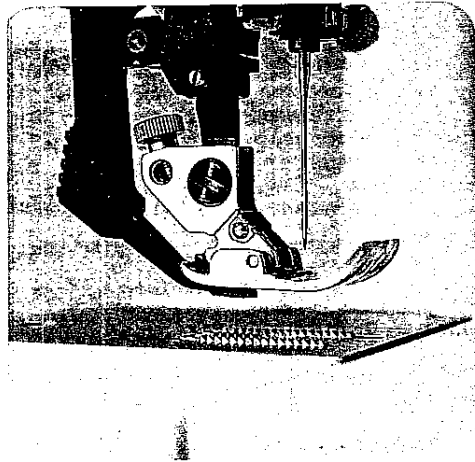
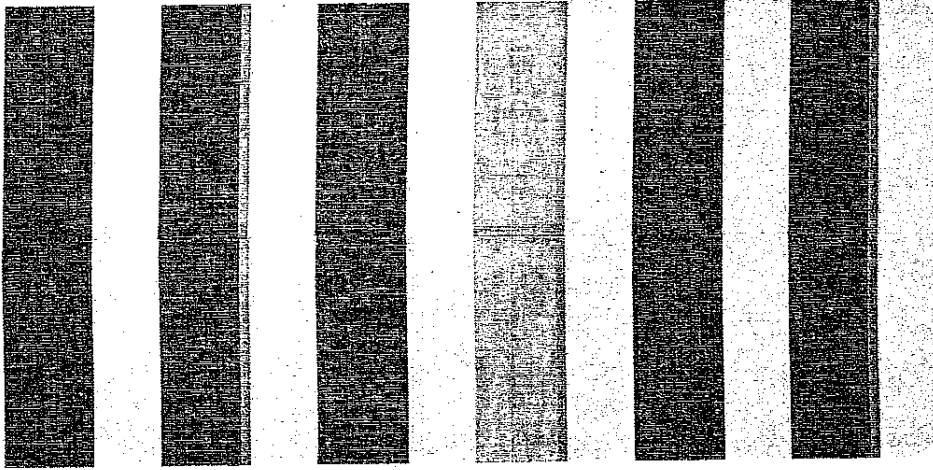


**Doppelter Stofftransport**  
Er verhindert das Verschieben der Stofflagen beim Nähen.  
Vor dem Ein- oder Ausschalten den Nähfuß anheben.

**Achtung!**  
Bei den nachfolgend aufgeführten Programmen **muß ohne doppelten Stofftransport** genäht werden:  
**Bordürenprogramme, Versatzstichprogramme und Monogramm-Alphabet.**  
Bei allen anderen Näharbeiten ist eine mögliche Verwendung des doppelten Stofftransportes in den Nähempfehlungen angegeben.

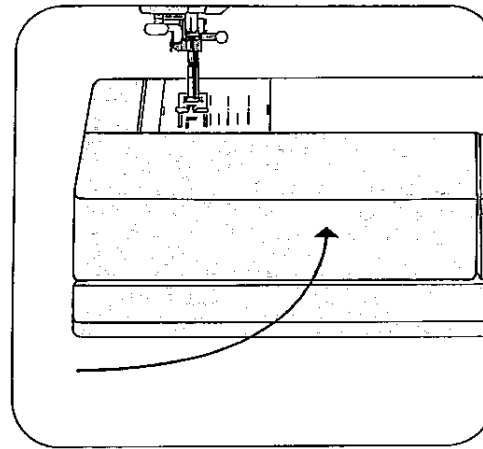


**Einschalten:** Den Obertransport 43 nach unten schieben, bis er einrastet.  
**Ausschalten:** Leicht nach unten drücken, nach hinten ziehen und hochgleiten lassen.

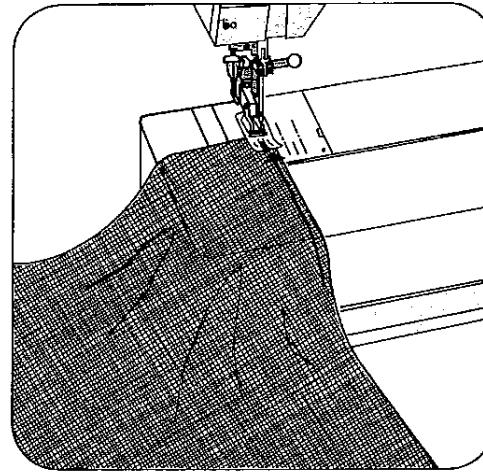


#### Der doppelte Stofftransport

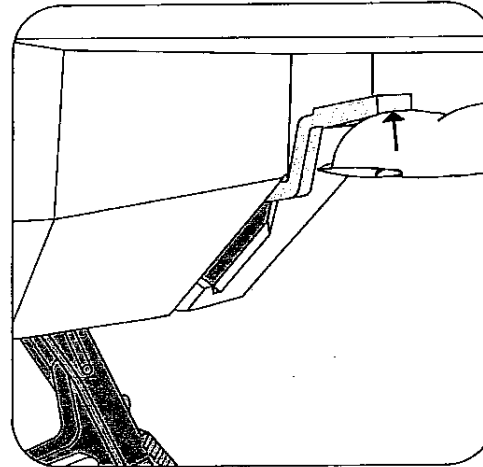
Pfaff bietet die einzige Haushaltsnämaschine der Welt mit eingebautem doppeltem Stofftransport. Das Material wird also nicht nur von unten, sondern gleichzeitig auch von oben transportiert. Beim Verarbeiten von langen Stoffbahnen, wie Übergardinen, Stores etc. gibt es kein Verschieben der Stofflagen. Auch beim Zusammensetzen kariertes oder gestreifter Stoffbahnen wird das Material durch den doppelten Stofftransport exakt geführt. Besonders beim Verarbeiten von zarten Stoffen entsteht keine Nahtkräuselung. Ebenso ist der doppelte Stofftransport bei Plastik, Wachstuch, Alcantara, etc. (also bei äußerst schwierigen Materialien) eine große Hilfe. Er sorgt für einen korrekten Transport Ihres Nähgutes und ein gleichmäßiges Nahtbild. Der doppelte Stofftransport kann mit mehreren Füßen kombiniert werden.



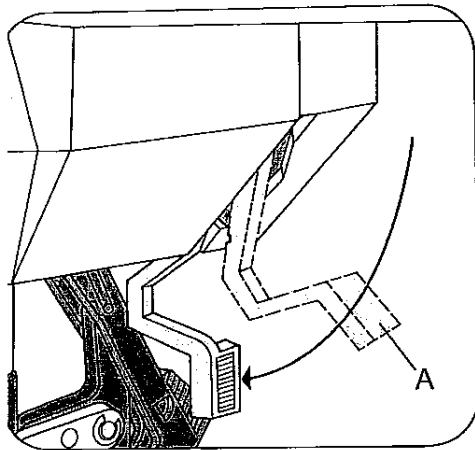
Die Nähfläche 11 an die Maschine schwenken.



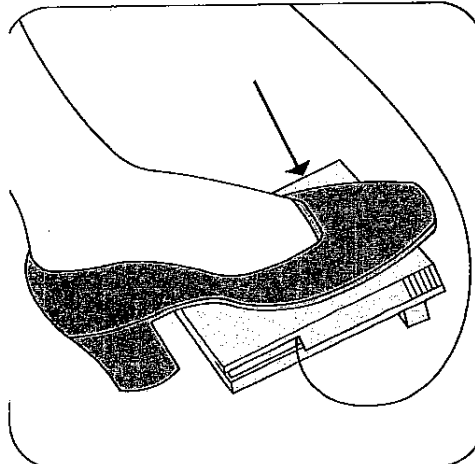
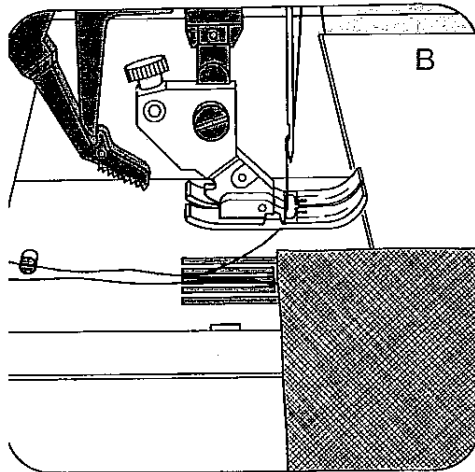
Den Hauptschalter 9 ausschalten. Nun den Stoff unter den Nähfuß legen.



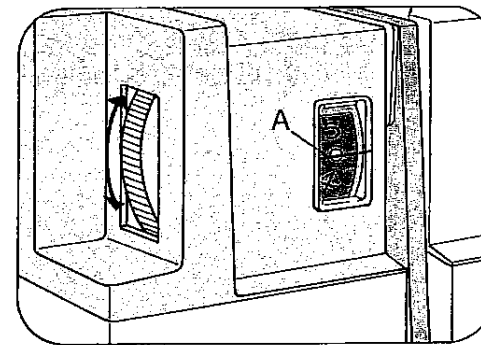
Beim Einlegen extrem dicker Stofflagen den Stoffdrückerhebel 17 höher anheben.



Den Hauptschalter 9 einschalten.  
Den Stoffdrückerhebel 17 senken, wobei sich der Nähfuß auf das Nähgut senkt. Den Stoff dabei so schieben, daß er das Stichloch bedeckt, siehe Abbildung B. Die Stellung A des Hebels 17 ist zum Stopfen.



Anlasser niedertreten. Je tiefer man drückt, um so schneller näht die Creative.



**Oberfadenspannung 39**  
A = Einstellmarkierung.

**Wichtig!**

Um ein gutes Nähergebnis zu erreichen ist folgendes zu beachten:

1. Eine einwandfreie Nadel.
2. Richtige Oberfaden- bzw. Unterfadenspannung.

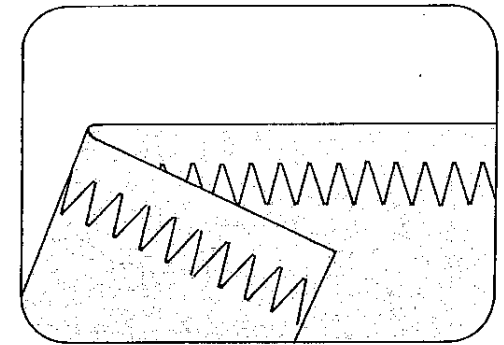
Die Unterfadenspannung ist vom Hersteller richtig eingestellt.

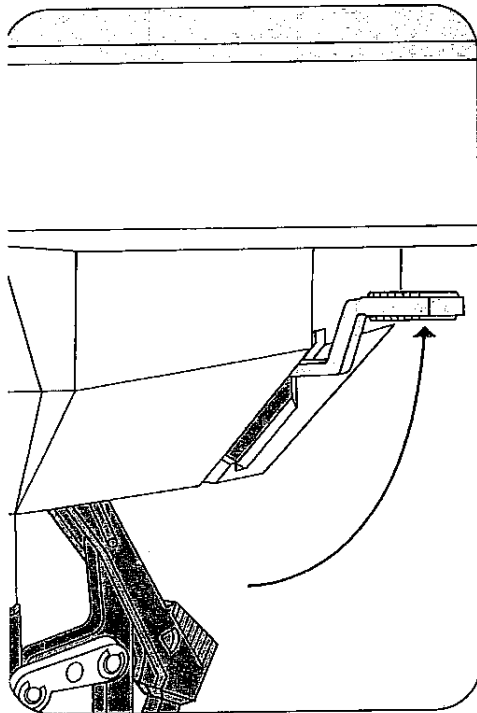
Ist nach Prüfung der Unterfadenspannung (s. Seite 20) eine Korrektur erforderlich, darf die Einstellschraube **nur minimal** gedreht werden.

**Oberfadenspannung überprüfen:**

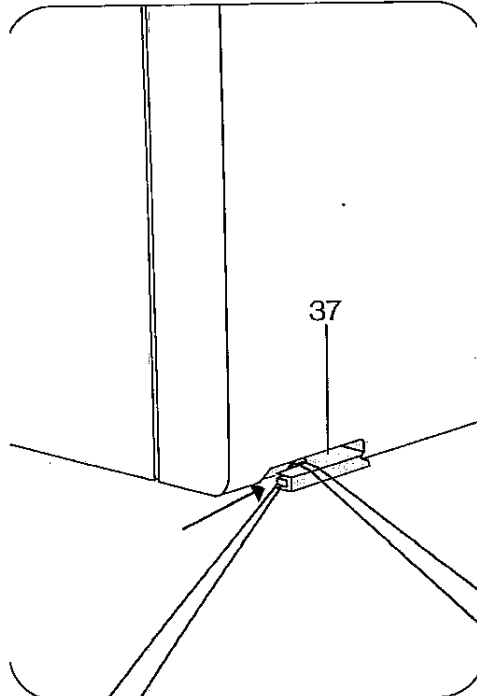
Die normale Einstellung liegt im Bereich von 3 bis 5. Je höher die Zahl, desto fester die Spannung. Überprüft wird mit einem breiten Zickzackstich (Programm 10).

Eine kurze Naht nähen. Die Fadenverknötung soll in der Mitte der beiden Stofflagen liegen. Der Bereich 3 ist zum Knopflochnähen.





**Stoffdrückerhebel hochstellen:**  
Nach Beenden der Naht muß die Nadel ganz oben stehen. Dann den Stoffdrückerhebel 17 hochstellen.



**Den Stoff aus der Maschine nehmen und die Fäden abschneiden.**  
Den Stoff nach hinten herausnehmen und die Fäden in Pfeilrichtung in den Fadenabschneider 37 ziehen, wobei sie durchgeschnitten werden.

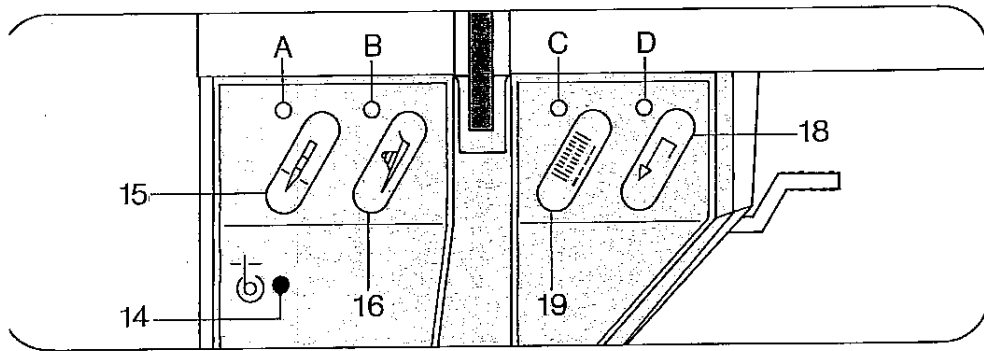


## Wichtig!

Wird die Maschine durch Drücken des Hauptschalters eingeschaltet, leuchtet das Nählicht.  
Wird die Maschine durch Drücken des Hauptschalters, Ziehen des Netzsteckers oder Stromausfall elektrisch abgeschaltet, so bleibt der Programmspeicher im Computer durch Batterien erhalten.  
Beim erneuten Einschalten erscheint das Programm 00, Geradstich Stichlage Mitte, oder CODE ???, im Computer (siehe Seite 34, 35). Programmkombinationen bleiben gespeichert.  
Ein während des Nähens eingetipptes Programm wird erst wirksam, wenn die Maschine zum Stillstand kommt und der Anlasser wieder betätigt wird. Die Stichbreite und Stichlänge kann während des Nähens verändert werden.  
Zum Spulen das Nähwerk ausschalten. Nach dem Spulen das Nähwerk einschalten.  
Die Maschine wird durch die elektronischen Bauteile warm. Dies ist normal und hat keinerlei Bedeutung.

### Batterien:

Wenn beim Einschalten der Maschine das Wort „Batterie“ fortlaufend in 4 Sprachen erscheint, ist nicht mehr genügend Spannung vorhanden. Die Batterien müssen dann durch Neue ersetzt werden, siehe Seite 51.  
Beim Wählen eines Programmes erlischt die Anzeige „Batterie“.



#### Elektronische Unterfadenüberwachung:

Unterfaden-Kontrollanzeige 14 blinkt, wenn der Unterfaden zu Ende geht. Sie erlischt, wenn die volle Spule eingesetzt ist und weitergenäht wird.

**Wichtig:** Verschlussklappe 33 muß immer geschlossen sein.

**Nadelstellung unten und oben:** Beim Anhalten der Maschine geht die Nadel nach oben. **Taste 15**, Nadelstellung unten, drücken. Die Funktionsanzeige A leuchtet und die Nadel bleibt beim Anhalten unten. **Taste 15** erneut drücken. Die Anzeige erlischt. Die Nadel geht nach oben und bleibt oben.

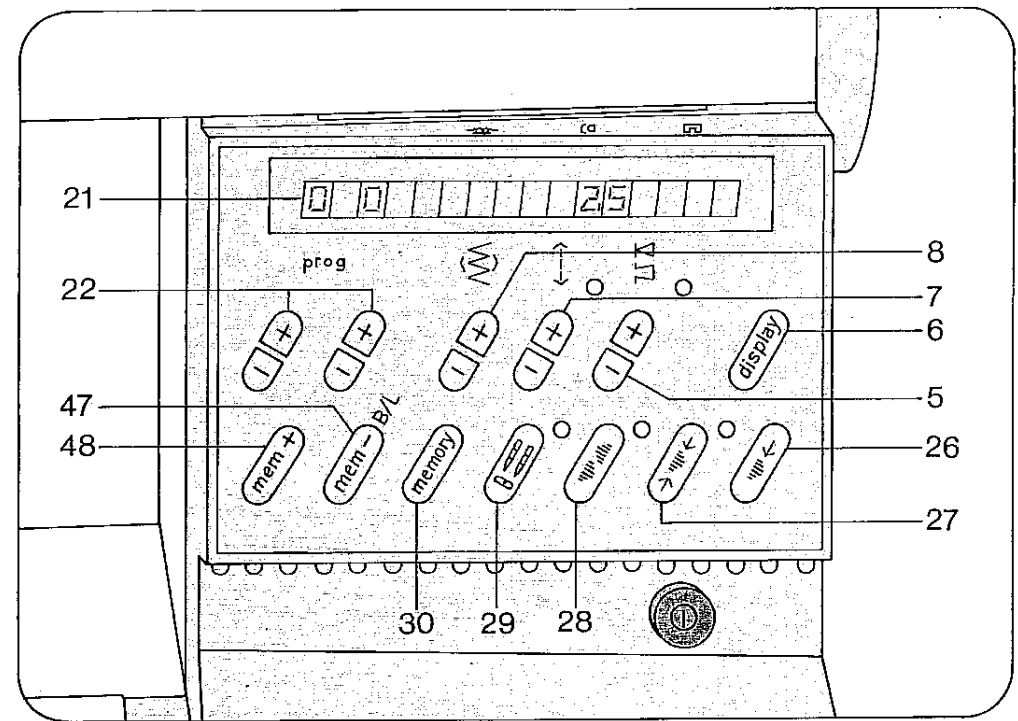
#### Elektronische Endgeschwindigkeitwahl:

**Taste 16 „langsam näh“** drücken. Die Funktionsanzeige B leuchtet. Die Maschine näht mit halber Geschwindigkeit. Die **Taste 16** wieder drücken. Die Anzeige erlischt und die Maschine näht wieder mit höchster Geschwindigkeit.

**Vernähen/Knopfloch. Vernähen:** **Taste 19** drücken. Die Funktionsanzeige C leuchtet, das Programm wird am Anfang vernäht und die Anzeige C erlischt. Die Taste während des Nähens drücken, die Anzeige leuchtet, eine Naht wird sofort oder ein Muster am Ende vernäht. Danach erlischt die Anzeige C. **Knopfloch:** Bei den Knopflochprogrammen 150, 151 und 152 wird mit der Taste 19 die Länge bestimmt und gleichzeitig gespeichert. Nähere Erläuterungen siehe Seiten 90-109.

**Rückwärts näh:** Die **Taste 18** vor Nähbeginn drücken. Funktionsanzeige D leuchtet. Die Maschine näht dauernd rückwärts. Die Taste während des Nähens drücken. Die Anzeige D leuchtet nicht und die Maschine näht rückwärts, solange gedrückt wird.

**Stopfen:** Mit der **Taste 18** wird auch die Länge der Stopfprogramme 158 und 159 bestimmt und gespeichert.



#### Die Bedienung des Creative-Computers

- 5 Tasten Balance und Musterlänge
- 6 Taste für Programmablauf und Nähempfehlungen
- 7 Tasten Stichlänge und Musterlänge
- 8 Stichbreitentasten
- 21 Anzeigefeld
- 22 4 Programmtasten
- 26 Taste Musteranfang
- 27 Taste Einzelmuster
- 28 Taste Musterumkehr
- 29 Taste Doppelnadel
- 30 Taste Wiederholung
- 47 Taste Korrektur für die Speicher
- 48 Taste Programmeingabe für die Speicher

Im Creative-Computer sind 5 verschiedene Alphabete, die Zahlen von 0-9, Satzzeichen und 200 Programme gespeichert. Die Programme sind mit Stichbild und der dazugehörigen Einstellnummer oder dem Einstellsymbol in der Tabelle im Klappdeckel abgebildet. Jedem Programm ist die optimale Breite und Länge zugeordnet. Ebenso sind zu den Programmen Nähempfehlungen für den doppelten Stofftransport und die Oberfadenspannung, sowie die Verwendung der Nähfüße gespeichert (Taste 6 drücken). Die Einstellungen werden im Anzeigefeld 21 über den Tasten sichtbar. Die Programme können nur mit den Tasten verändert werden, über denen eine Anzeige erscheint. Im Computer sind außerdem 16 M-Speicher für Programmkombinationen vorhanden.

**Kindersicherung und Diebstahlschutz**  
Durch die Eingabe eines dreistelligen Buchstaben-Codes in den Computer wird die Creative für den Gebrauch gesperrt.

Bei Code 000 ist die Maschine nicht gesperrt.

**Code eingeben:**

- Taste **30 memory** drücken und festhalten.
  - **Hauptschalter 9** einschalten.
  - Taste **30 memory** loslassen.
- Es erscheint im Anzeigefeld 21 CODE 000 (Fig. 1).

**Achtung!**

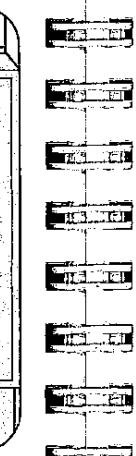
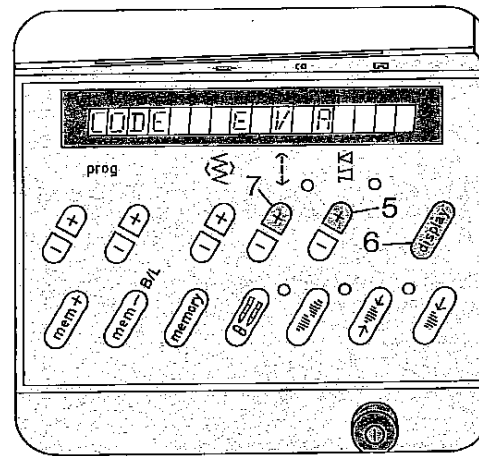
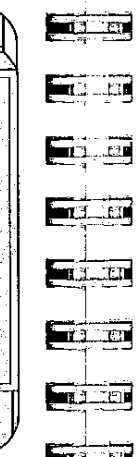
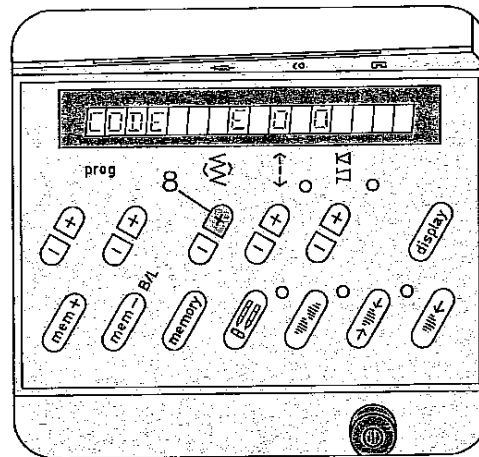
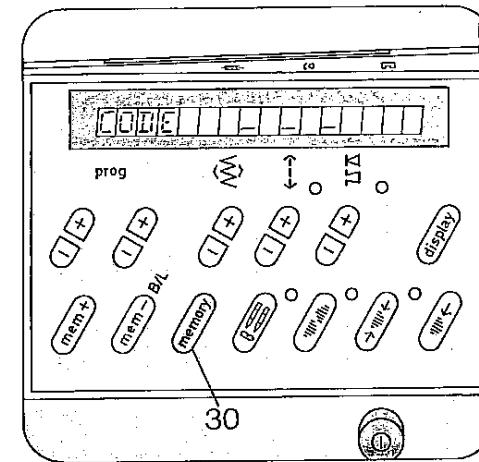
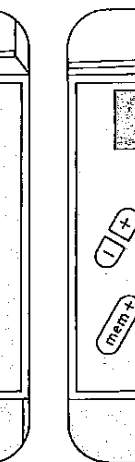
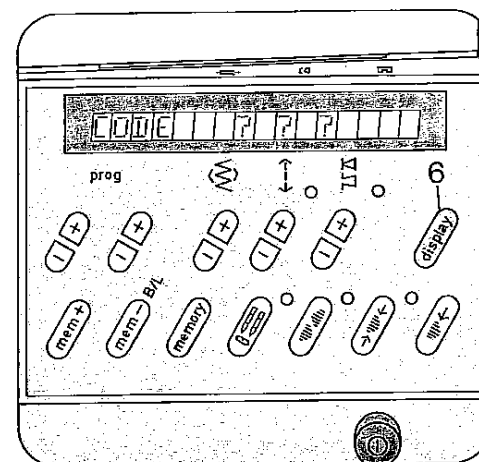
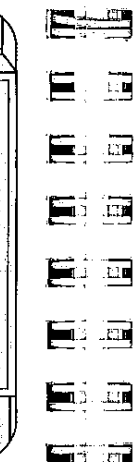
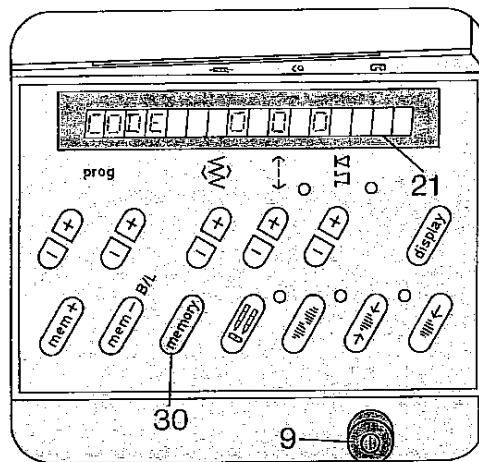
Während des Einschaltens der Nähmaschine darf die Taste **47 mem-BL** nicht gedrückt werden, da sonst alle M- und P-Speicher gelöscht werden.

Mit den Tasten 8, 7 und 5, + oder - werden die Code-Buchstaben aus dem Alphabet gewählt.

Beispiel: EVA

- Mit der **Taste 8+** den Buchstaben E wählen (Fig. 2),
- mit der **Taste 7+** den Buchstaben V und
- mit der **Taste 5+** den Buchstaben A wählen.
- Taste **6 display** drücken (Fig. 3).

Der Code EVA ist nun gespeichert und die Maschine nähbereit.



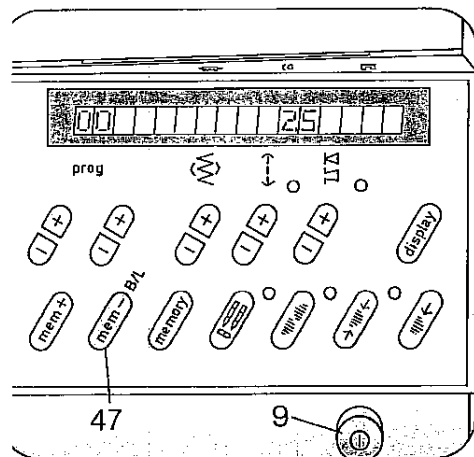
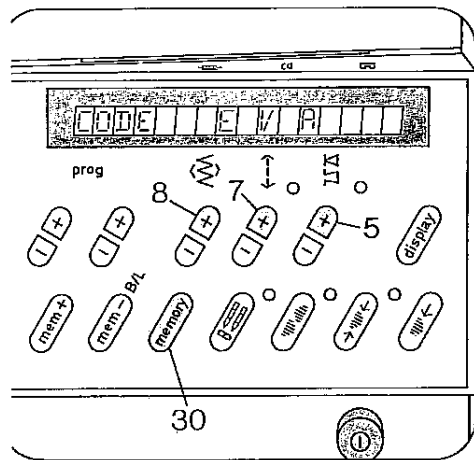
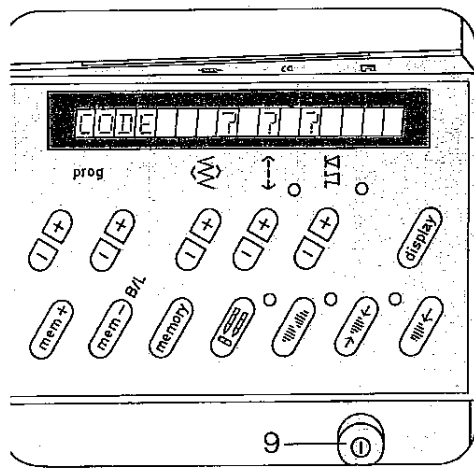
Ist ein Sperr-Code im Computer der Creative, muß nach dem Einschalten der Maschine immer der Code eingegeben werden, damit sie die Sperre hebt.

Beispiel:

- Hauptschalter 9 drücken. Es erscheint im Anzeigefeld CODE ??? (Fig. 4).
  - Mit der **Taste 8+** E wählen,
  - mit der **Taste 7+** V und
  - mit der **Taste 5+** A wählen.
  - Taste **6 display** drücken (Fig. 2 u. 3).
- Die Maschine ist nun nähbereit.

War der eingegebene Code falsch, erscheint im Anzeigefeld CODE \_\_\_\_ (Fig. 5). Dann muß die Maschine ausgeschaltet, nach etwa 5 Sekunden wieder eingeschaltet und der Code neu eingegeben werden.



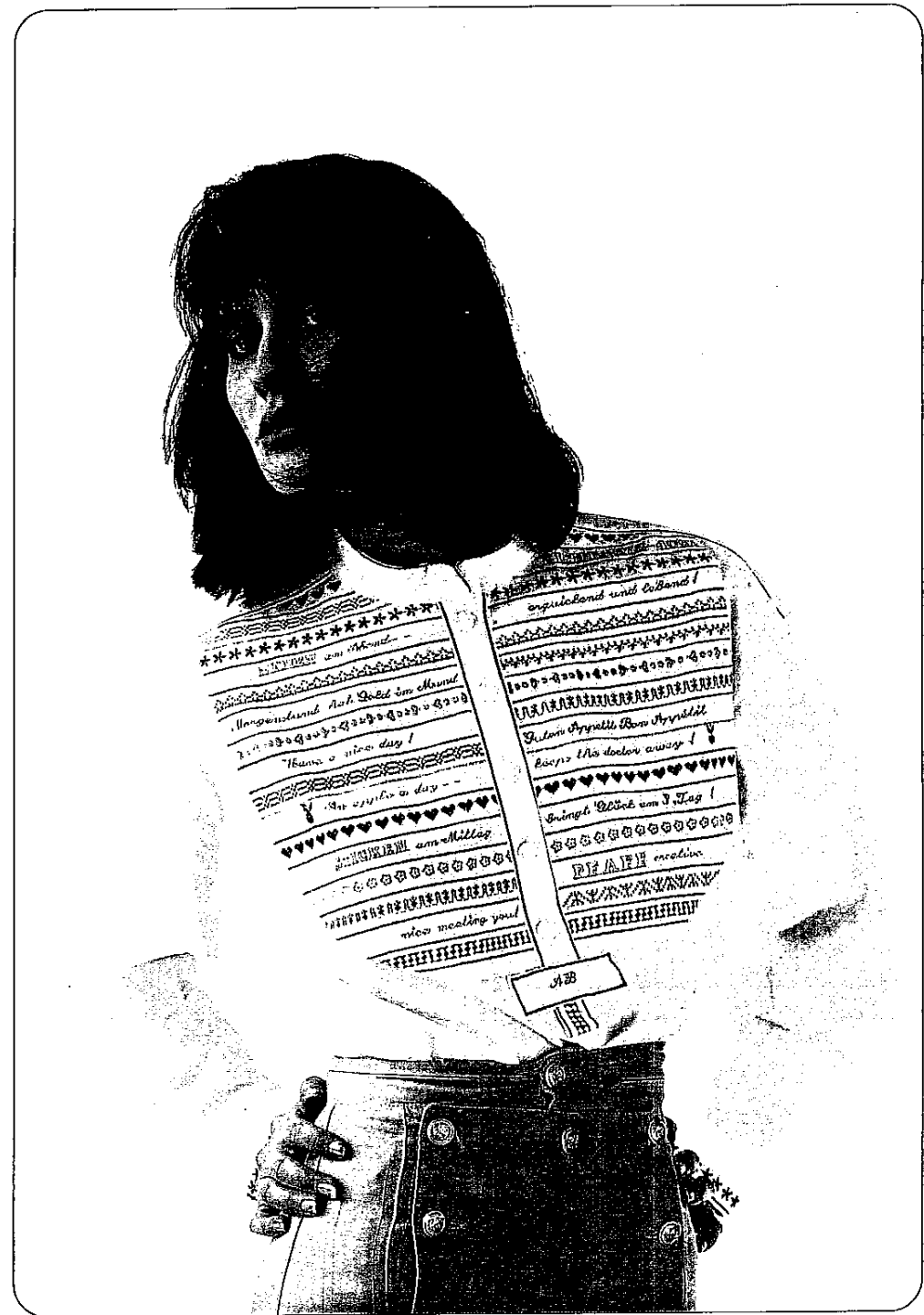
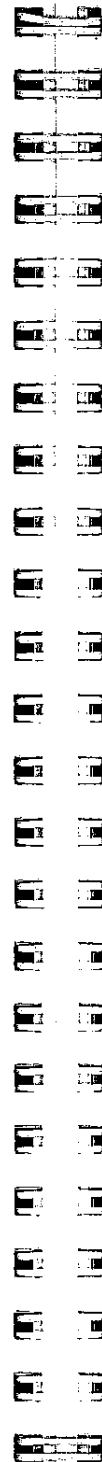


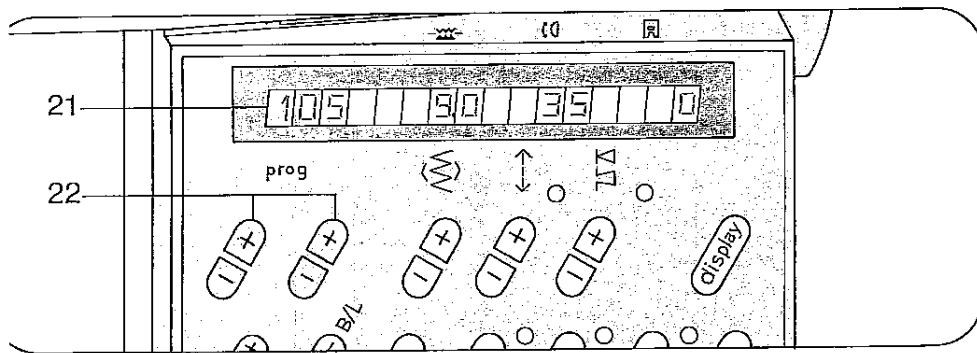
**Den Code ändern oder löschen:**

- **Hauptschalter 9** drücken. Es erscheint im Anzeigefeld CODE ??? (Fig. 1).
  - Mit den **Tasten 8, 7, und 5** EVA eingeben.
  - Taste **30 memory** drücken. (Fig. 2)
- Es erscheint nun im Anzeigefeld CODE 000 und es kann ein neuer Code eingegeben werden. (s. Seite 34)
- Taste **6 display** drücken.
- Jetzt ist die Maschine wieder nähbereit.

**Alle Speicher löschen:**

- Ist kein Sperr-Code im Computer, können die gesamten M- und P-Speicher gelöscht werden.
- Die Maschine ausschalten.
  - Taste **47 mem -** drücken und festhalten.
  - **Hauptschalter 9** einschalten.
  - Taste **47 mem -** loslassen (Fig. 3).
- Alle Speicher sind nun leer.



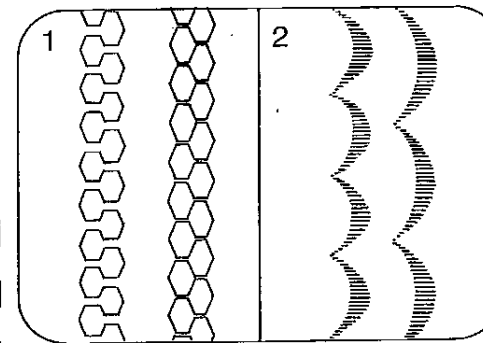
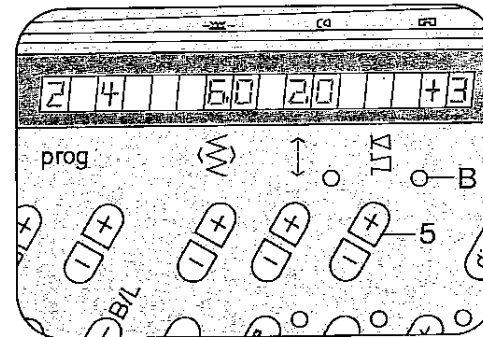
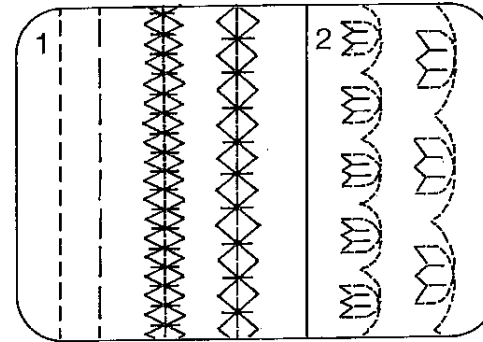
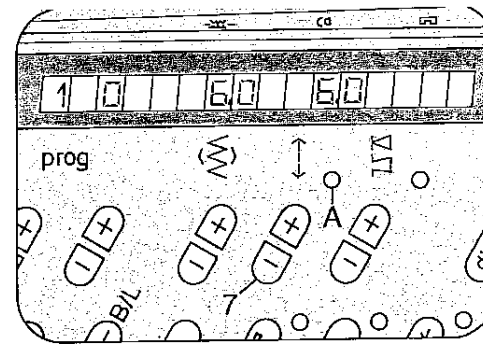
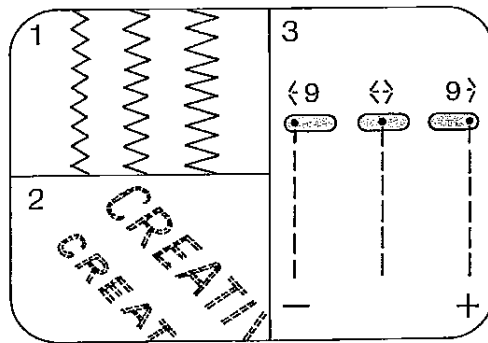
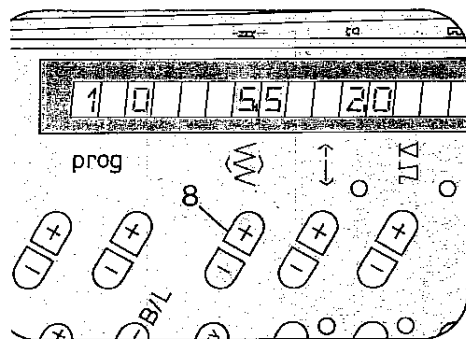


#### Programmwahl:

Beim Einschalten der Creative erscheint im Anzeigefeld 21 Programm -00-. Die gewünschte Nummer mit den Programmtasten 22 in die Programmanzeige 21 eintippen. Die Symbole für die Alphabete und Zahlen werden mit den linken Tasten gewählt. Die Buchstaben und Zahlen mit den rechten Tasten.

#### Stichbreiten-Einstellung:

Der Breitenbereich ist 0-9 mm. Die **Tasten 8** haben 3 Funktionen:  
 1. Wahl der Breite bei den Programmen,  
 2. Wahl der Größe von Buchstaben und Zahlen,  
 3. Wahl der Stichelage des Geradstiches bei den Programmen 01 und 03 in 19 Stellungen und Programm 04 und 05 in 15 Stellungen.



#### Stichlänge- und Musterlängen-Einstellung:

Die **Tasten 7** haben 2 Funktionen:  
 1. Wahl der Stichlänge bei Programmen ohne aufleuchtende Anzeige A. Der Stichlängenbereich ist 0-6 mm. Ein Teil der Programme hat eine begrenzte Stichlänge.  
 2. Wahl der Musterlänge bei Programmen mit Aufleuchten der Anzeige A. Die Musterlänge ist in mm angegeben und unterschiedlich begrenzt.

#### Balance- und Musterlängen-Einstellung:

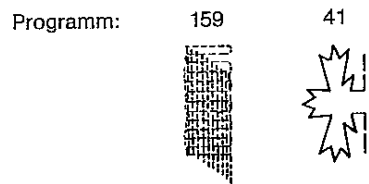
Die **Tasten 5** haben 3 Funktionen:  
 1. Rückwärtsstichveränderung (Balance, siehe Seite 40) zum Ausgleichen der Muster bei Programmen ohne Aufleuchten der Anzeige B.  
 2. Wahl der Musterlänge in mm bei gleicher Stichtichte bei Programmen mit aufleuchtender Anzeige B.  
 3. Kontrolle und Änderung des Stichtzählers bei der freien Programmierung.

**Balance oder Rückwärtsstichkorrektur**  
Die Balance dient zur Korrektur von Muster- oder Programmkombinationen, die durch Einflüsse, wie Stoffart und Verarbeitung, leicht verschoben genäht sind. Korrigiert wird die Stichlänge der Rückwärtsstiche eines Musters von -7 bis +7, die Normaleinstellung ist 0. Bei - werden Rückwärtsstiche kürzer, Muster oder Programme werden länger. Bei + werden Rückwärtsstiche länger, Muster oder Programme werden kürzer.

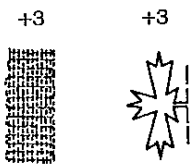
Beispiele:

**1. Korrektur einzelner Muster**  
(auch im P-Speicher)

Muster zu lang.

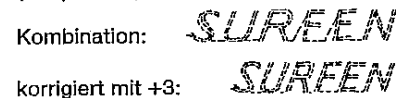


korrigiert mit

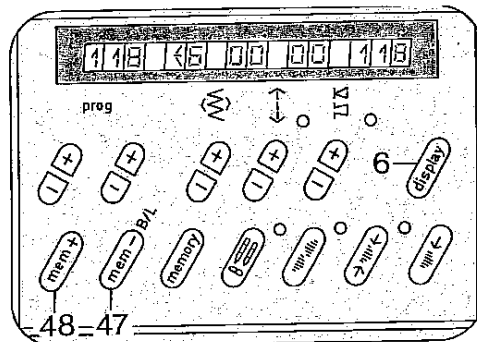


Regel: Ist das Muster zu lang, muß mit + korrigiert werden (+1 bis +7).

**2. Korrektur von Muster- und Programmkombinationen**  
(M Speicher)

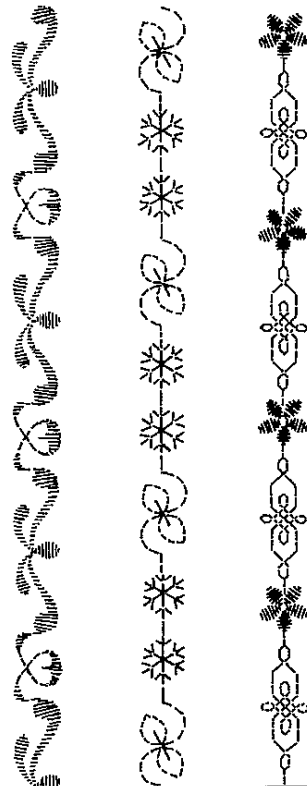


Regel: Wird das zuletzt einzugebende Muster oder Programm mit - oder + korrigiert eingegeben, ist dies für die gesamte Programmkombination gültig.



progr.:

99	43	136
36	00	00
	00	00
	129	118
	129	

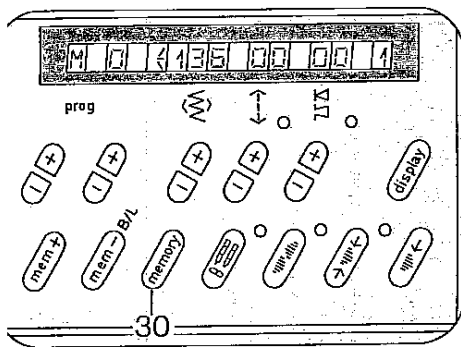


**Programmkombination speichern:**  
Zusammenstellen von Kombinationen aus den Programmen 00-177 und 200-222 sowie Buchstaben, Satzzeichen und Zahlen. Im Creative-Computer sind 16 M-Speicher. M 0-M 15. Es können für eine oder mehrere Programmkombinationen 63 3-stellige oder 84 2-stellige Programme bzw. Buchstaben, Satzzeichen und Zahlen hintereinander in einen M-Speicher eingegeben werden. In die 16 M-Speicher lassen sich maximal 484 Programme speichern. Die Programmnummer gibt an, ob das Programm 2-stellig oder 3-stellig ist. 99 z.B. ist 2-stellig und 115 3-stellig. Für die Speichernummern gilt das gleiche. Buchstaben und Zahlen lassen sich mit den Programmen 00-177 und 200-222 kombinieren.

**Speichern:** Zuerst mit der *linken Taste 22* M0 und mit der *rechten Taste 22* einen freien M-Speicher wählen. Der M-Speicher ist leer, wenn im Anzeigefeld 21 keine Anzeige erscheint. Danach *Taste 48* Programmeingabe drücken. Der Speicher ist nun aufnahmebereit. Wird kein M-Speicher von M 1-M 15 ausgewählt, gehen alle Programme in den ersten leeren Speicher. Ist kein Speicher leer, werden die Programme dem Speicher M 0 zugeführt - sofern noch Kapazität vorhanden ist. Dann die Programme, Buchstaben, Satzzeichen oder Zahlen einzeln mit den Programmtasten 22 wählen und durch Drücken der *Taste 48* in den Speicher geben. Die Programm-Nummern, Buchstaben, Satzzeichen oder Zahlen werden im Anzeigefeld 21 sichtbar. Die Programme können vor der Eingabe in Länge und Breite verändert werden. Wird vom Computer nichts mehr aufgenommen, ist die Speicherkapazität erschöpft und ein nicht mehr benötigter Speicher muß gelöscht werden.

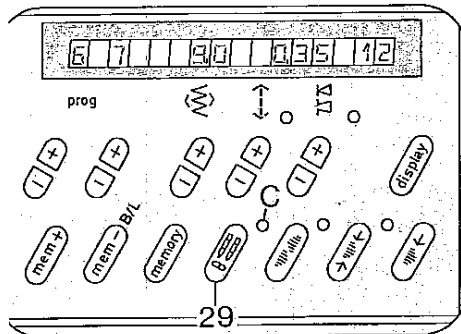
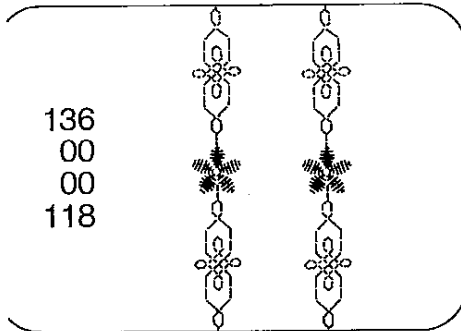
**Ablauf einer Programmkombination im Anzeigefeld zur Kontrolle:**  
Wenn mehr als 4 Programme oder mehr als 11 Buchstaben oder Zahlen gespeichert sind, läuft durch Antippen der *Taste 6* das Programm im Anzeigefeld 21 von rechts nach links ab. Wird die *Taste 6* erneut angetippt bleibt die Anzeige stehen. Wird die *Taste 30 memory* „Wiederholung“ gedrückt, schaltet die Maschine auf Kombinationsanfang. Auch bei Betätigung des Anlassers schaltet die Maschine auf den Anfang.

**Programmkombinationen löschen:**  
Durch Drücken der *Taste 47 Korrektur* wird das zuletzt gespeicherte Programm der Kombination gelöscht. Die *Taste 47* so oft drücken, bis die ganze Kombination gelöscht ist. Besteht die Kombination aus mehreren M-Speichern, so ist jeder einzelne Speicher anzuwählen und muß gelöscht werden. Die Speicher sind dann für neue Kombinationen frei.



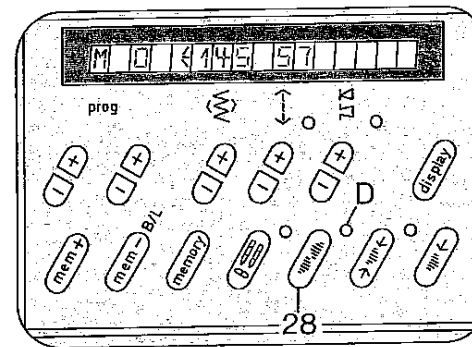
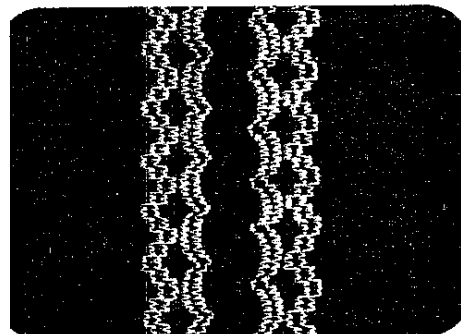
**Wiederholung einer Programmkombination**  
**Taste 30 memory/Wiederholung** hat 3 Funktionen:

1. Zurückstellen einer Programmkombination auf den Anfang.
2. Angewählte Programmkombination wiederholen, nach dem zwischenzeitlichen Nähen anderer Programme.
3. Nähereitschaft nach dem freien Programmieren.

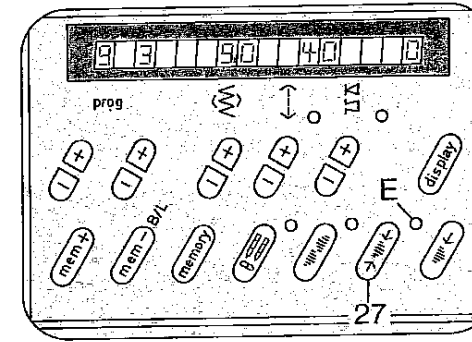
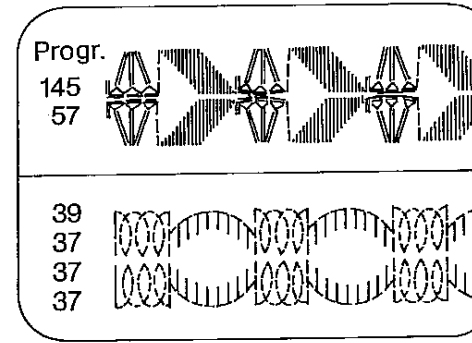


**Nähen mit Doppelnadel:**  
**Taste 29 Doppelnadel** muß gedrückt werden. Anzeige C leuchtet und die Stichbreite verringert sich um 2 mm.  
**Taste 29** wieder drücken, Lampe und Funktion sind ausgeschaltet.

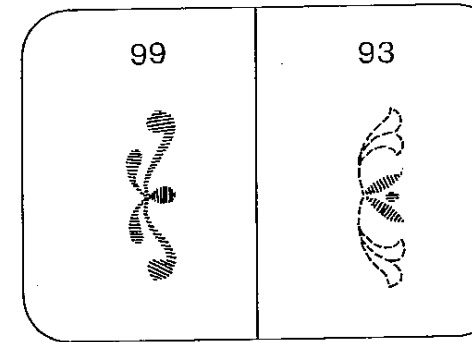
Die **Taste 29** hat eine **zweite Funktion** für Geradstichnähen mit Rundlochstichplatte und Geradstichfuß (Sonderzubehör). Wenn man bei Programm 00 zusätzlich die **Taste 29** drückt, leuchtet die Anzeige C und der Computer ist für das Programmieren ausgeschaltet.

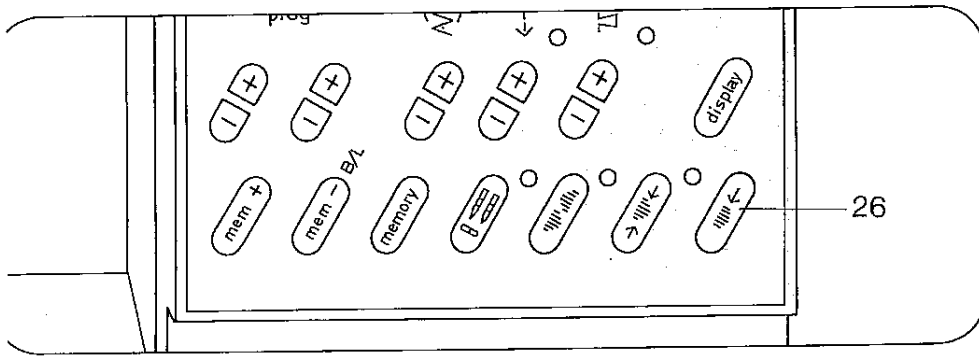


**Musterumkehr:**  
**Taste 28 Musterumkehr** drücken. Anzeige D leuchtet. Das gewählte Programm wird spiegelverkehrt genäht. Programme können auch spiegelverkehrt in eine Kombination eingegeben werden. Kombinationen können durch vorhergehendes Drücken der Taste 30 memory spiegelverkehrt genäht werden.  
**Taste 28** wieder drücken, Anzeige und Funktion sind ausgeschaltet.



**Einzelmuster einstellen:**  
**Taste 27 Einzelmuster** drücken. Anzeige E leuchtet. Ein Programm oder eine Kombination wird genäht und Anfang und Ende vernäht. Wird während des Nähens die Taste 27 gedrückt, wird das Programm zu Ende genäht und vernäht.





### Musteranfang einstellen.

Die Taste 26 Musteranfang hat 3 Funktionen:

1. Taste 26 drücken.  
Ein begonnenes Programm wird auf den Anfang zurückgestellt.
2. Das letzte Programm einer Kombination erscheint im Anzeigefeld.
3. Bei Knopfloch- und Stopfprogrammen wird die Längenprogrammierung gelöscht.






### Nähempfehlungen für die Programme 200-222 und das Monogramm-Alphabet

Beim 1. Drücken der **Taste 6** erscheint im Anzeigefeld 21 eine 0. Bei nochmaligem Drücken der **Taste 6** erscheinen die Nähempfehlungen des gewählten Programmes. Beim 3. Drücken erlischt die Anzeige der Nähempfehlung.

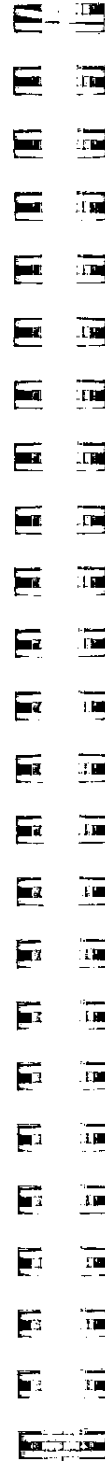
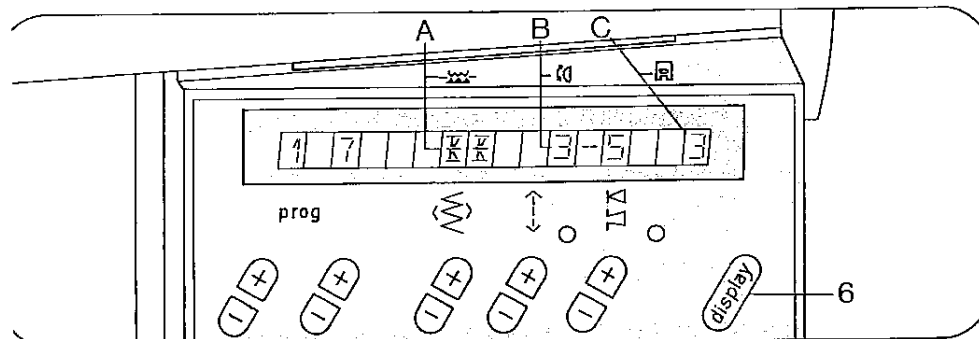
### Nähempfehlungen (Prog. 00-177)

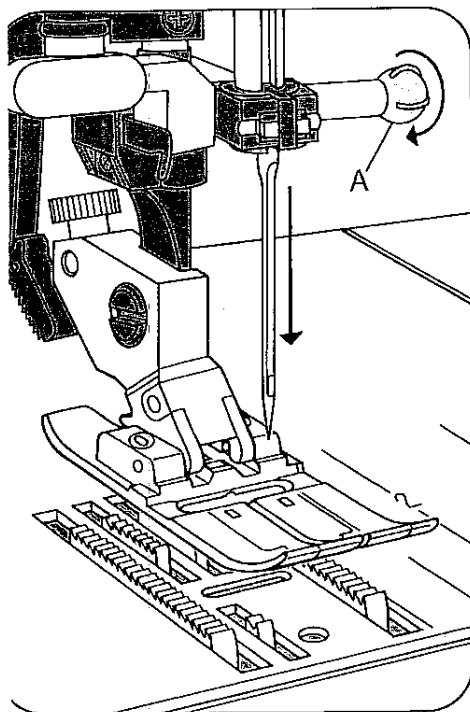
Zu jedem Programm 00-177, Buchstaben und Zahlen sind Nähempfehlungen für den doppelten Stofftransport, die Oberfadenspannung und den zu verwendenden Nähfuß gespeichert.

**Taste 6** drücken. Auf dem Computer sind 3 Symbole, unter denen dann der entsprechende Hinweis erscheint. (Siehe Abb. unten)

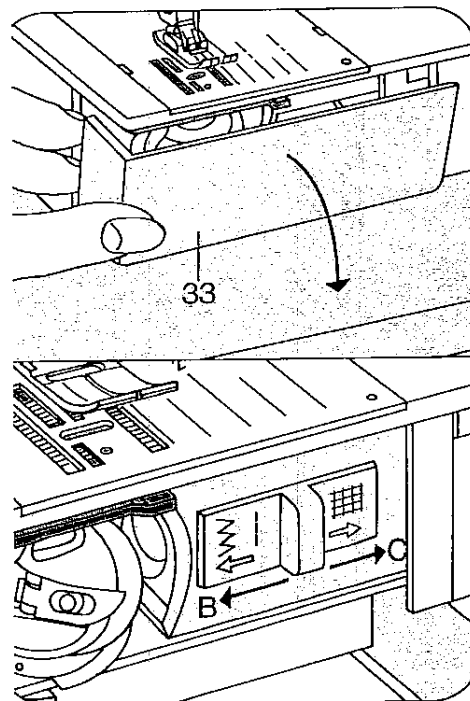
-  A = doppelter Stofftransport:  
 eingeschaltet   
 ausgeschaltet 
-  B = Oberfadenspannung
-  C = Nummer des Nähfußes (Normalzubehör)

Beim erneuten Drücken der **Taste 6** erlöschen die Nähempfehlungen. Die in diesem Buch angegebenen Nähempfehlungen, können – von denen im Anzeigefeld der Maschine erscheinenden – abweichen. In diesem Falle können beide Nähempfehlungen angewandt werden.

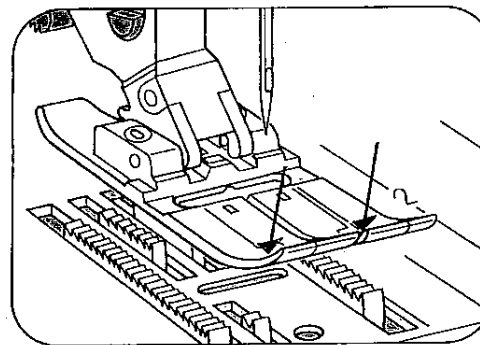




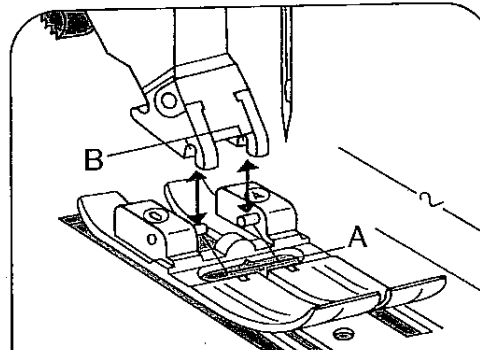
**Nadel auswechseln (System 130/705 H):**  
 Den Hauptschalter 9 ausschalten.  
 Schraube A lösen. Nadel herausnehmen.  
 Neue Nadel (flache Kolbenseite nach hinten) ganz nach oben schieben.  
 Schraube festdrehen.



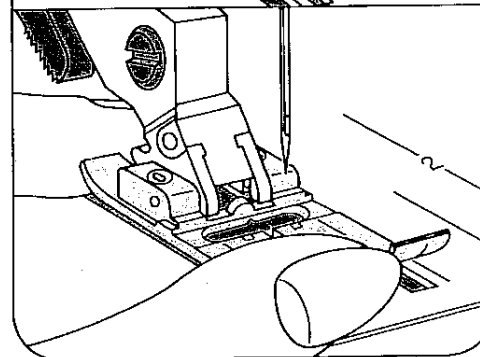
**Transporteur versenken:**  
 Klappe 33 öffnen.  
 Versenkschieber nach C schieben = versenkt, nach B schieben = zum Nähen.



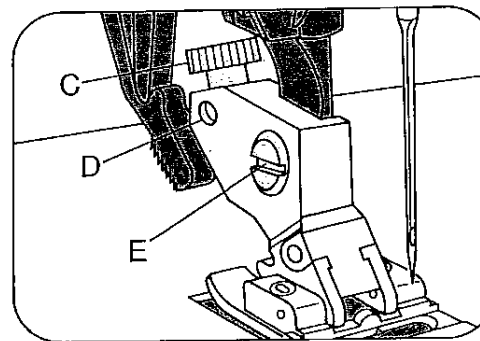
**Nähfuß auswechseln:** Hauptschalter 9 ausschalten. Die Nadel hochstellen. Den Nähfuß vorne nach unten drücken, der Fuß rastet dabei aus. Beim Knopflochfuß muß zuerst die Schiene nach vorne gezogen und die Nähfläche nach links geschwenkt werden.

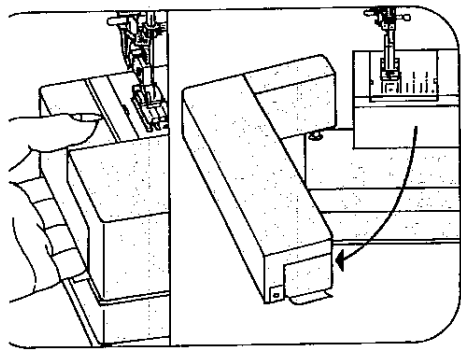


**Nähfuß anbringen:** Stoffdrückerheber senken und den Fuß dabei so schieben, daß die Stege A in die Nuten B einrasten.

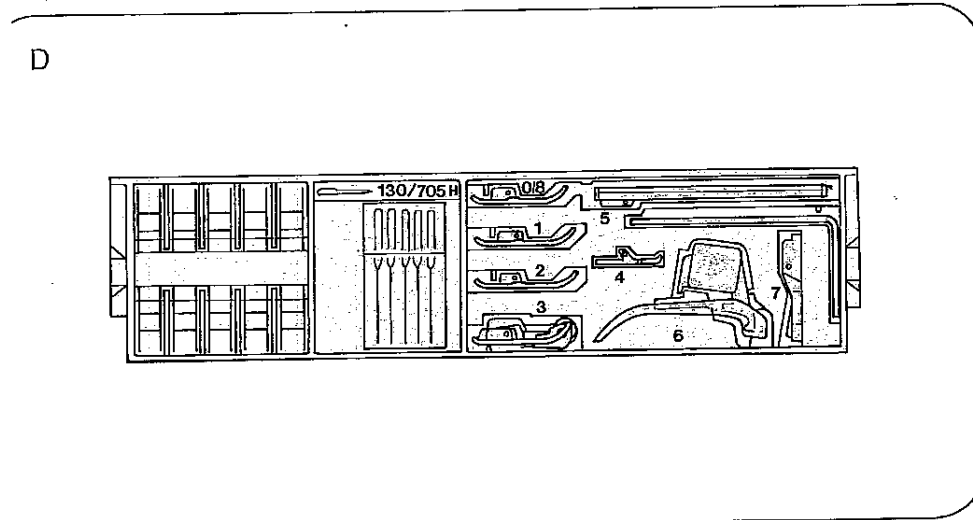
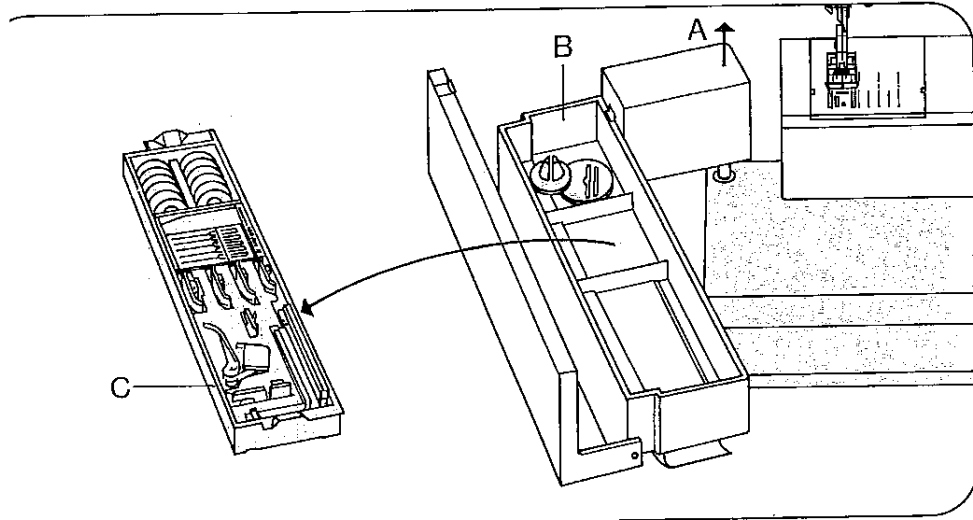


C und D sind zum Zubehör befestigen.  
 E ist die Nähfußhalterschraube.





Unter die Nähfläche greifen und diese nach links schwenken.

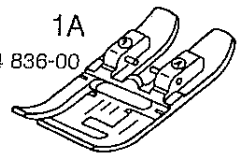


**Verwandlungsnähfläche und Zubehör:**  
 Nähfläche kann herausgenommen werden A. Nähfläche öffnen, Zubehörkästchen C herausnehmen. Unter dem Zubehörkästchen ist ein Zubehörfach B. Abbildung D zeigt, wie Nähfüße, Nadeln und Spulen eingeordnet werden müssen.

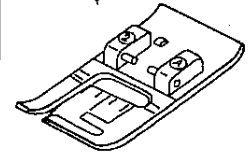
- 0 Normalnähfuß (0A)
- 1 Zierstichfuß für Obertransport (1A)
- 2 Zierstichfuß nicht für Obertransport (2A)
- 3 Blindstich- und Overlockfuß
- 4 Reißverschluß- und Kantenfuß
- 5 Knopflochfuß (5A)
- 6 Stopffuß
- 7 Säumer
- 8 Stickfuß
- 9 Lineal



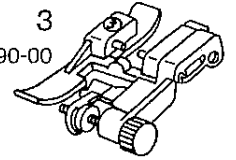
0A  
98-694 828-00



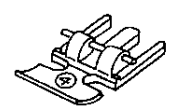
1A  
98 694 836-00



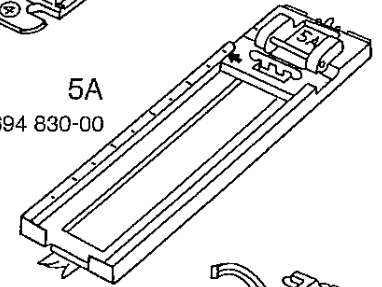
2A  
98-694 838-00



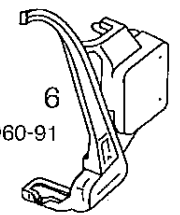
3  
98-694 890-00



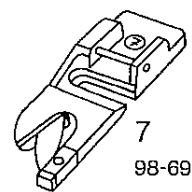
4  
98-694 884-00



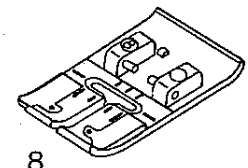
5A  
98-694 830-00



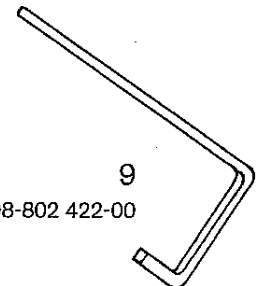
6  
93-035 960-91



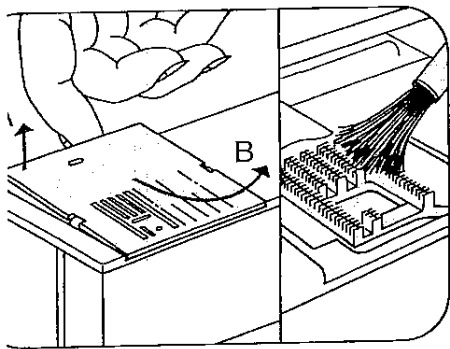
7  
98-694 818-00



8  
98-694 840-00



9  
98-802 422-00

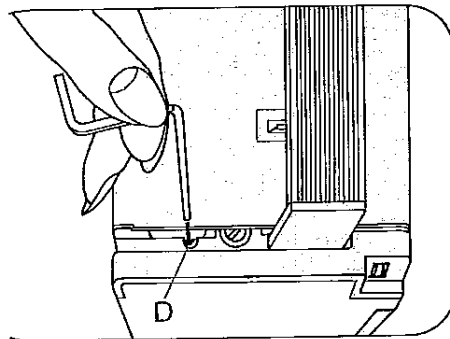
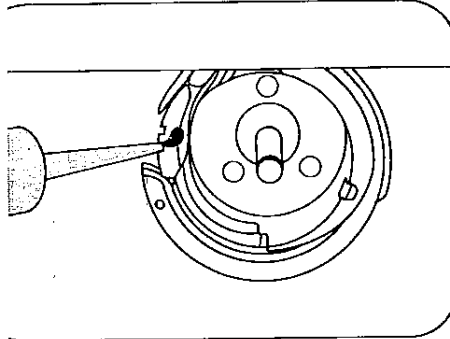


### Reinigen und Ölen:

Netzstecker ziehen. Die Stichplatte hinten anheben A und herausnehmen B. Mit dem Pinsel den Transporter und den Greiferraum reinigen. Die Unterfadenüberwachung wird nach den Hinweisen auf Seite 207 (s. Punkt 7.) gereinigt. Alle 15-20 Betriebsstunden nur einen Tropfen Öl, wie die Zeichnung zeigt, in die Greiferbahn geben. Die Maschine ist wartungsfrei und darf sonst nicht geölt werden.

### Stichplatte einsetzen:

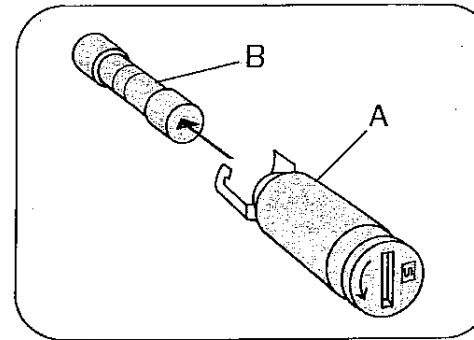
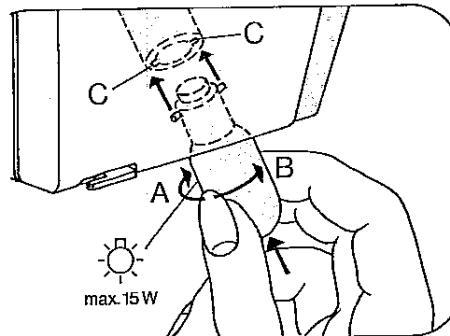
Die Stichplatte an der linken Seite schräg ansetzen und eindrücken bis der Befestigungshaken hörbar einrastet. Danach die rechte Seite fest nach unten drücken, einrasten, und die korrekte Auflage der Stichplatte prüfen.



### Glühlampe auswechseln:

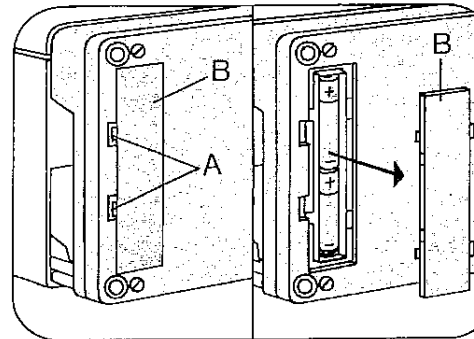
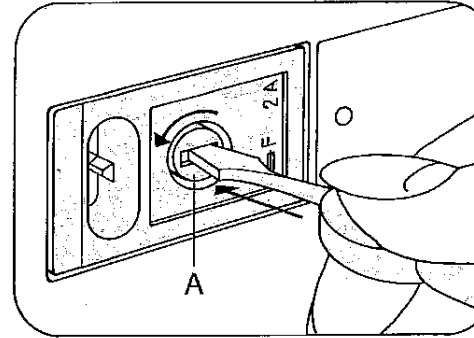
Netzstecker ziehen. Klappdeckel schließen und Tragegriff hochstellen. Führungslinial zwischen Kopfdeckel und Gehäuse sowie den Ausschnitt D durchstecken. Lampengehäuse niederdrücken und festhalten. Lampe Richtung A drehen und herausnehmen. Neue Lampe mit den Nocken in die Schlitz C schieben, hochdrücken und in Richtung B drehen. Lineal herausnehmen.

Die maximal zulässige Leistung der Lampe beträgt 15 Watt.



### Sicherung auswechseln:

Netzstecker ziehen. Mit einem Schraubendreher Sicherungshalter A eine viertel Umdrehung nach links drehen, loslassen und herausnehmen. Sicherung B herausziehen. Neue Sicherung in den Halter schieben. Halter einsetzen, mit dem Schraubendreher nach hinten drücken und mit einer viertel Umdrehung nach rechts befestigen (Sicherung Stärke F2A). 110 V Maschinen haben keine Sicherung.

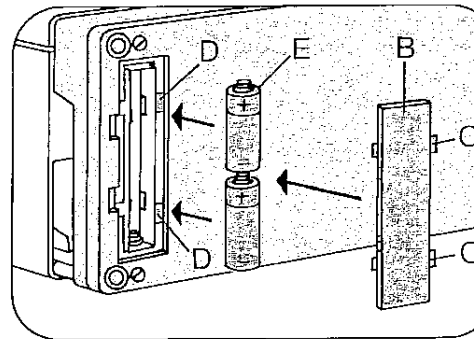


### Batteriewechsel:

Die Nähmaschine einschalten, damit die Speicher beim Batteriewechsel nicht gelöscht werden. Die Maschine nach hinten umlegen. Im Boden ist ein Batteriefach. Den Deckel B an den Nocken in den Vertiefungen A anheben und abnehmen. Batterien herausnehmen. Die neuen Batterien E einsetzen mit der + Seite nach oben.

Die Nocken C des Deckels B in die Aussparungen D einsetzen und den Deckel andrücken, bis er einrastet.

Hinweis: Nach dem Batteriewechsel sollte der Speicherinhalt überprüft werden. Ersatzbatterien: 2 Mignonzellen 1,5 V; Typ LR 6. Nur Batterien verwenden, die **auslaufsicher** sind.





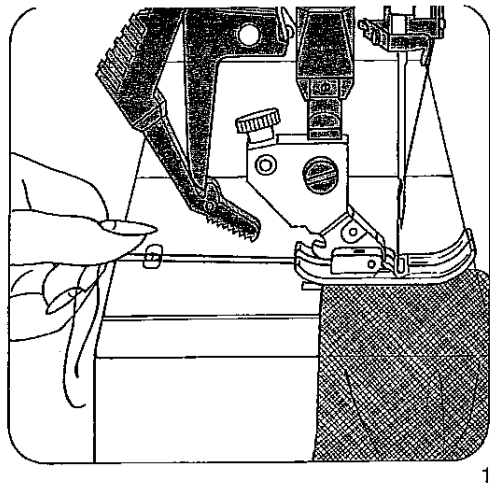
**Sonderzubehör**  
 Sonderzubehör ist für spezielle Näharbeiten. Es ist bei Ihrem Händler gegen Berechnung erhältlich.

**Wichtig:**  
 Sonder Nähfüße dürfen nur für den vorgesehenen Zweck verwendet werden. Diese Nähfüße sind nur zu einer **Stichbreite von 6 mm** verwendbar.

Sonderzubehör	Bestell-Nr.	Näharbeit
Applikationsfuß	93-042 941-91	zum Applizieren
Bandenfasser (Nähfußhalter entfernen)	98-053 484-91	zum Einfassen von Kanten mit Band
Biesfuß 5 Rippen Zwillingsnadeln mit Nadelabstand 2,0-2,5)	93-042 950-91	zum Biesennähen (Nadelstärke 80, für feine Biesen Nadelstärke 70)
Biesfuß 7 Rippen Zwillingsnadeln mit Nadelabstand 1,6)	93-042 953-91	
Biesenzunge (2 Stück)	93-035 952-45	
Fransenfuß	93-042 943-91	zum Nähen von Fransen und zum Durchschlagen
Geradstichfuß mit Rundloch	98-694 821-00	Achtung! Nur Geradstich Stichlage Mitte einstellen für Absteppnähte und zum Nähen von besonders feinen und weichen Stoffen (Seidenjersey etc.)
Stichplatte mit Rundloch	98-694 827-00	
Kappmesser 4,5 mm	93-042 946-91	für Kappnähte
Kappmesser 6,5 mm	93-042 948-91	
Kräuselfuß	93-036 998-91	zum Kräuseln von Volants etc.
Lehrstichkräusler	98-999 650-00	zum Kräuseln von Volants etc.
Kordonierfuß	93-036 915-91	zum Kordonieren
Lochstickplatte	93-036 977-45	für Lochstickerei
Säumer 4 mm (für Obertransport)	98-694 823-00	zum Säumen von Kanten
Sölsäumer 2 mm	93-694 873-00	zum Säumen von Kanten
Strickkantenfuß	93-042 957-91	zum Nähen von Strickmaterial
Teflonfuß	93-036 917-91	zum Nähen von Plastik, Kunststoff und Leder
Teflonfuß für Zierstiche bis 9 mm Stichbreite	93-036 922-91	zum Nähen von Plastik, Kunststoff und Leder



## Arbeiten mit dem Geradstich, den Nutz- und Stretchstichen



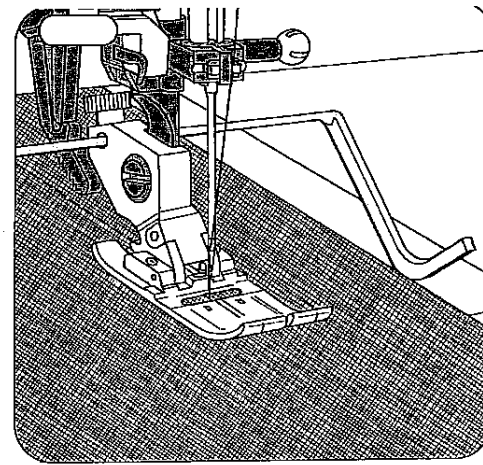
1

### Tips zum Sticken und Nähen mit der Pfaff Creative 1475

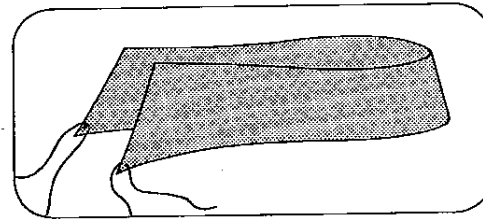
- Bevor Sie Ihre Näharbeit in Angriff nehmen, probieren Sie die Naht zuerst auf einem Rest aus gleichem Material
- Prüfen Sie Stichbild und Spannung
- Verriegeln Sie die Naht bei Nahtbeginn und -ende durch Drücken der Taste 19 „vernähen/ Knopfloch“
- Zum Nähen von leichten, weichen und elastischen Stoffen bei Nahtbeginn die Fadenenden festhalten (Fig. 1)
- Bei Nahtübergängen, wie Kapnähten, empfehlen wir den Nahteinschlag herauszuschneiden und die Naht zu bügeln. – Sie erhalten dadurch einen flacheren Nahtübergang
- Bei Problemstoffen erzielen Sie je nach dem Nähen bessere Nähergebnisse mit linkem Nadelausschlag
- Das exakte Absteppen von Kanten wird erleichtert durch die eingravierten Führungslinien auf der Stichplatte oder durch ein Führungslinéal (Fig. 2)
- Wenn Sie während des Nähens, z.B. bei langen Stoffbahnen, oder beim Ändern der Nährichtung die Arbeit unterbrechen müssen, wählen Sie Nadelstellung unten
- Mit dem Nadeleinfädler die Nadel einfädeln

#### Kragenecken absteppen

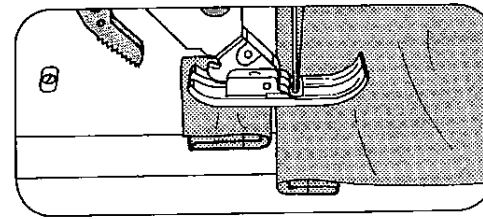
- Ziehen Sie vor Nähbeginn einen Faden in jede Kragenecke und lassen die Fäden ca. 10 cm lang hängen. Beim Absteppen der Ecke ziehen Sie für die ersten Stiche in Nährichtung an den Fäden der jeweiligen Ecke. Der Transport des Materials wird dadurch unterstützt und Sie erhalten eine schöne abgestepte Ecke (Fig. 3).



2

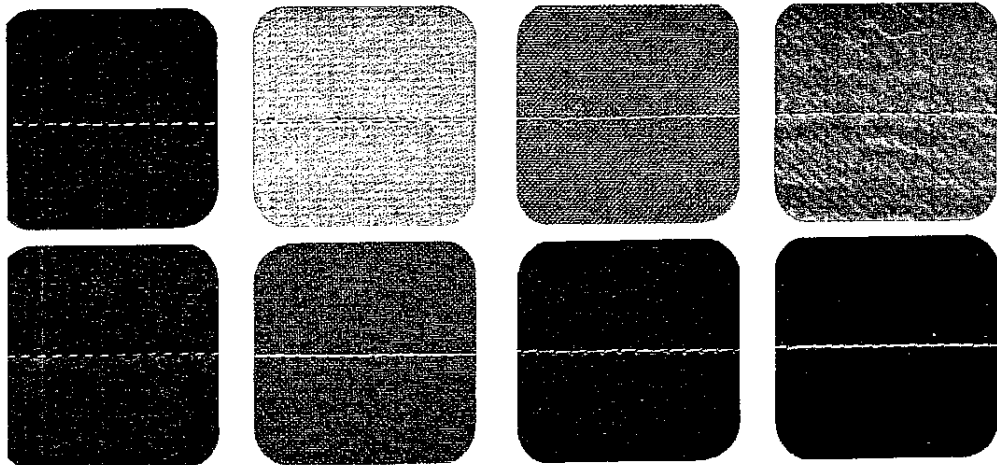


3



4

- Zum Absteppen von Kanten, besonders bei weichen Materialien, kann eine Rundlochstichplatte sowie ein Geradstichfuß mit rundem Stichloch zu guten Nähergebnissen führen (Sonderzubehör).
- **Nähhilfe für dicke Nähte**  
Damit bei Nahtbeginn ein gleichmäßiger Transport gewährleistet ist, empfehlen wir mit einem gleich hohen Stoffstück den Nähfuß abzustützen (Fig. 4).



## Verarbeitungstips für verschiedene Stoffe

**Vollstoff:** Stichlänge und Spannung gut abstimmen.

**Wolle:** Leichte Oberfadenspannung und mittlere Stichlänge.

**Samt oder Seidenvelour:** Die Nahtlinie zweimal durchheften und mit ca. 2,5 bis 3 mm Stichlänge in Strichrichtung steppen.

**Vorsicht beim Bügeln von Samt!** Auf einem Stofftest probebügeln. Bügeleisen nicht anpressen.

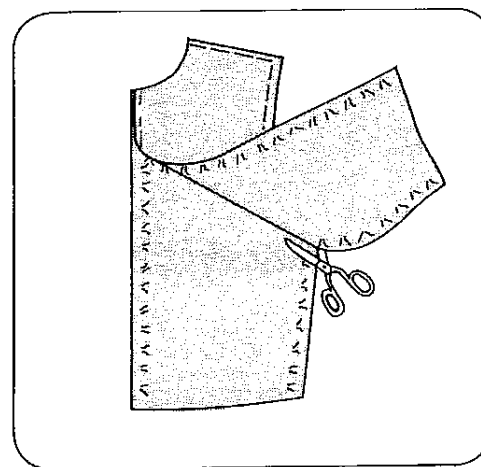
**Leder/Blue-Jeans:** Jeans-Spezial-Nadeln verwenden. Beim Übernähen von extrem harten Quernähen Nahtzugabe herauschneiden.

**Kunststoffmaterial:** Wie Plastik, Folie, Wachstuch nicht heften (Einstich-Löcher!). Naht mit großer Stichlänge nähen (4 mm bis 6 mm). Den doppelten Stofftransport verwenden.

**Leine Seide:** Oberfadenspannung etwas leichter einstellen. Einwandfreie Nadel verwenden (Ziehfallen). Die Stichlänge zwischen 2 bis 2,5 mm.

**Woolstricke oder gehäkelte Materialien:** Mit leichter Oberfadenspannung und elastischen Fäden nähen.

**Maschinen-Stickkunstseide:** Bei Verwendung von Maschinen-Stickkunstseide (z.B. Alcazar) zum effektvolleren Motivsticken die Oberfadenspannung leichter, unterhalb vom Knopflochbereich einstellen.



## Durchschlagen

Fransenfuß-Sonderzubehör

prog			
10		-3	Fransenfuß

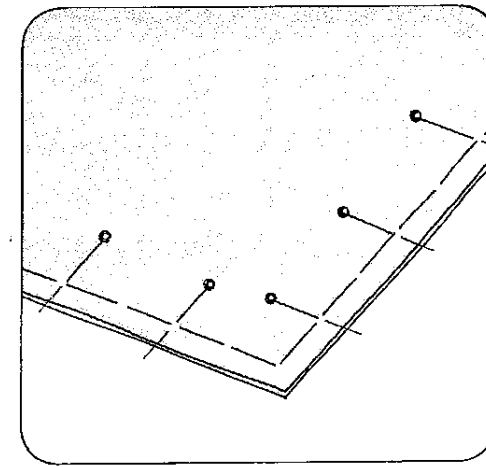
Stichbreite: 2 mm

Nadel: 80

Nähfaden: Maschinenstickgarn

Das Durchschlagen ist eine gute Methode zum Übertragen von Nahtlinien auf Schnittteile. Zeichnen Sie zuerst alle Konturen und Einzeichnungen mit der Schneiderkreide auf die obere Stofflage.

Nähen Sie mit dem Fransenfuß die markierten Linien nach. Sind alle Linien durchgeschlagen, ziehen Sie beide Stofflagen auseinander. Dabei bilden sich zwischen den beiden Stofflagen Fadenstege, die vorsichtig – ohne den Stoff zu beschädigen – durchgeschnitten werden.



## Heften

prog			
09	—	-3+	0A

Transporteur: versenkt

Nähgarn: Normaler Nähfaden oder Heftfaden

Zur Anprobe empfehlen wir, die Kleidungsstücke zuvor mit der Heftnaht zu heften.

Bei Programm 09 näht die Maschine beim Niederdrücken des Anlassers nur einen Stich. Für jeden weiteren Heftstich muß das Pedal erneut gedrückt werden.

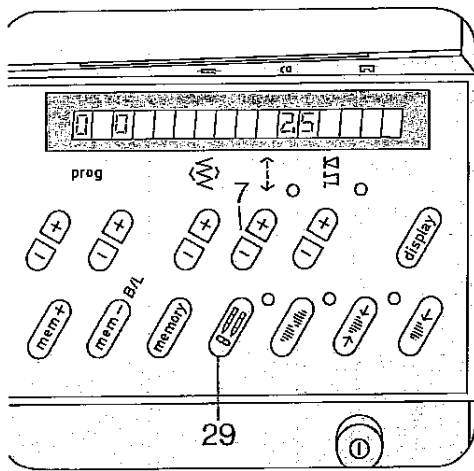
Das Nähgut unter den Nähfuß legen. Einen Stich nähen. Danach ziehen Sie den Stoff in der gewünschten Stichlänge nach hinten. Diesen Vorgang wiederholen, bis die Heftnaht beendet ist. Um beim Heften von gemusterten Stoffen ein Verschieben der Stofflagen zu vermeiden, stecken Sie Stecknadeln quer zur Heftrichtung. Ein Verschieben der Stofflagen wird dadurch weitgehend vermieden.

## Heften mit 6 mm Stichlänge

prog			
00		-3	0A

Stichlänge: 6 mm

Bei diesem Vorgang den Transporteur nicht versenken. Stichlänge 6 mm einstellen. Den Heftfaden nach dem Zusammennähen entfernen.



### Geradstich

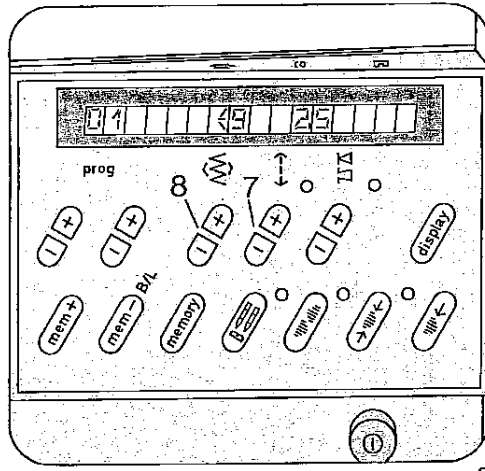
prog			
00 01		3-5	0A

**Programm 00** ist Geradstich mit Stichlage Mitte (Fig. 1). Durch Drücken der Taste 29 Doppelnadel bei Programm 00 wird der Computer für das Programmieren gesperrt. Dies ist notwendig bei Verwendung des Geradstichfußes und der Stichplatte mit Rundloch (Sonderzubehör).

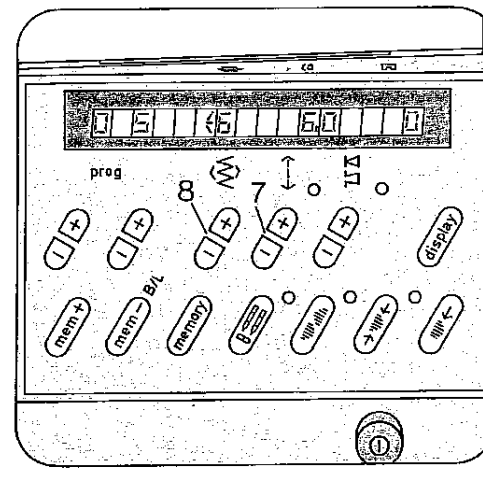
**Programm 01** ist der Geradstich in linker Stichlage. Mit Taste 8 läßt sich die Stichlage in 19 Stellungen, von links nach rechts verändern (Fig. 2).

**Programm 02 und 03** ist der Geradstich rückwärts. Diese Programme werden für Programmkombinationen verwendet.

**Programm 03** kann in 19 Stichlagen genäht werden. Je nach Näharbeit durch Drücken der Stichlängentasten 7 die Stichlänge länger oder kürzer wählen. Für schwere Stoffqualitäten oder bei mehreren Stofflagen den Nähfuß höher anheben. Dann läßt sich die Näharbeit besser unter den Nähfuß legen. Nicht vergessen, den Stoffdrückerhebel zu senken! Verschiedene Arbeiten lassen sich leichter mit Stichlage-Veränderung ausführen (siehe Seite 61).



3



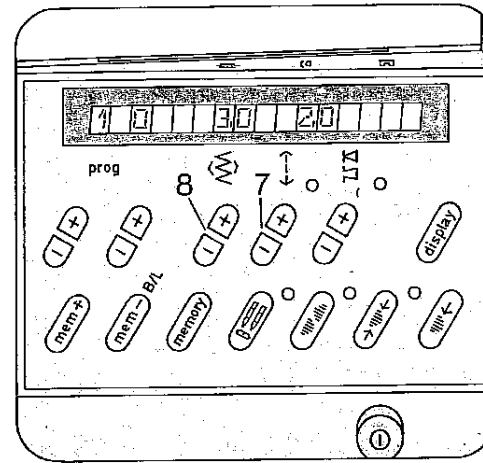
### Stretch-3fach-Geradstich

prog			
04 05		3-5	0A

**Programm 04** ist der Stretch-3fach-Geradstich von 1,5 – 4,5 mm.

**Programm 05** ist der Stretch-3fach-Geradstich von 3 – 6 mm (Fig. 4). Beide Programme können in verschiedenen Stichlagen genäht werden.

Elastische Geradstichnähte (Ausbügelnähte) brauchen Sie bei allen dehnbaren Stoffen und besonders bei stark beanspruchten Nähten, z.B. Schrittnähten an Hosen, Ski- und Badebekleidung (Fig. 3).



### Zickzackstich

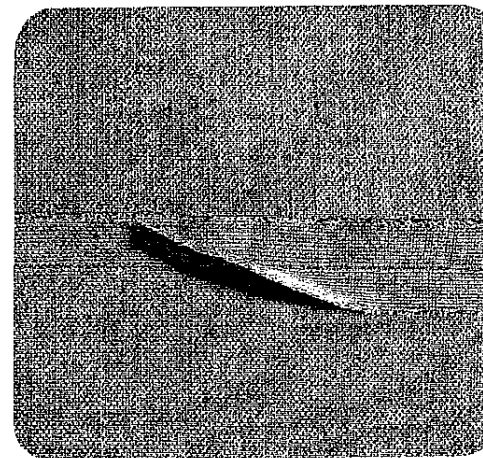
prog			
10 11		3-5	0A

**Programm 10** ist Zickzackstich mit Stichlage Mitte. **Programm 11** ist Zickzackstich ausgehend von Stichlage rechts.

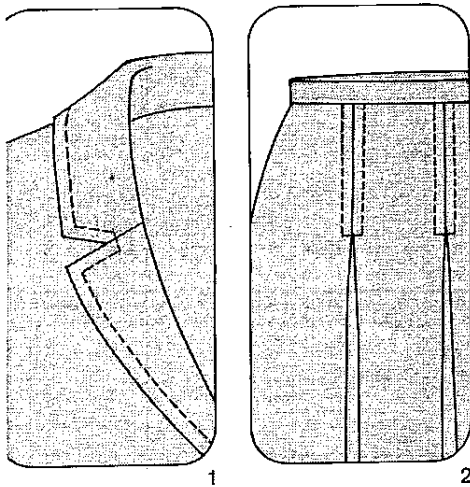
Stichbreite zwischen 0,5 und 6,0 mm mit der Taste 8 wählen. Die gewünschte Stichlänge mit Taste 7 wählen (Fig. 1).

Eine dehnbare Naht kann auch mit einem schmalen Zickzackstich erreicht werden. Sie findet besonders bei Jerseymaterialien ihre Anwendung (Fig. 2).

Stichbreite: 1,0 mm  
Stichlänge: 1,5 mm



2



## Absteppnähte

### Knopflochgarn als Obergarn

prog			
00			0A

Nadel: 100 oder 130 H-N  
 Oberfaden: Knopflochgarn  
 Unterfaden: Nähfaden  
 Stichlänge: größte Stichlänge

Absteppnähte sind sehr effektiv. Die Wahl des Fadens ist dabei ausschlaggebend. Für besonders plastische Nähte schlagen wir Knopflochgarn vor.

### Knopflochgarn als Untergarn

prog			
00			0A

Das Knopflochgarn kann auch als Unterfaden aufgespult und verarbeitet werden. Als Obergarn ist Nähfaden zu verwenden. Die Oberfadenspannung muß für diese Arbeit relativ hoch eingestellt werden. Bei dieser Verarbeitung liegt die linke Stoffseite um Absteppen oben. Wählen Sie für diese Arbeit die größte Stichlänge. Bei dieser Näharbeit kann die Nadelstärke 80 verwendet werden.

Für diffizile Absteppnähte empfehlen wir den Geradstichfuß und die Stichplatte mit Rundloch (Sonderzubehör).

**Bevor diese Teile angebracht werden, Taste "Doppelnadel" drücken.**

Die Programmwahl ist jetzt nicht möglich. Zum Wählen eines anderen Programmes erneut die Taste "Doppelnadel" drücken.

30

## Steppnaht mit doppeltem Obergarn

prog			
00		3-5	0A

Stichlänge: 6,0 mm  
 Nadel: 80  
 Garn: Nähfaden

Sofern Sie kein passendes Knopflochgarn bekommen, versuchen Sie es doch einmal mit doppeltem Nähfaden, der wie ein Faden behandelt wird. Legen Sie je einen Faden links und rechts an der Scheibe „C“ vorbei. **Beide Fäden jedoch in das gleiche Nadelöhr einfädeln (s. Seite 114).**

## 3fach Zierstepstich

prog			
05		3-5	0A

Stichlänge: 6,0 mm  
 Nadel: 80  
 Garn: Nähfaden

• Dieser Stich läßt sich problemlos als Absteppnaht an Reverskanten, Taschenkanten oder als Ziernaht verwenden. Dazu nehmen Sie normalen Nähfaden.

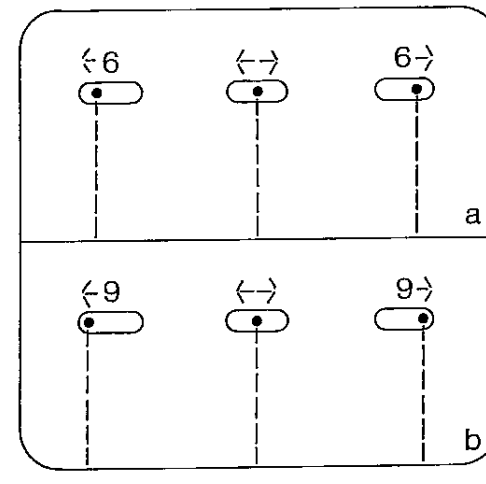
## Steppnähte mit der Doppelnadel

prog			
00		3-5	0A

Nadel: **Doppelnadel**  
 Nadelabstand nach Wunsch

Mit der Doppelnadel lassen sich nicht nur Stickerien, sondern auch Abstepparbeiten ausführen. Besonders Säume oder Blenden erhalten dadurch einen hübschen Effekt.

Den Saum, Beleg oder Blende nach links umheften. Mit der Doppelnadel auf der rechten Stoffseite steppen. Auf der linken Stoffseite den überstehenden Stoff abschneiden (Faden einlegen s. Seite 114).



## Stichlagenveränderung mit dem Geradstich

Durch das Verstellen der Nadel (Stichlage) lassen sich verschiedene Arbeiten leichter ausführen. Zum Beispiel, wenn Sie schmalkantig eine Näharbeit absteppen wollen, wie Kragen absteppen, Reißverschlüsse einnähen usw., dafür wählen Sie die erforderliche Nadelstellung (Stichlage).

• **Zum Verändern der Stichlage muß die Nadel immer in der höchsten Position stehen.**

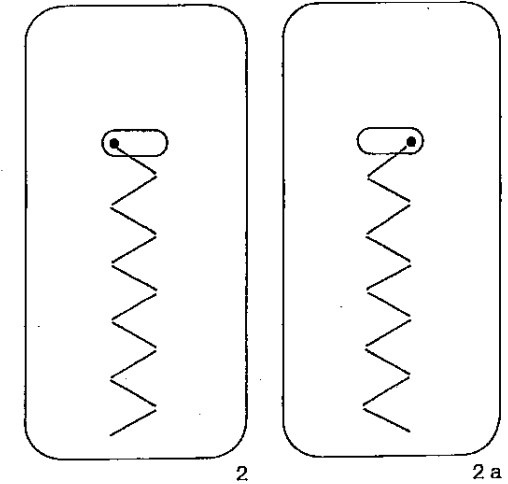
**Linke Stichlage**  
 Programm: 01

Die linke Stichlage ist außerdem an dem Symbol links neben der Stichbreitenzahl im Anzeigefeld zu erkennen. Mit der Taste 8 + läßt sich die Stichlage von links nach rechts für 19 verschiedene Positionen verändern.

**Die rechte Stichlage** ist dann an dem Symbol rechts neben der Stichbreitenzahl im Anzeigefeld zu erkennen (Fig. 1).

## Für alle Näharbeiten mit Geradstich

Die Stichlage nur bis maximal 6, links und rechts, verwenden (Fig. 1a). Die Stichlage-Stellungen 7, 8 und 9 (Fig. 1b) sind für Kombinationen von Stickstichprogrammen und Kombinationen von Geradstichen vorgesehen, siehe Seite 146.



## Stichlagenveränderung mit dem Zickzackstich

• Die Nadel muß immer in der höchsten Position stehen.

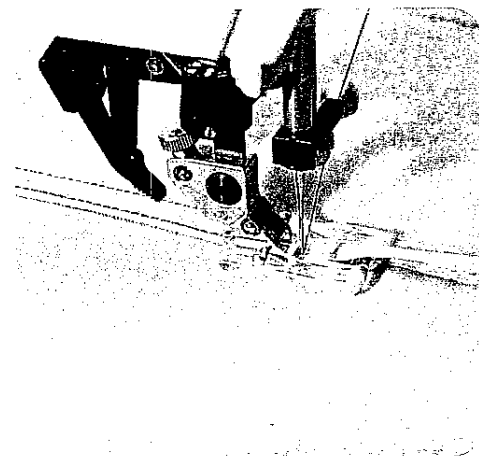
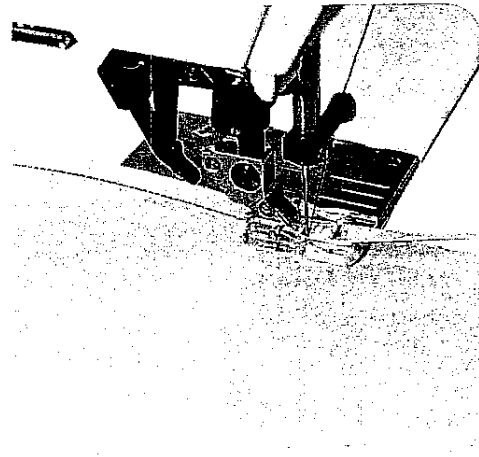
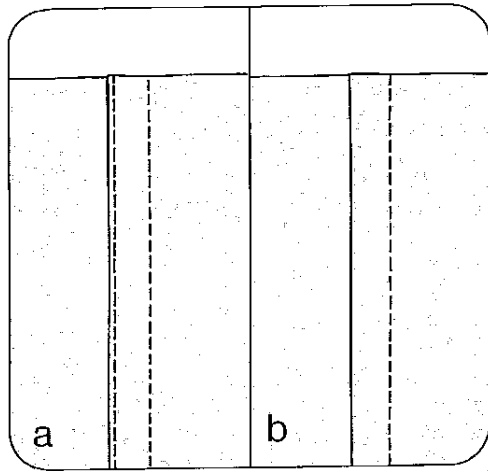
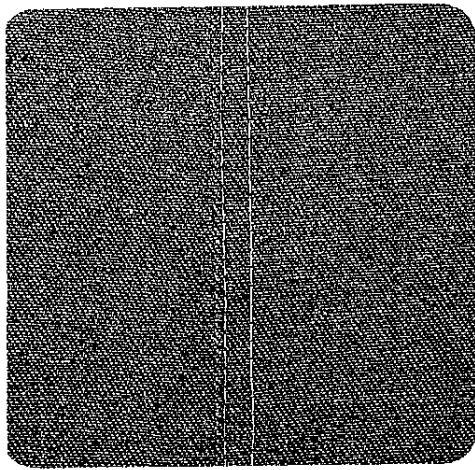
**Rechte Stichlage**  
 z.B.

Programm: 11  
 Stichbreite: nach Wahl  
 Stichlänge: nach Wahl

**Linke Stichlage**

Programm: 11  
 Stichbreite: nach Wahl  
 Stichlänge: nach Wahl  
 Taste: Musterumkehr 28

Mit oben genannten Einstellungen läßt sich das gespeicherte Zickzackprogramm mit linkem oder rechtem Zickzackausschlag nähen. Für eine Zwischenstichlage ist die Stichbreitentaste 8 bei plus- oder minus — so oft zu drücken, bis die Nadel in der gewünschten Ausgangsposition steht. (Fig. 2 + 2 a)



## Kappen

### Kapnahtähnliche Naht mit dem Normalnähfuß

prog			
00		3-5	0A

Die Stoffteile liegen rechts auf rechts aufeinander. Ein Zentimeter von der Schnittkante entfernt zusammensteppen. Schnittkante versäubern. Die Naht zur Seite bügeln, und von rechts fübchenbreit und schmalkantig absteppen (Fig. 1).

### Doppel-Kapnaht mit dem Kappnähfuß (Sonderzubehör)

prog			
00		3-5	Kapper

Soll die Kapnaht zwei **Steplinien auf der rechten Stoffseite** aufweisen, müssen die **linken Seiten** aufeinander gelegt werden (Fig. 4 a).

Soll die Kapnaht nur eine **Steplinie auf der rechten Stoffseite** aufweisen, müssen die **rechten Seiten** aufeinander gelegt werden (Fig. 4 b).

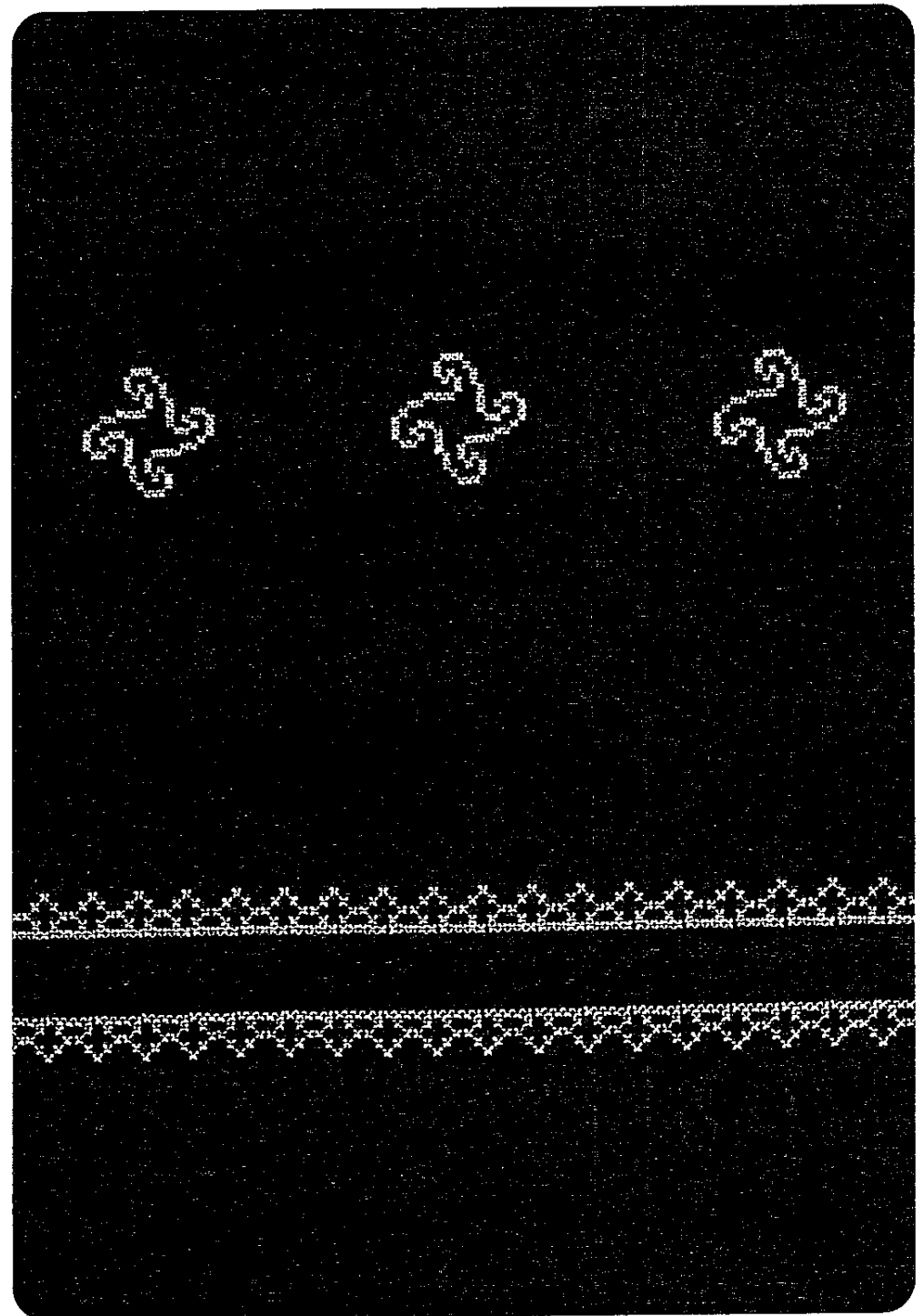
#### 1. Arbeitsgang

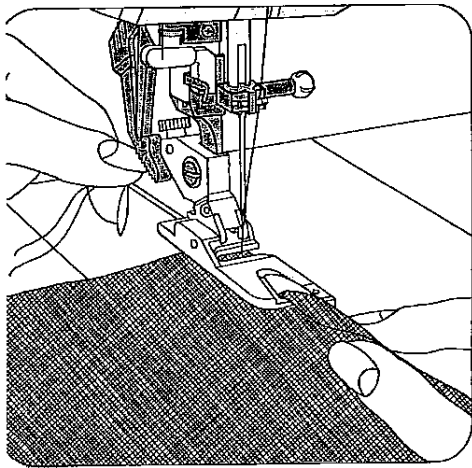
Die Stoffteile aufeinanderlegen. Die Schnittkante des unteren Stoffes steht so weit vor, wie der Ausschnitt des Kappfußes. Das überstehende Stoffteil muß so in den Kapper eingeführt werden, daß es sich umlegt und an der Kante übernäht wird (Fig. 2).

#### 2. Arbeitsgang

Die Stofflagen auseinanderlegen und den hochstehenden Saum in den Kapper einführen; dabei wird der Saum durch den Fuß umgelegt und an der Kante aufgenäht. Die beiden Stofflagen während des Nähens leicht auseinanderziehen (Fig. 3).

- Es gibt zwei Kappnähfüße als Sonderzubehör: Nahtbreite: 4,5 mm und 6,5 mm.





0

### Kanten mit dem Säumer einfassen

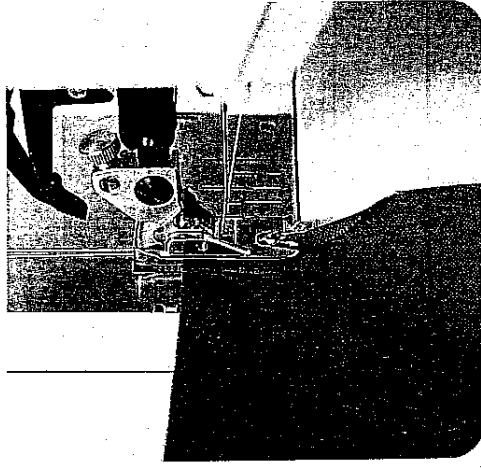
prog			
00	Λ Λ	3-5	7

#### Säumer

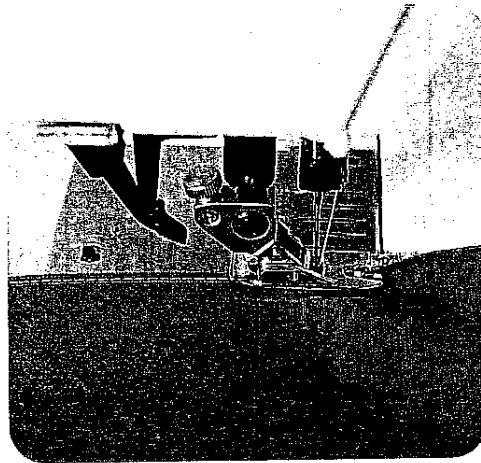
Durch das Säumen werden die Stoffkanten gegen Ausfransen gesichert, und es entsteht ein sauberer, haltbarer Kantenabschluß.

Zunächst falten Sie einige Zentimeter der Stoffkante etwa 4 mm um. Legen Sie die gefaltete Stoffkante unter den Säumer. Nähfuß senken und mit einigen Steppstichen Einzugsfäden befestigen. Fig. 0 zeigt, wie Sie mit Hilfe der angenähten Fäden den Stoff in die Säumertüte einführen können.

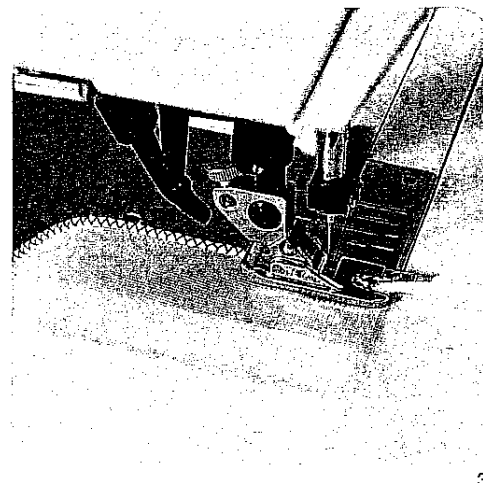
Fig. 2 zeigt, wie Sie die Stoffkante in die Säumerite einlaufen lassen. Bitte beachten Sie dabei, daß der Stoff nicht unter der rechten Füßchenhälfte liegt.



1



2



3

### Kanten mit dem Rollsäumer einfassen

prog			
10	Λ Λ	3-5	*

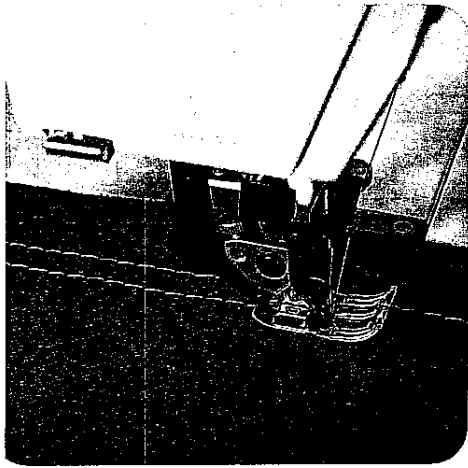
#### \* Rollsäumer (Sonderzubehör)

Bei Nylon, Trikot oder auch Chiffone benutzen Sie den Rollsäumer. Sie ersparen sich sehr viel Mühe, wenn Sie das Gewebe zunächst einmal dehnen. Dabei stellen Sie fest, nach welcher Seite sich der Stoff wellt. Auf dieser Seite muß der Saum eingeroollt werden. Mit Hilfe angenähter Fäden den Stoff in die Tüte des Säumers ziehen.

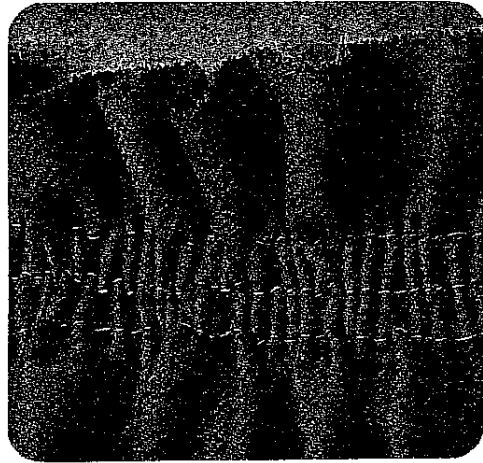
Der Zickzackstich muß so breit eingestellt werden, daß die eingezogene Saumkante knapp umstochen wird (Fig. 3).

Resultat: ein hübscher Muschelabschluß.









1



2

## Einkräuseln mit dem Geradstich

prog			
00		-3	0A

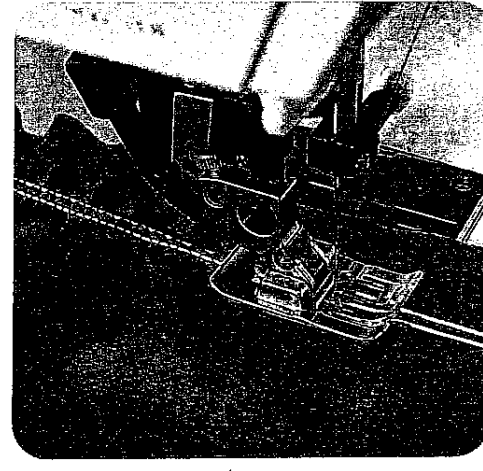
Stichlänge: 4 mm

Für die gleichmäßige Einkräuselung mit dem Geradstich ist es beinahe unerlässlich, 2-4 Kräusel-fäden einzuziehen.

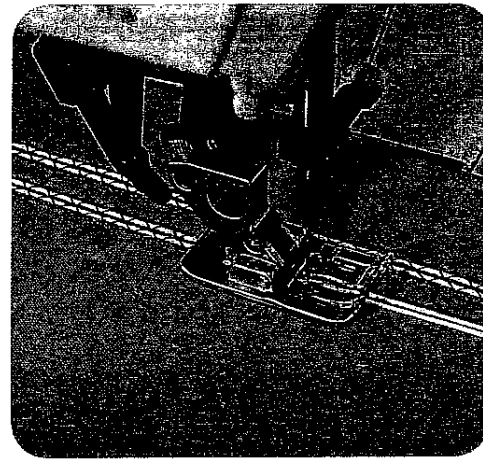
Markieren Sie zunächst auf der rechten Stoffseite die Ansatzlinien für die Kräuselnähte. Nähen Sie die erste Naht behutsam und gerade. Straffen Sie während des Nähvorgangs den Stoff leicht mit den Händen, da bei großer Stichlänge die Naht nicht kräuselt (Fig. 1).

Nach Ausnähen jeder Naht die Fäden etwa 15 cm überstehen lassen. Die nächsten 2-3 Nähte können jetzt fußchenbreit abgenäht werden.

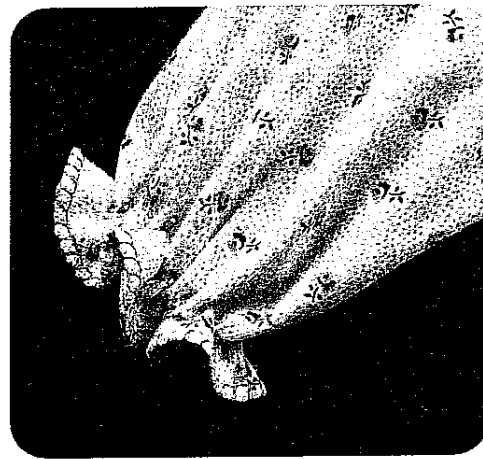
Zum Schluß nehmen Sie alle Unterfäden zusammen in die Hand und ziehen die Fäden an. Den Grad der Einkräuselung bestimmen Sie selbst. Bitte keinen zu feinen Nähfaden verwenden, damit beim Einkräuseln der Faden nicht reißt. Veressen Sie nicht, zum Schluß bei Nahtbeginn und lahtende die Fäden auf der linken Seite zu verknoten (Fig. 2).



1



2



3

## Einkräuseln mit Gummifaden

prog			
13 15 23		3-5	2Aoder*

\* Kordonierfuß (Sonderzubehör)

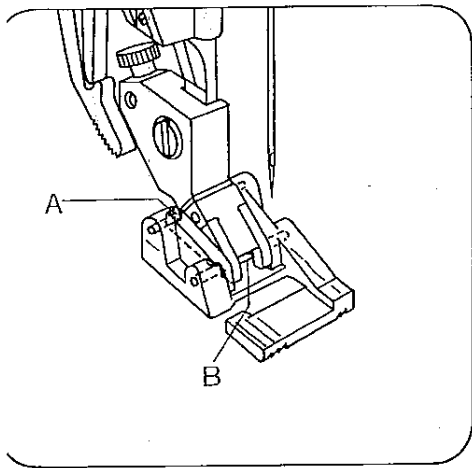
Markieren Sie zunächst auf der linken Stoffseite die Ansatzlinien für die Kräuselnähte. Bei Nahtbeginn Nadel in den Stoff einstechen und Gummifäden um die Nadel legen. Bei dem jeweiligen Fuß den Gummifaden in die Führungsrillen einlegen. Nähfuß senken und einige Nähte fußbreit abnähen. Bitte beachten Sie, daß beim Ausnähen der Gummifaden nicht angestochen wird. Die Gummifäden nicht dehnen. Zum Schluß alle Gummifäden in die Hand nehmen und anziehen. Sie können die Stärke der Einkräuselung selbst bestimmen. Fadenenden von links verknoten (Fig. 1).

Anstelle von Gummifaden kann auch ein stärkerer Baumwollfaden übernäht werden (Fig. 2).

Den Stoff auf die erforderliche Weite zusammenziehen und die Fäden vernähen. Sie erhalten dadurch eine feste Kräuselkante.

Oben beschriebene Näharbeit kann auch mit dem doppelten Stofftransport (Nähfuß 1A) genäht werden.





2

## Einkräuseln mit dem Kräusefuß

Sonderzubehör)

prog			
00		-3	Kräusefuß

Stichlänge: 3—4 mm

### Wie wird der Kräusefuß eingerastet:

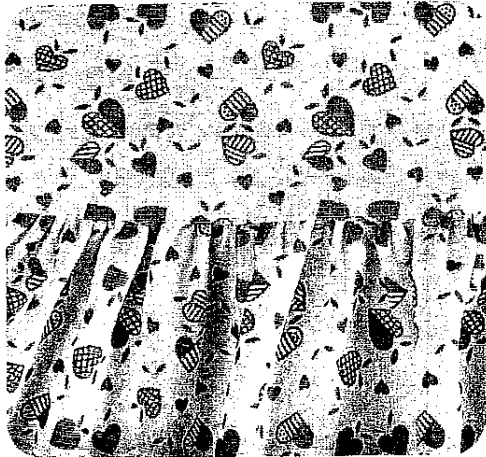
Den Kräusefuß mit dem hinteren Steg in die hintere Nute „A“ einhängen und die Sohle nach oben rücken, bis der vordere Steg „B“ einrastet (Fig. 2).

### Arbeitsgang

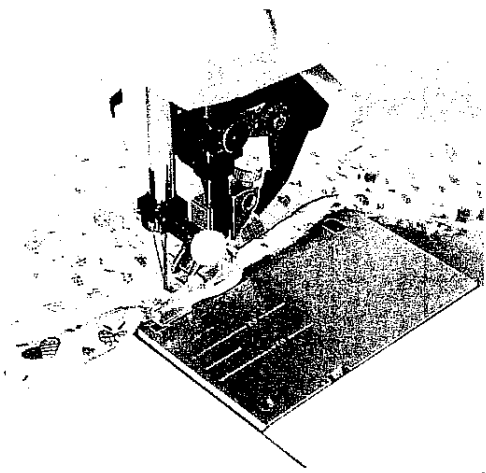
Obstoff und einzukräuselnder Stoff werden mit dem Kräusefuß in einem Arbeitsgang zusammenenäht. Bitte beachten Sie, daß der einzukräuselnde Stoff immer unter dem Fuß und der glatte Obstoff im Fußschnitt läuft (Fig. 1). Den Obstoff während des Nähens leicht anspannen, dadurch bestimmen Sie den Grad der Einkräuselung.

### Wie wird der Kräusefuß ausgerastet:

Stoffdrückerhebel nach oben stellen. Nähfuß nach unten ausklinken. Stoffdrückerhebel weiter nach oben drücken und festhalten und den Nähfuß nach hinten herausnehmen.



1



## Smokeffekt mit Gummifaden

prog			
00		3-5	0A

Stichlänge: 3 bis 4 mm

Unterfaden: Gummifaden (ohne Spannung auf die Spule wickeln)

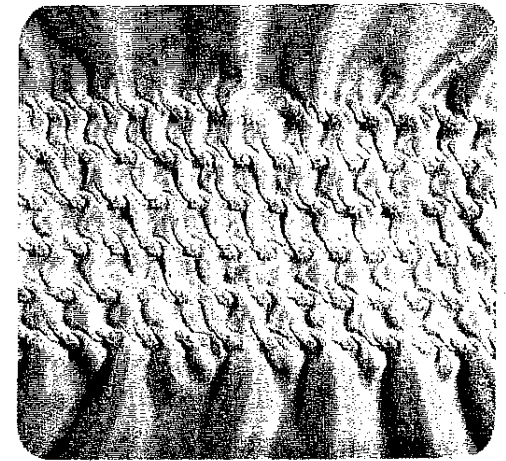
Oberfaden: Nähgarn

Wir empfehlen, für Arbeiten mit Gummifaden eine zusätzliche Spulenkapsel zu kaufen. Da der Gummifaden viel stärker als der normale Unterfaden ist, muß die Spannung der Spulenkapsel lose eingestellt werden. Je stärker die Unterfadenspannung, desto größer der Kräusel-effekt.

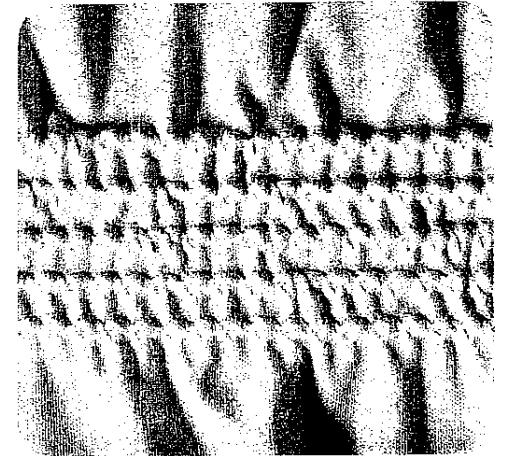
Am besten eignen sich leichte Stoffe wie Nylon, Satin, Tricot, Batist, Seide. Mit einer Probenahrt kann man den Grad der Kräuselung ausprobieren. Nähen Sie die Nähte mit fübchenbreitem Abstand (Fig. 1).

Fäden bei Nahtbeginn und Nahtende auf der linken Seite verknoten.

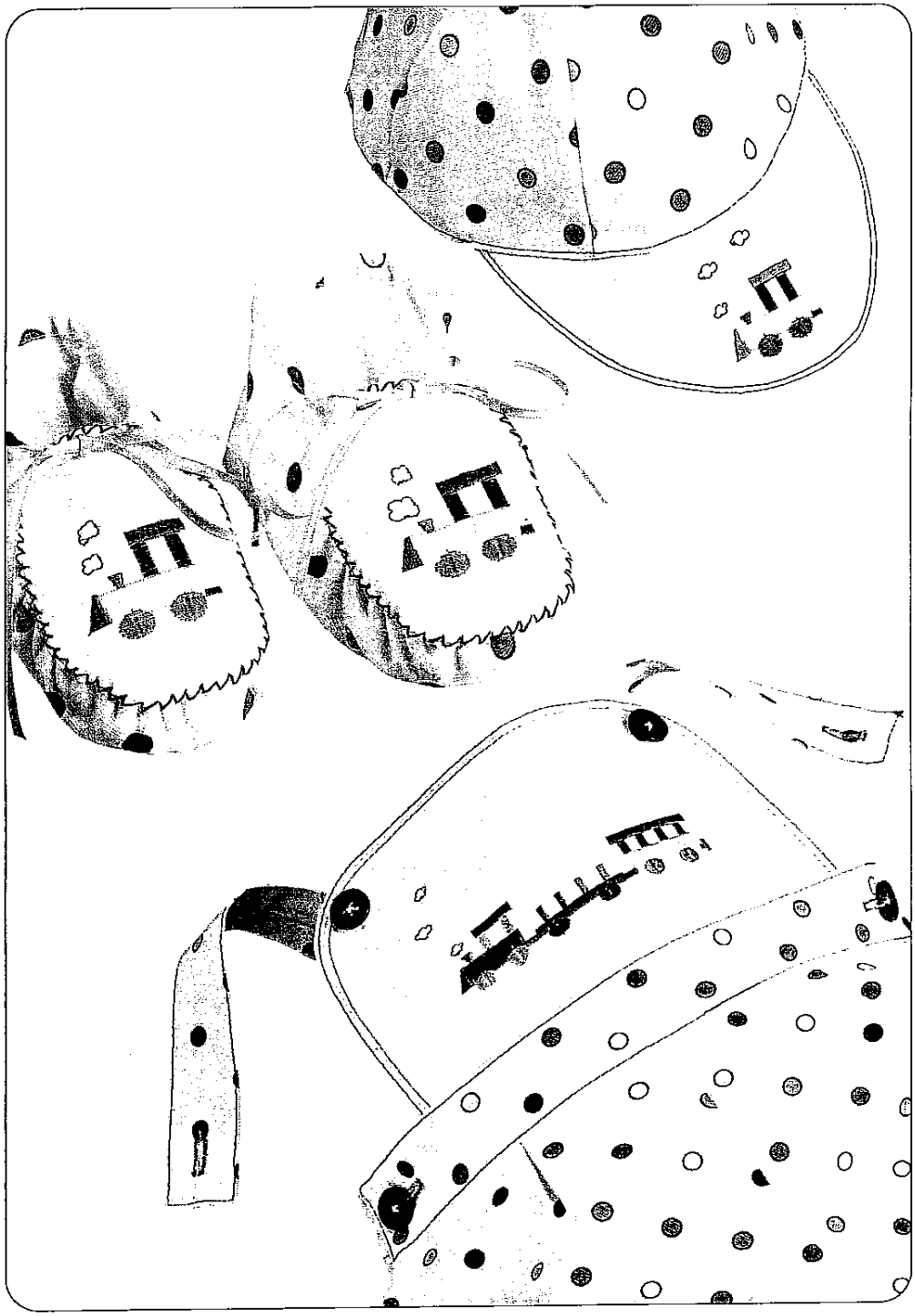
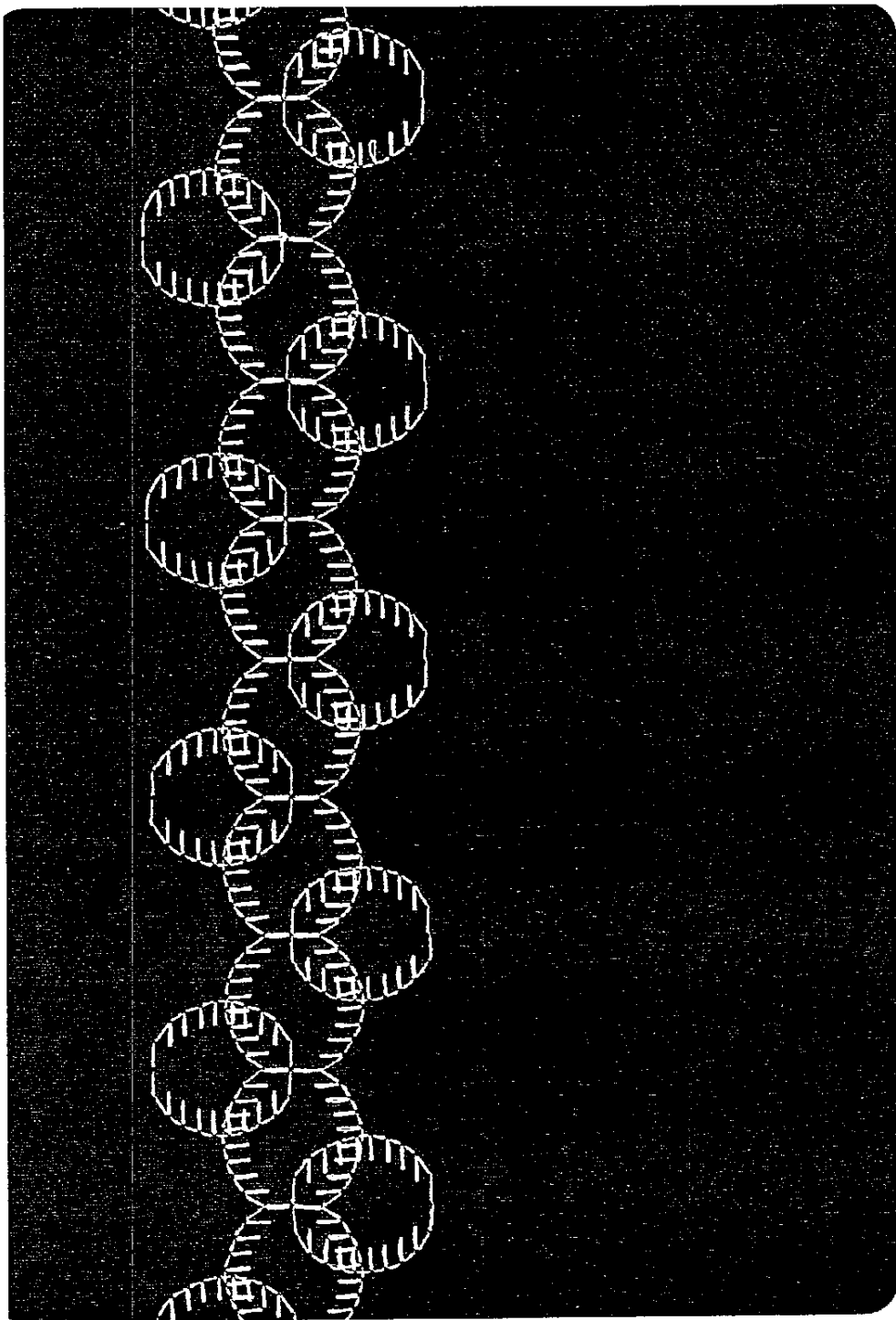
Bei mehreren nebeneinanderliegenden Nähten muß das Material während des Nähens auf seine ursprüngliche Länge ausgedehnt werden, da sonst die Einkräuselung unregelmäßig wird. Bitte Probenahrt nähen.

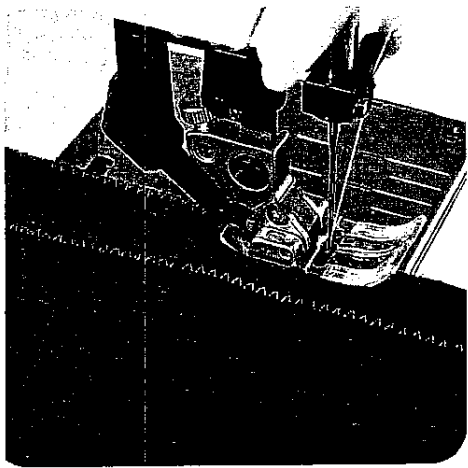


2



3



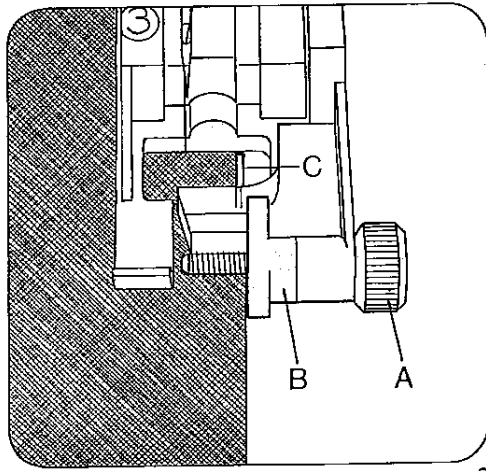


## Versäubern mit dem Zickzackstich

prog			
10		3-5	0A




**Stichbreite:** nach Wahl zwischen 2 und 5  
**Nähgarn:** Stück- und Stopfgarn oder Nähgarn  
 Der gespeicherte Zickzackstich eignet sich zum Versäubern leichter Stoffqualitäten. Je schwerer das Material, desto breiter muß die Stichbreite für den Zickzackstich gewählt werden. Bitte achten Sie darauf, daß die Nadel beim Nähen über die Stoffkante ins Leere sticht. Auf diese Weise wird die Stoffkante am besten versäubert und gut umschlungen (Fig. 1).  
 Für schwere, leicht ausfransende Materialien verwenden Sie

Programm: 13 oder 21 oder 22 (Fig. 3).



## Versäubern mit Zickzackstich und dem Overlockfuß

Für Materialien, die sich beim Versäubern zusammenziehen, nehmen Sie den Overlockfuß.

prog			
11		3-5	3

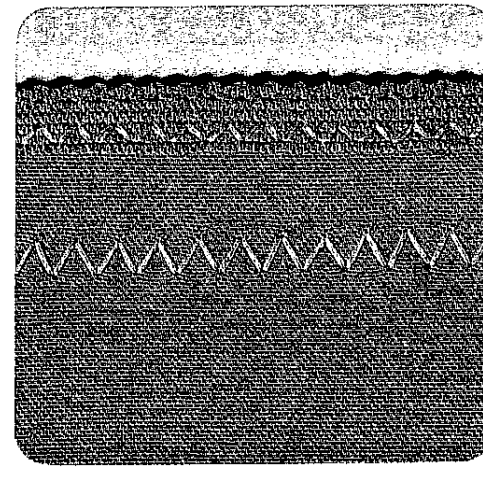
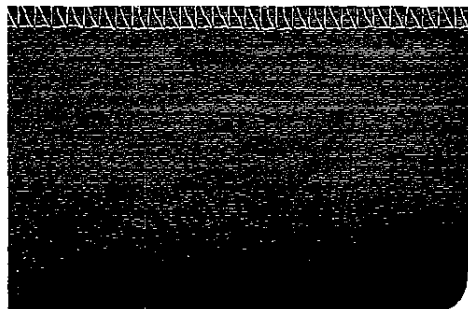
**Stichbreite:** nach Wahl zwischen 2 und 5  
 Die Schnittkanten mit dem erforderlichen Zickzackstich versäubern.

### • Vorbereitung des Nähfußes (Overlockfuß Nr. 3)





Die Schraube „A“ nach vorn bis zum Anschlag drehen. Der rote Anschlag „B“ steht dann auf der rechten Nähfußseite. Die zu verarbeitende Stoffkante am roten Anschlag anstoßend einlaufen lassen. Beim Nähen legt sich der Faden über den Drahtsteg „C“. Sie erhalten dadurch eine schöne glatte Naht (Fig. 2).

Stichlagenveränderung für den Zickzackstich (siehe Seite 61).

**Hinweis:**  
 Die Stichbreite darf nicht kleiner als 1,5 mm eingestellt werden.



## Stretch 3 fach Zickzackstich Lycrastich

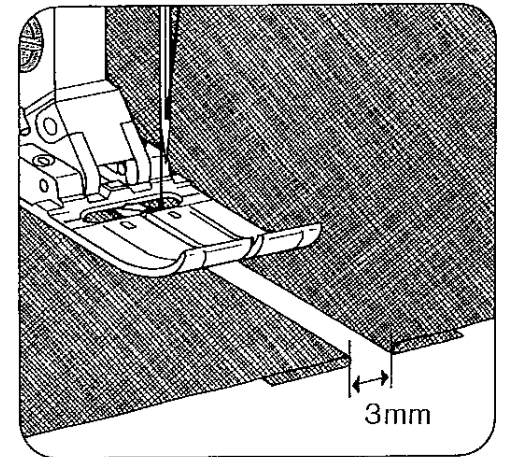
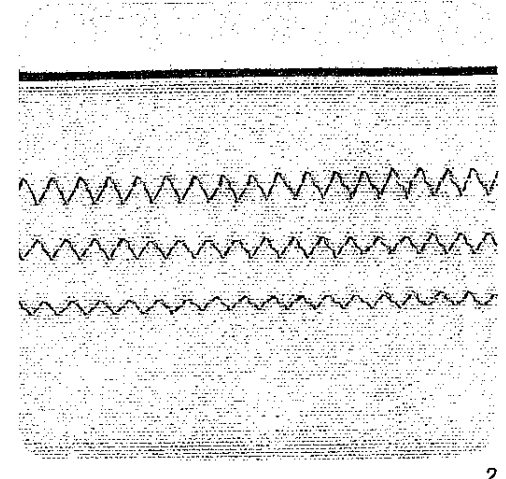
prog			
160 161		3-5	0A

**Nadel:** 130/705 H 80 oder  
 130/705 H SKF 80





**Stichbreite:** nach Bedarf

Mit oben genannten Programmen lassen sich Gummibänder an der Wäsche- oder Badebekleidung, sowie extrem dehnbare Materialien, wie Lycra und schwierige Synthetics ausbessern oder miteinander verbinden.

Wählen Sie jeweils die erforderliche Stichbreite. Verwenden Sie für diese Näharbeiten einen feinen Nähfaden (Fig. 1+2).



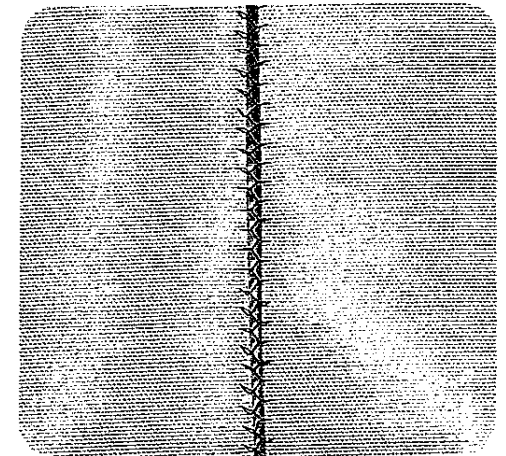
## Fagott-Stich für Miederwaren

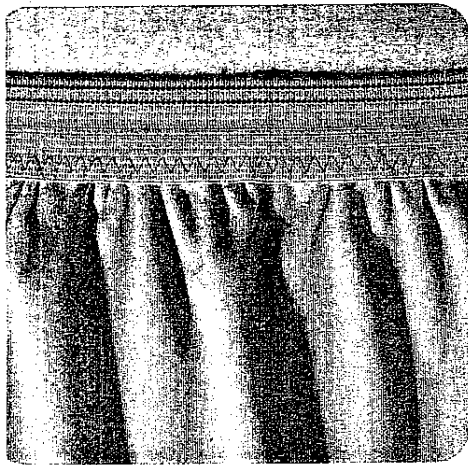
prog			
29		3-5	0A

**Nadel:** 130/705 H 80 oder  
 130/705 H SKF 80

Mit dem Fagott-Stich läßt sich eine sehr elastische Naht mit hohlsaumähnlicher Wirkung nähen. Die zu verarbeitenden Kanten umheften und mit einem Abstand von ca. 3 mm unter den Nähfuß legen. (Fig. 3).

Mit prog. 29 übernähen. Dabei muß die Nadel rechts und links jeweils in das Material einstechen (Fig. 4).





### Elastikstich (für Unterwäsche)

prog			
13a		3-5	0A

Das ausgedehnte Gummiband knapp an der Kante abschneiden. Den Stoff mit dem Geradstich auf die Taillenweite einkräuseln. Das so vorbereitete Teil zwischen das Gummiband schieben und feststecken. Mit dem Elastikstich aufnähen. Zum Abschluß das zur Rundung geschlossene Gummiband mit dem Elastikstich übernähen (Fig. 1).

### Gummigürtband (Oberbekleidung)

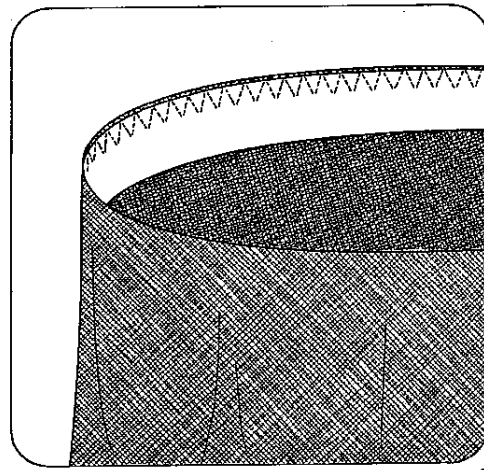
prog			
13a		3-5	0A

Bei Röcken oder Hosen wird das Gürtband auf die vorbereitete Kante mit dem Elastikstich genäht (Fig. 2).

### Riegel

prog			
157		3-5	0A

Gürtelschlaufen, Schlitze oder Taschen lassen sich mit dem automatischen Riegel spielend leicht befestigen (Fig. 3).



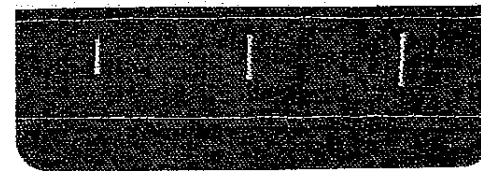
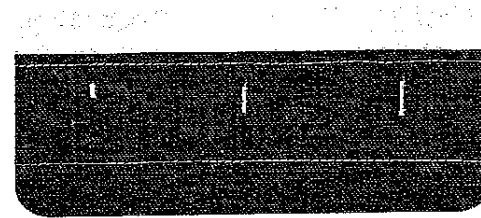
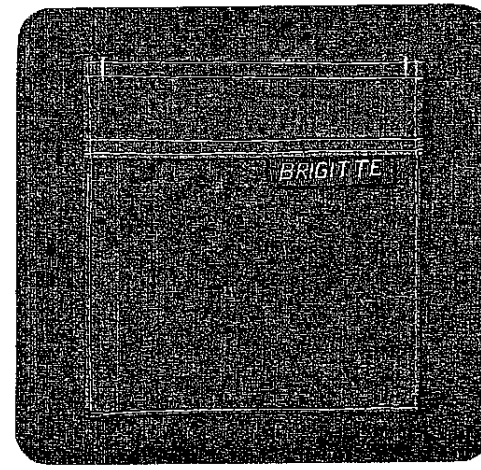
### Veränderung der Riegelbreite und Riegelänge

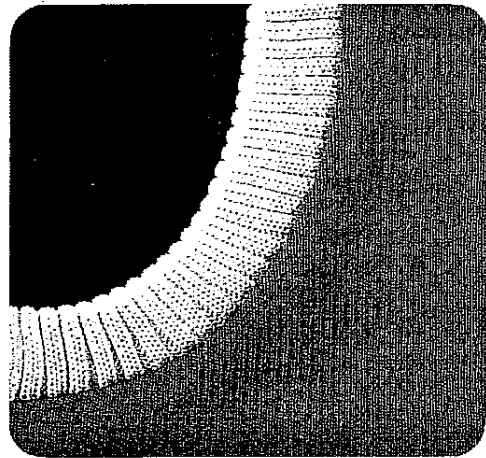
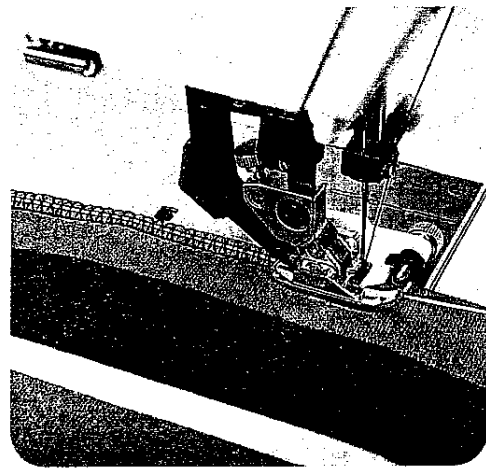
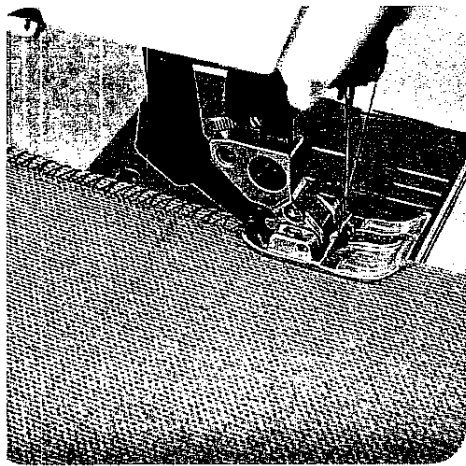
Der Riegel läßt sich in verschiedenen Breiten und Längen, oder nur in der Breite und Länge verändern (Fig. 4 a + 4 b).

prog			
157		3-5	0A

Musterlänge: nach Wahl  
Stichbreite: nach Wahl

Um bei dicken, erhabenen Quernähten, Gürtelschlaufen usw. einen gleichmäßigen Transport zu gewährleisten, empfehlen wir, den Nähfuß durch ein gleichhohes Stoffstück abzustützen (s. S. 55).





## Arbeiten mit Schließ- und Versäuerungsnahten

prog			
23 28		3-5	0A, 3

Nahte, die nicht flach gebügelt werden, können in einem Arbeitsgang zusammengenäht und versäubert werden.

Diese Ausführung geht schnell, ist sehr haltbar und für viele Stoffarten geeignet.

Die Pfaff Creative 1475 bietet Ihnen eine Auswahl an verschiedenen elastischen Schließ- und Versäuerungsnahten, unter denen Sie mühelos die entsprechende Naht für sämtliche dehnbaren Materialien wählen können.

## Geschlossener Overlockstich der Überdeckstich

prog			
21 25 26		3-5	0A, 3

Material: Jersey

Besonders Jersey-Stoffe lassen sich mit den empfohlenen Stichen materialgerecht in einem Arbeitsgang zusammennähen und versäubern (Fig. 1). Ebenso lassen sich Ärmelbündchen oder Strickagen mit oben genannten Programmen strapazierfähig annähen.

**Halsausschnitt-Verarbeitung:** Nehmen Sie die erforderliche Weite und schließen Sie den Steg zur Rundung, die Naht ausbügeln, in Längsrichtung zur Hälfte falten und von rechts auf den Ausschnitt stecken. Die Schnittkanten des Strickbundes liegen auf der Schnittkante des Ausschnittes. In einem Arbeitsgang werden Strickbund und Ausschnittkante zusammengenäht (Fig. 3). Um das Auswellen bei locker gewirkten Stoffen zu vermeiden, lassen Sie einen Gummifaden mitlaufen. Dadurch behält die Naht ihre ursprüngliche Form (Fig. 2).

## Geschlossener Overlockstich

prog			
23		3-5	*

\* Strickkantenfuß (Sonderzubehör)

Nadel: 70 oder 80

Formgestrickte Teile lassen sich mühelos mit dem geschlossenen Overlockstich zusammennähen. Um eine einwandfreie Naht bei formgeschnittenen Strickteilen zu erhalten, empfehlen wir, einen Wollfaden unter leichtem Zug mitzuführen und gleichzeitig zu übernähen (Fig. 1).

## Overlockstich mit Kantenfaden

prog			
26		3-5	3

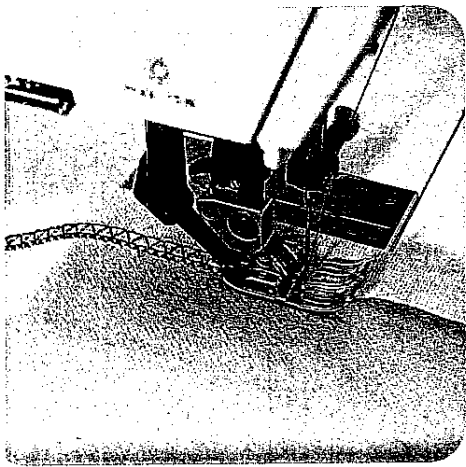
Stichlänge: 3,0 mm

Die Schnittkanten gemäß Fig. 2 unter den Nähfuß legen. Dabei ist zu beachten, daß die Nadel in der rechten Stellung knapp neben dem Material ins Leere sticht. Dadurch liegt der Kantenfaden an der Schnittkante und dient zugleich als Kantenschutz. Overlockfuß Nr. 3 einstellen (siehe Seite 72).

## Kantenoverlockstich

prog			
147		3-5	0A

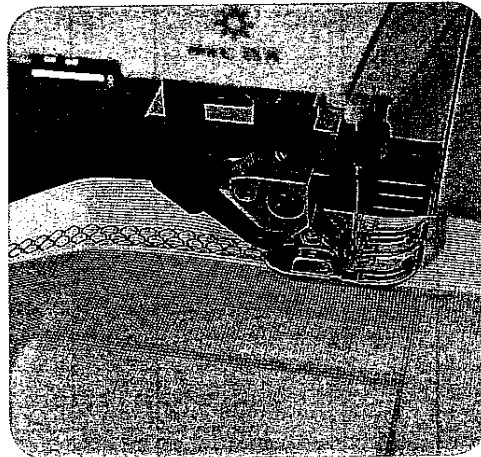
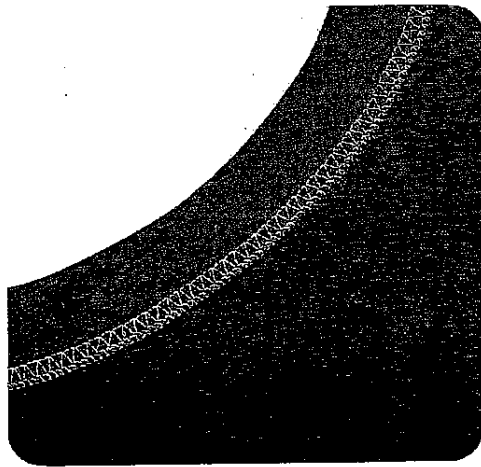
Mit dem Kantenoverlockstich lassen sich zwei Stoffteile bis zu 9 mm breit zusammennähen und mit doppeltem Kantenabschluß versäubern (besonders haltbar).



### Kantenoverlockstich

prog			
147		3-5	0A

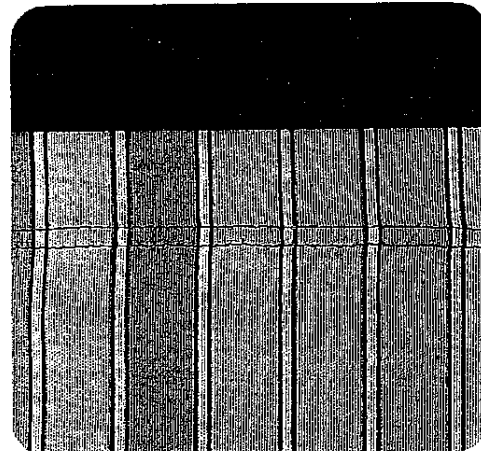
Mit dem Kantenoverlockstich lassen sich dekorative Saumkanten herstellen. Den Saum oder die Kante nach der rechten Seite umheften und wie in g. 1 + 2 zeigt, die offene Kante übernähen.



### Vabenstich

prog			
24		3-5	0A

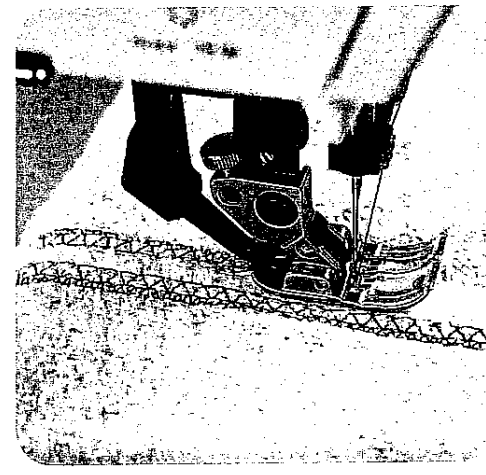
Der Vabenstich eignet sich besonders als Saumbefestigung an dehnbaren Futterstoffen. Den Saum doppelt bis zur Saumkante einschlagen und mit dem Vabenstich übernähen (Fig. 3).



### Saumbefestigung mit der Doppelnadel (T-Shirt-Saum)

prog			
00		2-3	0A

**Nadel:** Doppelnadel, Abstand 4 mm  
 Für einen 2 cm breiten Saum 2,5 cm umschlagen und heften. Auf der rechten Seite bei 2 cm Breite feststeppen. Die überstehende Stoffkante auf der linken Seite an der Naht entlang abschneiden. (Fig. 4).



### Elastikstich oder Kantenoverlockstich

prog			
13a 147		3-5	0A

Stoffkanten 1,5 cm übereinanderlegen (überlappen) und jede Schnittkante mit

- Programm 13a
- Stichlänge 0,5 mm übernähen (Fig. 2) oder wie Fig. 1 zeigt

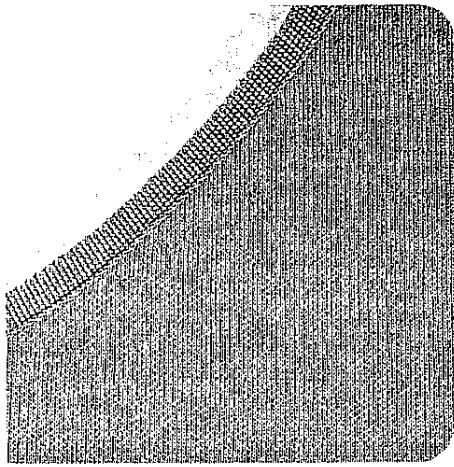
- Programm 147
- Stichbreite 4,5 mm
- Stichlänge 3,0 mm

Die Schnittkanten so übernähen, daß der schmale Abschluß, wie Fig. 1 zeigt an der Schnittkante entlangläuft.

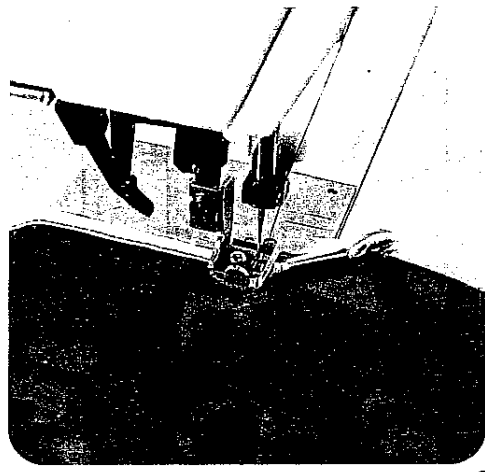
Die zweite Schnittkante kann, ohne den Stoff zu drehen, durch Drücken der

- Taste Musterumkehr 28 genäht werden.





1



2

### Arbeiten mit Matelineband aufgefassen

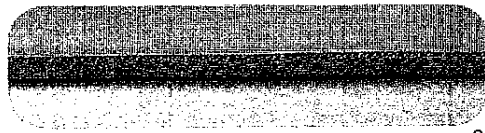
prog			
00		3-5	0A

Das geschlagene Schrägband oder Matelineband zusammenfalten und in Form bügeln. Die einzufassende Kante zwischen den vorbereiteten Streifen legen und eventuell heften. Mit dem Geraden aufsteppen (Fig. 1).

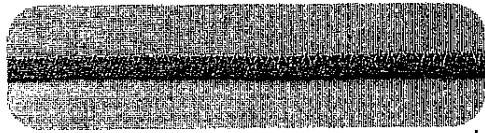
### Arbeiten mit dem Bandeinfasser aufgefassen

**Stichfuß:** Bandeinfasser (Sonderzubehör)  
**Stichprogramm:** 00  
**Stichlänge:** 2,5 mm (Fig. a)  
 oder  
**Stichprogramm:** 10  
**Stichbreite:** 2,5 mm  
**Stichlänge:** 1,5 mm (Fig. b)  
 oder  
**Stichprogramm:** 44  
**Stichlänge:** 10 (Fig. c)  
**Stichfußbreite:** 24 bis 26 mm

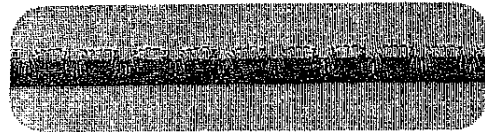
Den Stichfuß entfernen und Bandeinfasser anschrauben. Das Schrägband in die Tüte des Bandeinfassers führen und nach hinten herausziehen. Den Bandeinfasser so einstellen, daß die Nadel 1 bis 1,5 cm von der eingeschlagenen Schrägbandkante entfernt einsticht. Einige Zentimeter auf dem Schrägband nähen. Die einzufassende Schnittkante in den Schlitz des Bandeinfassers legen. Das Schrägband legt sich während des Nähens automatisch um die Stoffkanten. Mit einem geeigneten Programm, oder einem Programm Ihrer Wahl das Schrägband aufnähen. Am einfachsten lassen sich gerade Stoffkanten einfassen (Fig. 2).



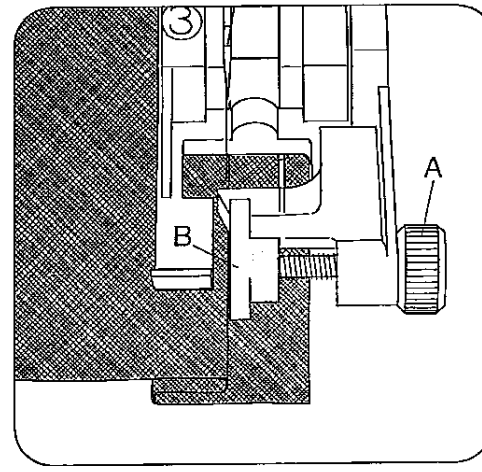
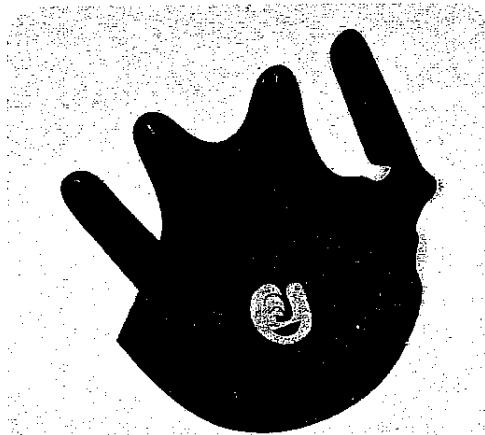
a



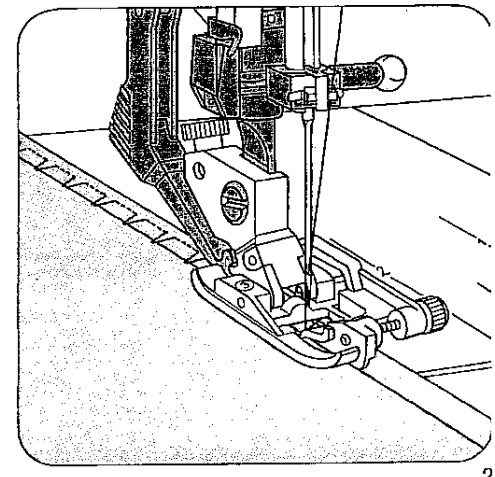
b



c



1



2

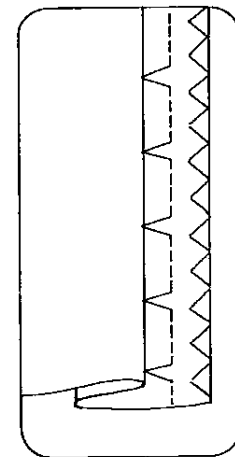
### Blindstich

prog			
16		-3+	3

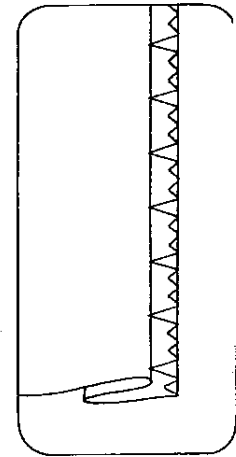
Die zuvor versäuberte Saumkante in gewünschter Saumbreite nach innen umschlagen und etwa 0,5 cm von der Saumkante entfernt heften. Stoff unter den Blindstichfuß legen. Die umgeschlagene Kante läuft dabei am Anschlag „B“ des Blindstichfußes entlang (Fig. 1 + 2a).

### Der Einstich der Nadel in den Oberstoff muß reguliert werden:

Den Anschlag „B“ mit der Stellschraube „A“ so einstellen, daß die Nadel beim linken Zickzackausschlag einen Faden vom Oberstoff erfaßt. Zuerst auf einem Stoffrest eine Probenahrt nähen. Arbeitsablauf siehe Beschreibung oben (Fig. 2).



2 a



2 b

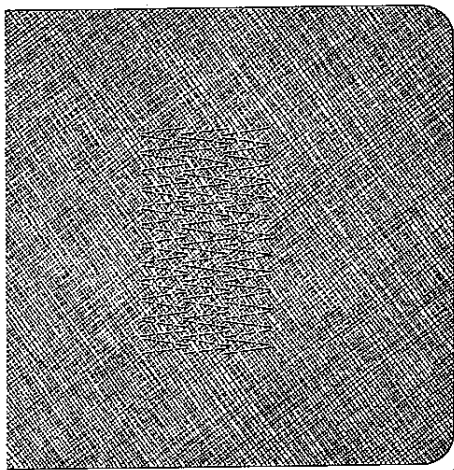
### Elastischer Blindstich

(für elastische Materialien)

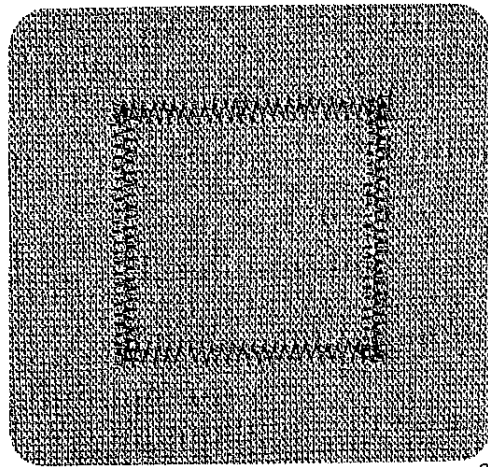
prog			
17		-3+	3

Er eignet sich für elastische Stoffe. Zunächst saumbreit umheften. Den Nadeleinstich wie oben beschrieben, regulieren. Sie können jetzt den Saum annähen (Fig. 2 b).

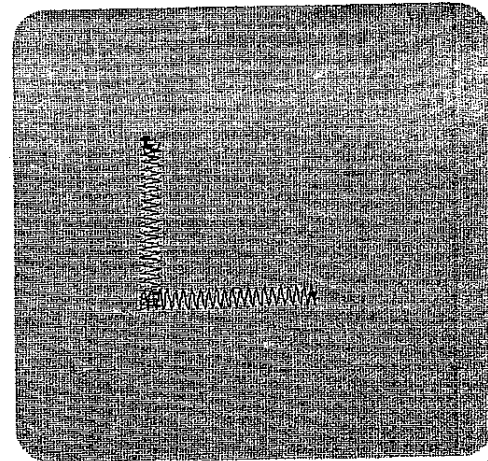
• Arbeitsablauf siehe Beschreibung oben.



1



2



3

### Opfen mit dem Elastikstich

prog			
13a		3-5	0A

nach Größe der beschädigten Stelle so viele Reihen mit dem Elastikstich übernähen, bis die rauhafte Stelle überdeckt ist. Jede Reihe soll stets in die zuvor genähte Reihe einstecken (Fig. 1).

### Stoffstücke einsetzen

prog			
13a		3-5	0A

Stichlänge: 0,5 mm  
Einstellung: unten

Das neue Stoffstück wird auf die rechte Seite aufgelegt und die Stoffkante mit dem gewählten Stich übernäht.

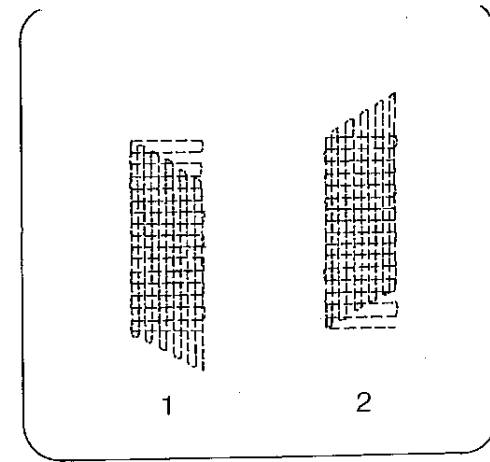
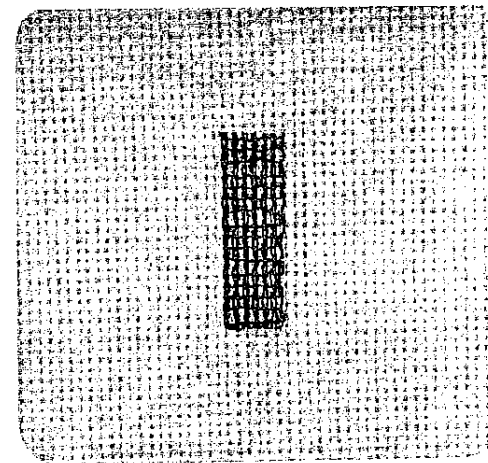
Das fertige Stück wird der Flicker, wenn Sie neben dem ersten noch eine zweite Naht fübchenbreit abgeben.

Schließlich wird auf der linken Seite die beschädigte Stelle herausgeschnitten (Fig. 2).

### Risse stopfen

prog			
13a 15		3-5	0A

Rissen, ausgefranzten Kanten und kleinen Löchern ein Stückchen Stoff auf die Unterseite des Gewebes legen. In jedem Fall größer als die rauhafte Stelle. Defekte Stelle entsprechend der Seite übernähen. Der unterlegte Stoff verstärkt das Gewebe und garantiert Ihnen eine einwandfreie Stoffstelle. Überstehenden Stoff auf der Unterseite abkantig beschneiden (Fig. 3).



### Automatisches Stopfen

prog			
158 159		-3+	2A 5A

Nähgarn: Stick- und Stopfgarn

Das Stopfprogramm Nr. 158 eignet sich hauptsächlich zum Verstärken schadhafter Stellen. Die beschädigte Stelle in der erforderlichen Länge übernähen. Dann die Rückwärtstaste 18 drücken. Die Stopflänge ist jetzt im Computer gespeichert. Die Creative übernäht dann automatisch die schadhafte Stelle. Diese programmierte Stopflänge kann jetzt beliebig oft wiederholt werden. Bei Stopfprogramm 159 wird die Maschine nach dem Drücken der Rückwärtstaste 18 die Stopfstelle auch in Querrichtung übernähen, und ohne weitere Einstellung ständig in der gleichen Größe wiedergeben.

Ist die abgenutzte Stelle breiter als das Stopfprogramm, muß der Stopfvorgang so oft wiederholt werden, bis die Stelle bedeckt ist.

Je nach Stoffqualität kann das Stopfmuster einseitig ausfallen. Mit der Taste 5 Balance kann das Muster angeglichen werden.

Beispiel:

Fig. 1 Taste Balance + 1 bis + 3 und mehr wählen, falls erforderlich.

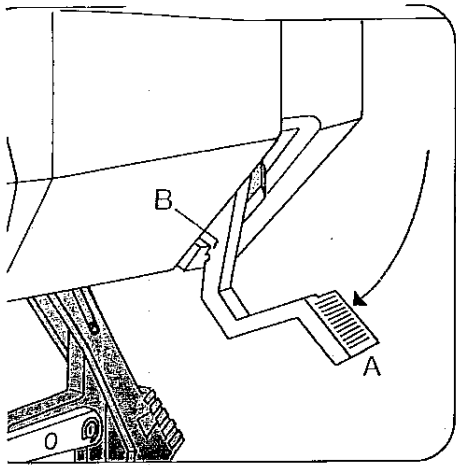
Fig. 2 Taste Balance - 1 bis - 3 und mehr wählen, falls erforderlich.

Wenn eine größere schadhafte Stelle zu stopfen ist, empfehlen wir den Knopflochfuß 5A zu verwenden. In diesem Fall ist ein Stopfprogramm an das andere anzufügen.

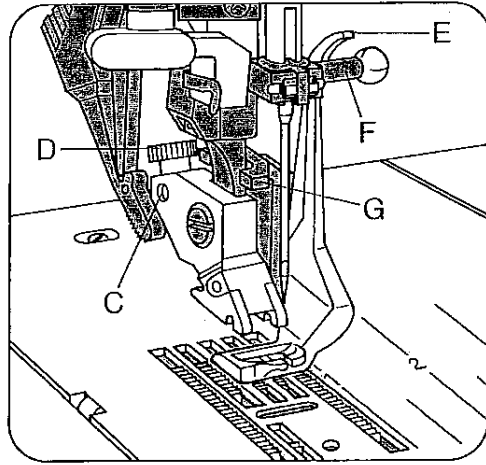
### Verändern der Stopflänge

Wollen Sie die programmierte Stopflänge verändern, drücken Sie die Taste Musteranfang. Die Stopflänge wird gelöscht und kann in einer neuer Länge programmiert werden.

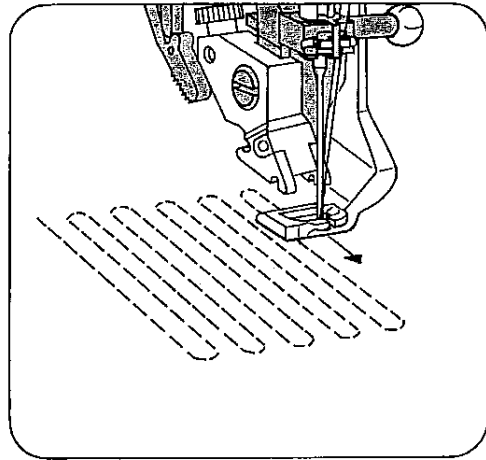




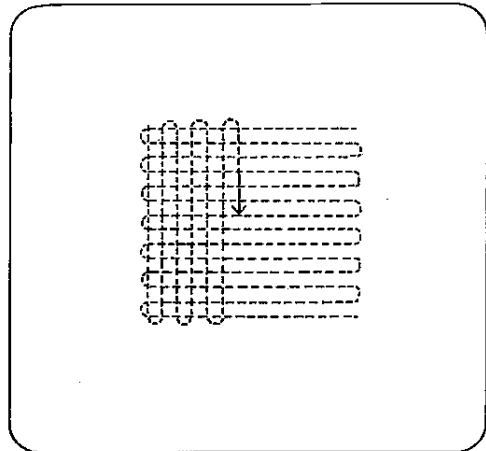
1



2



3



4

## opfen mit dem Geradstich

prog			
00	—	2-3	6

Transporteur: versenkt  
 Stoffdrückerhebel: in Stopfstellung  
 Nähgarn: Stick- und Stopfgarn

### Stopfstellung (Fig. 1):

Den Stoffdrückerhebel „A“ herunterlassen und leicht nach hinten drücken, bis er am Ende des Ausschnittes in der Kerbe „B“ liegt.

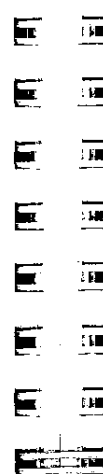
### Stopffuß anbringen (Fig. 2):

Die Nadel hochstellen. Den Bügel „E“ nach hinten drehen und festhalten. Den Stift des Fußes in die Führung „C“ einführen und den Fuß bis zum Anschlag einsetzen, dabei legt sich die Führungsgang „G“ um die Stoffdrückerstange. Den Bügel „E“ festdrücken, wobei er sich auf die Halteschraube „F“ festdreht. Die Schraube „D“ festdrehen.

Die Fäden nach oben holen. Beide Fäden bei Beginn festhalten. Zuerst einige Stiche im Stoff machen. Spannen Sie die Fäden dicht nebeneinander auf. Überstopfen Sie die schadhafte Stelle. Jeweils Nahtende in runden Bogen stopfen (Fig. 3). Sobald die Stopfseite gleichmäßig bedeckt ist, drehen Sie den Stoff um 90 Grad und stopfen über zuvor gespannten Fäden, bis die Stopfstelle geschlossen ist (Fig. 4).

Die Stichlänge bestimmen Sie bei dieser Arbeit selbst, indem Sie das Nähgut hin- und herbewegen.

Bei Stopfarbeiten kann man die schadhafte Stelle des Stoffes auch in einen Stick- und Stopffrahmen einnähen.



## Stopfen mit Wolle

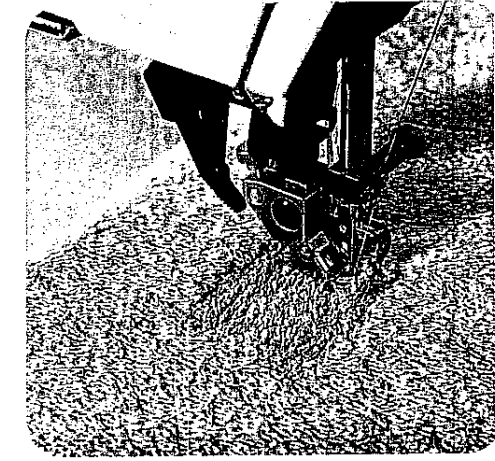
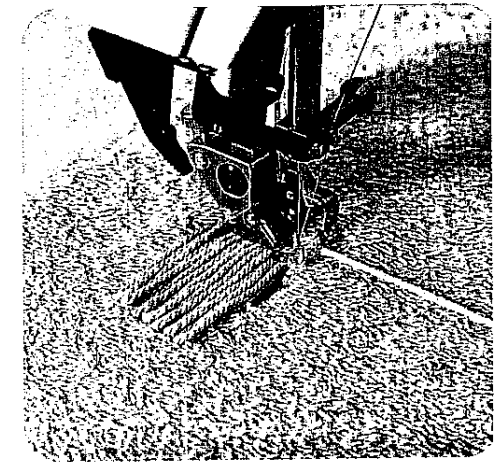
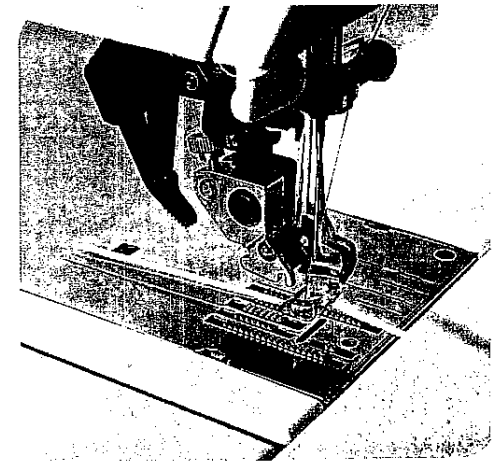
prog			
10 13a	—	2-3	6

Transporteur: versenkt  
 Stoffdrückerhebel: in Stopfstellung  
 Nähgarn: Stick- und Stopfgarn, Wolle

Führen Sie den Wollfaden durch den Stichlochausschnitt des Stopffußes und legen Sie ihn in die Fadenführung (Fig. 1).

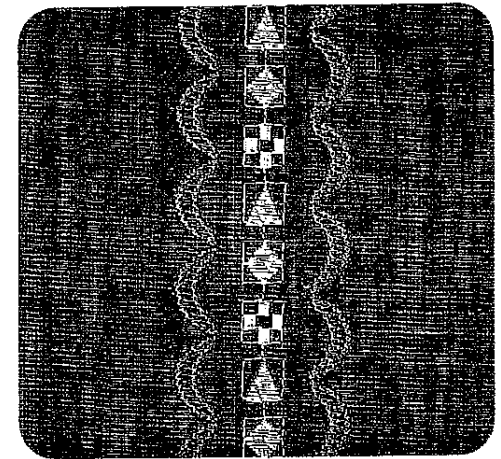
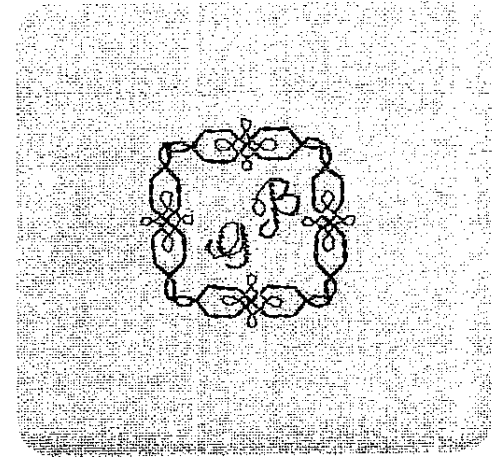
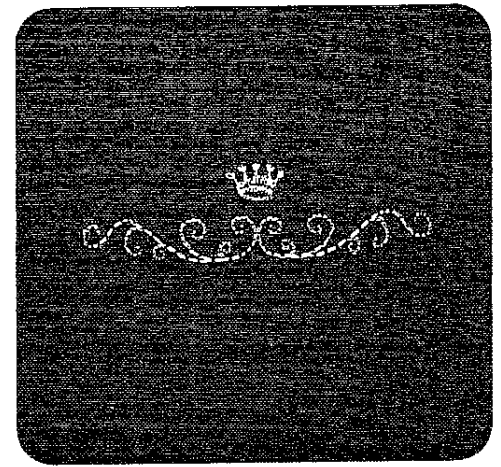
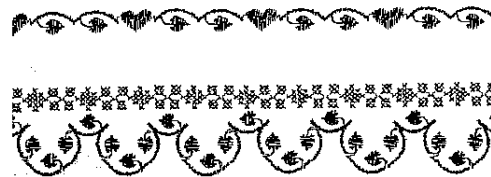
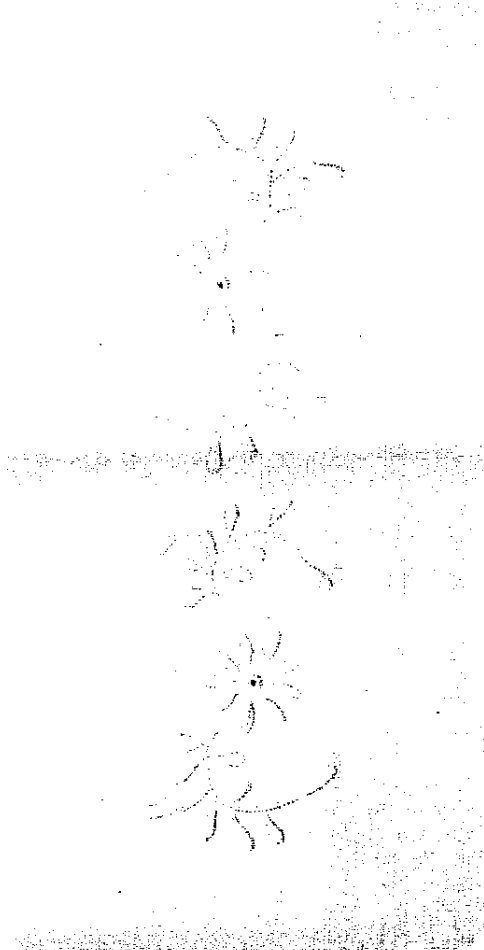
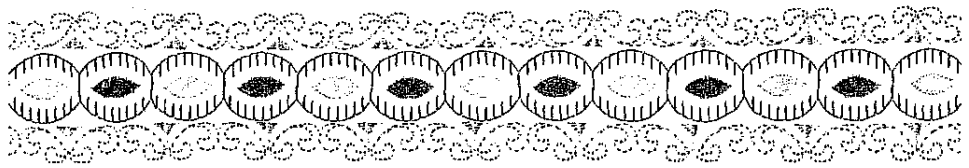
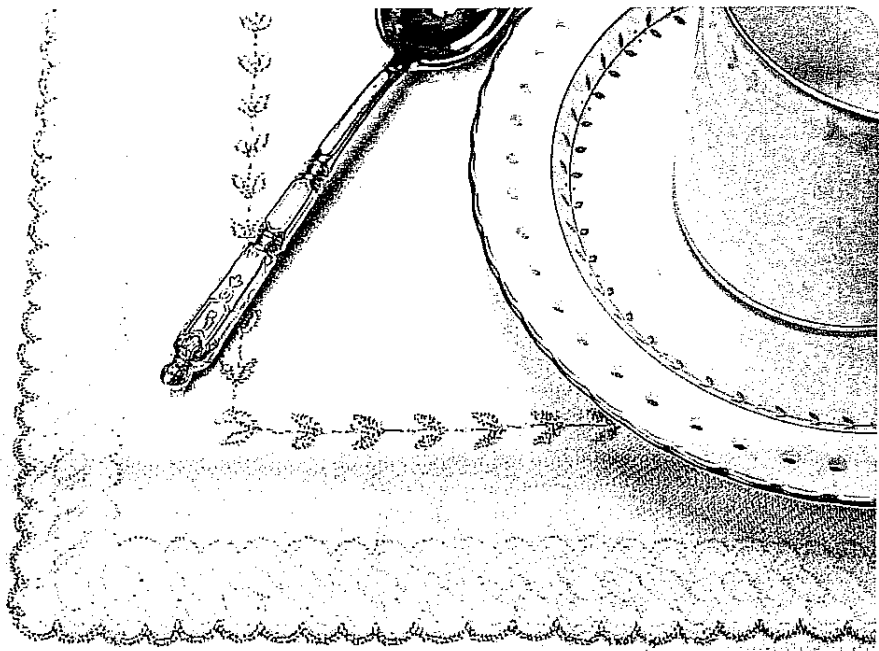
Der Faden liegt unter dem Stopffuß. Beginnen Sie oben links und spannen Sie die Wollfäden quer über die Stopfstelle mit Programm 10 (Fig. 2). Anschließend wird der Wollfaden abgeschnitten und die zuvor gespannten Wollfäden mit Zickzackstichen oder mit der Elastiknaht übernäht (Fig. 3). Bitte beachten Sie, daß die Stichreihen nicht zu dicht nebeneinander liegen, da sonst die Stopfstelle zu hart wird.

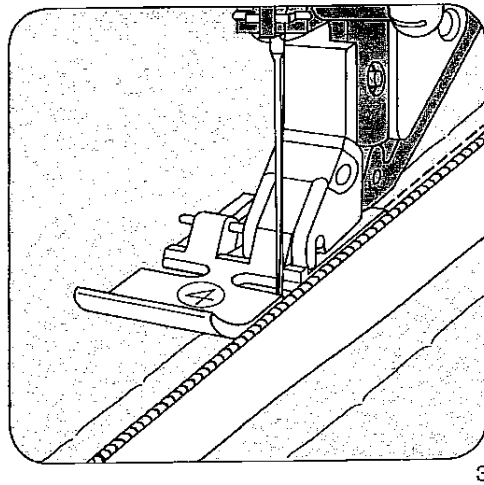
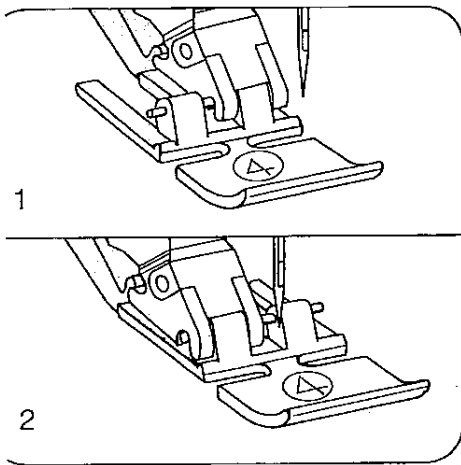
Die oben beschriebenen Arbeitsgänge werden auf der linken Seite genäht. Die Stopfstelle sieht dadurch von rechts schöner aus.







3

84





## Reißverschluss einnähen

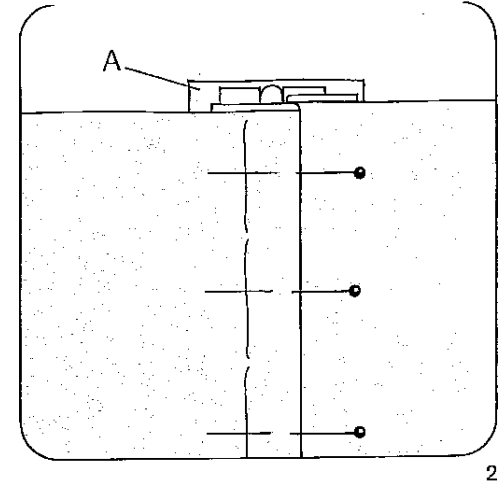
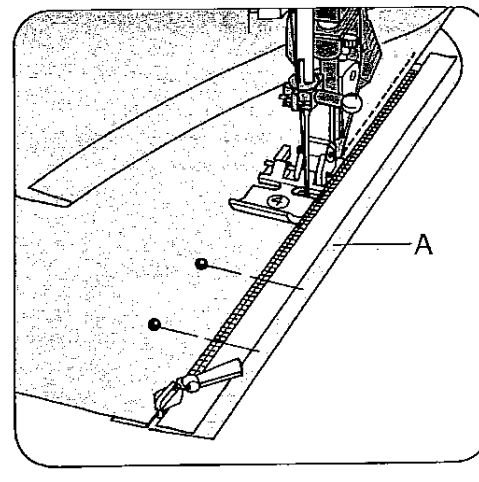
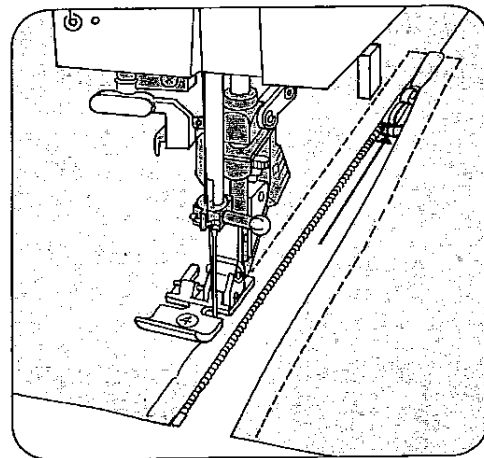
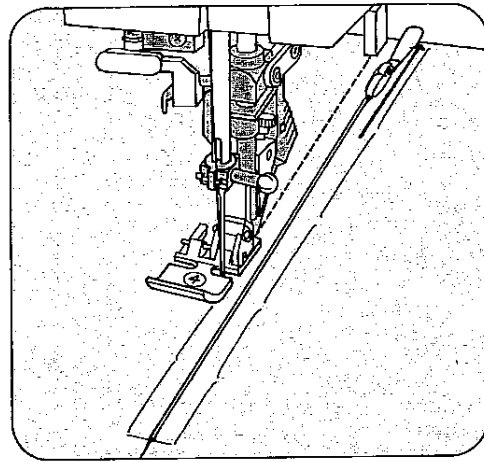
prog			
00, 01		3-5	4

Stichlänge: 2,5-3,0 mm  
Taste: Nadel unten

Es gibt verschiedene Arten von Reißverschlüssen: geschlossene und teilbare Reißverschlüsse und Spezial-Reißverschlüsse für Hosen. Je nach Verwendungszweck lassen sich diese Reißverschlüsse verdeckt oder sichtbar einarbeiten. Nach Verarbeitung kann der Reißverschußfuß links oder rechts eingerastet werden (Fig 1 + 2).



**Einseitig verdeckt eingenähter Reißverschluss**  
Reißverschluss einheften. Den Nähfuß rechts einrasten (Fig. 1). Den geöffneten Reißverschluss so unter den Fuß legen, daß die Zähne an der rechten Fußkante entlanglaufen (Fig. 3). Durch Verändern der Stichlänge, siehe Seite 61, kann der Reißverschluss winklig eingestept werden. Reißverschluss etwa zur Hälfte in der gewünschten Breite absteppen. Nadel im Stoff stehen lassen. Nähfuß anheben und Reißverschluss schließen (Fig. 4). Nähfuß senken, die Naht bis zum Reißverschußende weiterführen und die Quernaht steppen. Die zweite Reißverschußseite parallel im gleichen Abstand nähen. Kurz vor Nahtende Nadel im Stoff stehen lassen. Nähfuß anheben und den Reißverschluss öffnen (Fig. 5). Nähfuß senken, Naht zu Ende führen.

**Hobby-Tipp:** Weniger geübten Näherinnen empfehlen wir, das Wattierlineal zu verwenden, damit die Naht korrekt wird.  
• die Nähfußsohle **rechts eingerastet**, darf die Nadel **nur nach rechts** verändert werden.  
• die Nähfußsohle **links eingerastet**, darf die Nadel **nur nach links** verändert werden.



## Hosenreißverschluss

(Damen)

prog			
00, 01		3-5	4

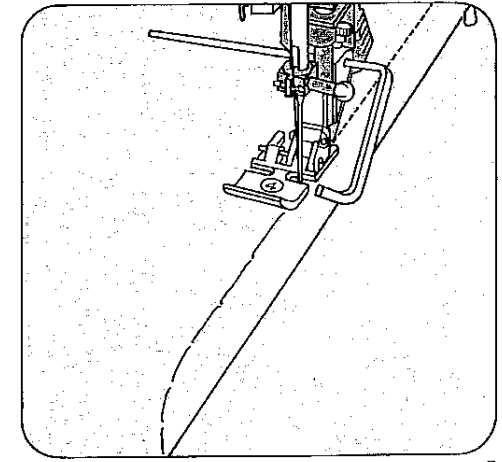
Stichlänge: 2,5-3,0 mm  
Taste: Nadel unten

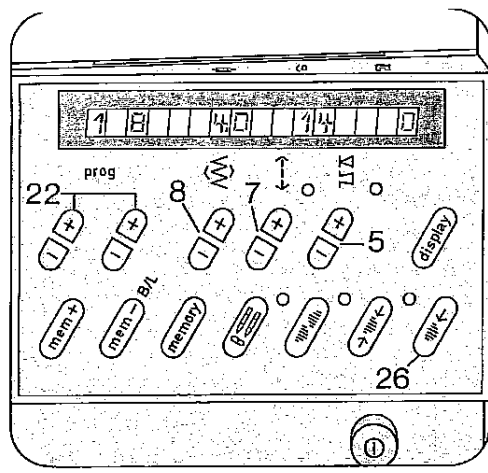
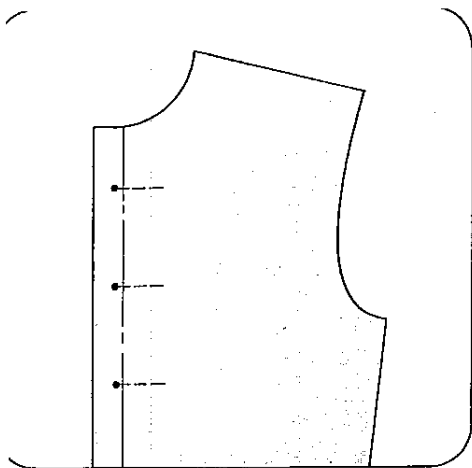
• Den Reißverschußfuß rechts einrasten.

Die Schlitzkanten bügeln. Den geschlossenen Reißverschluss so unter den rechten gebügeltten Schlitzrand heften, daß die Reißverschußzähne noch sichtbar sind. Vorbereitete Untertrittsleiste „A“ anstecken und beim Aufsteppen mitfassen. Die Reißverschußzähne laufen an der rechten Fußkante entlang (Fig. 1). Kurz vor Nahtende Nadel im Stoff stehen lassen. Nähfuß anheben, Reißverschluss öffnen. Nähfuß senken und die Naht fertig nähen. Den Reißverschluss schließen.

Übertretenden Schlitzrand nach Nahtverlauf zu stecken. Linke Reißverschußseite einheften (Fig. 2). Reißverschluss öffnen. Das Führunglineal anbringen und auf die Absteppbreite so ausrichten, daß das Führunglineal an der Kante des Stoffes entlangläuft (Fig. 3). Kurz vor Nahtende Nadel im Stoff stehen lassen, Nähfuß anheben, Reißverschluss schließen, Nähfuß senken und die Naht fertig nähen. Das Ende der Reißverschußnaht durch einen Riegel. Programm 157 verstärkt sichern.

**Hobby-Tipp:** Wenn der Reißverschluss nach der Reinigung klemmt, empfehlen wir, die Zähne mit einer Wachskerze oder mit einem Stück Seife einzureiben. Er läßt sich danach wieder mühelos öffnen und schließen.





## Väscheknopfloch

(vollautomatik)

prog			
18	$\Delta \Delta$	-3+	5A

Nähgarn: Stick- und Stopfgarn

In der Regel werden Knopflöcher in unterlegten, verdoppelten Stoff eingearbeitet. Trotzdem sollte man beim Nähen Papier unterlegen. Zuerst die Zwischenräume und den Abstand von der Kante einzeichnen. Dieser Punkt ist jeweils der Nähbeginn:

**10 Knopflochlängen sind im Computer gespeichert von 7,0 – 16 mm.**

Mit der Programmwahl erscheint eine vorprogrammierte Knopflochlänge von 14 mm und Knopflochbreite von 4,0 mm im Anzeigefeld. Die erforderliche Länge für das Knopfloch mit den Stichtlängentasten 7 wählen (Fig. 1). Die Maschine näht automatisch das gewählte Knopfloch. **vor Knopflochbeginn die Schiene des Knopflochfußes bis zum Anschlag nach vorn ziehen.** Die nachfolgenden Knopflöcher gelingen am besten, wenn Sie das Nähgut etwas anheben, damit der Stofftransport nicht beeinflusst wird. Die Geschwindigkeit sollte immer gleichbleibend sein.

## Korrektur des Knopfloches

Wenn ein Knopfloch nicht gelungen ist, wird es durch Drücken der Taste 26 (Musteranfang) gelöscht und dann neu genäht werden.

## Knopflochbreite verändern

Für jede Stoffart kann die entsprechende Knopflochbreite von schmal bis 5,5 mm Breite bestimmt werden. Für schwere Stoffqualitäten wählen Sie eine breitere, für leichte Stoffqualitäten eine schmalere Knopflochbreite. Mit den Stichtbreitentasten 8 bestimmen Sie die erforderliche Knopflochbreite. Dabei verändert sich automatisch der Schnittspalt (Fig. 5). Es ist eine Knopflochbreite von 4,0 mm gespeichert.

## Angleichen der Knopflochraupenlänge mit den Tasten „Balance“

Mit den Tasten 5 „Balance“ läßt sich die linke Raupenlänge der rechten Raupenlänge angleichen. Zuerst ein Probeknopfloch nähen.

Beispiel:

**Ist die linke Raupe zu kurz**

(Fig. 4 a)

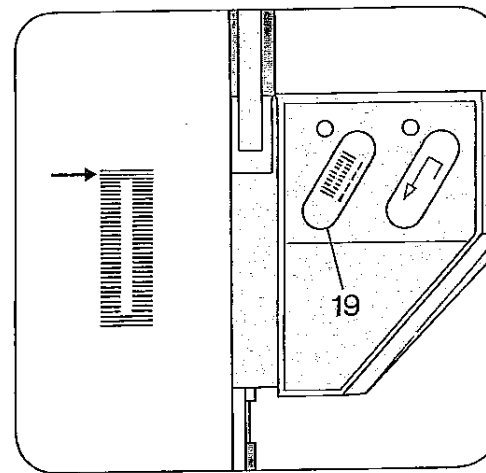
Taste „Balance“ + 1 bis + 3, falls erforderlich mehr wählen.

**Ist die linke Raupe zu lang**

(Fig. 4 b)

Taste „Balance“ - 1 bis - 2, falls erforderlich mehr wählen.

- Die erste Raupe in der erforderlichen Länge und
  - den ersten Riegel nähen.
  - Mit den Tasten 5 Balance zu + oder - die zweite Raupenlänge der ersten Raupenlänge angleichen (Fig. 4 a; 4 b).
  - Abschlußriegel nähen.
- Die so vorgenommene Änderung bleibt für alle folgenden Knopflöcher erhalten.



## Selbstbestimmung des 2. Riegels (Halbautomatik)

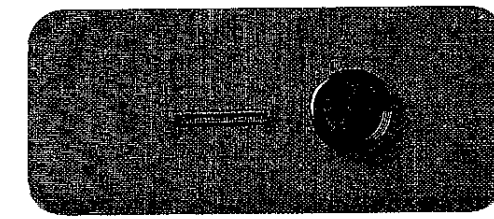
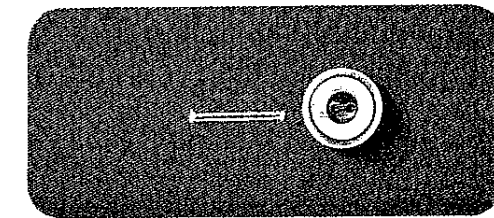
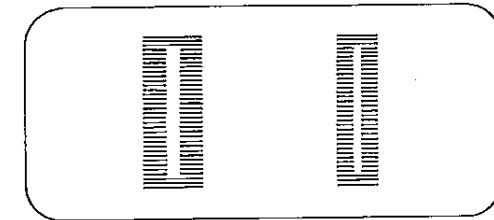
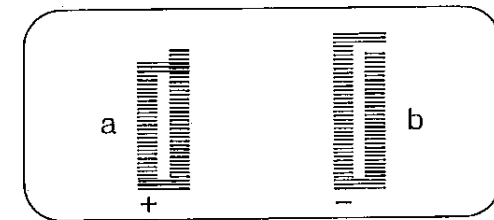
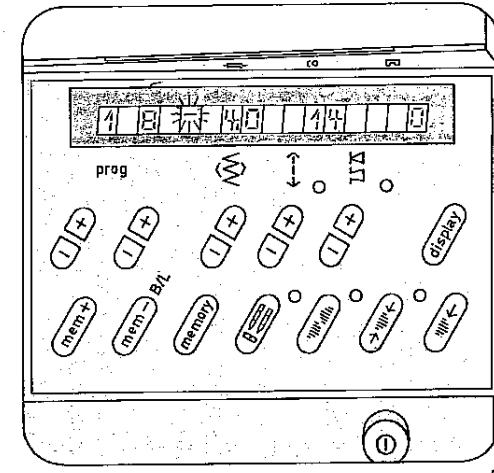
Wenn Sie bei einem programmierten Knopfloch den Riegel selbst bestimmen, müssen Sie die Taste 19 „Vernähen Knopfloch“ (Fig. 2) drücken. Im Anzeigefeld 21 blinkt dann rechts neben dem Programm 18 ein Strich (Fig. 3). Die Maschine näht jetzt kurz vor Ende der zweiten Raupe langsam. Sind beide Raupen gleich lang, die Taste 19 erneut drücken. Die Maschine näht nun den zweiten Riegel und vernäht (Fig. 2).

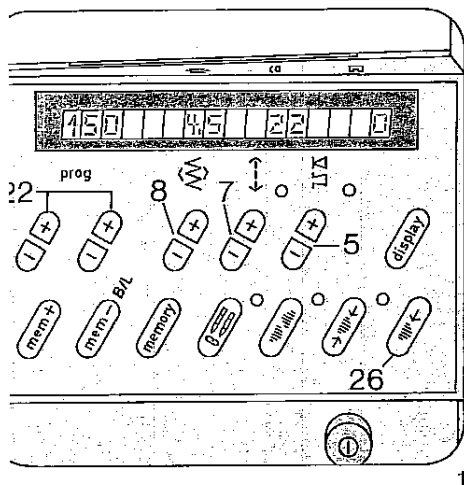
Dieses Nähverfahren können Sie auch während des Nähens beim vollautomatischen Knopfloch anwenden, wenn beide Knopflochraupen nicht mehr gleich lang sind.

Will man das nächste Knopfloch wieder vollautomatisch nähen, muß durch Drücken der Taste 19 auf Vollautomatik umgeschaltet werden. (Nähvorgang wie auf Seite 90 beschrieben). Der blinkende Strich ist dann nicht mehr sichtbar.

**Hinweise:**

Unterbricht man den Nähablauf während der langsamen Nähgeschwindigkeit, indem man vom Fußanlasser heruntergeht, so wird bei Fortsetzung des Nähvorganges die Nähgeschwindigkeit wieder auf die normale Nährehzahl hochgeschaltet.





## Knopflochbreite verändern (Vollautomatik)

prog			
150	Δ Δ	-3+	5A

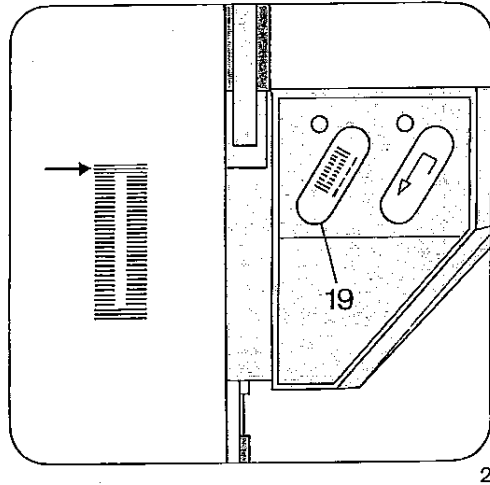
**Stoffmarkierung:** Stick- und Stopfgarn  
 Markieren Sie das Knopfloch mit einem Stoffrest ein Probeknopfloch und legen Sie die Knopflochgröße fest.

**Knopflochspeicherung:** Die Knopflochlänge von 22 mm und Knopflochbreite von 4,5 mm im Anzeigefeld. Die erforderliche Länge für ein Knopfloch mit den Stichlängentasten 7 wählen (Fig. 1). Die Maschine näht automatisch das Knopfloch.

**Knopflochbeginn:** Die Schiene des Knopflochfußes bis zum Anschlag nach vorn schieben.

## Knopflochbreite verändern

Für jede Stoffart kann die entsprechende Knopflochbreite von schmal bis 5,5 mm Breite bestimmt werden. Für schwere Stoffqualitäten wählen Sie eine breitere, für leichte Stoffqualitäten eine schmale Knopflochbreite. Mit den Stichlängentasten 8 bestimmen Sie die erforderliche Knopflochbreite. Dabei verändert sich automatisch der Schnittspalt (Fig. 5). Ist eine Knopflochbreite von 4,5 mm gespeichert.



## Korrektur des Knopfloches

Ist ein Knopfloch nicht gelungen oder muß eine Korrektur vorgenommen werden, kann mit der Taste 26 Musteranfang das Knopfloch von vorn genäht werden.

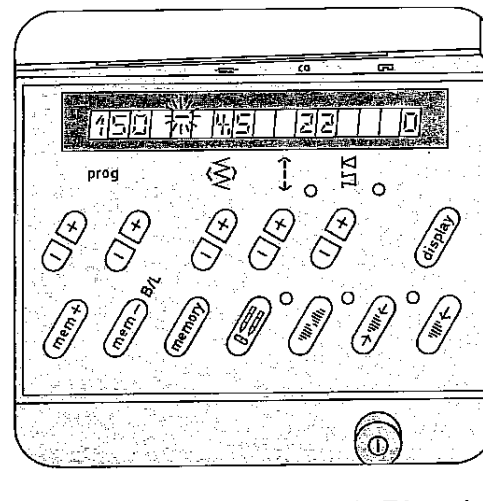
## Angleichen der Knopflochraupenlänge mit den Tasten „Balance“

Mit den Tasten 5 „Balance“ läßt sich die linke Raupenlänge der rechten Raupenlänge angleichen. Zuerst ein Probeknopfloch nähen.

- Beispiel:**  
**Ist die linke Raupe zu kurz** (Fig. 4 a)  
 Taste „Balance“ + 1 bis + 3, falls erforderlich mehr wählen.  
**Ist die linke Raupe zu lang** (Fig. 4 b)  
 Taste „Balance“ - 1 bis - 2, falls erforderlich mehr wählen.

- Die erste Raupe in der erforderlichen Länge und den ersten Riegel nähen.
- Mit den Tasten 5 „Balance“ zu + oder - die zweite Raupenlänge der ersten Raupenlänge angleichen (Fig. 4 a + 4 b).
- Abschlußriegel nähen. Die so vorgenommene Änderung bleibt für alle folgenden Knopflöcher erhalten.

Wäscheknopfloch programmierbar s. Seite 94.

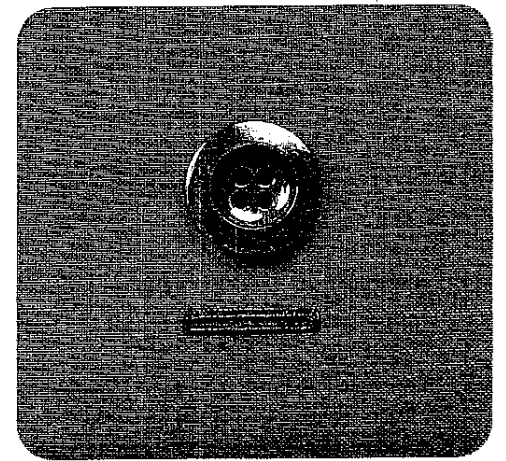
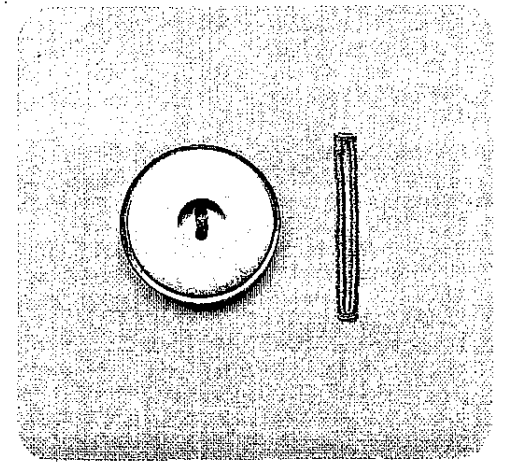
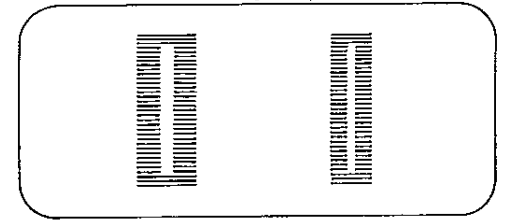
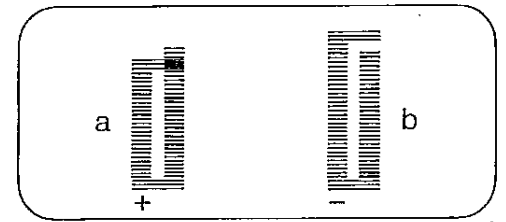


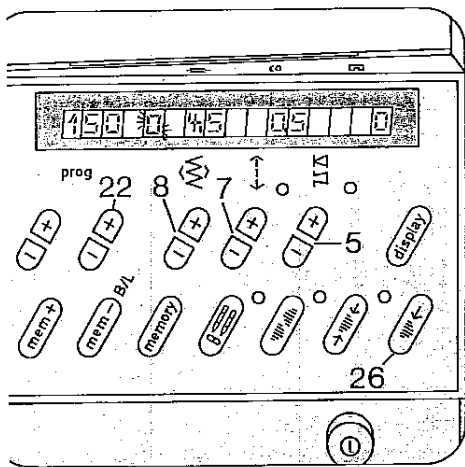
## Selbstbestimmung des 2. Riegels (Halbautomatik)

Wollen Sie bei einem programmierten Knopfloch den 2. Riegel selbst bestimmen, müssen Sie die Taste 19 „Vernähen/Knopfloch“ (Fig. 2) drücken. Im Anzeigefeld 21 blinkt dann rechts neben dem Programm 150 ein Strich (Fig. 3). Die Maschine näht jetzt kurz vor Ende der zweiten Raupe langsam. Sind beide Raupen gleich lang, die Taste 19 erneut drücken. Die Maschine näht nun den zweiten Riegel und vernäht.

Dieses Nähverfahren können Sie auch während des Nähens beim vollautomatischen Knopfloch anwenden, wenn beide Knopflochraupen nicht mehr gleich lang sind. Will man das nächste Knopfloch wieder vollautomatisch nähen, muß durch Drücken der Taste 19 auf Vollautomatik umgeschaltet werden. (Nähvorgang wie auf Seite 92 beschrieben). Der blinkende Strich ist dann nicht mehr sichtbar.

**Hinweise:**  
 Unterbricht man den Nähablauf während der langsamen Nähgeschwindigkeit, indem man vom Fußanlasser heruntergeht, so wird bei Fortsetzung des Nähvorganges die Nähgeschwindigkeit wieder auf die normale Nährehzahl hochgeschaltet.





## Knopfloch prog. 150 programmierbar

### Selbstbestimmung von Länge und Riegel des Knopfloches

Nach Drücken der Programmtaste (22) rechts + scheint rechts neben dem Programm 150 das Knopflochsymbol und beide Segmente blinken (Fig. 1).

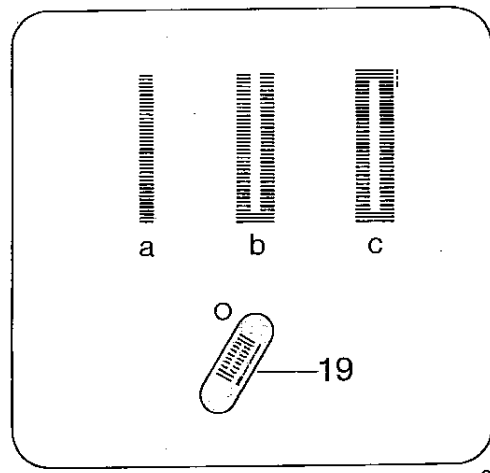
**Vor Knopflochbeginn die Schiene des Knopflochfußes bis zum Anschlag nach vorn ziehen.** Die erste Raupe in der gewünschten Länge nähen (Fig. 2 a).

Die Taste 19 „Vernähen/Knopfloch“ drücken (Fig. 2). Jetzt blinkt nur noch das linke obere Segment am Knopflochsymbol (Fig. 3). Die Maschine näht danach automatisch den ersten Riegel und die Rückwärtsraupe (Fig. 2 b). Kurz vor Nahtende näht die Maschine automatisch langsam, Stich für Stich, um auf den Schlußriegel aufmerksam zu machen. Ein Zickzackstich vor Ende der ersten Raupe, die Taste 19 erneut drücken. Die Maschine näht jetzt den zweiten Riegel und vernäht (Fig. 2 c). (Kein Segment leuchtet mehr im Knopflochsymbol) (Fig. 4).

Das Knopfloch ist nun gespeichert. Ohne weiteren zu bedienen, lassen sich die folgenden Knopflocher automatisch nähen.

### Knopflochraupendichte verändern

Mit den Stichlängentasten 7 lassen sich die Knopflochraupen dichter oder weiter einstellen. Es ist eine Raupendichte von 0,5 mm gespeichert. Zuerst ein Probeknopfloch nähen.



### Knopflochbreite verändern

Für jede Stoffart kann die entsprechende Knopflochbreite von schmal bis 5,5 mm Breite bestimmt werden. Für schwere Stoffqualitäten wählen Sie eine breitere, für leichte Stoffqualitäten eine schmale Knopflochbreite. Mit den Stichbreitentasten 8 bestimmen Sie die erforderliche Knopflochbreite. Dabei verändert sich automatisch der Schnittspalt (Fig. 6). Es ist eine Knopflochbreite von 4,5 mm gespeichert.

### Angleichen der Dichte der linken Raupe an die Rechte

Mit den Tasten 5 „Balance“ läßt sich die linke Raupe an die rechte Raupe angleichen.

- Die erste Raupe in der erforderlichen Länge und den ersten Riegel nähen.
- Mit den Tasten 5 „Balance“ zu + oder – die zweite Raupe der ersten angleichen (Fig. 5).
- Taste 26 „Musteranfang“ drücken.

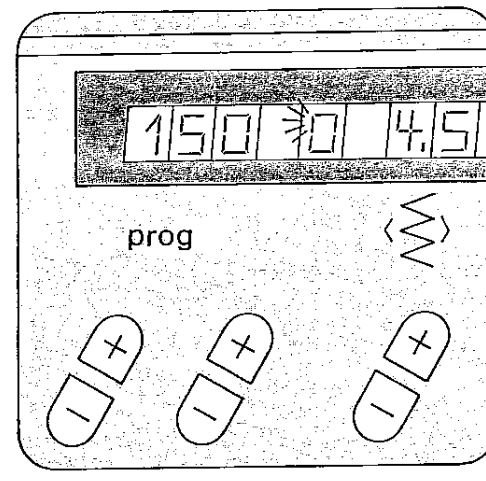
Danach das Knopfloch programmieren wie auf dieser Seite beschrieben.

Vor dem Nähen der Knopflocher in das Kleidungsstück ein Probeknopfloch nähen.

#### Hinweis:

Schließen die Raupen des gespeicherten Knopfloches nicht gleichmäßig ab, mit den Tasten 5 „Balance“ nochmals korrigieren.

**Angleichen der Knopflochraupenlänge bei eingespeicherten Knopflochern mit den Tasten „Balance“, siehe Seite 92.**



### Knopflochlänge angleichen

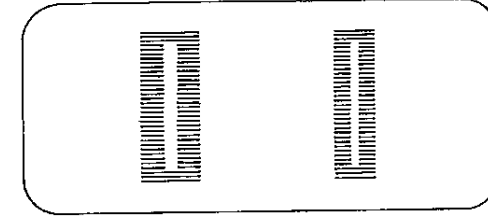
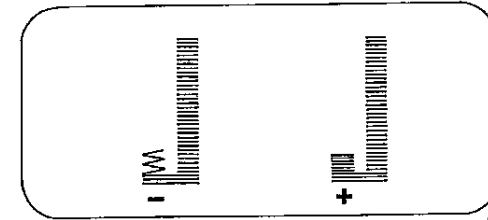
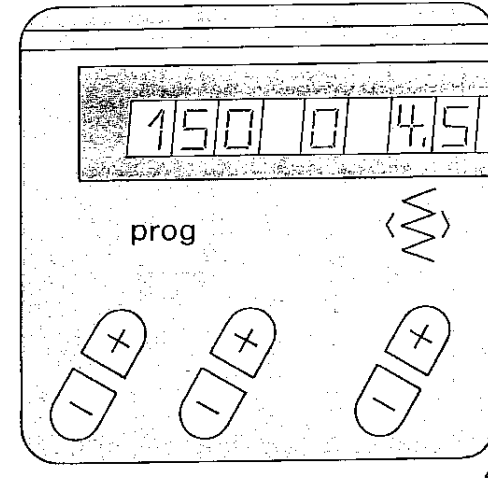
Ein Kleidungsstück kann aus unterschiedlicher Anzahl von Stofflagen bestehen, z.B. einer Knopflochblende 3 lagig, und einem Kragensteg 6 lagig, bedingt durch den Nahteinschlag. In diesem Fall muß das Knopfloch auf die veränderten Stofflagen erneut programmiert werden, um die gleiche Knopflochlänge wie bei der 3 lagigen Knopflochblende zu nähen.

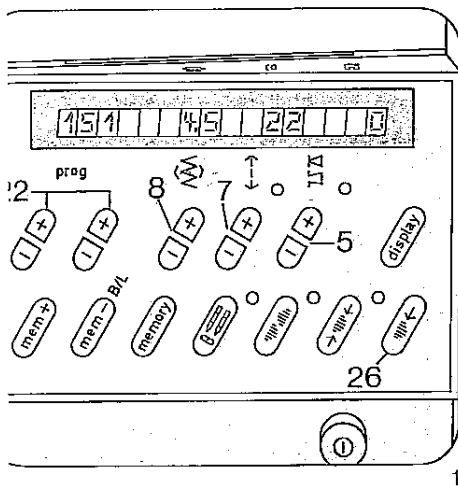
#### Hinweis:

**Bei Verarbeitung von Maschenware oder sehr dünnen Geweben, empfehlen wir zum Knopflochnähen den Nähfuß Nr. 1 a und den doppelten Stofftransport.**

Sollten die Knopflochraupen nicht gleichmäßig abschließen, kann durch Drücken der Taste 19 „Vernähen/Knopfloch“ während des Nähens, von Vollautomatik auf Halbautomatik geschaltet, ein Segment blinkt (Fig. 3), und der 2. Riegel selbst bestimmt werden.

Durch erneutes Drücken der Taste 19 näht die Maschine wieder das zuvor einprogrammierte Knopfloch vollautomatisch und das Segment blinkt nicht mehr.





### Stretchknopfloch verstärkt (Vollautomatik)

prog			
151	$\Delta \Delta$	-3+	5A

Garn: Stick- und Stopfgarn

**Knopflochlängen sind im Computer gespeichert von 10-44 mm.**

Nach der Programmwahl erscheint eine vorprogrammierte Knopflochlänge von 22 mm und Knopflochbreite von 4,5 mm im Anzeigefeld. Die erforderliche Länge für das Knopfloch mit den Knopflochlängentasten 7 wählen (Fig. 1). Die Maschine näht automatisch das gewählte Knopfloch.

**Am Knopflochbeginn die Schiene des Knopflochfußes bis zum Anschlag nach vorn ziehen.**

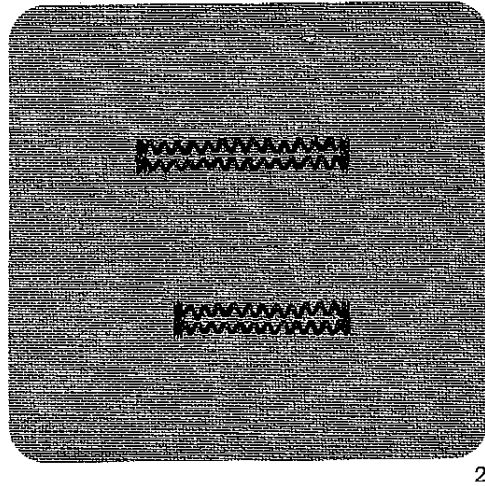
### Korrektur des Knopfloches

Wenn ein Knopfloch nicht gelungen ist, wird es durch Drücken der Taste 26 Musteranfang gelöscht und neu genäht werden.

### Knopflochbreite verändern

Für jede Stoffart kann die entsprechende Knopflochbreite von schmal bis 5,5 mm Breite benannt werden. Für schwere Stoffqualitäten wählen Sie eine breitere, für leichte Stoffqualitäten eine normale Knopflochbreite. Mit den Stichbreitentasten 8 bestimmen Sie die erforderliche Knopflochbreite. Dabei verändert sich automatisch der Schnittspalt (Fig. 5).

Die gewählte Knopflochbreite von 4,5 mm gespeichert.



### Angleichen der Knopflochraupenlänge mit den Tasten „Balance“

Mit den Tasten 5 „Balance“ läßt sich die linke Raupenlänge der rechten Raupenlänge angleichen. Zuerst ein Probeknopfloch nähen.

Beispiel:

**Ist die linke Raupe zu kurz**

(Fig. 4 a).

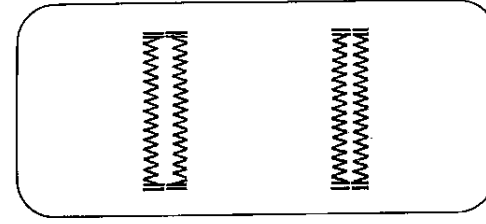
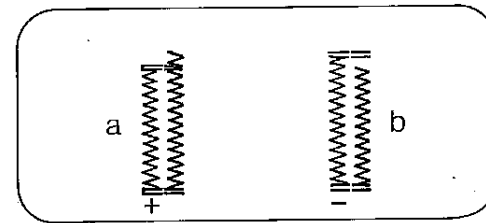
Mit Taste 5 „Balance“ + 1 bis + 3, falls erforderlich, mehr wählen.

**Ist die linke Raupe zu lang**

(Fig. 4 b).

Mit Taste 5 „Balance“ - 1 bis - 2, falls erforderlich, mehr wählen.

- Die erste Raupe in der erforderlichen Länge und
- den ersten Riegel nähen.
- Mit den Tasten 5 „Balance“ zu + oder - die zweite Raupenlänge der ersten Raupenlänge angleichen (Fig. 4 a + 4 b).
- Abschlußriegel nähen. Die so vorgenommene Änderung bleibt für alle folgenden Knopflocher erhalten.



### Selbstbestimmung des 2. Riegels (Halbautomatik)

(Halbautomatik)

Wenn Sie bei einem programmierten Knopfloch den 2. Riegel selbst bestimmen, müssen Sie die Taste 19 „Vernähen/Knopfloch“ (Fig. 7) drücken. Im Anzeigefeld 21 blinkt dann rechts neben dem Programm 151 ein Strich (Fig. 6). Die Maschine näht jetzt kurz vor Ende der zweiten Raupe langsam. Sind beide Raupen gleich lang, die Taste 19 erneut drücken. Die Maschine näht nun den zweiten Riegel und vernäht (Fig. 7).

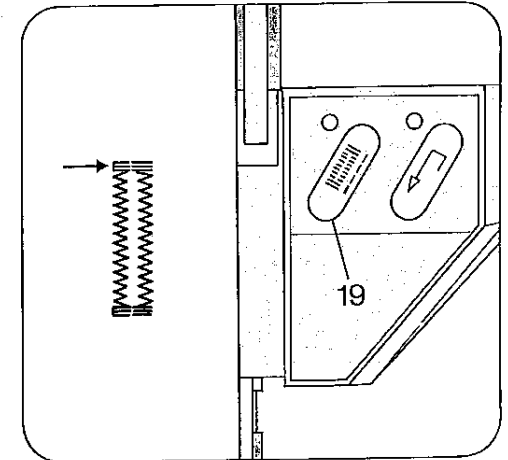
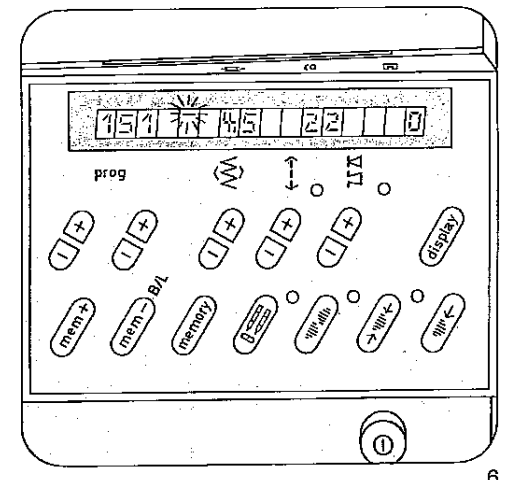
Dieses Nähverfahren können Sie auch während des Nähens beim Vollautomatischen Knopfloch anwenden, wenn beide Knopflochraupen nicht mehr gleich lang sind.

Will man das nächste Knopfloch wieder vollautomatisch nähen, muß durch Drücken der Taste 19 auf Vollautomatik umgeschaltet werden. (Nähvorgang wie auf Seite 96 beschrieben). Der blinkende Strich ist dann nicht mehr sichtbar.

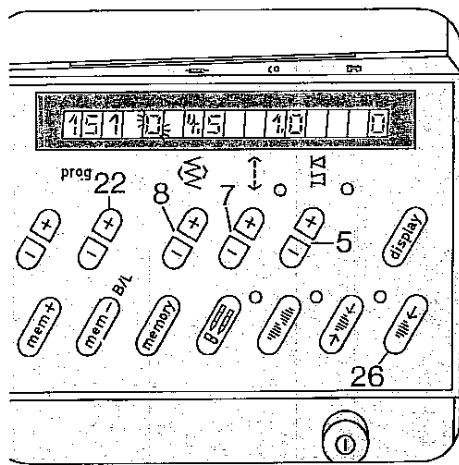
**Hinweise:**

Unterbricht man den Nähablauf während der langsamen Nähgeschwindigkeit, indem man vom Fußanlasser heruntergeht, so wird bei Fortsetzung des Nähvorganges die Nähgeschwindigkeit wieder auf die normale Nährehzahl hochgeschaltet.

Stretchknopfloch programmierbar siehe nächste Seite.







### Stichlänge programmierbar

#### Selbstbestimmung von Länge und Riegel des Knopfloches.

Nach Drücken der Programmtaste (22) rechts + erscheint rechts neben dem Programm 151 das Knopflochsymbol und beide Segmente blinken (Fig. 1).

Vor Knopflochbeginn die Schiene des Knopflochfußes bis zum Anschlag nach vorn ziehen. Die erste Raupe in der gewünschten Länge nähren (Fig. 2 a).

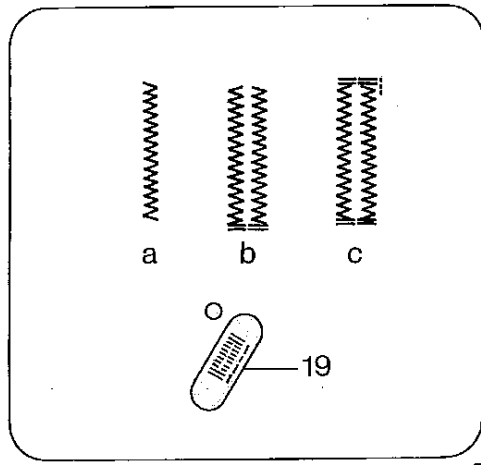
Die Taste 19 „Vernähen/Knopfloch“ drücken (Fig. 2). Jetzt blinkt nur noch das linke obere Segment am Knopflochsymbol (Fig. 3). Die Maschine näht danach automatisch den ersten Riegel und die Rückwärtsraupe (Fig. 2 b). Kurz vor Nahtende näht die Maschine automatisch langsam, Stich für Stich, um auf den Schlußriegel aufmerksam zu machen. Ein Zickzackstich vor Ende der ersten Raupe, die Taste 19 erneut drücken. Die Maschine näht jetzt den zweiten Riegel und vernäht (Fig. 2 c).

(Kein Segment leuchtet mehr im Knopflochs-symbol) (Fig. 4).

Das Knopfloch ist nun gespeichert. Ohne weitere Arbeit zu bedienen, lassen sich die folgenden Knopflocher automatisch nähen.

### Knopflochraupendichte verändern

Mit den Stichlängentasten 7 lassen sich die Knopflochraupen dichter oder weiter einstellen. Ist eine Raupendichte von 1,0 mm gespeichert, erst ein Probeknopfloch nähen.



### Knopflochbreite verändern

Für jede Stoffart kann die entsprechende Knopflochbreite von schmal bis 5,5 mm Breite bestimmt werden. Für schwere Stoffqualitäten wählen Sie eine breitere, für leichte Stoffqualitäten eine schmale Knopflochbreite. Mit den Stichbreitentasten 8 bestimmen Sie die erforderliche Knopflochbreite. Dabei verändert sich automatisch der Schnittspalt (Fig. 6).

Es ist eine Knopflochbreite von 4,5 mm gespeichert.

### Angleichen der Dichte der linken Raupe an die rechte

Mit den Tasten 5 „Balance“ läßt sich die linke Raupe an die rechte Raupenlänge angleichen.

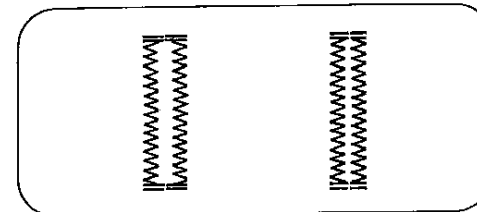
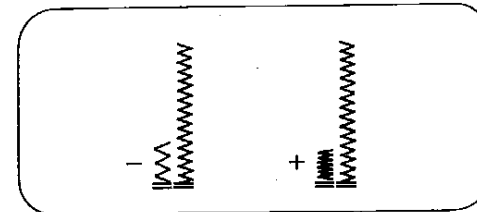
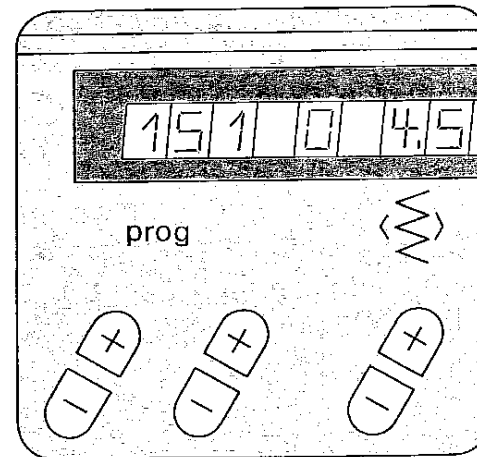
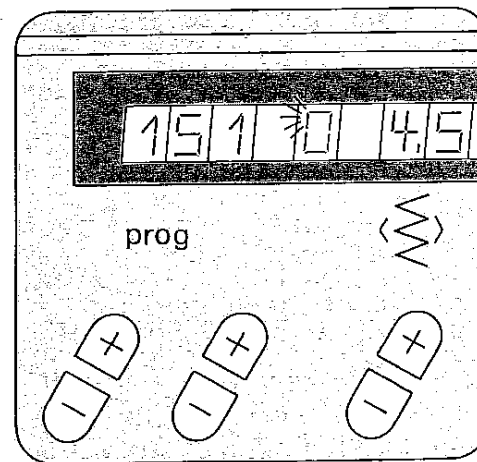
- Die erste Raupe in der erforderlichen Länge und den ersten Riegel nähen.
- Mit den Tasten 5 „Balance“ zu + oder - die zweite Raupe der ersten angleichen (Fig. 5).
- Taste 26 „Musteranfang“ drücken.

Danach das Knopfloch programmieren wie auf dieser Seite beschrieben.

Vor dem Nähen der Knopflocher in das Kleidungsstück ein Probeknopfloch nähen.

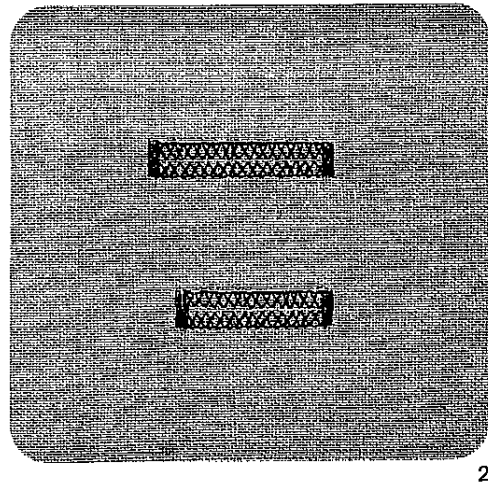
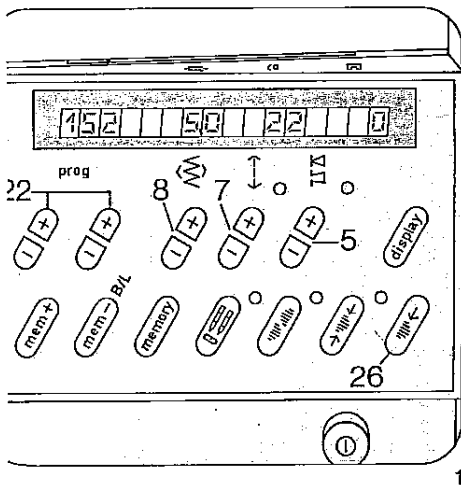
#### Hinweis:

Schließen die Raupen des gespeicherten Knopfloches nicht gleichmäßig ab, mit den Tasten 5 „Balance“ nochmals korrigieren.



Angleichen der Knopflochraupenlänge bei eingespeicherten Knopflochern mit den Tasten „Balance“, siehe Seite 96.





### Stretchknopfloch (Vollautomatik)

prog			
152	Δ Δ	-3+	5A

Stichgarn: *Stück- und Stopfgarn*

Knopflochbreiten sind im Computer gespeichert von 10-44 mm.

Bei der Programmwahl erscheint eine vorprogrammierte Knopflochlänge von 22 mm und Knopflochbreite von 5,0 mm im Anzeigefeld. Die erforderliche Länge für das Knopfloch mit den Schlängentasten 7 wählen (Fig. 1). Die Maschine näht automatisch das gewählte Knopfloch.

Der Knopflochbeginn ist die Schiene des Knopflochfußes bis zum Anschlag nach vorn ziehen.

Die nachfolgenden Knopflöcher gelingen am besten, wenn Sie das Nähgut etwas anheben, damit der Stofftransport nicht beeinflusst wird. Die Geschwindigkeit sollte immer gleichbleibend sein.

### Korrektur des Knopfloches

Wenn ein Knopfloch nicht gelungen ist, wird es durch Drücken der Taste 26 Musteranfang gelöscht und neu genäht werden.

### Knopflochbreite verändern

Für jede Stoffart kann die entsprechende Knopflochbreite von schmal bis 5,5 mm Breite bestimmt werden. Für schwere Stoffqualitäten wählen Sie die breitere, für leichte Stoffqualitäten eine kleinere Knopflochbreite. Mit den Schlängentasten 8 bestimmen Sie die erforderliche Knopflochbreite. Dabei verändert sich automatisch der Schnittspalt (Fig. 4).

Die Knopflochbreite von 5,0 mm gespeichert.

### Angleichung der Knopflochraupenlänge mit den Tasten „Balance“

Mit den Tasten 5 „Balance“ läßt sich die linke Raupenlänge der rechten Raupenlänge angleichen. Zuerst ein Probeknopfloch nähen.

Beispiel:

Ist die linke Raupe zu kurz

(Fig. 3 a).

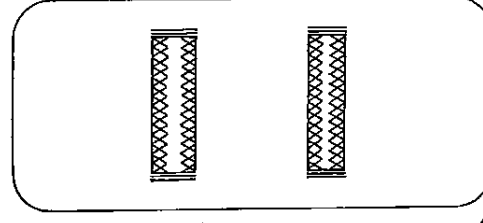
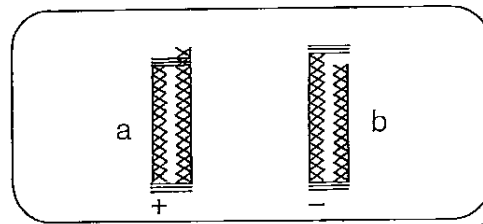
Taste 5 „Balance“ +1 bis +3, falls erforderlich, mehr wählen.

Ist die linke Raupe zu lang

(Fig. 3 b).

Taste 5 „Balance“ -1 bis -2, falls erforderlich, mehr wählen.

- Die erste Raupe in der erforderlichen Länge und
- den ersten Riegel nähen.
- Mit den Tasten 5 „Balance“ zu + oder - die zweite Raupenlänge der ersten Raupenlänge angleichen (Fig. 3 a + 3 b).
- Abschlußriegel nähen. Die so vorgenommene Änderung bleibt für alle folgenden Knopflöcher erhalten.



### Selbstbestimmung des 2. Riegels (Halbautomatik)

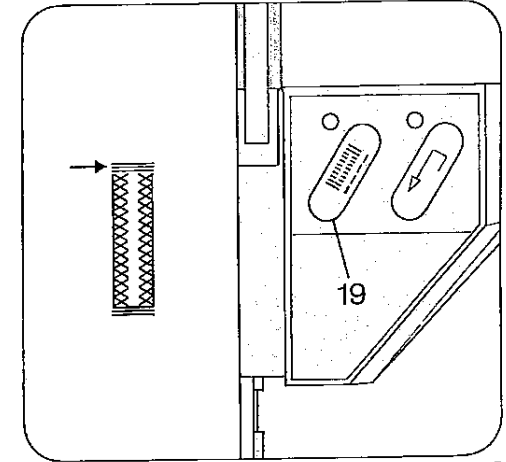
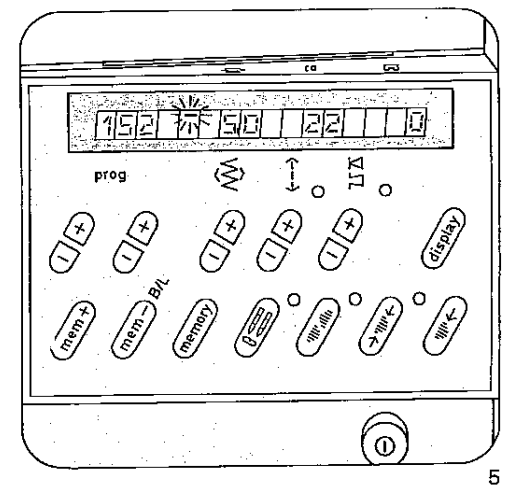
Wenn Sie bei einem Vollautomatik-Knopfloch den 2. Riegel selbst bestimmen, müssen Sie die Taste 19 „Vernähen/Knopfloch“ (Fig. 6) drücken. Im Anzeigefeld 21 blinkt dann rechts neben dem Programm 152 ein Strich (Fig. 5). Die Maschine näht jetzt kurz vor Ende der zweiten Raupe langsam. Sind beide Raupen gleich lang, die Taste 19 erneut drücken. Die Maschine näht nun den zweiten Riegel und vernäht (Fig. 6).

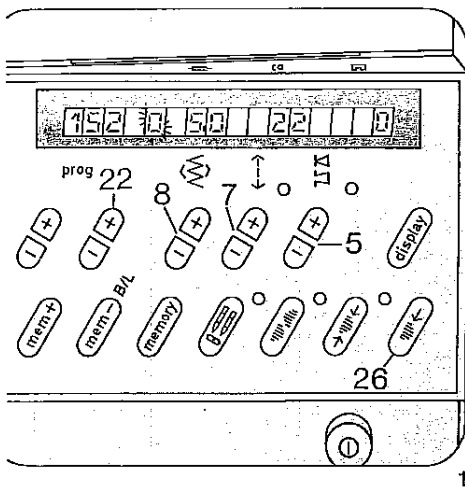
Dieses Nähverfahren können Sie auch während des Nähens beim Vollautomatischen Knopfloch anwenden, wenn beide Knopflochraupen nicht mehr gleich lang sind.

Will man das nächste Knopfloch wieder vollautomatisch nähen, muß durch Drücken der Taste 19 auf Vollautomatik umgeschaltet werden. (Nähvorgang wie auf Seite 100 beschrieben). Der blinkende Strich ist dann nicht mehr sichtbar.

#### Hinweis:

Unterbricht man den Nähablauf während der langsamen Nähgeschwindigkeit, indem man vom Fußanlasser heruntergeht, so wird bei Fortsetzung des Nähvorganges die Nähgeschwindigkeit wieder auf die normale Nähdrehzahl hochgeschaltet. Stretchknopfloch programmierbar siehe nächste Seite.





## Knopfloch prog. 152 programmierbar

### Selbstbestimmung von Länge und Riegel des Knopfloches.

Durch Drücken der Programmtaste (22) rechts + scheint rechts neben dem Programm 152 das Knopflochsymbol und beide Segmente blinken (Fig. 1).

### Knopflochbeginn die Schiene des Knopfloches bis zum Anschlag nach vorn ziehen.

Die erste Raupe in der gewünschten Länge nähen (Fig. 2 a).

Die Taste 19 „Vernähen/Knopfloch“ drücken (Fig. 2). Jetzt blinkt nur noch das linke obere Segment am Knopflochsymbol (Fig. 3). Die Maschine näht den ersten Riegel und die Rückwärtsraupe (Fig. 2 b).

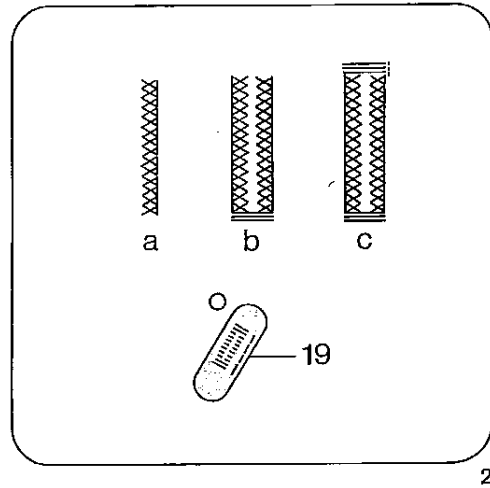
Kurz vor Nahtende näht die Maschine automatisch langsam, Stich für Stich, um auf den Schlußriegel aufmerksam zu machen.

Ein Zickzackstich vor Ende der ersten Raupe, die Taste 19 erneut drücken. Die Maschine näht nun den zweiten Riegel und vernäht (Fig. 2 c). (Kein Segment leuchtet mehr im Knopflochsymbol) (Fig. 4).

Das Knopfloch ist nun gespeichert. Ohne weitere Tasten zu bedienen, lassen sich die folgenden Knopflöcher automatisch nähen.

### Knopflochraupendichte verändern

Mit den Stichlängentasten 7 lassen sich die Knopflochraupen dichter oder weiter einstellen. Ist eine Raupendichte von 1,5 mm gespeichert, erst ein Probeknopfloch nähen.



## Knopflochbreite verändern

Für jede Stoffart kann die entsprechende Knopflochbreite von schmal bis 5,5 mm Breite bestimmt werden. Für schwere Stoffqualitäten wählen Sie eine breitere, für leichte Stoffqualitäten eine schmalere Knopflochbreite. Mit den Stichbreitentasten 8 bestimmen Sie die erforderliche Knopflochbreite. Dabei verändert sich automatisch der Schnittpalt (Fig. 6).

Es ist eine Knopflochbreite von 5,0 mm gespeichert.

## Angleichen der Dichte der linken Raupe an die Rechte

Mit den Tasten 5 „Balance“ läßt sich die linke Raupe an die rechte Raupe angleichen.

- Die erste Raupe in der erforderlichen Länge und den ersten Riegel nähen.
- Mit den Tasten 5 „Balance“ zu + oder - die zweite Raupe der ersten angleichen (Fig. 5).
- Taste 26 „Musteranfang“ drücken.

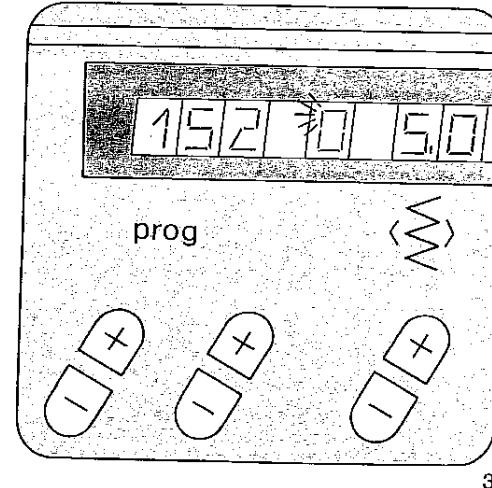
Danach das Knopfloch programmieren wie auf dieser Seite beschrieben.

Vor dem Nähen der Knopflöcher in das Kleidungsstück ein Probeknopfloch nähen.

### Hinweis:

Schließen die Raupen des gespeicherten Knopfloches nicht gleichmäßig ab, mit den Tasten 5 „Balance“ nochmals korrigieren.

**Angleichen der Knopflochraupenlänge bei eingestellten Knopflöchern mit den Tasten „Balance“, siehe Seite 100.**



## Knopflochlänge angleichen

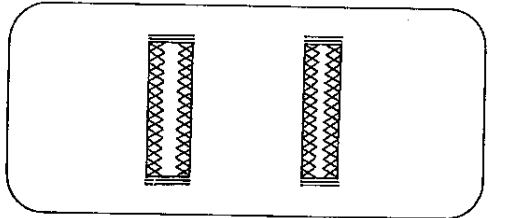
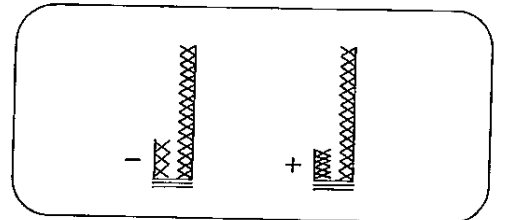
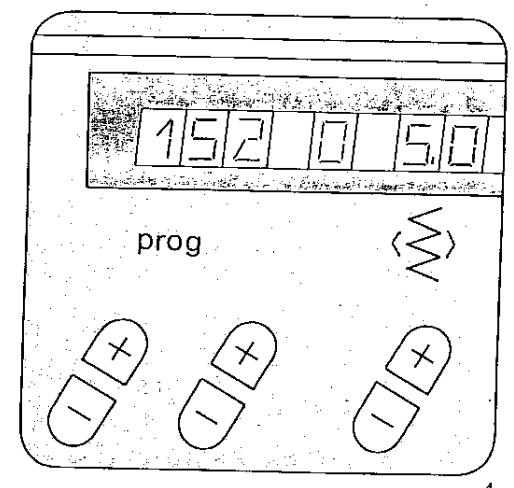
Ein Kleidungsstück kann aus unterschiedlicher Anzahl von Stofflagen bestehen, z.B. einer Knopflochblende 3 lagig, und einem Kragenspiegel 6 lagig, bedingt durch den Nahteinschlag. In diesem Fall muß das Knopfloch auf die veränderten Stofflagen erneut programmiert werden, um die gleiche Knopflochlänge wie bei der 3lagigen Knopflochblende zu nähen.

### Hinweise:

Bei Verarbeitung von Maschenware oder sehr dünnen Geweben, empfehlen wir zum Knopflochnähen den Nähfuß Nr. 1 A und den doppelten Stofftransport.

Sollten die Knopflochraupen nicht gleichmäßig abschließen, kann durch Drücken der Taste 19 „Vernähen/Knopfloch“ während des Nähens, von Vollautomatik auf Halbautomatik geschaltet, ein Segment blinkt (Fig. 3) und der 2. Riegel selbst bestimmt werden.

Durch erneutes Drücken der Taste 19 näht die Creative wieder das zuvor einprogrammierte Knopfloch vollautomatisch und das Segment blinkt nicht mehr.



## Verschiedene Knopflochriegel

Das Rundknopfloch und das Augenkнопfloch können mit drei verschiedenen Riegelformen genäht werden.

Rundknopfloch  
mit Keilriegel  
prog. 153 a

Diese Riegelform  
ist gut geeignet  
für Knopflöcher  
in Hosen- und  
Freizeitkleidung

oder

Augenkнопfloch  
mit Keilriegel  
prog. 154 a

Diese Riegelform  
ist gut geeignet  
für Knopflöcher  
in Jeans, Hosen  
u. Sportbekleidung

Rundknopfloch  
mit Längsriegel  
prog. 153 b

Diese Riegelform  
empfehlen wir  
für Knopflöcher  
in Oberbekleidung  
aus leichteren  
Materialien

oder

Augenkнопfloch  
mit Längsriegel  
prog. 154 b

Diese Riegelform  
empfehlen wir  
für Knopflöcher  
in Überbekleidung,  
Kostüme, Mäntel  
usw.

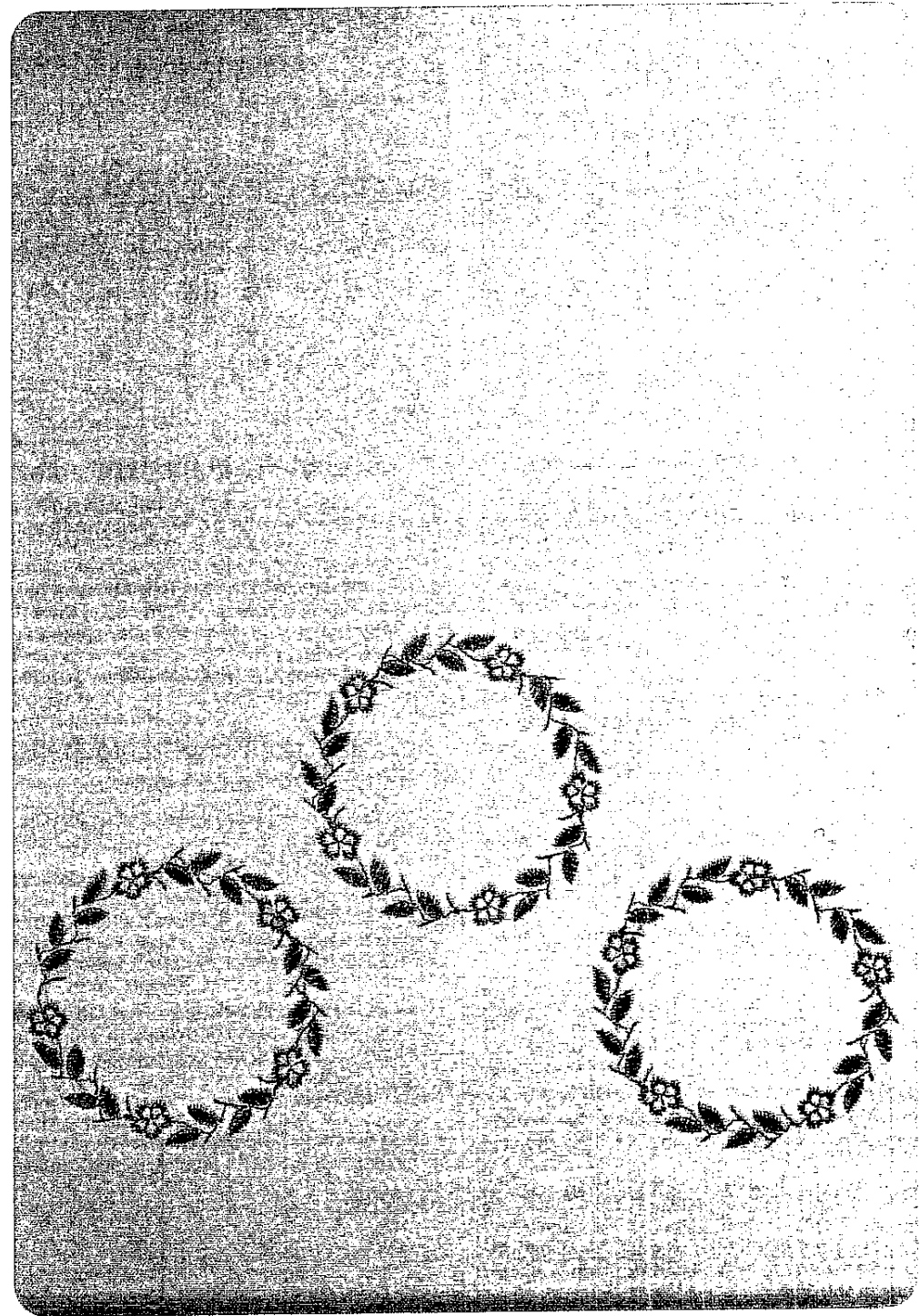
Rundknopfloch  
mit Querriegel  
prog. 153 c

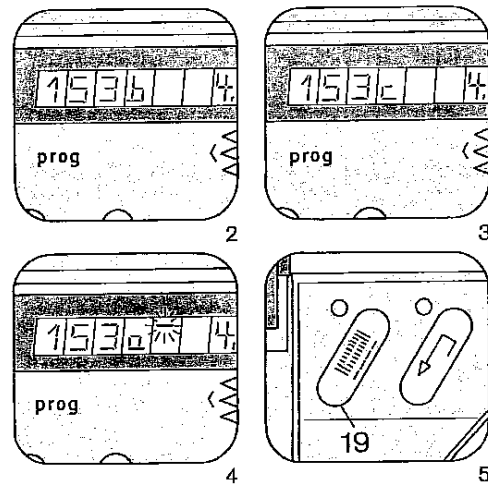
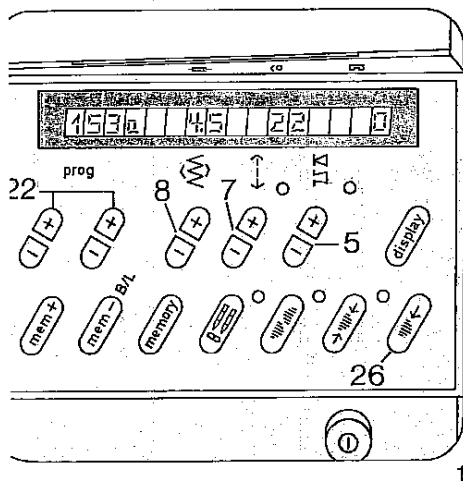
Diese verstärkte  
Riegelart wird  
für Knopflöcher  
in Oberbekleidung  
aus festeren  
Materialien  
verwendet.

oder

Augenkнопfloch  
mit Querriegel  
prog. 154 c

Diese verstärkte  
Riegelart wird  
für Knopflöcher  
in Überbekleidung,  
die besonders  
strapaziert wird,  
verwendet.





### undknopfloch (Vollautomatik)

prog			
153a, b, c	$\Delta \Delta$	-3+	5A

**ihgarn:** Stick- und Stopfgarn  
**ste:** langsam nähen drücken

ndknopfloch mit verschiedenen Riegelformen:  
 he Tabelle Seite 104.

- 3 a = Knopfloch mit Keilriegel
- 3 b = Knopfloch mit Längsriegel
- 3 c = Knopfloch mit Querriegel

15 Knopfloch muß 3 mm länger als der Durchmesser plus Höhe des Knopfes sein. Der Abstand r vorderen Kante sollte Knopfbreite sein. Erst die Zwischenräume und den Abstand von r Kante einzeichnen. Von diesem Punkt nach 1en die Knopflochlänge markieren. Der Nähbeginn ist dann immer von innen nach außen zur 1nte.

### Knopflochlängen sind im Computer gespeichert von 7,0 – 40 mm

t der Programmwahl erscheint eine vorprogrammierte Knopflochlänge von 22 mm und opflochbreite von 4,5 mm im Anzeigefeld. Die 1orderliche Länge für das Knopfloch mit den 1chlängentasten 7 wählen (Fig. 1). Die Maschine 1ht automatisch das gewählte Knopfloch.

r Knopflochbeginn die Schiene des Knopflochfußes bis zum Anschlag nach vorn ziehen.

### orrektur des Knopfloches

ein Knopfloch nicht gelungen oder muß eine 1rrektur vorgenommen werden, kann mit der 1ste Musteranfang 26 das Knopfloch von vorn 1näht werden.

### Knopflochbreite verändern

Für jede Stoffart kann die entsprechende Knopflochbreite von schmal bis 5,5 mm Breite bestimmt werden. Für schwere Stoffqualitäten wählen Sie eine breitere, für leichte Stoffqualitäten eine schmale Knopflochbreite. Mit den Stichtastentasten 8 bestimmen Sie die erforderliche Knopflochbreite. Dabei verändert sich automatisch der Schnittpalt (Fig. 7). Es ist eine Knopflochbreite von 4,5 mm gespeichert.

### Angleichen der Knopflochraupenlänge mit den Tasten Balance

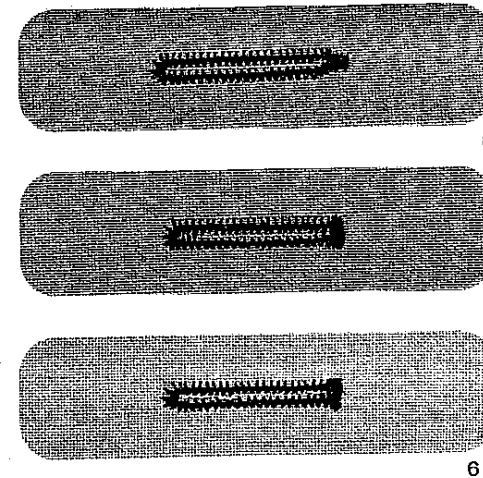
Mit den Tasten 5 „Balance“ läßt sich die linke Raupenlänge der rechten Raupenlänge angleichen. Zuerst ein Probeknopfloch nähen.

**Beispiel:**  
**Ist die linke Raupe zu kurz**  
 (Fig. 8 d)

Taste „Balance“ + 1 bis + 3, falls erforderlich, mehr wählen.

**Ist die linke Raupe zu lang**  
 (Fig. 8 e)

Taste „Balance“ - 1 bis - 2, falls erforderlich, mehr wählen.



### Selbstbestimmung des Knopflochriegels

(Halbautomatik)

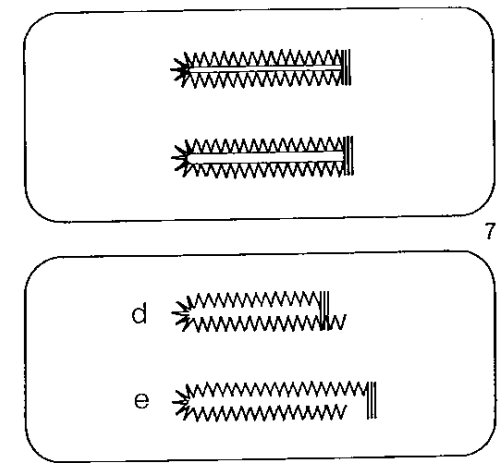
Wollen Sie bei einem programmierten Knopfloch den Riegel selbst bestimmen, müssen Sie die Taste 19 „Vernähen/Knopfloch“ (Fig. 5) drücken. Im Anzeigefeld 21 blinkt dann rechts neben dem Programm 153 a, b oder c ein Strich (Fig. 4). Die Maschine näht jetzt kurz vor Ende der zweiten Raupe langsam. Sind beide Raupen gleich lang, die Taste 19 erneut drücken. Die Maschine näht nun den Riegel und vernäht.

Will man das nächste Knopfloch wieder vollautomatisch nähen, muß durch Drücken der Taste 19 auf Vollautomatik umgeschaltet werden. (Nähvorgang wie auf Seite 106 beschrieben). Der blinkende Strich ist dann nicht mehr sichtbar.

**Hinweise:**  
 Unterbricht man den Nähablauf während der langsamen Nähgeschwindigkeit, indem man vom Fußanlasser heruntergeht, so wird bei Fortsetzung des Nähvorganges die Nähgeschwindigkeit wieder auf die normale Nähdrehzahl hochgeschaltet.

Wenn Sie mit der Einstellung Riegel-Selbstbestimmung arbeiten und die Riegelform a gewählt haben, müssen Sie, wenn die zweite Knopflochraupe an der zweitletzten Längenmarkierung des Knopflochfußes angelangt ist, die Vernähknopflochtaste drücken.

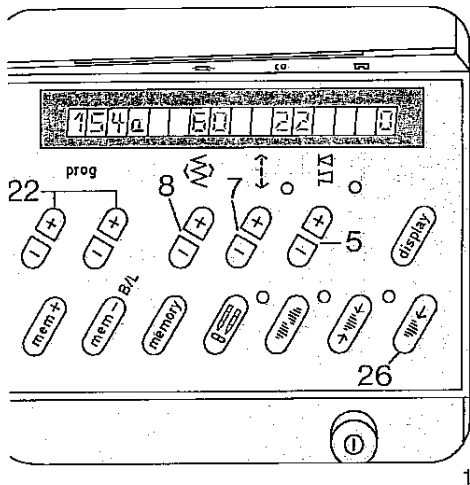
Wird dieser Hinweis beachtet, ist immer ein korrekter Knopflochriegel-Abschluß gewährleistet.



### Knopflochlänge angleichen

Ein Kleidungsstück kann aus unterschiedlicher Anzahl von Stofflagen bestehen, z.B. einer Knopflochblende 3 lagig, und einem Kragensteg 6 lagig, bedingt durch den Nahteinschlag. In diesem Fall muß das Knopfloch auf die veränderten Stofflagen erneut programmiert werden, um die gleiche Knopflochlänge wie bei der 3 lagigen Knopflochblende zu nähen.

**Hinweise:**  
**Bei Verarbeitung von Maschenware oder sehr dünnen Geweben, empfehlen wir zum Knopflochnähen den Nähfuß Nr. 1 A und den doppelten Stofftransport.**



### Knopflochriegel (Vollautomatik)

prog			
154a, b, c	$\Delta \Delta$	-3+	5A

**Ähngarn:** Stick- und Stopfgarn  
**Taste:** langsam nähen drücken

Knopfloch mit verschiedenen Riegelformen:

Siehe Tabelle Seite 104.

- 54 a = Knopfloch mit Keilriegel
- 54 b = Knopfloch mit Längsriegel
- 54 c = Knopfloch mit Querriegel

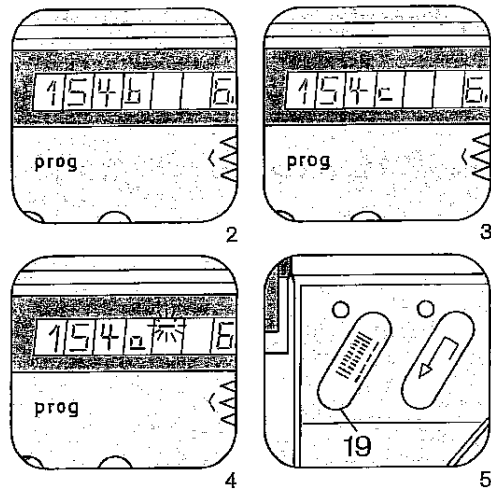
Knopflochriegel werden gern in Oberbekleidung, wie Jacken, Mäntel oder Freizeitkleidung eingesetzt. Sie sollten immer in unterlegtem Stoff gearbeitet werden. Trotzdem sollte man immer ein Nähpapier unterlegen.

Das Knopfloch muß 3 mm länger als der Durchmesser plus Höhe des Knopfes sein. Der Abstand zur vorderen Kante sollte Knopfbreite ergeben. Zuerst die Zwischenräume und den Abstand von der hinteren Kante einzeichnen. Von diesem Punkt nach außen die Knopflochlänge markieren. Der Nähbeginn ist dann immer von innen nach außen zur Kante.

### Knopflochlänge ist im Computer gespeichert von 10 – 40 mm

Bei der Programmwahl erscheint eine vorprogrammierte Knopflochlänge von 22 mm und Knopflochbreite von 6,0 mm im Anzeigefeld. Die erforderliche Länge für das Knopfloch mit den Knopflochlänge-Tasten 7 wählen (Fig. 1). Die Maschine wählt automatisch das gewählte Knopfloch.

Am Knopflochbeginn die Schiene des Knopflochfußes bis zum Anschlag nach vorn ziehen.



### Korrektur des Knopfloches

Wenn ein Knopfloch nicht gelungen ist, wird es durch Drücken der Musteranfängertaste 26 gelöscht und kann neu begonnen werden.

### Knopflochbreite verändern

Für jede Stoffart kann die entsprechende Knopflochbreite von 5,5 mm – 8,5 mm Breite bestimmt werden. Für schwere Stoffqualitäten wählen Sie eine breitere, für leichte Stoffqualitäten eine schmalere Knopflochbreite. Mit den Stichbreitentasten 8 bestimmen Sie die erforderliche Knopflochbreite. Dabei verändert sich automatisch der Schnittpalt (Fig. 7).

Es ist eine Knopflochbreite von 6,0 mm gespeichert.

### Angleichen der Knopflochraupenlänge mit den Tasten Balance

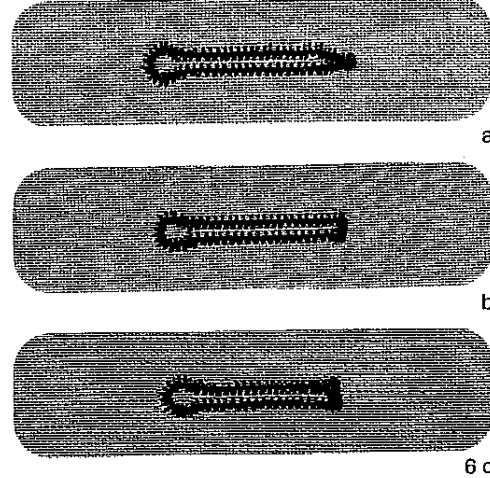
Mit den Tasten 5 „Balance“ läßt sich die linke Raupenlänge an die rechte Raupenlänge angleichen. Zuerst ein Probeknopfloch nähen.

**Beispiel:**  
**Ist die linke Raupe zu kurz** (Fig. 8 d)

Taste „Balance“ + 1 bis + 3, falls erforderlich, mehr wählen.

**Ist die linke Raupe zu lang** (Fig. 8 e)

Taste „Balance“ - 1 bis - 2, falls erforderlich, mehr wählen.



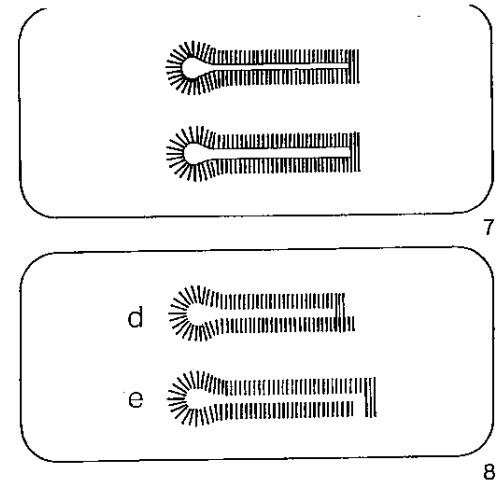
### Selbstbestimmung des Knopflochriegels (Halbautomatik)

Wenn Sie bei einem programmierten Knopfloch den Riegel selbst bestimmen, müssen Sie die Taste 19 „Vernähen/Knopfloch“ (Fig. 5) drücken. Im Anzeigefeld 21 blinkt dann rechts neben dem Programm 154 a, b oder c ein Strich (Fig. 4). Die Maschine näht jetzt kurz vor Ende der zweiten Raupe langsam. Sind beide Raupen gleich lang, die Taste 19 erneut drücken. Die Maschine näht nun den Riegel und vernäht.

Will man das nächste Knopfloch wieder vollautomatisch nähen, muß durch Drücken der Taste 19 auf Knopflochautomatik umgeschaltet werden. (Nähvorgang wie auf Seite 108 beschrieben). Der blinkende Strich ist dann nicht mehr sichtbar.

**Hinweise:**  
 Unterbricht man den Nähablauf während der langsamen Nähgeschwindigkeit, indem man vom Fußanlasser heruntergeht, so wird bei Fortsetzung des Nähvorganges die Nähgeschwindigkeit wieder auf die normale Nähgeschwindigkeit hochgeschaltet.

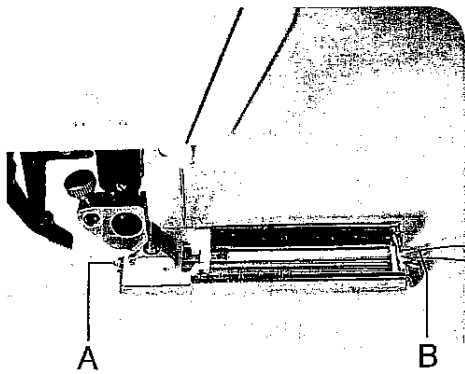
Wenn Sie mit der Einstellung Riegel-Selbstbestimmung arbeiten und die Riegelform a gewählt haben, müssen Sie, wenn die zweite Knopflochraupe an der zweitletzten Längenmarkierung des Knopflochfußes angelangt ist, die Vernähknopflochstarttaste drücken. Wird dieser Hinweis beachtet, ist immer ein korrekter Knopflochriegel-Abschluß gewährleistet.



### Knopflochlänge angleichen

Ein Kleidungsstück kann aus unterschiedlicher Anzahl von Stofflagen bestehen, z.B. einer Knopflochblende 3 lagig, und einem Kragenstege 6 lagig, bedingt durch den Nahteinschlag. In diesem Fall muß das Knopfloch auf die veränderten Stofflagen erneut programmiert werden, um die gleiche Knopflochlänge wie bei der 3lagigen Knopflochblende zu nähen.

**Hinweise:**  
 Bei Verarbeitung von Maschenware oder sehr dünnen Geweben, empfehlen wir zum Knopflochnähen den Nähfuß Nr. 1 A und den doppelten Stofftransport.



## Knopflöcher mit Einlauffäden

Bei elastischen Stoffen besteht die Gefahr, daß sich die Knopflöcher ausdehnen. Deshalb sollte die Knopflochleiste mit einem Einlagestoff verstärkt werden. Um die Form des Knopfloches zu halten, verwenden Sie nach Möglichkeit einen Einlauffaden. Den Einlauffaden über die hintere Nocke „A“ legen, straff ziehen und in die vordere Nocke „B“, links und rechts einklemmen (Fig. 1). Die Knopflochschiene bis zum Anschlag nach vorn ziehen). Der Knopflochablauf ist derselbe, wie ohne Einlauffaden. Nach Beendigung des Knopfloches ziehen Sie an dem linken Einlauffaden (Fig. 2), bis eine Schlinge vom Knopflochriegel verdeckt ist. An dieser Stelle sitzt später der Knopf. Bei dehnbaren Materialien die Einlauffäden mit einer Nähnaedel auf die Unterseite ziehen und festziehen.

Bei normalen Stoffen können die Einlauffäden knapp hinter dem Schlußriegel abgeschnitten werden.

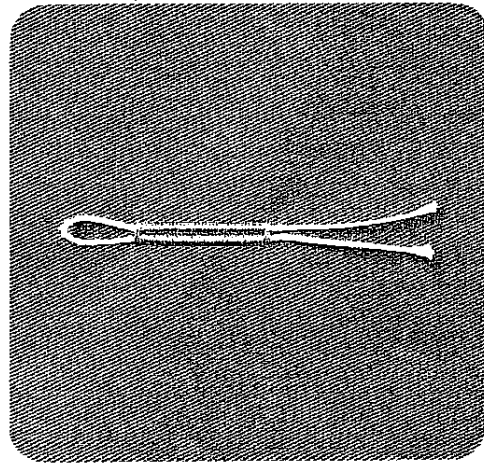
## Rundknopflöcher mit Einlauffäden

Seiligarn Nr. 8 oder ein starker Handnähfaden eignet sich dafür am besten.

Die Knopflochschiene etwas nach hinten schieben.

Den Einlauffaden links neben der Nocke „A“ einklemmen (Fig. 3) und unter der Knopflochschiene nach vorne ziehen, über den vorderen Nocken „B“ legen und links und rechts einklemmen (Fig. 4), danach nach hinten ziehen und rechts neben der Nocke „A“ einklemmen (Fig. 5).

Den Stoff unter den Nähfuß legen,

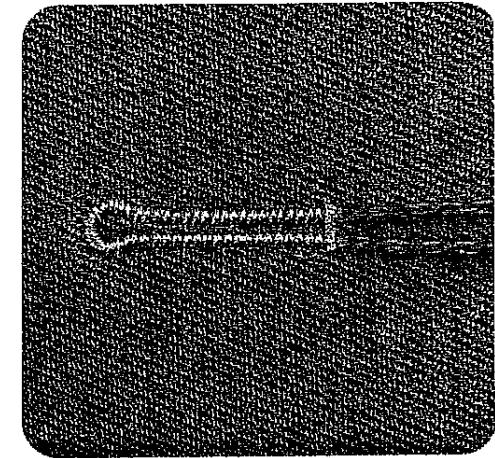
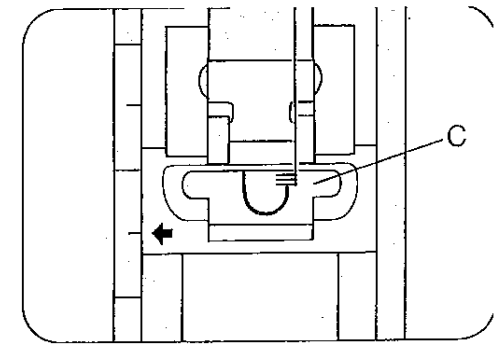
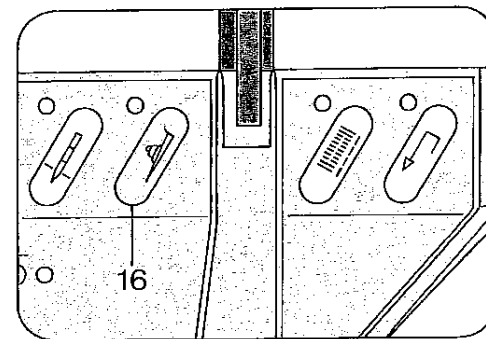
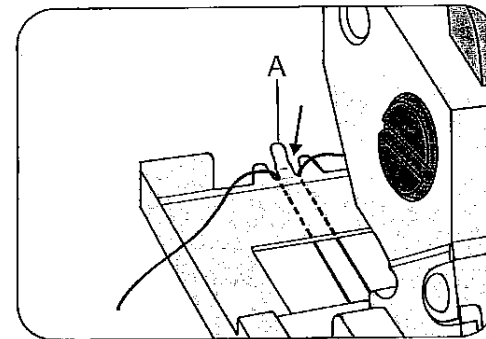
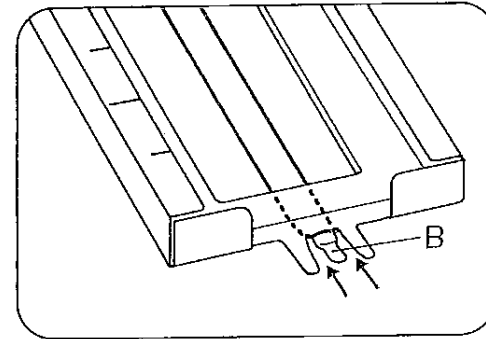
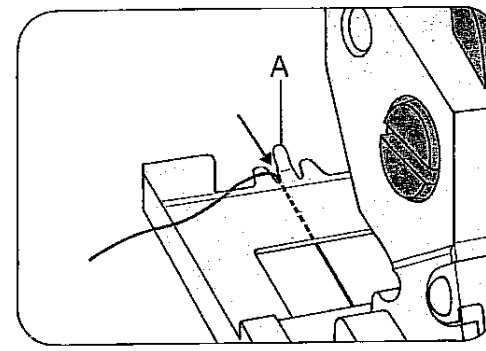


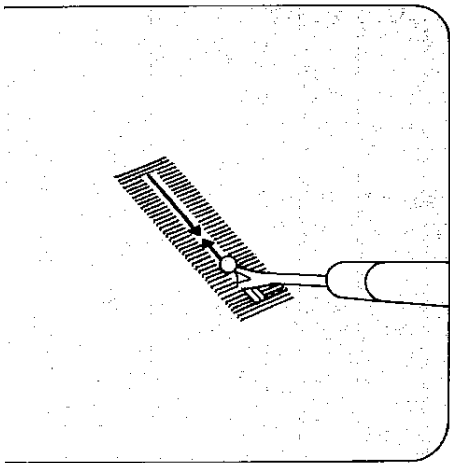
- die Knopflochschiene bis zum Anschlag nach vorn ziehen und den Nähfuß senken.
- Vor Nähbeginn die Taste 16 „langsam nähen“ drücken (Fig. 6).
- Die erste Raupe nähen.
- Wenn die Maschine anfängt langsam zu nähen (Beginn der Rundung) auf der linken Seite der Nocke „A“ den Einlauffaden lösen,
- mit Hilfe einer Nadel den Faden von der Nocke „B“ herunterziehen und nach hinten ziehen bis eine Schlaufe im Stichlochausschnitt C der Knopflochschiene sichtbar wird (Fig. 7).
- Die Rundung nähen und wenn die Maschine wieder die Normalgeschwindigkeit erreicht
- hat, den Einlauffaden etwas stramm halten und das Knopfloch zu Ende nähen. Die Einlauffäden können, damit sie am Riegelende nicht sichtbar sind, etwas angezogen und abgeschnitten werden.

Das **Rundknopfloch mit Einlauffaden** wird auf die gleiche Weise genäht.

### Hinweis:

Wählen Sie einen etwas stärkeren Einlauffaden, müssen die Knopflochraupen dem Faden entsprechend breiter eingestellt werden.





1

### Knopfloch aufschneiden

Es ist wichtig, daß Sie beim Aufschneiden des Knopfloches den Riegel nicht beschädigen. Um dies zu vermeiden, erfolgt der Einstich mit der Spitze des Pfeiltrenners 1 mm hinter dem Knopfriegel. Schneiden Sie jetzt das Knopfloch zur Mitte vorsichtig auf (Fig. 1) und wiederholen Sie das Gleiche bei dem gegenüberliegenden Knopfloch. Falls Sie keine Lochzange haben, um die Knöpfe vom Augenknopfloch auszustanzeln, können Sie sich auch mit einer spitzen Schere die Rundung an der Raupe entlang herausschneiden.

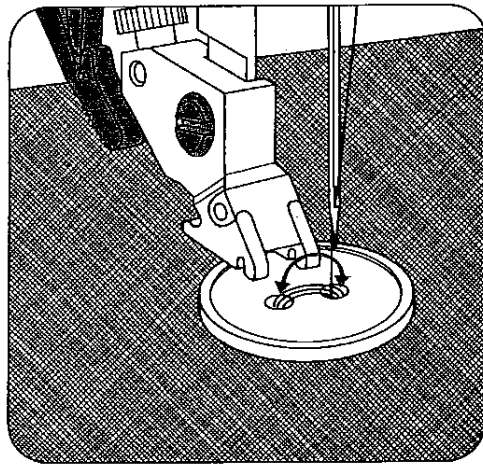
### Knöpfe annähen

prog			
19, 11	—	-2	2A

Transporteur: versenkt (prog 11)

Legen Sie den Knopf auf die zuvor markierte Stelle auf den Stoff und unter den Nähfußhalter oder Nähfüßschieber (Fig. 2). Das Handrad auf sich zudrehen und den Knopf so verschieben, daß die Nadel in die linke Knopfbohrung einsticht. Den Stoffheber heben. Das Handrad mit der Hand senken und prüfen, ob die Nadel in die rechte Knopflochbohrung einsticht. Danach kann der Knopf fertig angenäht werden.

Bei Beendigung des Vernähens bleibt die Nadel in der üblichen Stellung stehen.



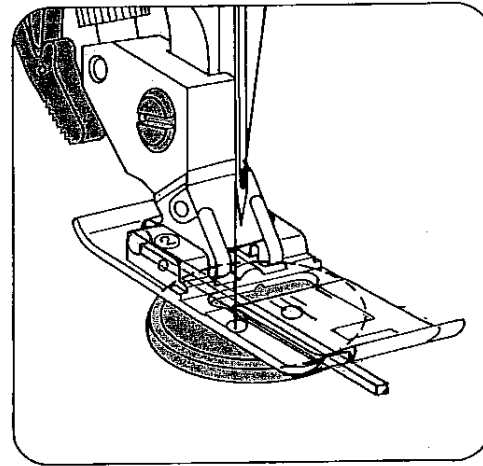
2

### Knöpfe annähen mit Stiel

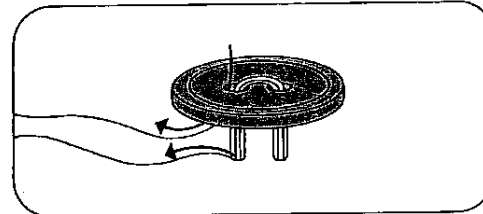
Legen Sie ein Streichholz oder einen Zahnstocher auf den Knopf zwischen die beiden Löcher und nähren Sie den Knopf wie beschrieben an (Fig. 3). Danach das Streichholz entfernen, Stoff und Knopf auseinanderziehen, die so entstandenen Stiele mit den durchgefädelten Ober- und Unterfäden umwickeln und die Fadenenden verknoten (Fig. 4, 5). Damit flache und kleine Knöpfe beim Annähen nicht wegrutschen, ist der Normalfuß zu empfehlen und der Obertransport auszuschalten. Bei manchen Knöpfen muß die Zickzackbreite geändert werden. Mit Programm 11 kann zum Annähen dieser Knöpfe die Feineinstellung vorgenommen werden.

In diesem Fall den Knopf so legen, daß die Nadel in rechter Stichlage genau in das rechte Loch des Knopfes sticht.

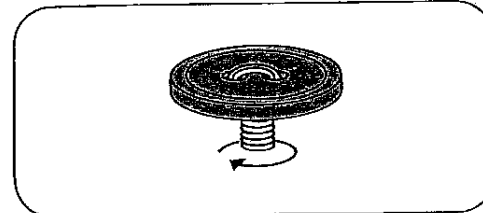
Danach die Zickzackbreite so regulieren, daß die Nadel genau in das linke Loch des Knopfes einsticht.



3



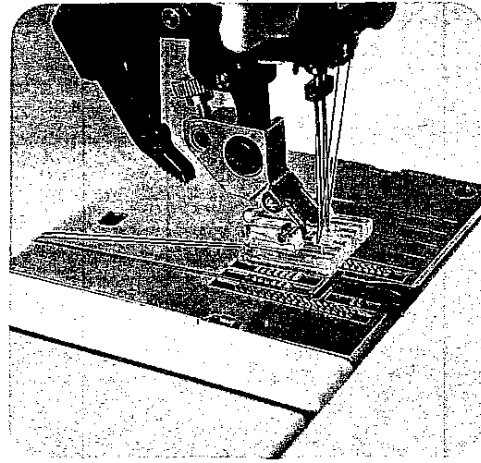
4



5







### Biesen

Biesenfuß + Biesenzunge Sonderzubehör

prog			
00	$\Delta \Delta$	-5+	Biesenfuß

Nadel: *Doppelnadel*

Biesennähte sind besonders beliebt als Verzierung an Wäsche, Kleidern, Blusen etc.

### Biesen mit der Biesenzunge genäht

Biesen werden immer mit 2 Oberfäden genäht. Wickeln Sie je eine Garnrolle auf die Garnrollente und sichern mit der entsprechenden Ablaufleiste. Beim Einfädeln führen Sie je einen Faden links und rechts an der Scheibe „C“ vorbei (Fig. 3 a). Die Fäden wie gewohnt weiter einlegen. Die Fäden kreuzen sich miteinander und werden durch die Biesenzunge verdreht. Jeden Faden einzeln in die jeweilige Fadenleitöse und die Nadel einfädeln (Fig. 3 b).

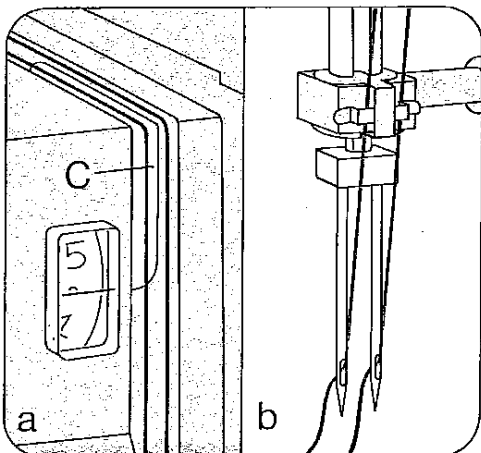
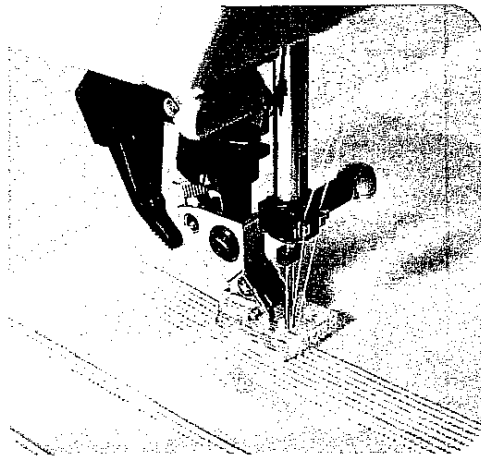
Die Fadenspannung sollte für jede Stoffart angepasst werden. Je straffer die Spannung, desto schärfer erscheinen die Biesen. Die Fig. 1 zeigt wie die Biesenzunge eingerastet wird.

**dünne Materialien** wird der Biesenfuß mit der kleinen Biesenzunge sowie die erforderliche Doppelnadel bis 2 mm verwendet.

**stärkere Materialien** wird der Biesenfuß mit der großen Biesenzunge sowie die erforderliche Doppelnadel verwendet.

Wenn Sie mehrere Biesen nebeneinander nähen, dann benutzen Sie die Rillen des Biesenfußes (Fig. 2).

Bei größeren Abständen empfehlen wir das Führungslinéal.



### Biesen mit Einlauffaden genäht

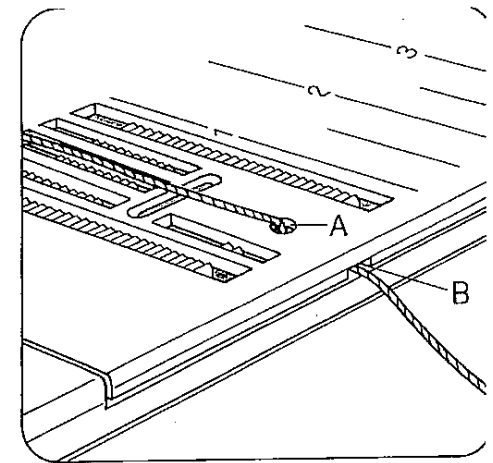
prog			
00	$\Delta \Delta$	-5+	Biesenfuß

Nadel: *Doppelnadel*

Heben Sie die Stichplatte ab und führen den Einlauffaden durch die runde Bohrung „A“, danach die Stichplatte wieder einrasten. Die Kerbe „B“ ist die Einlauffrille (Fig. 1). Die Rolle des Einlauffadens vor die Maschine legen.

Den Anfang des Einlauffadens legen Sie zusammen mit Ober- und Unterfäden nach hinten unter den Biesenfuß. Den Anschlagbetisch an die Maschine schwenken.

Wählen Sie den Einlauffaden in der gleichen Farbe wie das Obermaterial.



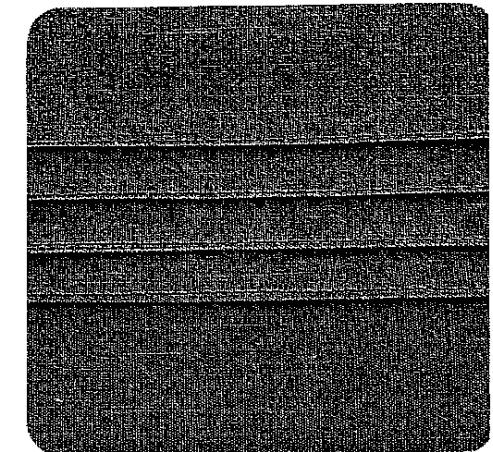
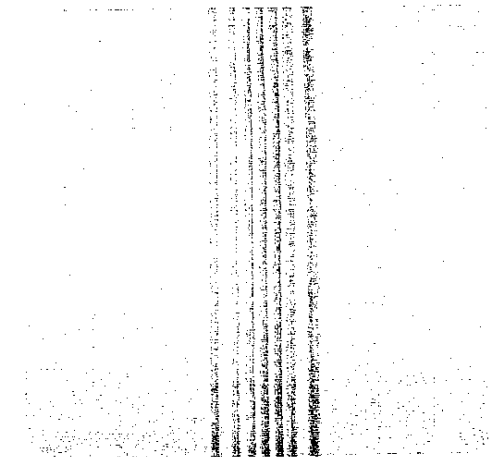
### Schmale Fältchen

prog			
00	$\Delta \Delta$	3-5	0A

Nadel: *130/705-H, Stärke 80*

Den ersten Faltenbruch bügeln und in der gewünschten Breite absteppen. Die weiteren Faltengruppen auf die gleiche Weise vorbereiten und absteppen (Fig. 3).

Zum Absteppen breiter Falten empfehlen wir das Führungslinéal. Das Linéal auf die erforderliche Breite ausrichten und an der Bruchkante entlanglaufen lassen. Siehe Seite 118.

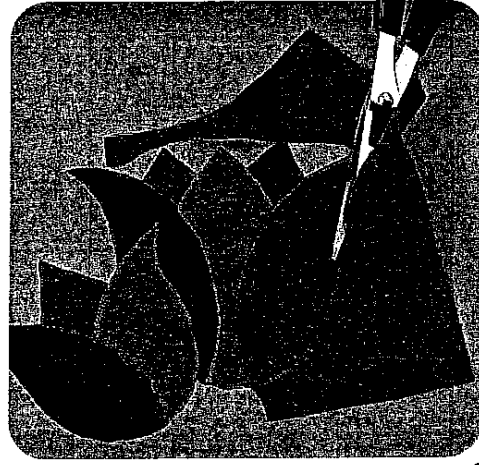


ab hier -  
Block 2 =  
Seite 114 - 214

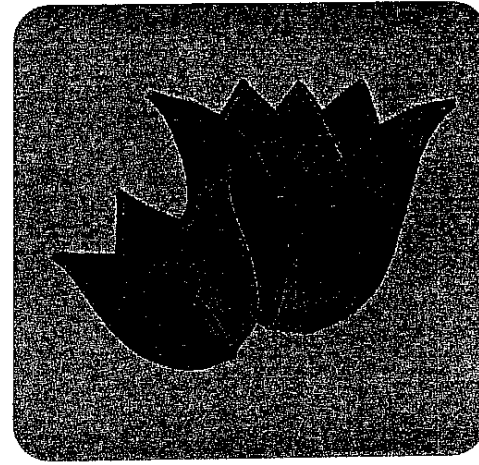




1



2






3

## Applikation

Für diese Applikation sind zwei Arbeitsgänge erforderlich:




### 1. Arbeitsgang

prog			
10	II II	2-3	2A

Nadelbreite: 0,5 mm

Nadellänge: 1,0 mm

### 2. Arbeitsgang

prog			
10	II II	2-3	2A

Nadelbreite: 1,5 mm

Nadellänge: 0,2 bis 0,25 mm (zum Kordonieren).

Das Motiv auf linke Stoffseite zeichnen, Applikationsstoff auf rechte Stoffseite legen und festheften, den Applikationslauf beachten.

### 3. Arbeitsgang

Die Schnittkanten auf linker Stoffseite nachnähen (Fig. 1). Der überschüssige Applikationsstoff wird den Konturen entlang abgeschnitten (Fig. 2).

## 2. Arbeitsgang

Schnittkanten übernähen (Kordonieren).

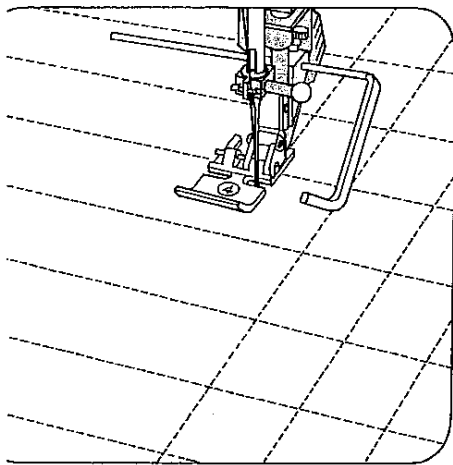
Plastischer wirkt die Abschlußkante, wenn Sie einen Einlauffaden übernähen (Fig. 3).

Stoffdruckmuster zu applizieren ist noch einfacher. Vor dem Ausschneiden der Motive aufbügelbares Vliesmaterial unterlegen. Der Stoff ist verstärkt, läßt sich mühelos ausschneiden und franst nicht.

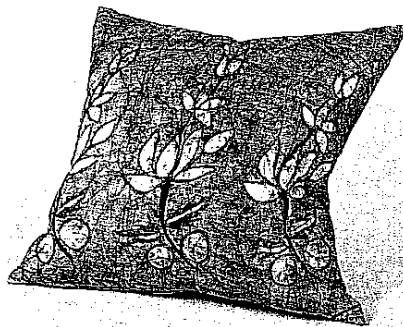
Das ausgeschnittene Motiv aufheften und mit dicht gestellten, schmalen Zickzackstichen übernähen. Während des Kordonierens Papier auf die Stoffunterseite legen. So entsteht eine korrekte Naht.

● Zum Kordonieren empfehlen wir den Applikationsfuß (Sonderzubehör).





1



2



3

## Stattestepperei

prog			
00		3-5	0A, 4

### Führungslineal

Stattestepperei mit Watte oder anderem weichem Material als Unterlage wirken besonders plastisch. Dafür wird der Stoff mit Watteline oder Schaumstoff unterlegt und mit einem leichten Stoff abgedeckt (Fig. 3).

Wenn sich nichts verschiebt, wird die ganze Fläche großen Heftstichen durchgenäht.

Wellen- und Rippenmuster können in geradem und schrägem Fadenlauf gesteppt werden. Gleichmäßig gemusterte Stoffe durchnäht man zwischen den Mustern oder um die Musterung herum.

Der Abstand zwischen den einzelnen Stepplinien lässt sich mit Hilfe des Führungslineals bestimmen.

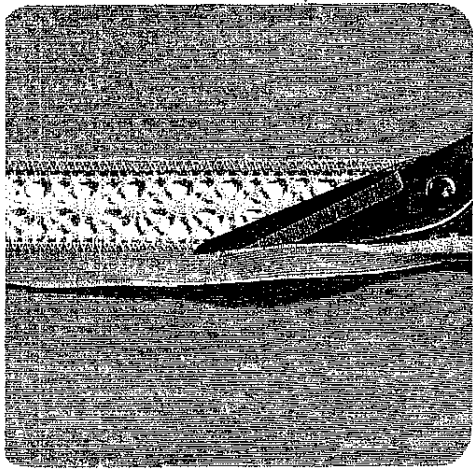
Die erste Naht wird entweder auf dem Stoff markiert, oder Sie lassen das Lineal an der gerade genähten Stoffkante entlanglaufen.

Wenn die erste Naht fertig ist, verschieben Sie die Unterlage, damit das Lineal auf der ersten genähten (oder markierten) Steppnaht entlangläuft. Bei der weiteren Naht läuft das Lineal auf der vorangegangenen Naht (Fig. 1).

Stattestepperei lässt sich auch sehr vorteilhaft auf gemusterten Stoffen nähen.

Vorbereitung des Materials ist die gleiche wie oben beschrieben. Nur die Konturen umnähen und haben eine sehr schöne Stickerei (Fig. 2).





1

### Spitzen einsetzen

Für diese Arbeit sind zwei Arbeitsgänge erforderlich.

#### 1. Arbeitsgang

prog			
00		-3+	0A

#### 2. Arbeitsgang

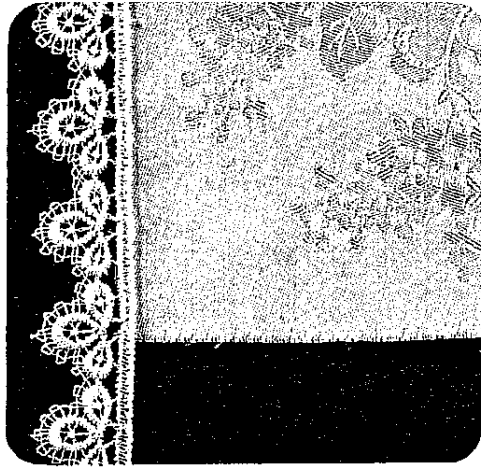
prog			
10		-3+	0A

#### 3. Arbeitsgang

Der Spitzeneinsatz wird zunächst auf die rechte Stoffseite geheftet und schmalkantig mit Geradstich aufgenäht. Unter der Spitze liegende Stoff wird in der Mitte aufgeschnitten und zur Seite gebügelt.

#### 4. Arbeitsgang

Spitzenrand mit kleinen, dichten Zickzackstichen auf beiden Seiten von rechts übernähen. Auf der linken Seite den überstehenden Stoff abschneiden (Fig. 1).



2

### Spitzen ansetzen

Für diese Arbeit sind zwei Arbeitsgänge erforderlich.

#### 1. Arbeitsgang

prog			
10		-3+	0A

Stichbreite: 5,0 mm  
Stichlänge: 1,5 mm

#### 2. Arbeitsgang

prog			
00		-3+	0A

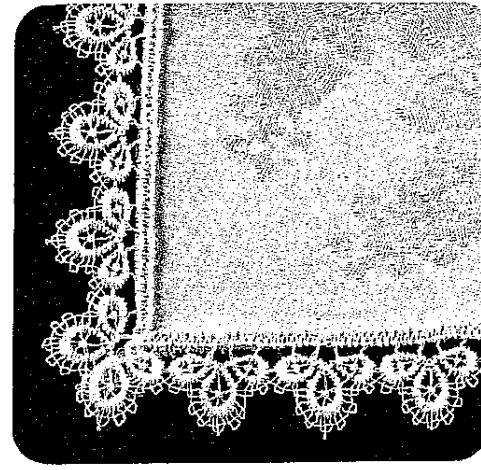
Stichlänge: 3,0 mm

#### 1. Arbeitsgang

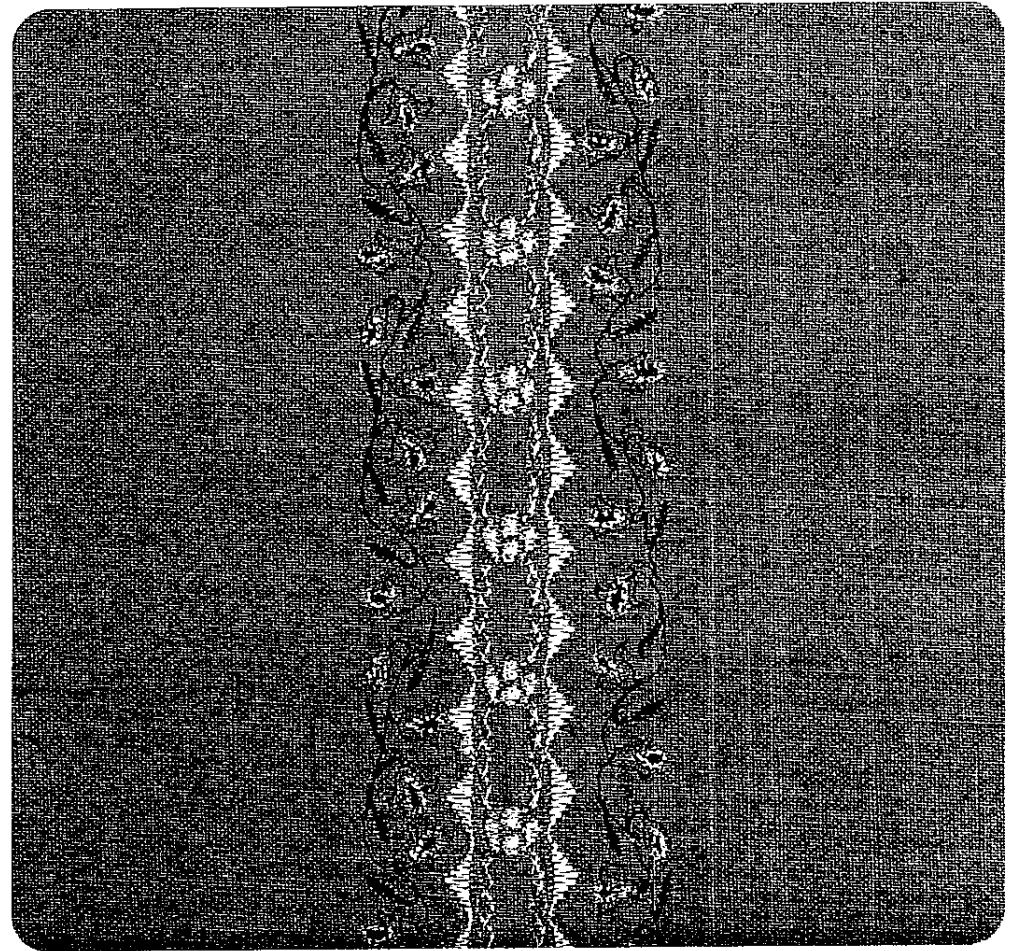
Die Schnittkanten mit dem Zickzackstich versäubern (Fig. 2).

#### 2. Arbeitsgang

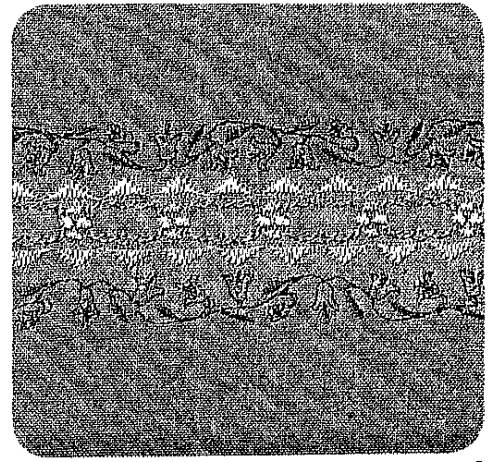
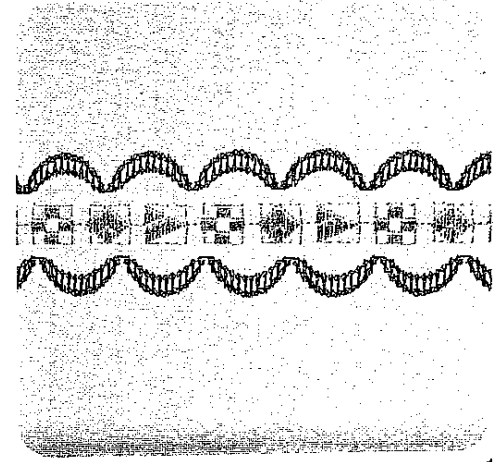
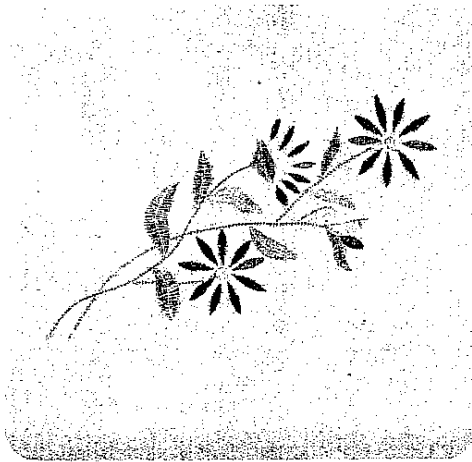
Die Spitze auf die rechte Stoffseite aufheften und aufsteppen (Fig. 3). Die Ecken mit Steppstichen befestigen.



3



# Stickstichprogramme



## Handstickerei

Phantasie sind bei diesen Stickarbeiten keine Grenzen gesetzt. Sie sind, mit Hingabe an das Detail, an Schmuck und Farbigkeit, das Spiegelbild Ihrer Persönlichkeit. Die nachfolgenden Seiten sollen Ihnen Anregungen geben, wie Sie mit Ihrer Creative Kleider, Blusen oder sonstige Bekleidungsstücke besticken können. Übertragen Sie das Muster mit Pauspapier auf die rechte Stoffseite. Während des Nähens sollten Sie immer Papier unterlegen.

prog			
6 62 65 127	Λ Λ	-3+	2A

**Stichgarn:** Stick- und Stopfgarn  
 Borte 1 setzt sich aus oben angeführten Programmen zusammen:

**Arbeitsgang, Stiele**  
 Programm 06  
 Stichlänge auf 2,5 mm ändern  
 Mit Programm 06 die vorgezeichneten Linien nachnähen.

**Arbeitsgang, Blätter**  
 Programm 62  
 Stichbreite auf 4,0 mm ändern  
 Musterlänge auf 25 ändern  
 Einzelmuster-Taste drücken  
 Nadelstellung unten  
 Das Blatt, vom Stiel aus beginnend, leicht geschwungen ausnähen. Die Nadel im Stoff stehen lassen, den Stoff um 180 Grad drehen und das Muster zurücknähen. Alle Blätter können, durch Verändern der Musterlänge, größer oder kleiner genäht werden.

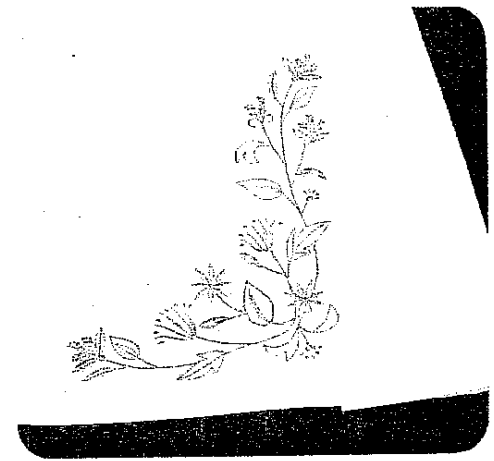
- 3. Arbeitsgang, halbe Blüte**
  - Programm 65
  - Stichbreite 5,0 mm
  - Musterlänge 20
  - Einzelmuster-Taste drücken
  - Die Spitze des Musters sollte auf den Stiel treffen.
- 4. Arbeitsgang, Blüten**
  - Programm 62
  - Stichbreite 4,5 mm
  - Musterlänge 20
  - Einzelmuster-Taste drücken
  - Den Blütenkranz nähen, auch bei der halben Blüte.
- 5. Arbeitsgang, Blütenmitte**
  - Programm 127
  - Stichbreite 5,0 mm
  - Einzelmuster-Taste drücken
  - Punkte in Blütenmitte nähen.

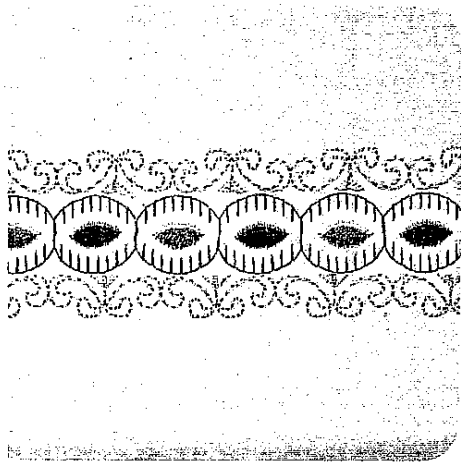
**Borte 1** setzt sich aus folgenden Programmen zusammen:  
 Mittelmotiv 104, Außenmotive 53.

- 1. Arbeitsgang, Mittelmotiv**
  - Programm 104 wählen
  - Das gewählte Programm nähen.
- 2. Arbeitsgang, Außenmotive**
  - Programm 53 wählen
  - Das gewählte Programm auf beiden Seiten am Mittelmotiv entlangnähen. Die 2. Seite kann, ohne den Stoff zu drehen, durch Drücken der Musterumkehr-Taste genäht werden.

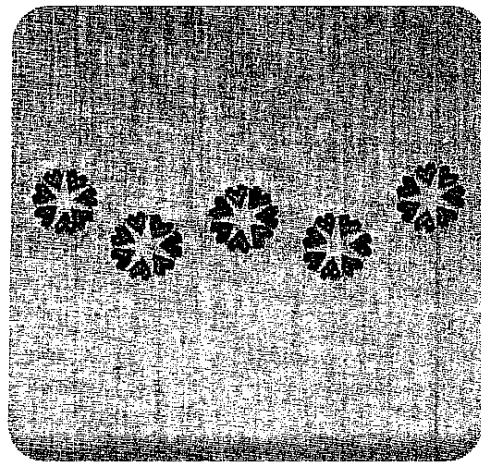
**Borte 2** setzt sich aus folgenden Programmen zusammen:  
 130, 65, 141.

- 1. Arbeitsgang, Mittelmotiv**
  - Programm 130 wählen
  - Das gewählte Programm nähen.
- 2. Arbeitsgang,**
  - Programm 65 wählen und die Zickzackbreite auf 4-5 mm ändern.
  - Das gewählte Programm auf beiden Seiten am Mittelmotiv entlangnähen.
- 3. Arbeitsgang, Außenmotive**
  - Programm 141 wählen
  - Das gewählte Programm auf beiden Seiten am vorhergenähten Programm entlangnähen.





3



4

orte 3 setzt sich aus folgenden

Programmen zusammen:

Mittelmotiv 39, Außenmotive 92,  
Einzelmotive 62.

#### Arbeitsgang, Mittelmotiv

Programm 39 wählen

Nadelstellung unten

Das gewählte Programm nähen.

Kurz vor Nahtende die Taste vernähen/Knopfloch drücken. Die Nadel bleibt bei Musterende im Stoff stehen. Material um 180 Grad drehen. Die zweite Seite mustergleich zurücknähen.

#### Arbeitsgang, Außenmotive

Programm 92 wählen

Das gewählte Programm auf beiden Seiten am Mittelmotiv entlangnähen. Die 2. Seite kann, ohne den Stoff zu drehen, durch Drücken der Musterumkehr-Taste genäht werden.

#### Arbeitsgang, Einzelmotive

Programm 62 wählen

Stichbreite auf 6,0 mm ändern

Musterlänge auf 10 mm ändern

Einzelmuster-Taste drücken

Das gewählte Programm (Einzelmuster) in die Mittelmotive einsticken.

#### Herzmotiv (Fig. 4)

- Programm 119 wählen

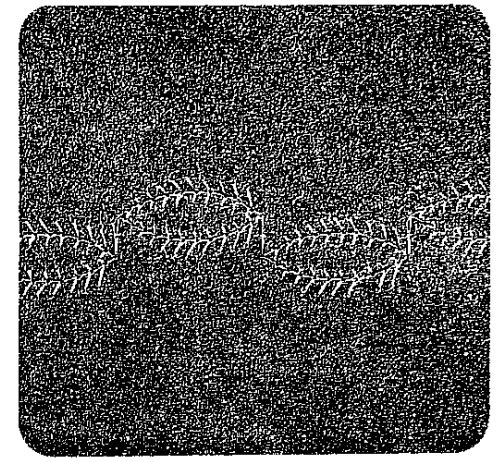
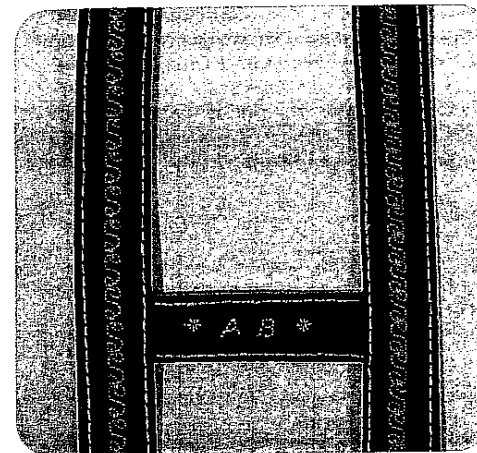
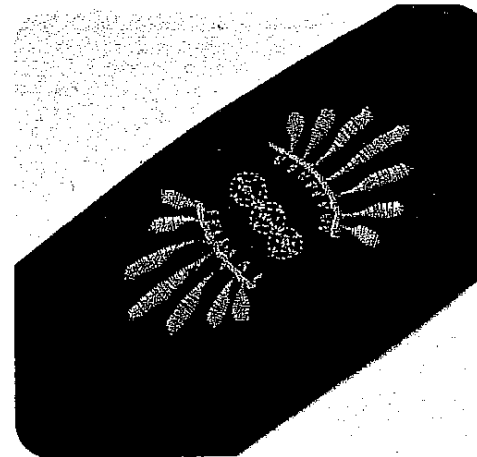
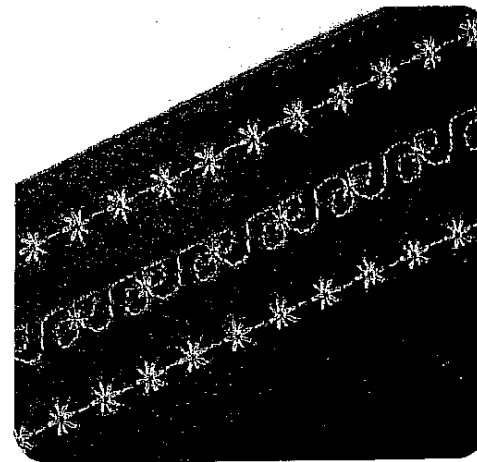
- Stichlänge auf 0,25 mm ändern

- Musterlänge auf 9,0 mm ändern






- Taste 27 Einzelmuster drücken

- Taste 15 Nadelstellung unten drücken

- Das Herz ausnähen und wenn die Nadel im Stoff steckt, das Material soweit drehen, bis die Herzspitze exakt mit der roten Markierung auf der linken Seite des Nähfußes übereinstimmt. Diesen Werdegang solange wiederholen bis das Motiv geschlossen ist.



## Schmucknähte auf Leder

prog			
nach Wahl			2Aoder*

\* Teflonfuß (Sonderzubehör)

Garn: Stick- und Stopfgarn

Nadel: 130/705 H-LR, Stärke 80

Leder ist sehr elastisch. Deshalb sollte vor Nähbeginn immer doppeltes Papier oder leichte Vlieseline untergelegt werden.

Die Stichlänge nicht zu dicht einstellen, da Leder sehr leicht perforiert.

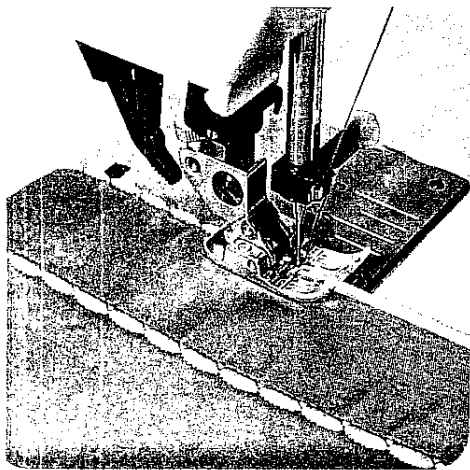
Vorsicht: Trennstellen bleiben in Leder sichtbar.

## Flache Ledernähte

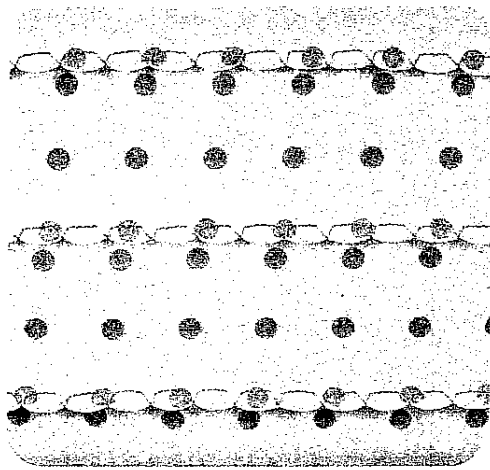
Die Schnittkanten ca. 1/2 cm breit übereinanderlegen. Beidseitig schmalkantig mit dem Geradstich absteppen. Anstelle des Geradstiches kann auch ein Zickzackstich oder ein anderes Programm für die doppelte Naht gewählt werden.

Besonders bei verschiedenfarbig zusammengesetzten Teilen findet diese Verarbeitungsweise ihre Anwendung (Patchwork).





1



2

## Muschelkante

prog			
14 16	Λ Λ	-5+	2A

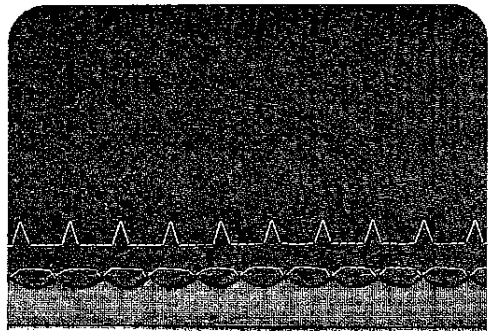
Stichlänge: 1,5 mm

Aste: 28 Musterumkehr bei prog. 16

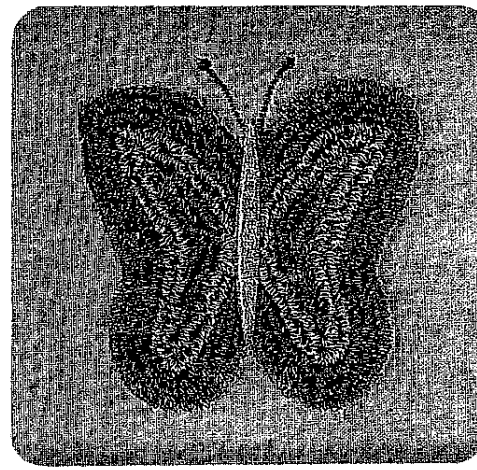
Die Muschelkante wirkt besonders effektiv bei dünnen, weichen Geweben. Schlagen Sie den Stoff an der Stelle, die verziert werden soll, einmal um. Beim Nähen zieht der Blindstich den Stoff zu inner Muschel zusammen. Je stärker die Oberflächenspannung, je tiefer der Muschelkanteneinzug (Fig. 2).

Durch das Mitführen eines farbigen Wollfadens verstärken Sie die Muschelkante und erzielen gleichzeitig einen hübschen Kontrastabschluß.

Legen Sie Ihr Material so unter die Nadel, daß der rechte Zickzackstich des Blindstiches über die Stoffkante sticht (Fig. 1).



3



1

## Fransen nähen

### Schmetterling

Dafür sind zwei Arbeitsgänge erforderlich.

#### 1. Arbeitsgang (Flügel)

prog			
10	Λ Λ	2-3	Fransenfuß

Stichbreite: 1,5 mm

Stichlänge: 0,5 mm

Fransenfuß: (Sonderzubehör)

#### 2. Arbeitsgang (Körper)

prog			
62	Λ Λ	2-3	2A

Musterlänge: nach Bedarf

Taste: Einzelmuster

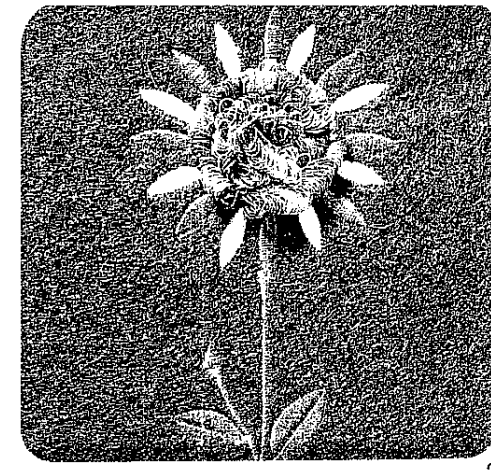
#### 1. Arbeitsgang, Flügel

- Auf einem Probestreifen zunächst eine Fransennaht nähen. Während des Nähens die Stichlänge nach Wunsch einstellen. Die Flügel von außen nach innen kreisförmig ausnähen.

#### 2. Arbeitsgang, Körper

- Den Körper, wie die Abbildung zeigt, ausnähen (Fig. 1).

Anregungen:  
(ohne Beschreibung)



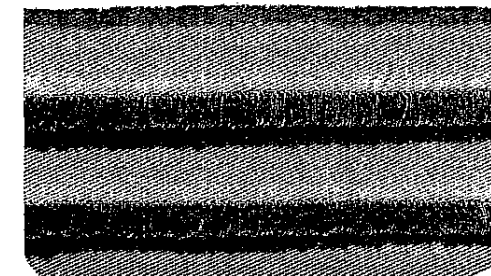
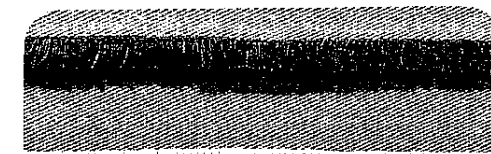
2

## Blüte

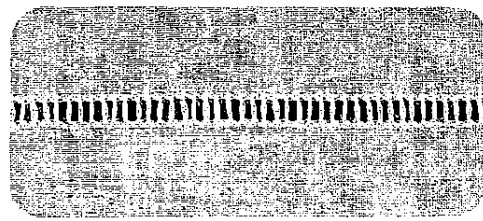
prog			
06 62 63	Λ Λ	-3+	2A

Das Muster für die Blüte auf den Stoff zeichnen. Blüte, Stiele und Blätter wie die Abbildung zeigt nähen. Zum Abschluß mit dem Fransenfuß die Fransennitte nähen.

Beginnen Sie von außen und nähen Sie spiralförmig nach innen (Fig. 2).



3



1



2

### Hohlsaum

Der Hohlsaum kann, wie die Abbildungen zeigen, in verschiedenen Arten, sowohl als Randbefestigung wie auch in Wäsche- oder Kleidungsstücke gearbeitet werden.

#### Stäbchenhohlsaum

prog			
165	$\Delta \Delta$	-3+	2A

Stichbreite: 2 mm

Garn: Stick- und Stopfgarn

Nadel: Normale Nadel, Stärke 80

Wie beim Handhohlsaum werden die Fäden in der gewünschten Breite ausgezogen. Die Stoffränder mit oben stehendem Programm ausnähen.

Die Nadel sticht dabei knapp neben der Kante in die ausgezogenen Fäden. Beim Nähen der zweiten Naht ist zu beachten, daß die Stäbchen fadengleich gebündelt werden (Fig. 1).

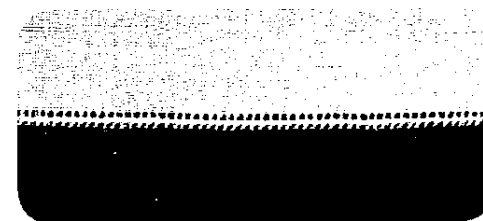
#### Saumkante mit Hohlsaum ausnähen

prog			
165	$\Delta \Delta$	-3+	2A

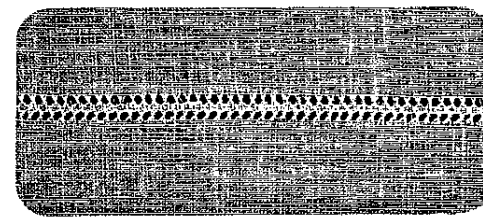
Stichbreite: 2 mm

Garn: Stick- und Stopfgarn

Für den Hohlsaum mit Saumeinschlag (Fig. 4) sind Fäden in der gewünschten Breite auszuziehen. Den Saumbruch an die ausgezogenen Fäden anstoßen lassen und heften. Mit oben stehendem Programm den Saum befestigen.



5



3

### Hohlsaum mit der Wingnadel

prog			
164 166	$\Delta \Delta$	-3+	2A

Garn: Stick- und Stopfgarn

Nadel: Wingnadel

Bei dieser Arbeit werden 4 Fäden ausgezogen. Nach 5 verbliebenen Fäden erneut 4 Fäden ausziehen.

Mit Programm 164 oder 166 die fünf verbliebenen Fäden übernähen (Fig. 2 + 3).

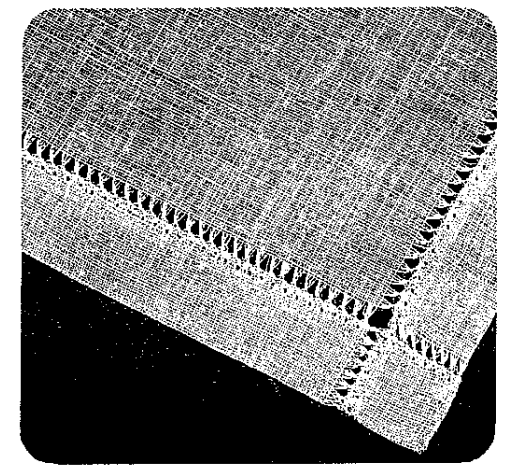
### Hohlsaum als Kantenabschluß mit der Wingnadel

prog			
164	$\Delta \Delta$	-3+	0A

Garn: Stick- und Stopfgarn

Nadel: Wingnadel




Dieser Kantenabschluß findet bei sehr feinem, dünnen Material seine Anwendung. Er eignet sich besonders für Volant, Rüschen oder als Saumabschluß. Für diese Arbeit müssen **keine Fäden** ausgezogen werden. Nähen Sie fübchenbreit an der Kante des Materials entlang. Zum Abschluß wird das überstehende Material an der Hohlsaumnaht mit einer kleinen Schere vorsichtig abgeschnitten (Fig. 5).



4

## Heißstickerei

Heißstickerei ist eine sehr bekannte und beliebte Technik. Beim Ton-in-Ton-Sticken mit verschiedenen Stichen lassen sich die abgebildeten Muster auf der Maschine in kurzer Zeit nacharbeiten. Übertragen Sie das abgebildete Muster entweder durch Aufbügeln (Aufbügelmuster) oder mit Pauspapier auf die rechte Stoffseite. Bei dem Nähen sollten Sie immer doppeltes Seidenpapier unterlegen.

prog			
3 10 117 156	$\Delta \Delta$	-3+	2A

Stichgarn: Stick- und Stopfgarn

Das Bild setzt sich aus oben angeführten Programmen zusammen.

### Arbeitsgang, Außenkante

Programm 10  
Stichbreite 2,0 mm  
Stichlänge 0,3 mm  
Nadelstellung unten  
Den vorgezeichneten Konturen nachnähen.

### Arbeitsgang, Stiele

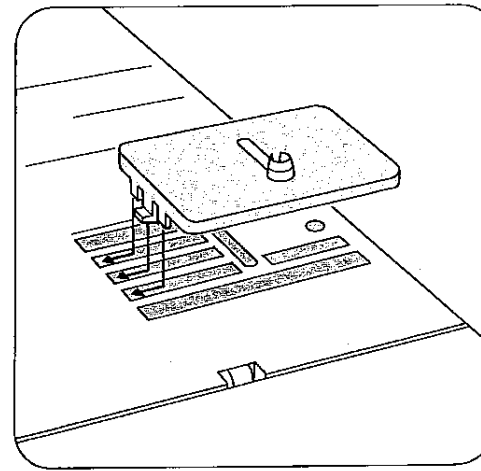
Programm 06  
Stichlänge 2,5 mm  
Mit Programm 06 den vorgezeichneten Linien, Stielen nachnähen.

### 3. Arbeitsgang, Blattstickerei




- Programm 117
- Stichbreite 5,0 mm
- Einzelmuster-Taste drücken
- Die Blattmotive vom Stiel aus beginnend leicht geschwungen nähen.

### 4. Arbeitsgang, Rundlocharbeiten

- Programm 156
- Einzelmuster-Taste drücken
- Das Rundloch jeweils in die Bogenmitte nach Vorzeichnung arbeiten.



## Lochstickerei mit der Lochstickplatte (Sonderzubehör)

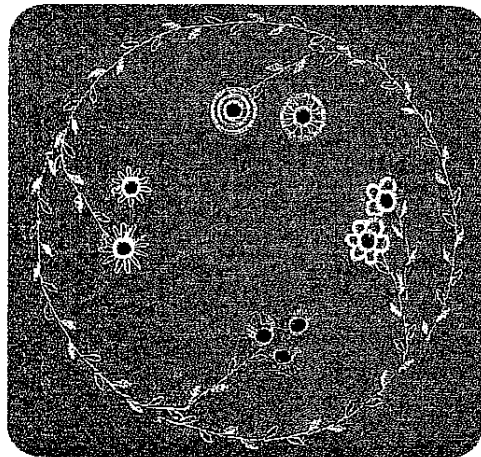
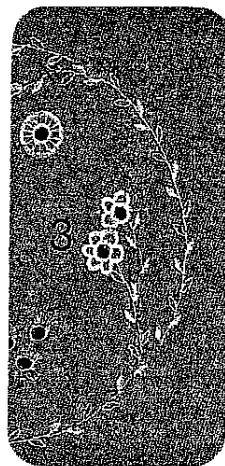
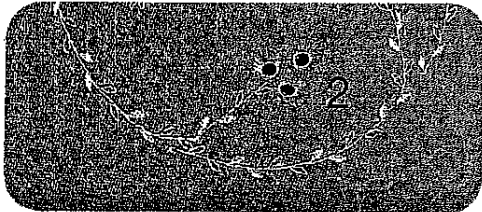
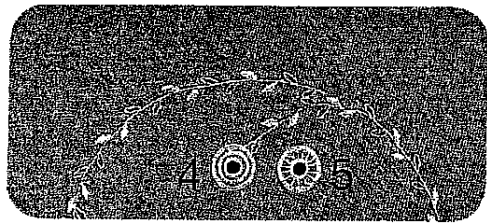
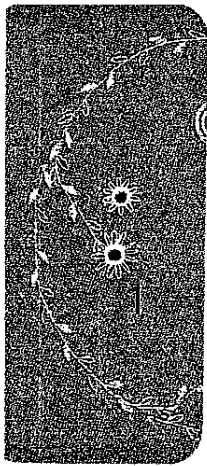
prog			
11	—	2-3	entfernen

Taste: 28 Musterumkehr  
Transporteur: versenkt  
Stoffdrückerhebel: in Stopfstellung (Seite 84)  
Nähgarn: Stick- und Stopfgarn

Lochstickplatte anbringen: Lochstickplatte mit den Nocken hinter den Zahnstücken in die drei schmalen Ausschnitte stecken und nach hinten schieben (Fig. 1). Die mittlere Nocke hängt sich dabei ein. Dann die Stickplatte vorne nach unten drücken, wobei sie einrastet.

Den vorgezeichneten Stoff straff in einen Stickrahmen einspannen. Ein bis zwei Fäden im Stoff einschneiden und über den Dorn drücken. Der Stoff muß dabei den Dorn sehr eng umschließen. Unterfaden nach oben holen und für die ersten Stiche festhalten (zuvor Stoffdrückerhebel in Stopfstellung)! Den Einschnitt mit Zickzackstichen umstechen, dabei den Rahmen langsam und gleichmäßig im Uhrzeigersinn drehen. Zum Abschluß mit einigen Geradstichen am Rand vernähen (Fig. 2).





### Blütenkranz

Die Abbildung rechts zeigt einen hübschen Blütenkranz. Bei dieser Stickerei ist es sehr wichtig, daß der Blütenkranz gleichmäßig geführt wird. Die einzelnen Motive genäht werden, können sie aus folgenden Anweisungen entnehmen:

#### Motiv 1 2 Arbeitsgänge:

1. Arbeitsgang, Programm: 11 | Musterumkehr  
Stichbreite: 2,0 mm
2. Arbeitsgang, Programm: 37  
Stichbreite: 6,0 mm

#### Motiv 2 2 Arbeitsgänge:

1. Arbeitsgang, Programm: 11 | Musterumkehr  
Stichbreite: 2,0 mm
2. Arbeitsgang, Programm: 63  
Stichbreite: 6,0 mm

#### Motiv 3 2 Arbeitsgänge:

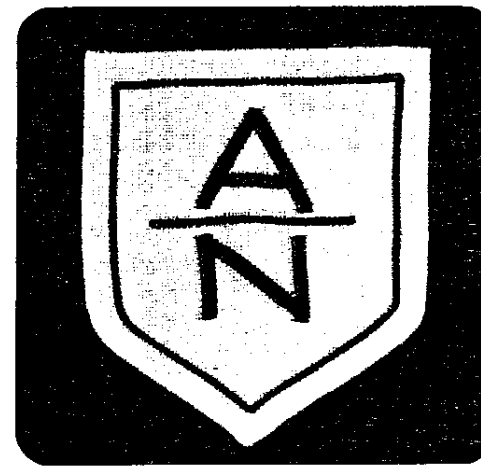
1. Arbeitsgang, Programm: 11 | Musterumkehr  
Stichbreite: 2,0 mm
2. Arbeitsgang, Programm: 61  
Stichbreite: 6,0 mm

#### Motiv 4 3 Arbeitsgänge:

1. Arbeitsgang, Programm: 11 | Musterumkehr  
Stichbreite: 2,0 mm
2. Arbeitsgang, Programm: 10  
Stichbreite: 1,5 mm
3. Arbeitsgang, Programm: 11  
Stichbreite: 2,0 mm

#### Motiv 5 2 Arbeitsgänge:

1. Arbeitsgang, Programm: 11 | Musterumkehr  
Stichbreite: 2,0 mm
2. Arbeitsgang, Programm: 17  
Stichbreite: 6,0 mm



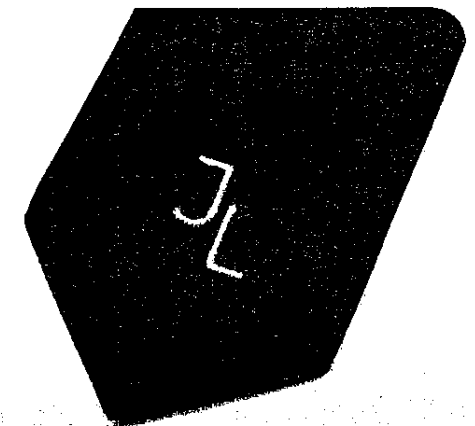
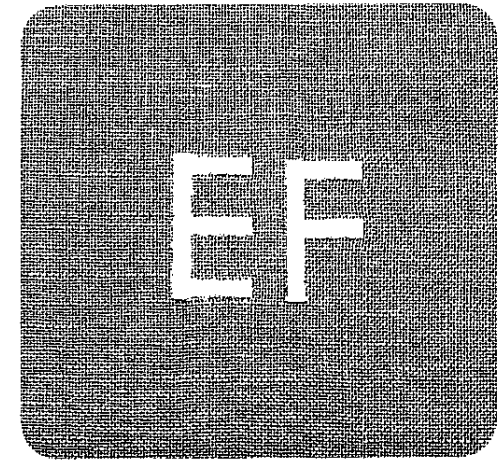
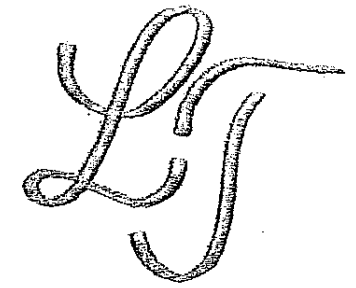
### Monogramme mit Zickzackstich und von Hand geführt

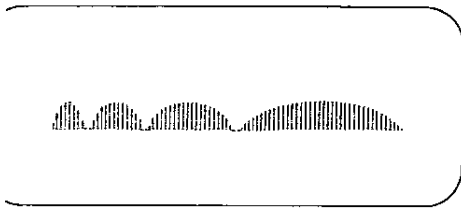
prog			
10 12 62	Λ Λ	-3+	2A

Nähgarn: Stich- und Stopfgarn

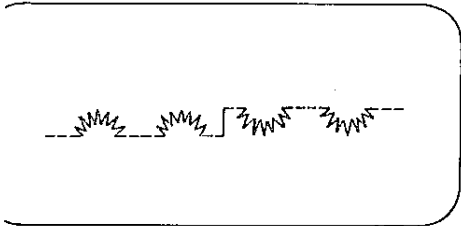
Einfache Blockbuchstaben oder Monogramme lassen sich leicht nähen. Zuerst das Monogramm auf Papier zeichnen und anschließend auf den Stoff übertragen. Nähen sie den vorgezeichneten Linien mit dem gewählten Programm nach.

Werden Monogramme in Frottee gearbeitet, muß das Papiermuster zuvor aufgesteckt werden. Die vorgezeichneten Linien mit einem schmalen Zickzackstich nachnähen. Anschließend die Konturen mit dem gewählten Programm übernähen. Größere Monogramme lassen sich auch mit Stickstichen nähen, siehe Seite 208. Das spezielle Monogramm-Alphabet ist auf den Seiten 183-190 beschrieben.

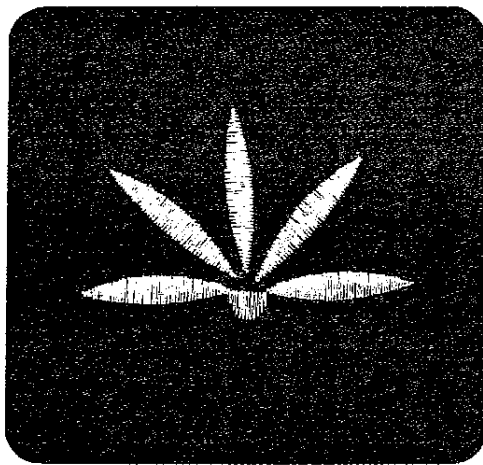




1



2



3

### Stichterverlängerung bei gleicher Stichtlänge

Stichtprogramme lassen sich in der Musterlänge bei gleicher Stichtdichte verändern, sobald die Anzeige rechts über der Taste 5+ aufleuchtet. Die Muster-Längenwahl liegt zwischen 6,0 und 10,0 mm. Einige Muster sind in der Länge begrenzt.

### Musterumkehr

Wollen Sie ein Programm spiegelbildlich nähen, drücken Sie zusätzlich zum gewählten Programm die Taste 28 Musterumkehr (Fig. 2).

### Einzelmuster

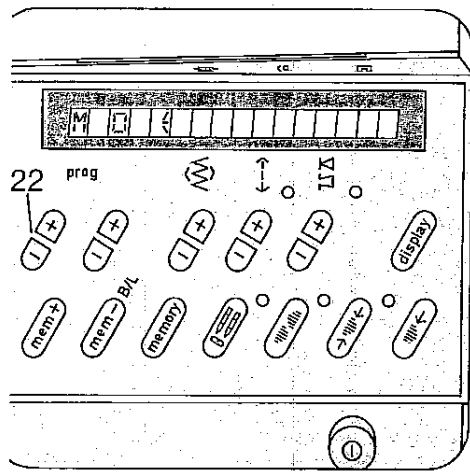
Verschiedene Arbeiten, wie Monogramme, Zahlen oder Stickmotive, lassen sich wirkungsvoll auch als Einzelmotiv nähen. Drücken Sie nach dem gewählten Programm zusätzlich die Taste 27 Einzelmuster. Das Muster wird am Anfang und Ende automatisch vernäht und die Maschine gestoppt (Fig. 3).



## Programmierung des Computers mit Stickstichen, Bordürenprogrammen und Alphabeten

### Zusammenstellen verschiedener Programme von 00 bis 177

- Der Creative Computer verfügt über 16 M-Speicher, M 0 bis M 15.
- Pro Musterfolge -M- können 84 Programme hintereinander in einen M-Speicher programmiert werden.
- In alle 16 M-Speicher verteilt, lassen sich 484 Programme speichern.
- Ist kein M-Speicher vorgewählt, gehen alle Programme automatisch in den ersten freien Speicher. Ist kein Speicher mehr frei, gehen die Programme in M 0, und es muß ein Speicher gelöscht werden.
- Wird die Maschine ausgeschaltet, bleiben die gespeicherten Programme erhalten.
- Ist die Kapazität der Speicher erschöpft, lassen sich keine weiteren Programme eingeben.
- Mit der Korrekturtaste sind dann die M-Kombinationen, die nicht mehr benötigt werden, zu löschen.



vor der Eingabe der Programme 00 bis 177 ist ein M-Speicher zu wählen.

Wie wird der M-Speicher gewählt:

g. 1 den M-Speicher wählen (mit den linken Tasten prog. 22).

g. 2 Die Zahl eines freien M-Speichers abrufen (mit den rechten Tasten prog. 22).

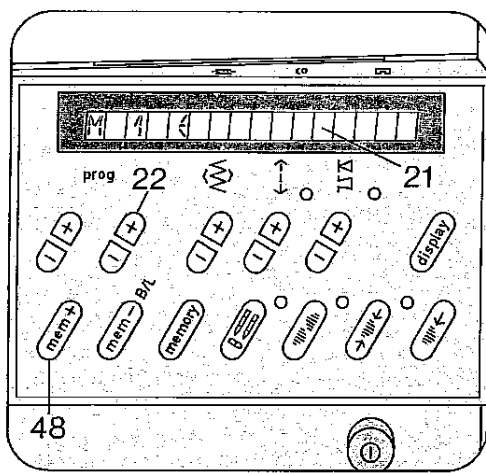
Der M-Speicher ist frei, wenn rechts neben der Speicherzahl das Anzeigefeld 21 leer ist.

Taste 48 mem + drücken.

Der Speicher ist zur Programmierung vorbereitet.

g. 3 Die jeweiligen Programme (00 bis 177) mit den Tasten (prog. 22) wählen und durch Drücken der Taste 48 mem + hintereinander in den Computer geben. Die Programmzahlen erscheinen im Anzeigefeld 21.

Haben Sie alle Programm-Kombinationen eingegeben, ist die Maschine nähbereit.



2

### Einzelmuster

Wollen Sie nur eine Musterfolge oder ein Einzelmuster nähen, drücken Sie die

- Taste: 27 Einzelmuster.

Die Maschine näht, bis das Programm beendet ist, vernäht und hält automatisch an.

### Musterumkehr

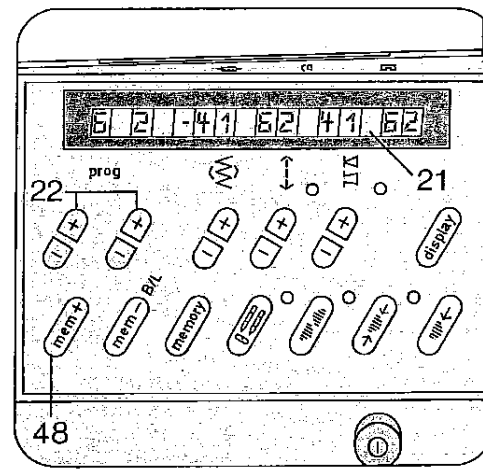
Wollen Sie ein Programm spiegelbildlich nähen, drücken Sie zum gewählten Programm die

- Taste: 28 Musterumkehr und die
- Taste: 48 mem +

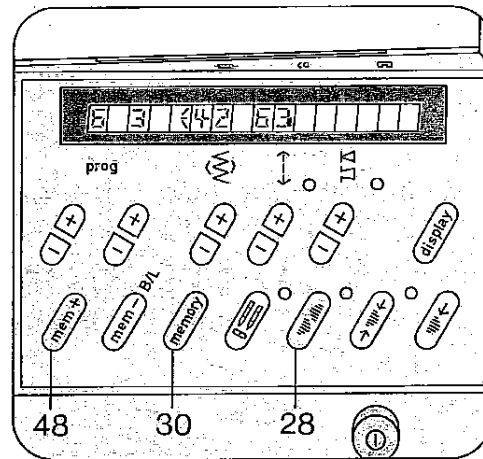
Die Musterumkehr ist durch das Strichsymbol hinter der Zahl im Computer zu erkennen.

Wollen Sie eine ganze Musterkombination spiegelbildlich nähen, drücken Sie nach dem Programmieren die

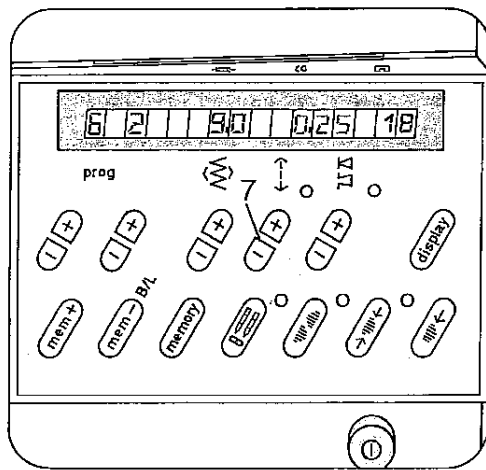
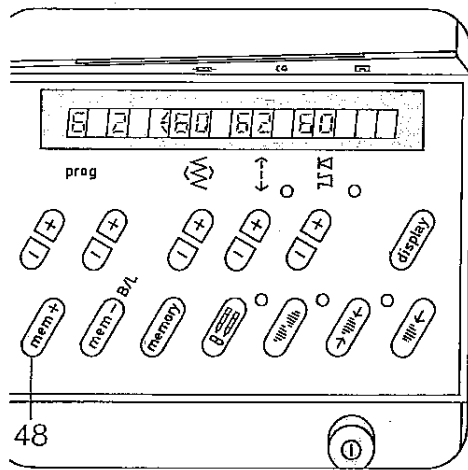
- Taste: 30 memory und die
- Taste: 28 Musterumkehr (Fig. 4).



3



4



Alle Programme und Programm-Kombinationen lassen sich in Länge und Breite beliebig verändern und in den Computer eingeben.

### Veränderung der Stichlänge

Bei der letzten Programmeingabe eines Ziernummers ist die Stichlänge (mit Taste 7) festzulegen (Fig. 2).

Die geänderte Stichlänge bestimmt die Stichlänge für zuvor eingegebenen Programme (Fig. 1).

#### Beispiel:

##### Einen freien M-Speicher wählen

Taste 48 **mem+** drücken

Programm 60 wählen

Taste 48 **mem+** drücken

Programm 62 wählen

Taste 48 **mem+** drücken

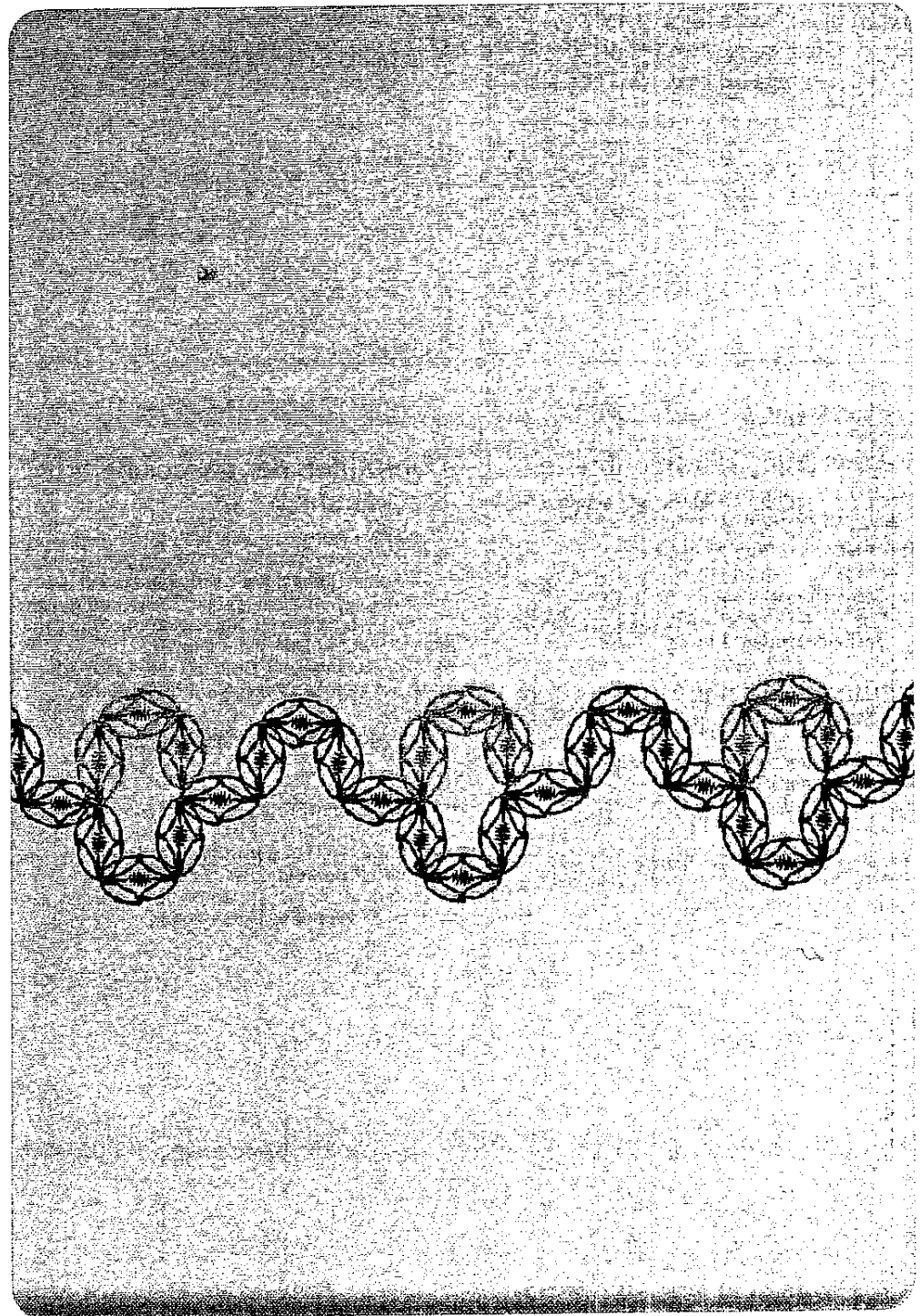
Programm 60 wählen

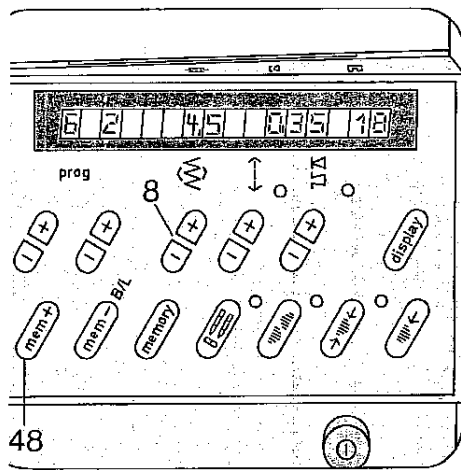
Taste 48 **mem+** drücken

Programm 62 wählen und die Stichlänge (mit Taste 7) auf 0,25 ändern (Fig. 2).

Taste 48 **mem+** drücken

Jetzt ist das gesamte Programm mit der geänderten Stichlänge im Computer.





### Veränderung der Stichbreite

Für jede Programmeingabe läßt sich die Stichbreite (mit Taste 8) verändern.

Beispiel: Programm 62  
Stichbreite: 4,5 mm

Taste 48 **mem +** drücken.

Das Muster ist jetzt mit den geänderten Daten gespeichert (Fig. 1 u. 1 a).

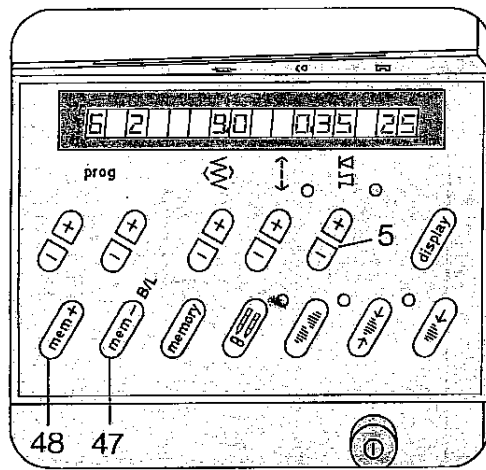
### Veränderung der Musterlänge bei gleicher Stichdichte

Für jede Programmeingabe läßt sich die Musterlänge (mit Taste 5) verändern.

Beispiel: Programm 62  
Musterlänge: 25

Taste 48 **mem +** drücken.

Das Muster ist mit den geänderten Daten gespeichert (Fig. 2 u. 2 a).



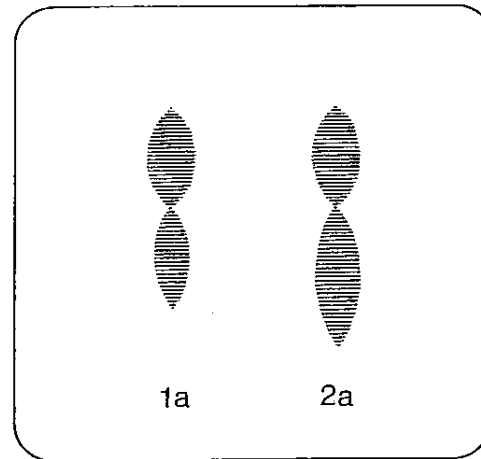
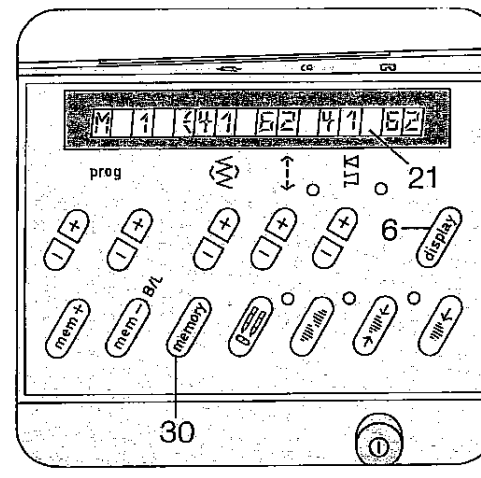
### Überprüfen der gespeicherten Programme

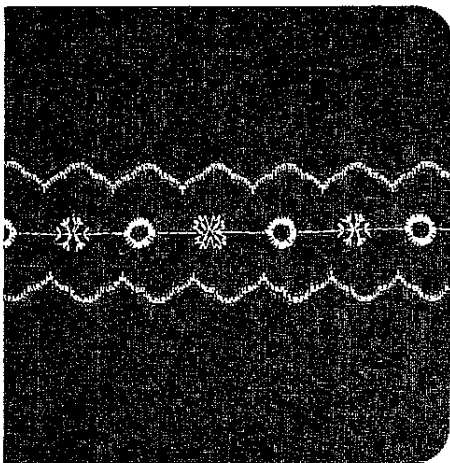
Wenn Sie das gespeicherte Programm überprüfen, und haben mehr als 4 Muster, 12 Buchstaben oder Zahlen gespeichert, drücken Sie auf die Taste 6 display. Im Anzeigefeld 21 läuft Ihr gespeichertes Programm ab. Nach wiederholtem Drücken stoppt der Durchlauf (Fig. 3).

Bei Nähbeginn oder Drücken der Taste 30 memory springt die Anzeige auf den Anfang.

### Korrektur der eingegebenen Programme

Haben Sie beim Programmieren ein Muster falsch eingegeben, sind mit Taste 47 **mem -** die einzelnen Eingaben bis zum Fehler zu löschen. Das restliche Programm erneut eingeben. Programme, die nicht mehr benötigt werden, sind mit der Taste **mem -** zu löschen.





1

## erborten

ch Zusammenstellen von verschiedenen Mu-  
rn können Sie Ihrer eigenen Kreativität freien  
f lassen.

abgebildeten Borten, die wir Ihnen nachfol-  
d erläutern, sollen eine kleine Anregung sein.

Zum Borten-Nähen empfehlen wir den Zier-  
stichfuß Nr. 2 a.

Papier unter den Stoff legen.

Dadurch erreichen Sie ein besseres Näher-  
gebnis.

**te 1** setzt sich aus folgenden Programmen  
zusammen:

Mittelmotiv 129, 156, 46, 156

Außenmotive 51

**Arbeitsgang, Mittelmotiv**

**Vor dem Programmieren einen freien M-  
Speicher wählen**

Taste **48 m e m** + drücken

Programm 129 wählen

Taste **48 m e m** + drücken

Programm 156 wählen

Stichbreite auf 9,0 mm ändern

Taste **48 m e m** + drücken

Programm 46 wählen

Taste **48 m e m** + drücken

Programm 156 wählen

Stichbreite auf 9,0 mm ändern

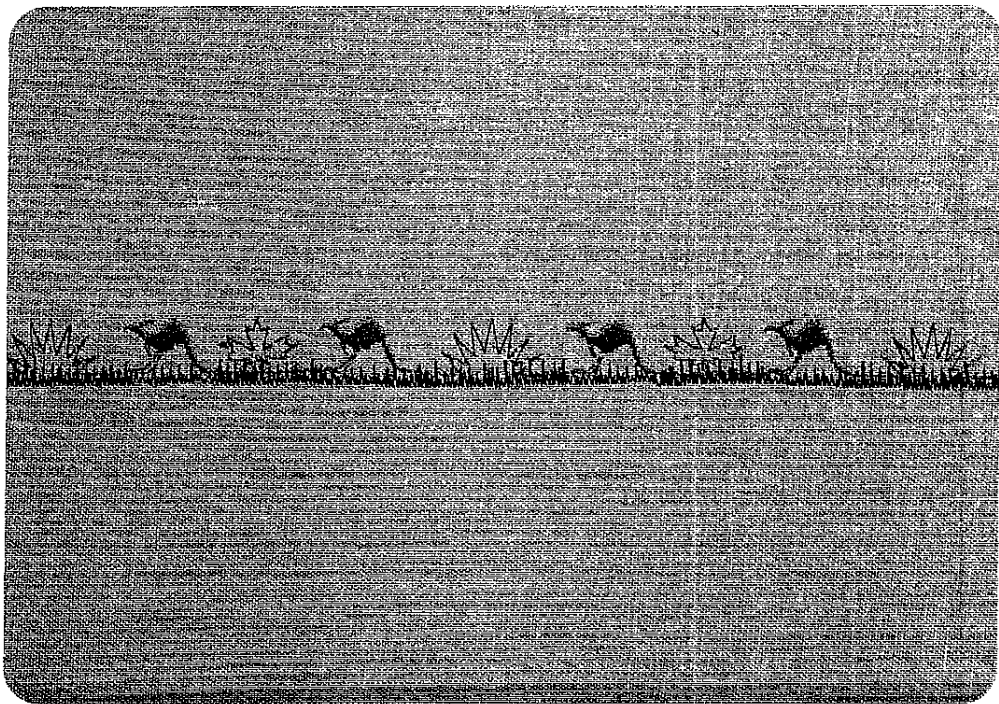
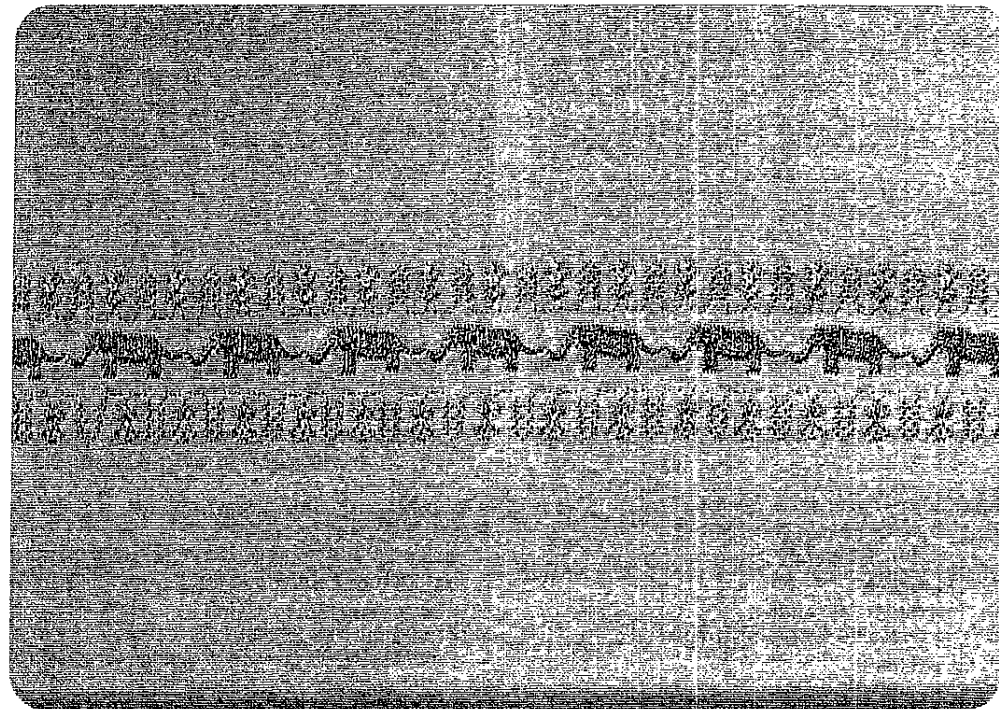
Taste **48 m e m** + drücken

Das gespeicherte Programm nähen

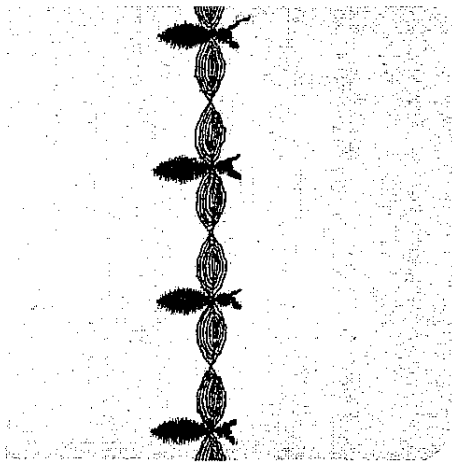
**Arbeitsgang, Außenmotive**

Programm 51 wählen

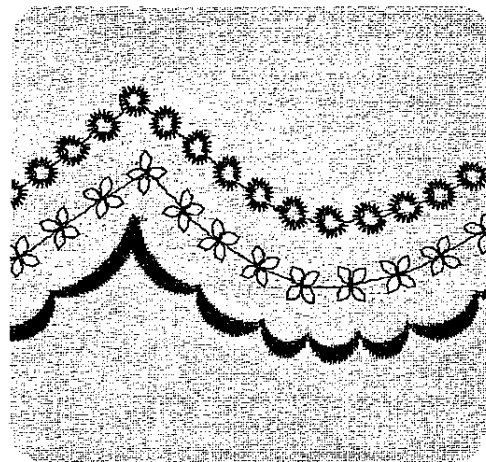
Das gewählte Programm auf beiden Seiten am  
Mittelmotiv entlangnähen. Die 2. Seite kann,  
ohne den Stoff zu drehen, durch Drücken der  
Taste 28 Musterumkehr genäht werden.







2



3

re 2 setzt sich aus folgenden Programmen zusammen:  
140, 62 und 00

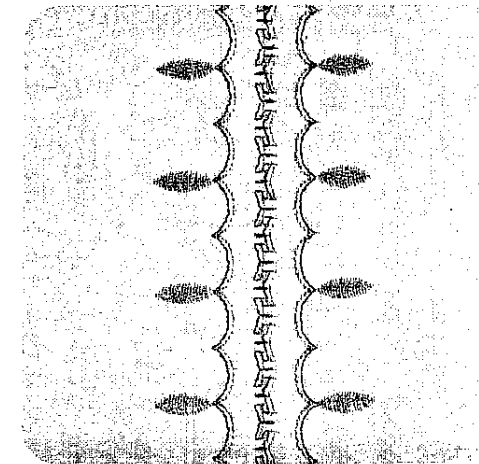
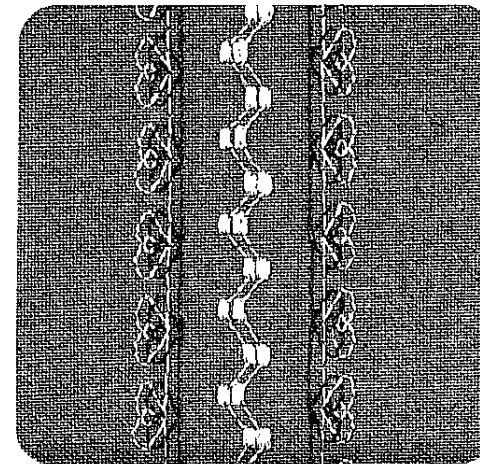
**Arbeitsgang**  
Programm 140 wählen  
Das gewählte Programm nähen

**Arbeitsgang**  
Programm 62 wählen  
Taste 27 Einzelmuster drücken  
Von der Mitte ausgehend den Körper nähen  
Zum Abschluß die Fühler mit kleinen Geradstichen Programm 00 nähen.

re 3 setzt sich aus folgenden Programmen zusammen:  
60, 45 und 156

**Arbeitsgang**  
**Vor dem Programmieren einen freien M-Speicher wählen**  
Taste 48 **m e m** + drücken  
Programm 60 wählen und die Musterlänge auf 20 ändern  
Taste 48 **m e m** + drücken  
Taste 26 Musteranfang drücken  
Programm 60, Musterlänge 14  
Taste 48 **m e m** + drücken  
Taste 26 Musteranfang drücken  
Programm 60, Musterlänge auf 10 ändern  
Taste 48 **m e m** + 3 mal drücken  
Taste Musteranfang drücken  
Programm 60, Musterlänge 14  
Taste 48 **m e m** + drücken  
Taste Musteranfang drücken  
Programm 60, Musterlänge auf 20 ändern  
Taste 48 **m e m** + drücken  
Taste 27 Einzelmuster drücken  
Taste 15 Nadel unten drücken  
Das gespeicherte Programm der vorgezeichneten Linie nachnähen.

2. **Arbeitsgang, Mittelmotiv**
- Programm 45 wählen  
Das Muster fübchenbreit an der zuvor genähten Ziernaht entlangnähen.
3. **Arbeitsgang, Schlußmotiv**
- Programm 156 wählen  
Das Muster an der zuvor genähten Ziernaht entlangnähen.



## Ziernahte mit der Doppelnadel

prog			
nach Wahl	$\Delta \Delta$	3-5	2A

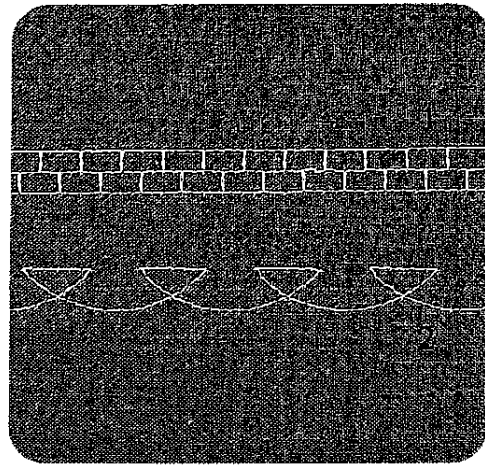
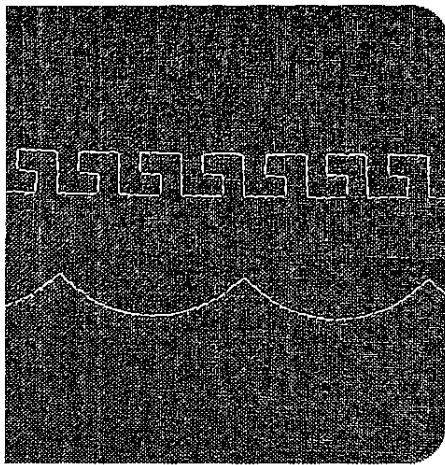
**Nadel:** Doppelnadel, Abstand 1,6  
**Taste:** Doppelnadel drücken

Mit der Doppelnadel lassen sich sehr schöne Ziermuster nähen. Die obigen Abbildungen zeigen, wie sich mit etwas Fantasie elegante Muster herstellen lassen.

Drücken Sie die Taste 29 Doppelnadel, sie begrenzt die Stichbreite, damit die Nadel nicht auf die Stichplatte stößt.

Zum Nähen nehmen Sie zwei Garnrollen verschiedener Farbe. Stecken Sie je eine Garnrolle auf die Garnrollenstifte und sichern mit der entsprechenden Ablaufscheibe. Legen Sie je einen Faden links und rechts an der Scheibe „C“ vorbei. Den Faden wie gewohnt weiter einlegen. Jeden Faden getrennt in die Nadel einfädeln. **Faden einlegen s. S. 114.**









## Stichkombinationen mit den programmierten Rückwärtsgeradstichen

können Ihrer eigenen Kreativität freien Lauf lassen, wenn sie mit den programmierten Rückwärtsgeradstichen, Programm 02 + 03, vorhandene Programme oder Programmkombinationen ändern oder neu gestalten.

Die abgebildeten Stichkombinationen sollen Ihnen eine Anregung geben, die wir Ihnen nachher erläutern.

prog			
s. unten		-3+	2A

**Stichkombination 1** setzt sich aus folgenden Programmen zusammen: 102, 02

### Vor dem Programmieren einen freien M-Speicher wählen

Taste **48 mem** + drücken  
 Folgende Programm wählen:  
 1 x 102, 2 x 02

und durch jeweiliges Drücken der Taste **48 mem** + in den Computer geben.  
 Das gespeicherte Programm nähen.

**Stichkombination 2** setzt sich aus folgenden Programmen zusammen: 38, 03

### Vor dem Programmieren einen freien M-Speicher wählen

Taste **48 mem** + drücken  
 Folgende Programm wählen:  
 1 x 38, 6 x 03

und durch jeweiliges Drücken der Taste **48 mem** + in den Computer geben.  
 Das gespeicherte Programm nähen.



## Bordürenprogramme

Die Bordürenprogramme 200-214 sind in der Programmtabelle auf den Seiten 9-11 in Originalgröße abgebildet.

Um die Bordüren optisch hervorzuheben, kann ein stärkeres Maschinen-Stickgarn verwendet werden.

Die Bordürenprogramme können in die M-Speicher eingegeben werden.

Durch Drücken der Taste **28 Musterumkehr** können diese Programme auch spiegelverkehrt genäht werden.

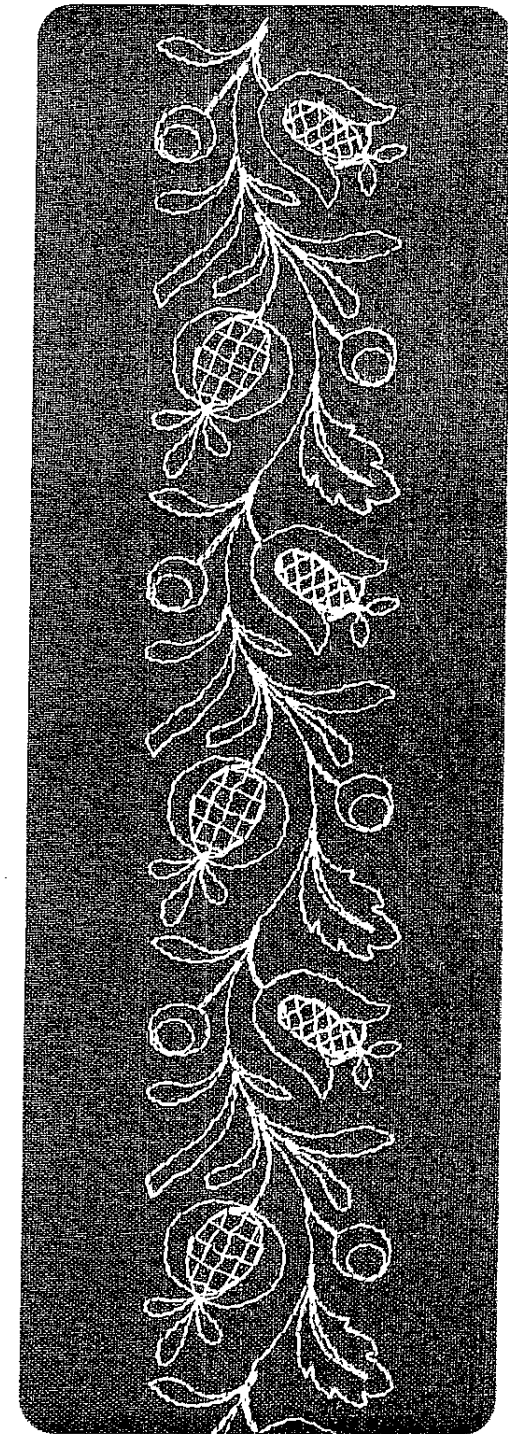
### Achtung!

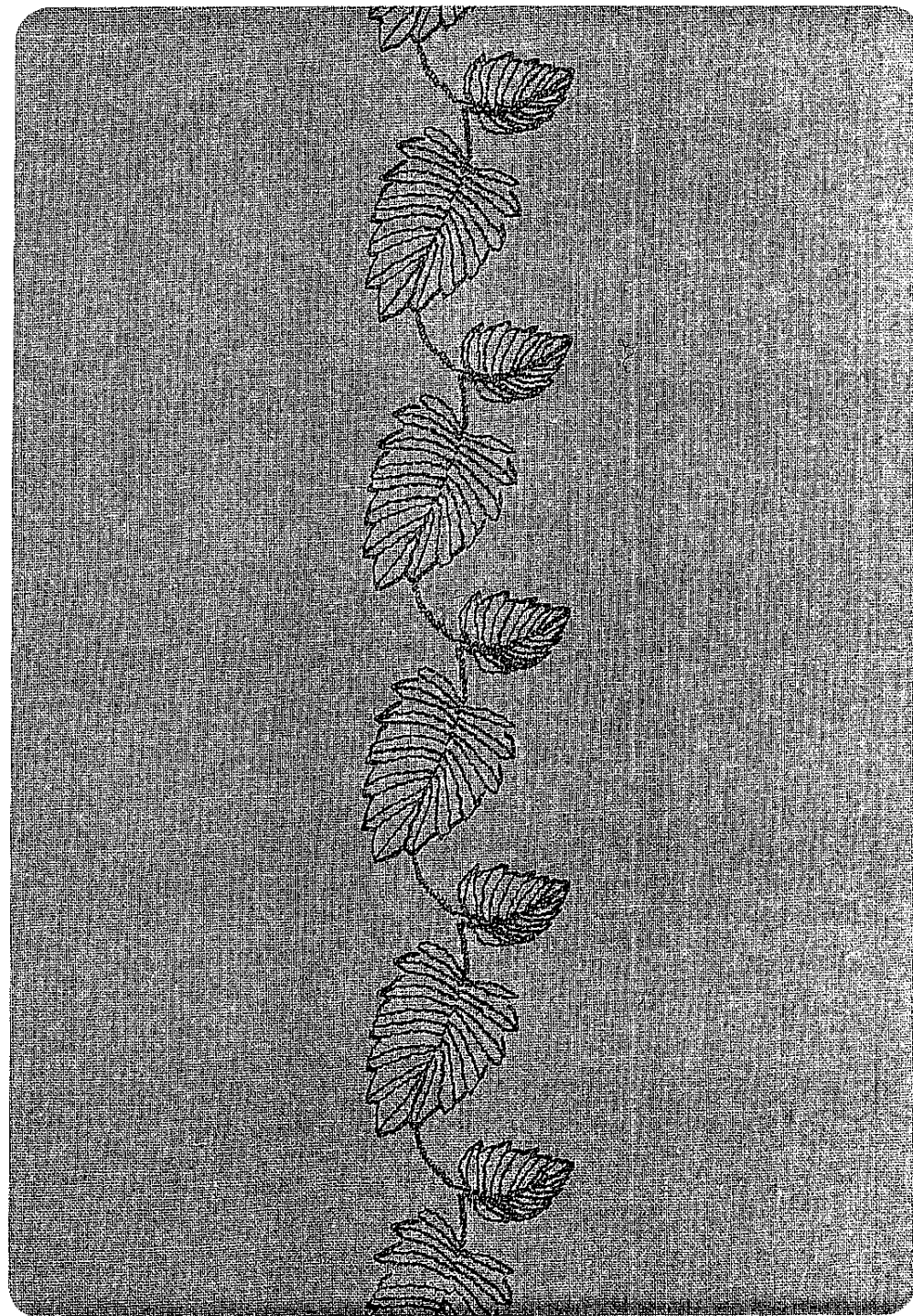
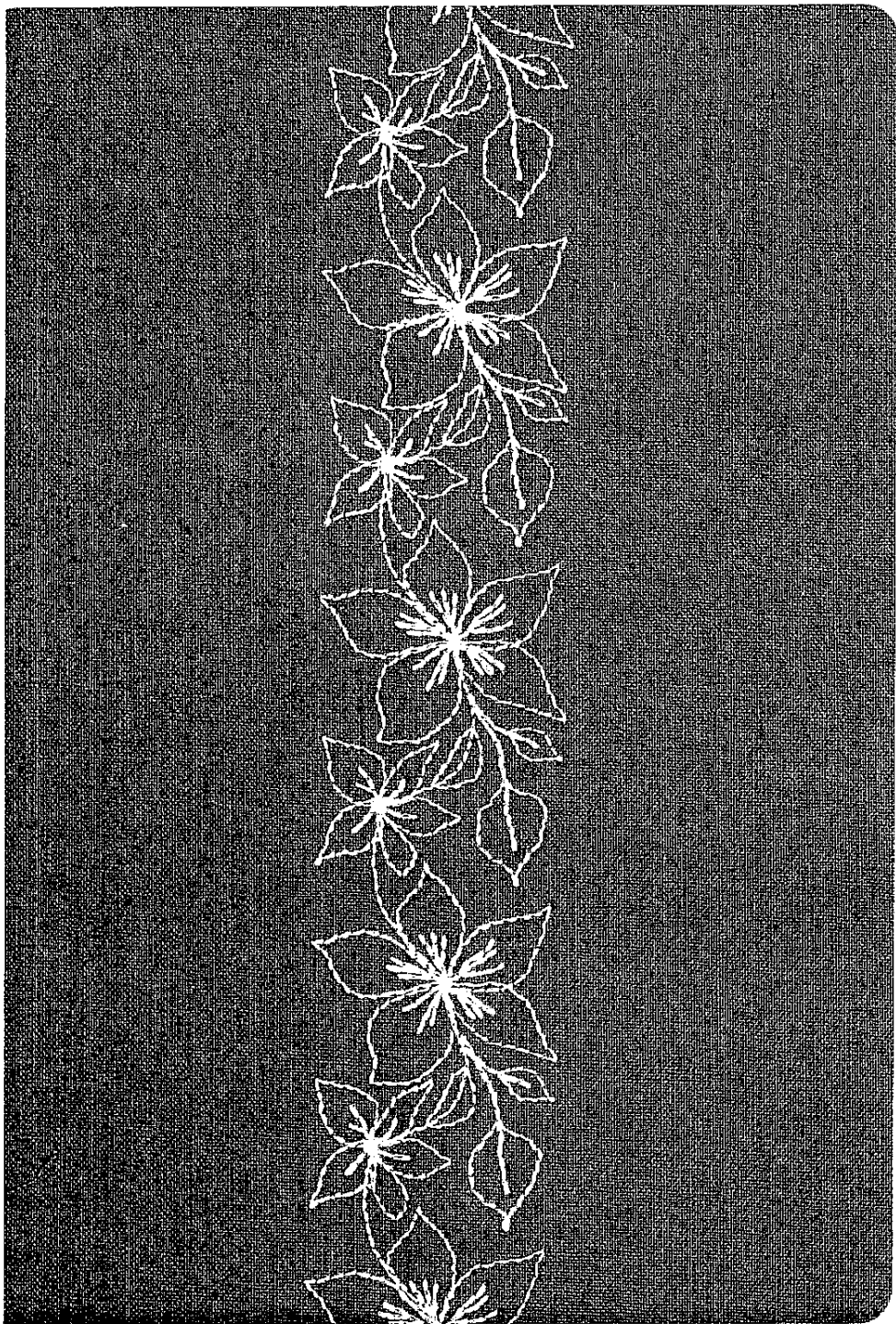
Die Bordürenprogramme können nur ohne doppelten Stofftransport und mit dem Nähfuß Nr. 8 genäht werden.

### Fortlaufende Bordürenmuster

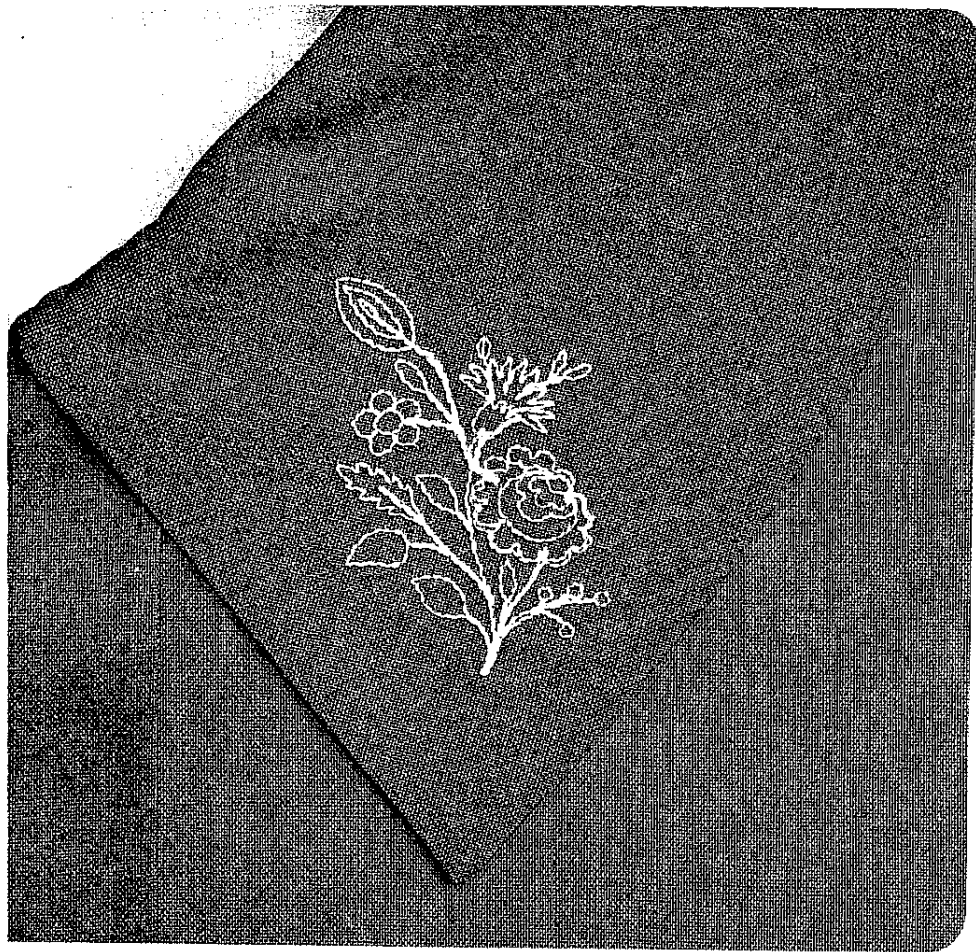
Das Bordürenprogramm auswählen (z.B. 204), nähen und schon zaubert die Creative eine herrliche Bordüre auf ihren Stoff. Siehe Abbildung rechts.

Auf den nächsten beiden Seiten sind noch 2 aus den 15 Bordürenprogrammen der Creative abgebildet.



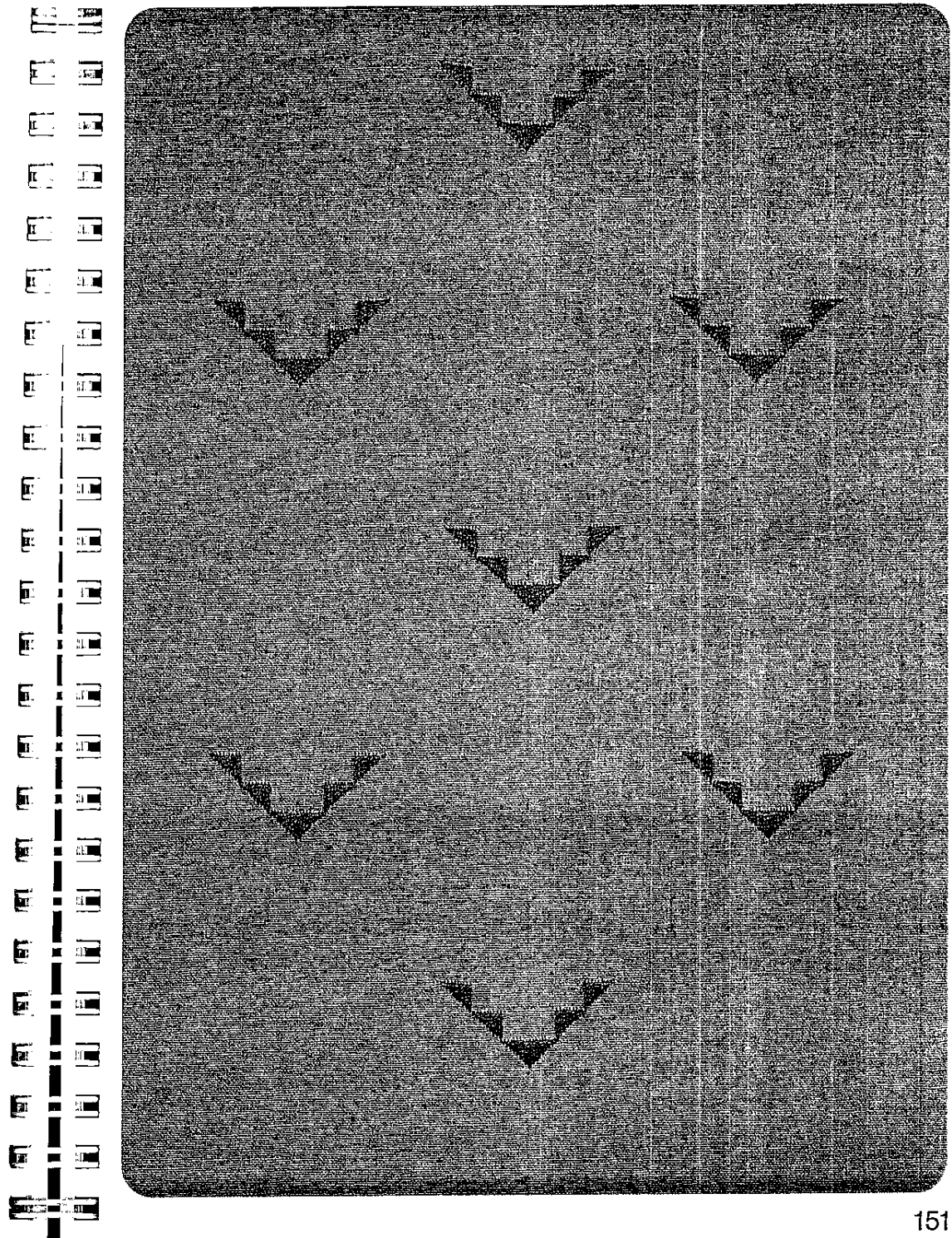
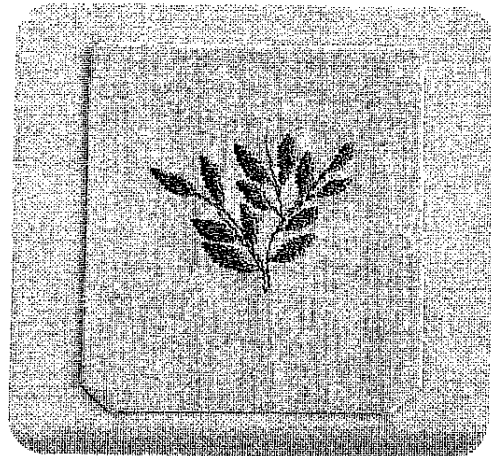






**Stickenprogramme als Einzelmuster**

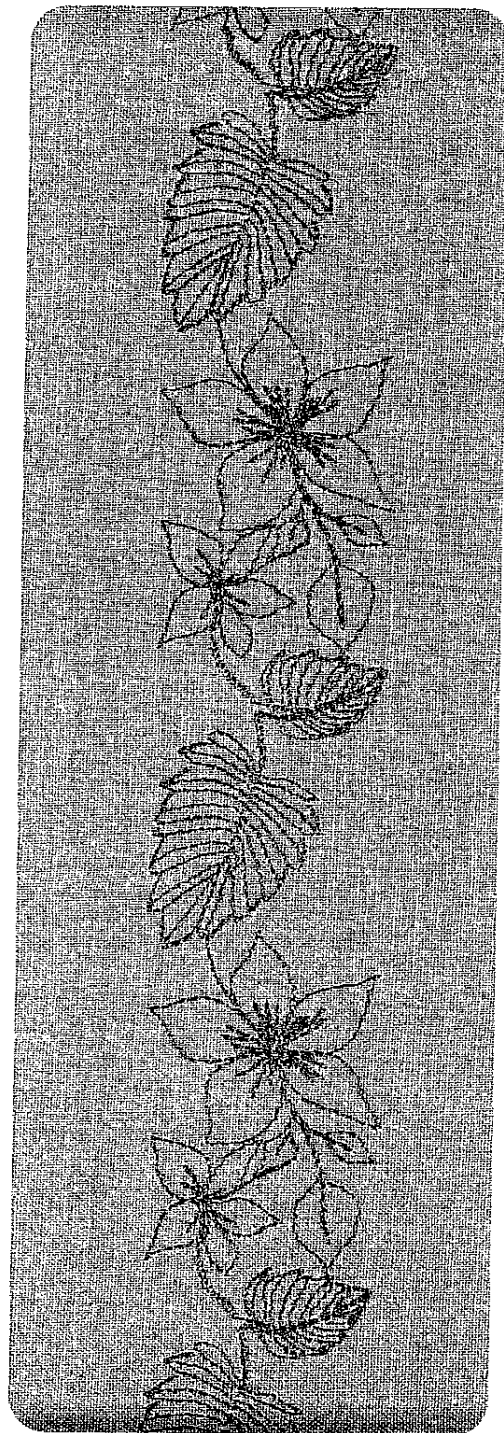
gewünschte Programm gleichmäßig auf den Stoff verteilt, Abbildung Seite 151 oder als Einzelmuster auf eine Tasche, Kragen sowie Manschette nähen.



### Bordürenprogramme kombinieren

Die ausgesuchte Kombination in einen M-Speicher eingeben und nähen.

Zum Beispiel: Programm 200 und 202, siehe Abbildung rechts.



### Bordürenprogramme verändern

Die Bordürenprogramme lassen sich mit den Tasten 8 in der Breite und mit den Tasten 7 in der Länge verändern.

Die Programme sind in den Veränderungsmöglichkeiten unterschiedlich begrenzt. Wird ein Muster in der Breite verändert, sollte es auch in der Länge verändert werden, damit die Proportionen gewahrt bleiben.

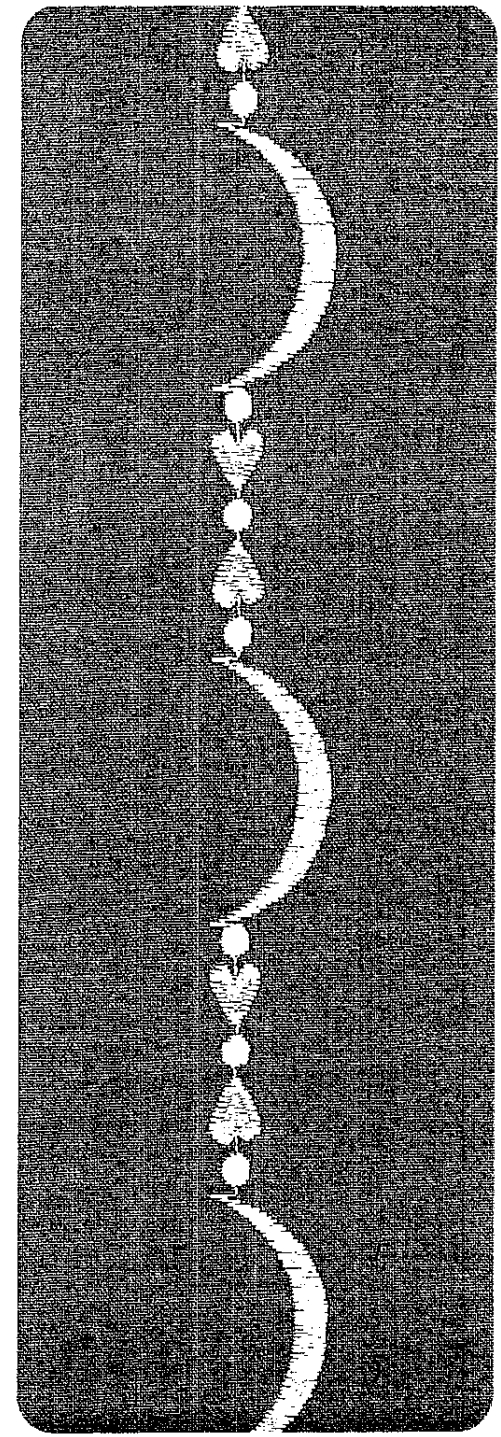
Bei Programm 211 wird die Längenänderung vom Computer vorgenommen.



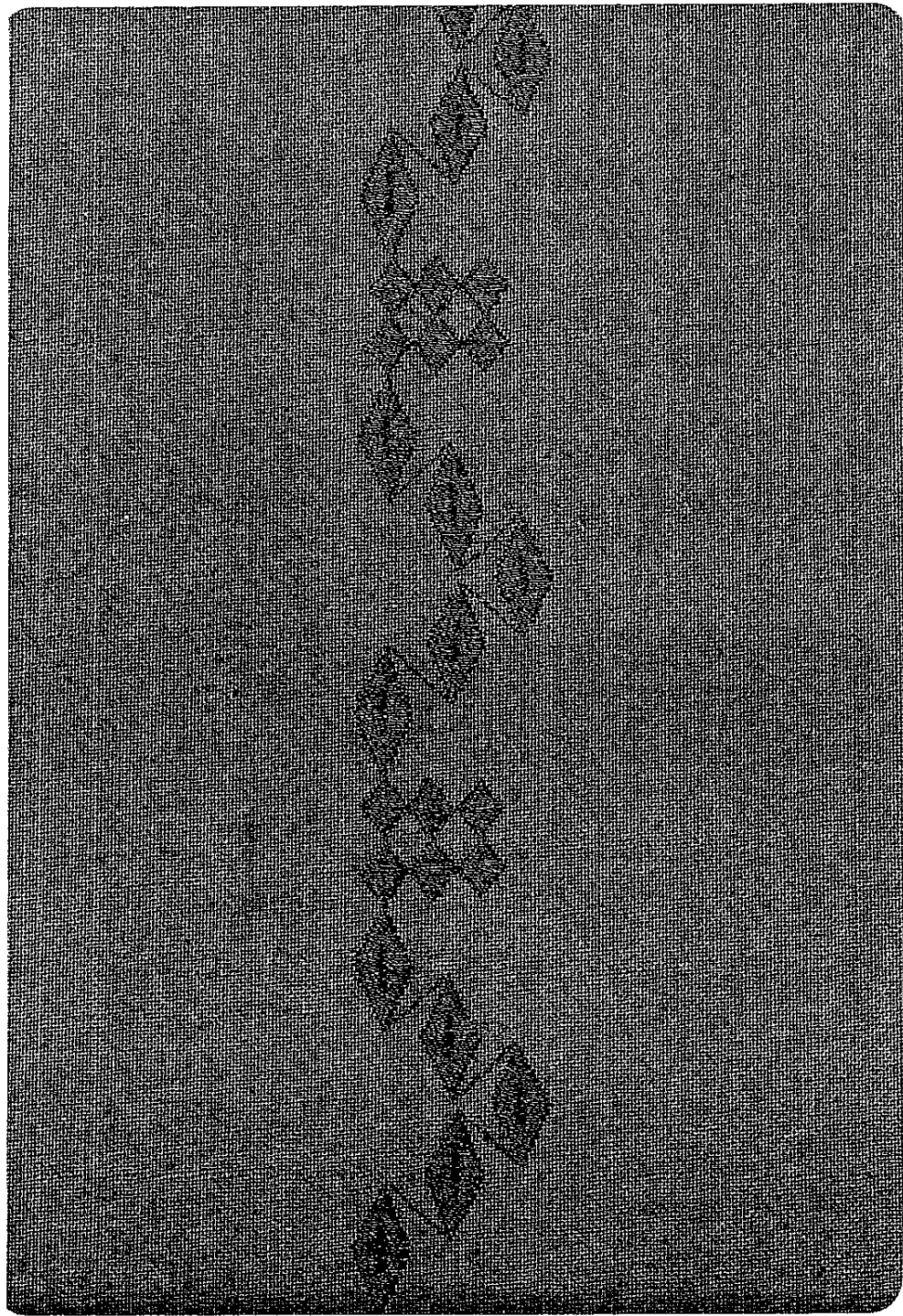
### Bordürenprogramme kombinieren mit Stickstichprogrammen

Bordürenmuster können mit einem oder mehreren Stickstichen zusammengesetzt werden.

Beispiel: Programm 201 und 139, siehe Abbildung rechts.







Durch zusätzliche Kombination mit Versatzstichen können die Stickstiche auf eine größere Fläche verteilt und dem Bordürenprogramm angepaßt werden.  
Die Versatzstiche sind auf den Seiten 164-167 beschrieben.

**Beispiel: Abbildung links**

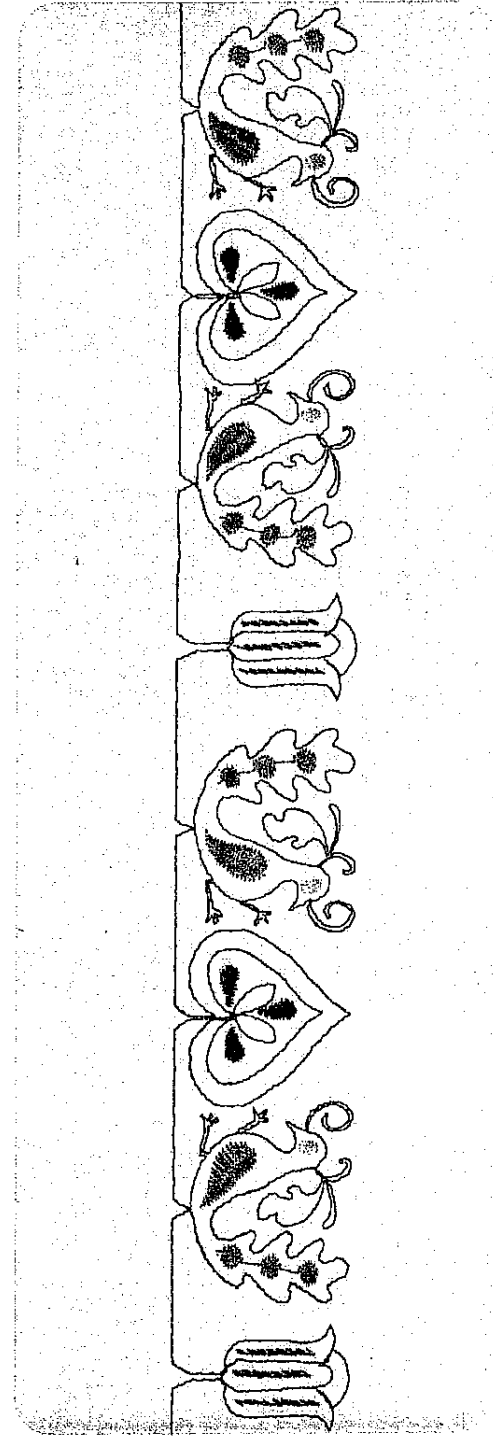
- Prog. 64 1 x drücken
- Prog. 217 10 x drücken
- Prog. 64 1 x drücken
- Prog. 217 10 x drücken
- Prog. 64 1 x drücken
- Prog. 215 10 x drücken
- Prog. 64 1 x drücken
- Prog. 215 10 x drücken
- Prog. 64 1 x drücken
- Prog. 209 1 x drücken

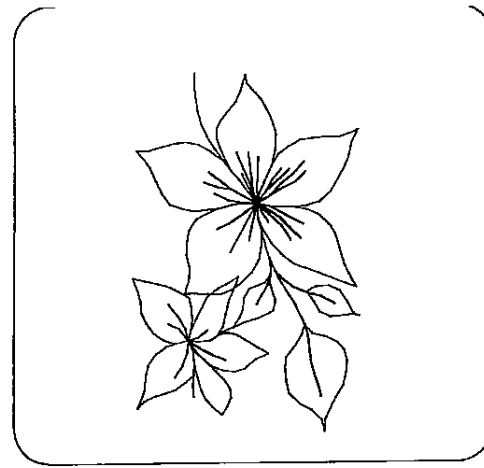
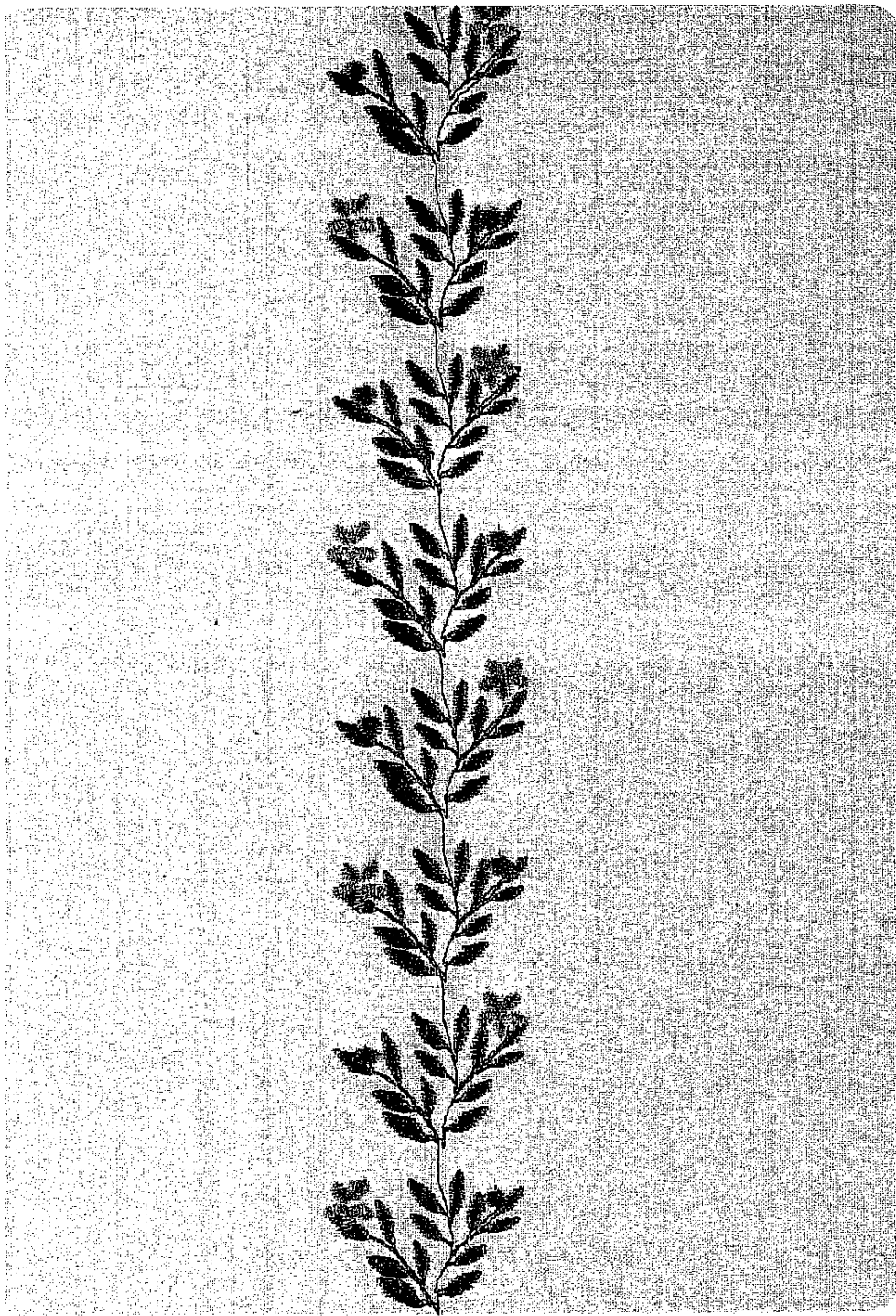
**Bordüren verschönern**

Genähte Bordüren lassen sich verändern und verschönern mit Stickstichen als Einzelmuster in unterschiedlichen Farben.

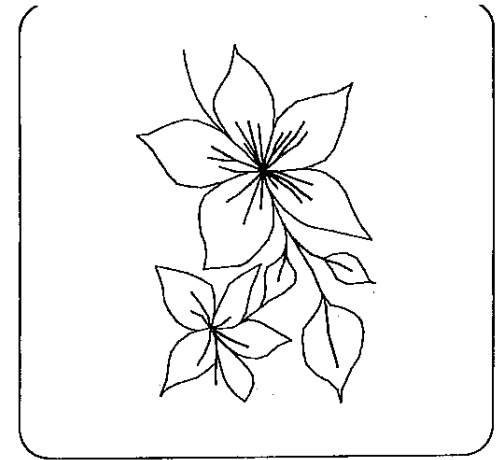
Beispiel: Bordürenprogramm 213 mit den Stickstichprogrammen 127 und 117 (Abb. rechts).

Auf der Seite 156 ist eine weitere Bordüre abgebildet.





1



2

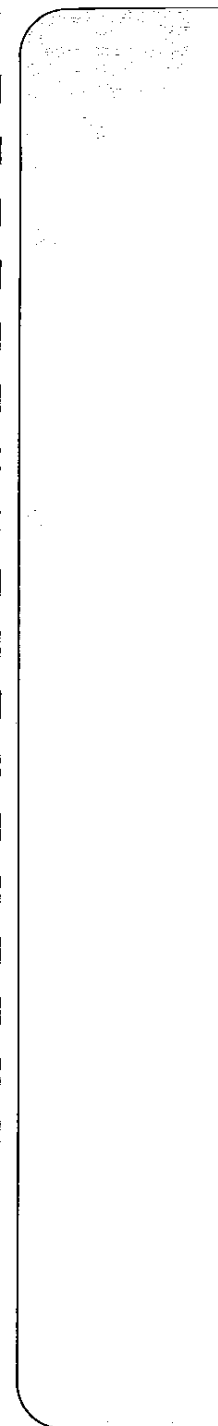
**Balance bei den Bordürenprogrammen**

Der Ablauf des Nähvorganges kann durch die Beschaffenheit des Nähgutes beeinflusst werden. Durch die Balance oder Rückwärtsstichkorrektur (Tasten 5) können Korrekturen vorgenommen werden, siehe auch Seite 40.

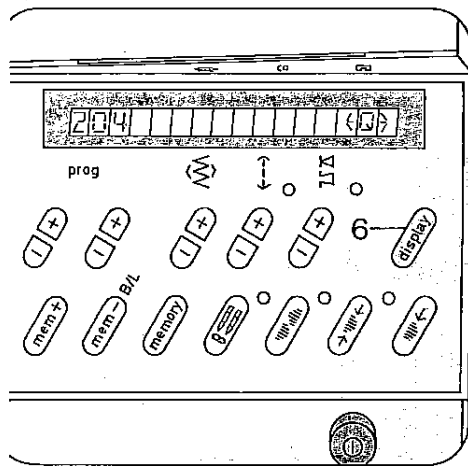
Beispiel:

Programm 200 (Fig. 1)

Das Programm ist etwas zusammengeschoben. Figur 2 zeigt das Programm 200 mit -3 korrigiert.







3

über der Rückwärtsstichkorrektur gibt es für die Bordürenprogramme eine **Seitwärtsstichkorrektur**.

Schräglängeneigenschaften können auch einen Schräglauf verursachen.

Beispiel:

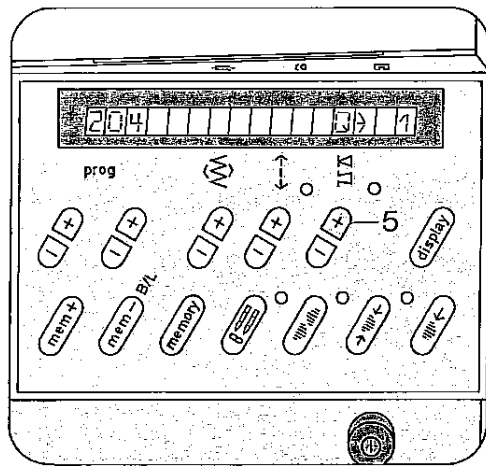
Das Programm 204 läuft etwas schräg nach rechts (Fig. 1, Seite 158).

Korrektur:

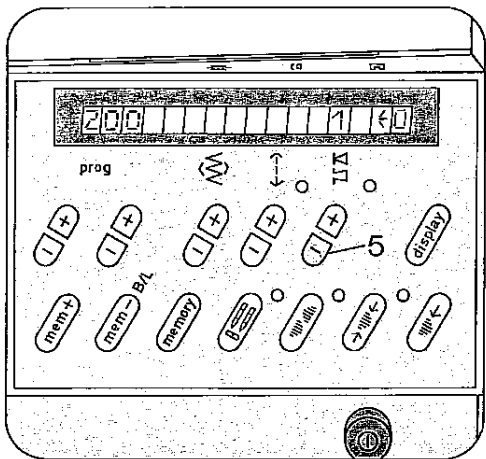
Die Taste **6 display** drücken. Es erscheint  $\langle \square \rangle$  im Anzeigefeld (Fig. 2).

Die Taste **5+** drücken. Es erscheint  $\square \rightarrow 1$  im Anzeigefeld (Fig. 4).

Die Bordüre muß eine Probe genäht werden, um die Wirksamkeit der Korrektur zu prüfen. In unserem Beispiel ist der Schräglauf bereits mit +1 korrigiert, siehe Figur 2 auf Seite 159.



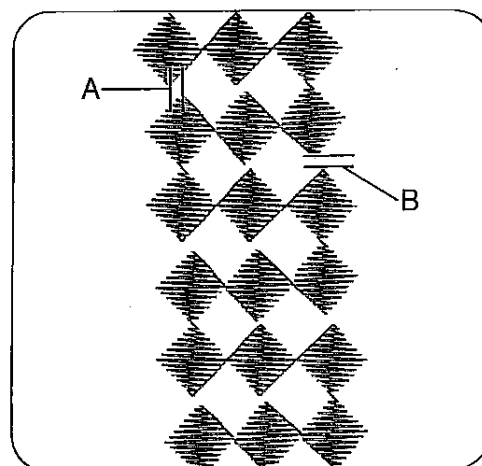
4



5

Mit der **Taste 5+** kann der Schräglauf einer Bordüre nach rechts von 1 bis 10 korrigiert werden. Mit der **Taste 5-** wird der Schräglauf einer Bordüre nach links von 1 bis 10 korrigiert, zum Beispiel -1, Fig. 5.

Mit +1, +2 oder -1, -2 ist der Schräglauf in den meisten Fällen beseitigt.



1

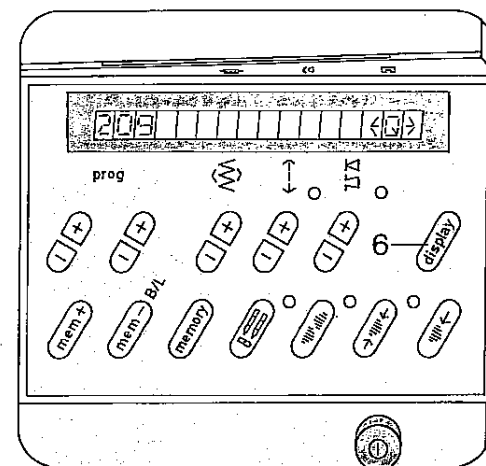
Bei Bedarf kann die **Rückwärtsstich-** und die **Seitwärtsstichkorrektur** gleichzeitig angewendet werden.

Beispiel: Programm 209 ist seitlich nach rechts (A) und der Länge nach (B) verschoben (Fig. 1).

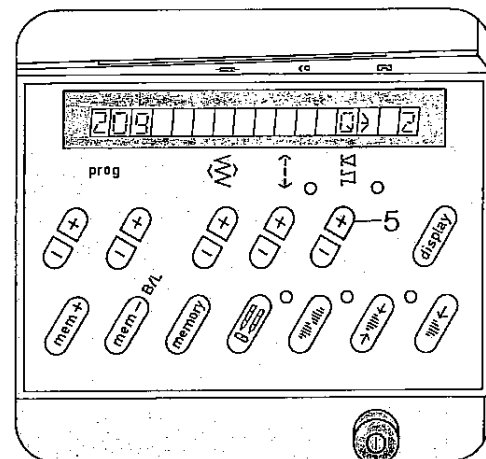
#### Seitwärtsstichkorrektur:

- Taste **6 display** drücken. Es erscheint  $\langle \square \rangle$  rechts im Anzeigefeld (Fig. 2).
- Taste **5+** zweimal drücken. Es erscheint  $\square \rightarrow 2$  im Anzeigefeld (Fig. 3).

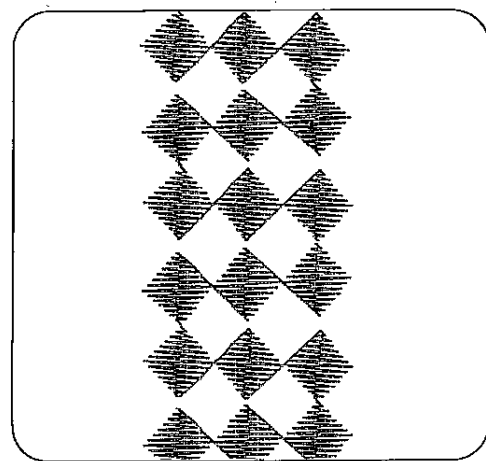
Danach eine Probe nähen. Die Spitzen der Quadrate stehen sich nun, in unserem Beispiel, genau gegenüber (Fig. 4). Die erforderliche Seitwärtsstichkorrektur lag in diesem Fall bei +2.



2



3



4

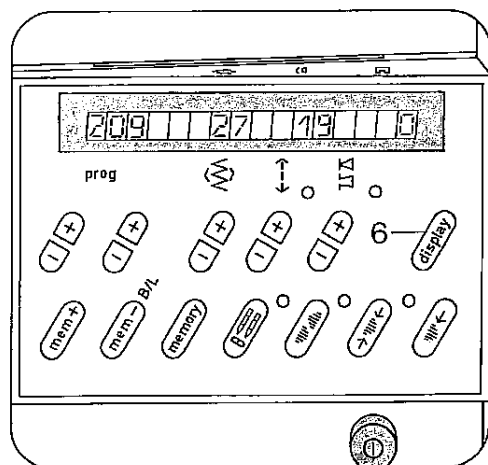
**Rückwärtsstichkorrektur:**

Taste 6 **display** zweimal drücken. Es erscheint rechts im Anzeigefeld **□** (Fig. 5).

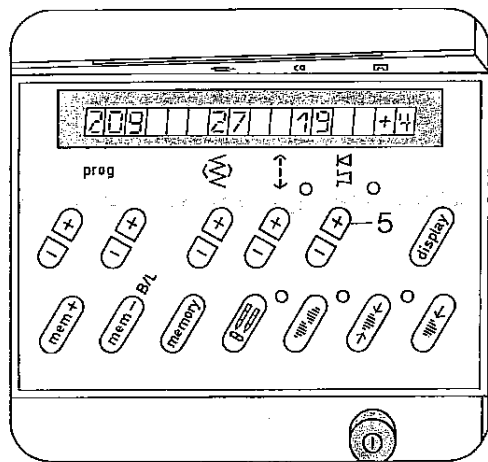
Taste 5 **+4** einstellen (Fig. 6).

anach eine Probe nähen zur Kontrolle. Der Zustand B (Fig. 1) ist nun nicht mehr vorhanden (Fig. 7). Zur Korrektur war +4 erforderlich.

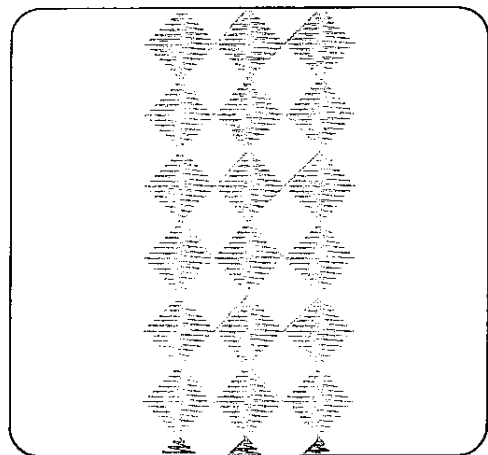
Korrekturen sollten immer in kleinen Schritten folgen, und durch eine Nähprobe die Wirksamkeit geprüft werden.



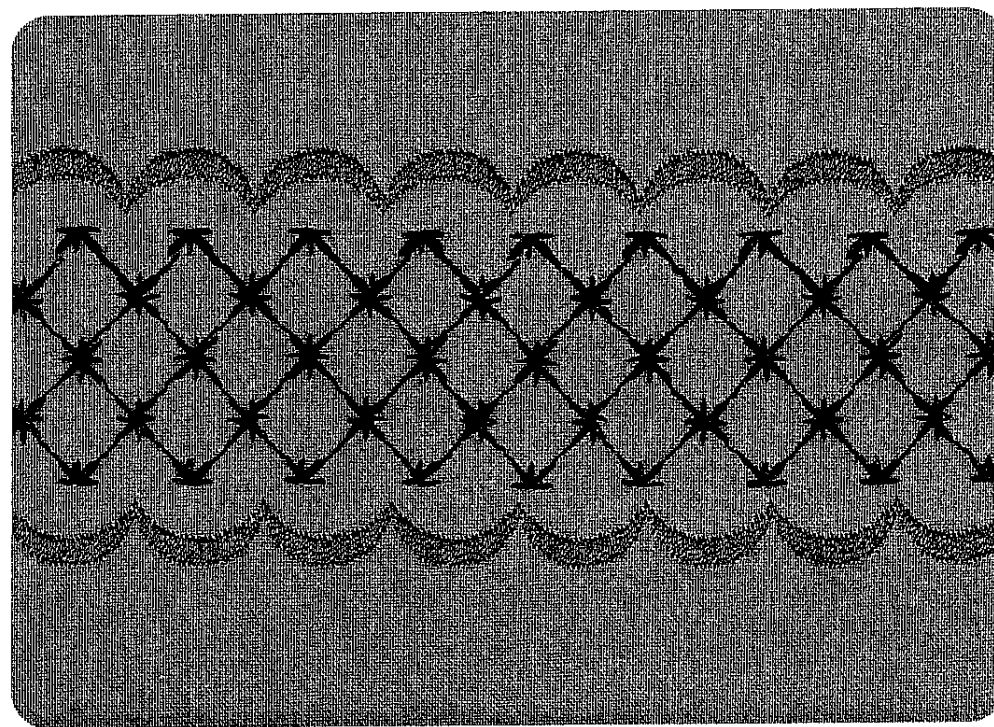
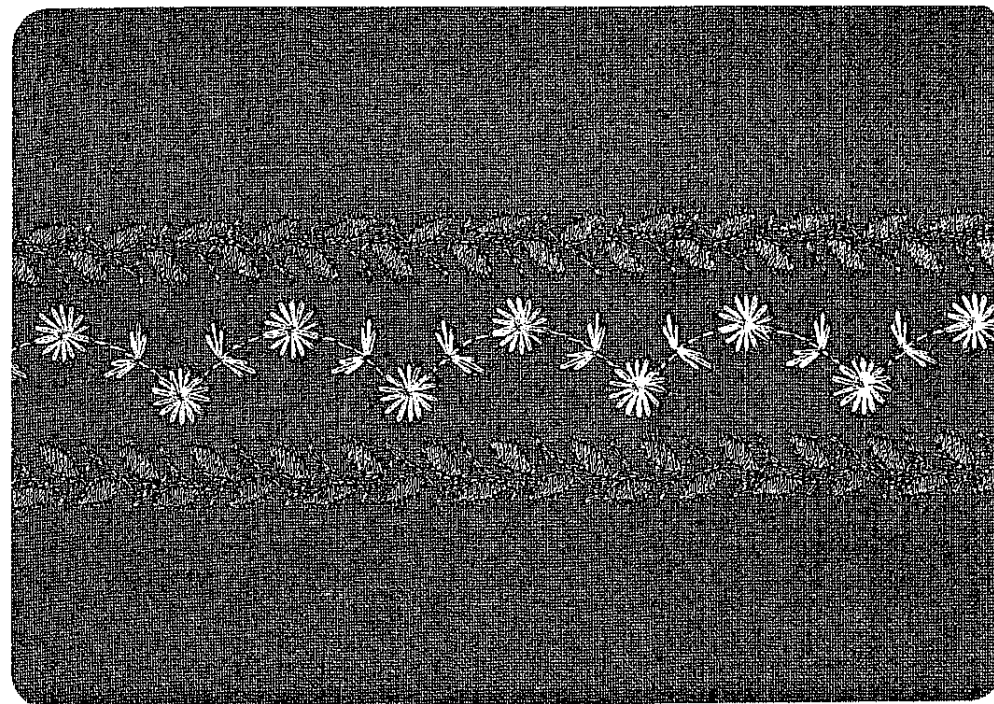
5



6



7



## Versatzstichprogramme

### Versatzstichprogramme kombiniert mit Stickstichen

Die Versatzstichprogramme 215-222 werden zum Versetzen von Stickstichprogrammen benötigt.

Will man Stickstichprogramme als Einzelmuster, Gruppe oder Kombination über den Stoff verteilt durchgehend aufnähen, müssen Versatzstiche eingefügt werden. Die Versatzstiche bilden dann zusammen mit den Stickstichprogrammen eine Kombination.

Die Versatzstichprogramme sind als Quer-, Längs- und Schrägprogramme im Computer gespeichert.

Neben der Programmnummer erscheint ein Pfeil, der anzeigt, in welcher Richtung die Versatzstiche genäht werden. Es können beliebig viele Versatzstiche hintereinander eingegeben werden.

Der Musteranfang und das Musterende der Stickstichprogramme sind beim Kombinieren mit den Versatzstichen zu beachten, da vom Musterende die Versatzstiche in die gewählte Richtung genäht werden und vom letzten Versatzstich das nächste Stickstichprogramm beginnt.



### Versatzstich-Programmtabelle

Prog.	Symbol		Nährichtung nach:
215		schräg	links hinten
216		längs	hinten
217		schräg	rechts hinten
218		quer	rechts
219		schräg	rechts vorne
220		längs	vorne
221		schräg	links vorne
222		quer	links

Einige Verwendungsmöglichkeiten sind auf den nächsten 2 Seiten beschrieben.

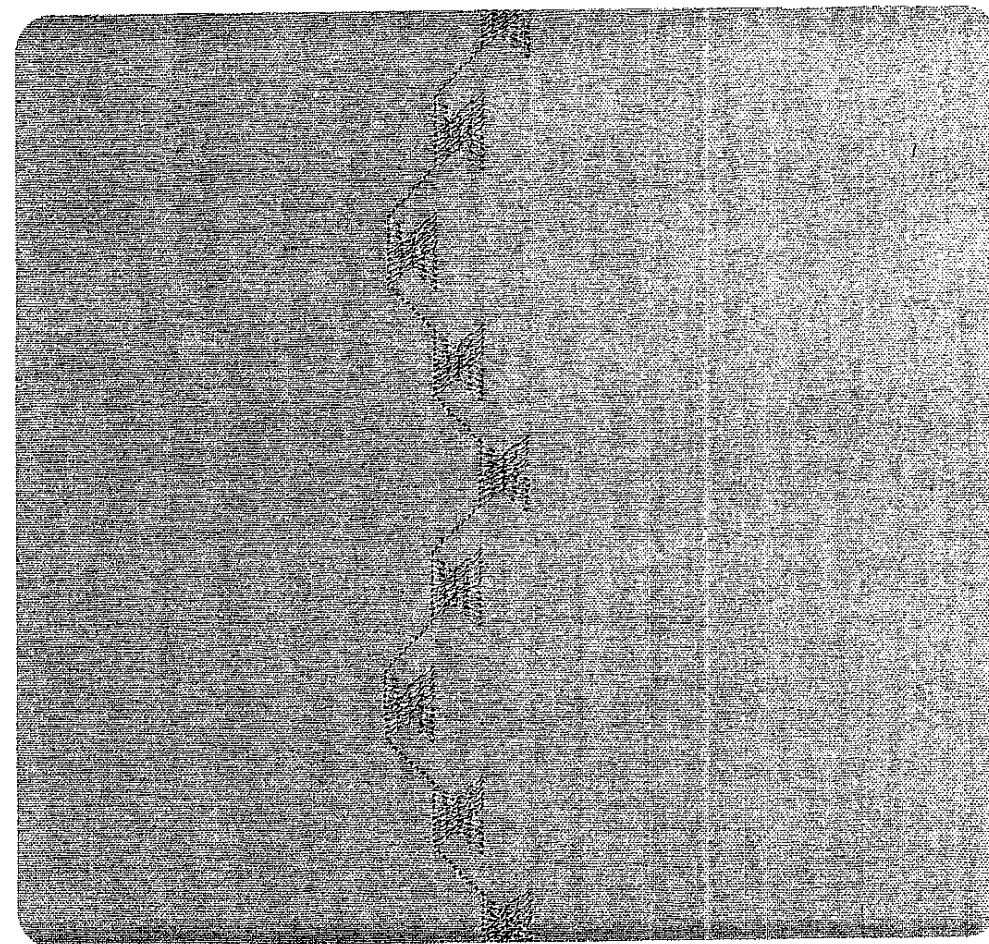
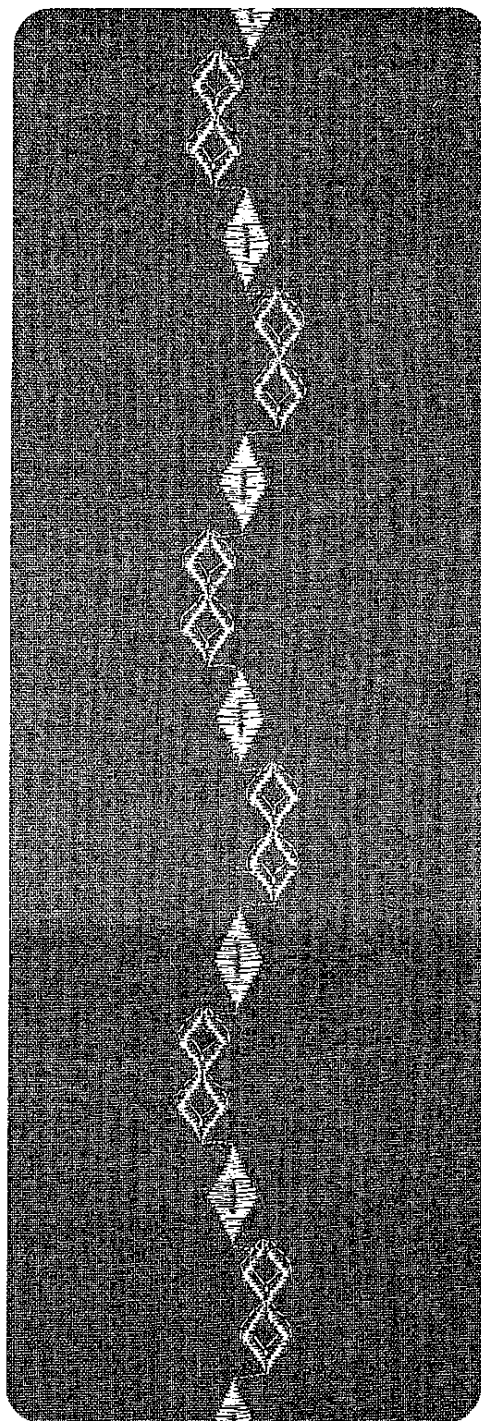
#### Achtung!

Die Versatzstichprogramme können nur ohne doppelten Stofftransport und mit dem Nähfuß Nr. 8 genäht werden.

### ersatzstiche quer

beispiel: Abbildung rechts.

- Prog. 126 2 x drücken
- Prog. 222 6 x drücken
- Prog. 64 1 x drücken
- Prog. 222 6 x drücken
- Prog. 126 2 x drücken
- Prog. 218 6 x drücken
- Prog. 64 1 x drücken
- Prog. 218 6 x drücken



### Versatzstiche schräg

Beispiel: Abbildung oben.

- Prog. 122 1 x drücken
- Prog. 221 9 x drücken
- Prog. 122 1 x drücken
- Prog. 221 9 x drücken
- Prog. 122 1 x drücken
- Prog. 219 9 x drücken
- Prog. 122 1 x drücken
- Prog. 219 9 x drücken

A B C D E F

G H I J K L M N

O P Q R S T U V W X

Y Z

0 1 2 3 4 5

6 7 8 9

abc

defghijklm

nopqrstuvwxyze

A B C D E F

G H I J K L M N

O P Q R S T U V W X

0 1 2 3 4 5

6 7 8 9

abc

defghijklm

nopqrstuvwxyze



ABCDEFGHIJKLM

MNOPQRSTU

VWXYZ

0123456789

~?!

XOY&AEOE

ABCDEFGHIJKLM

KLMNOPQRS

STUVW

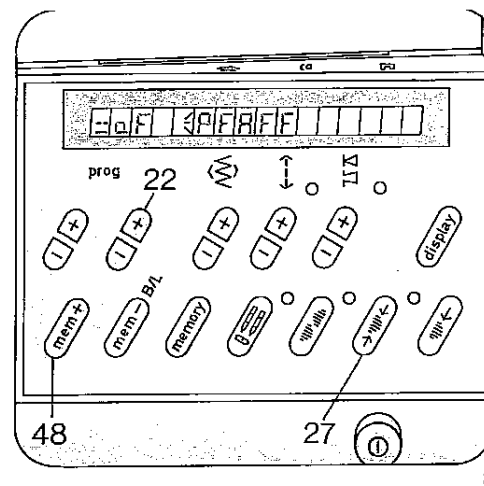
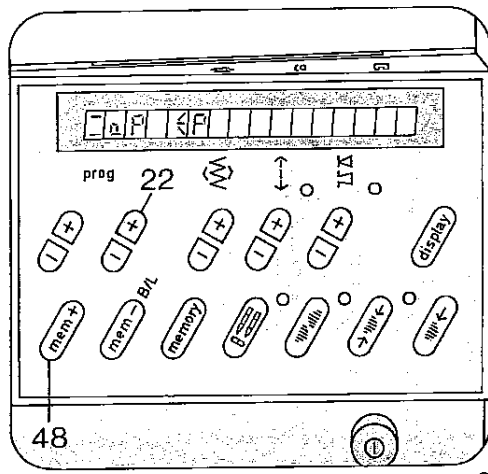
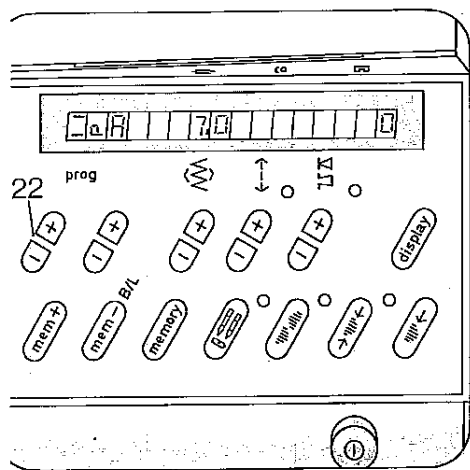
XYZ

0123456789



ABCDEFGHIJKLM

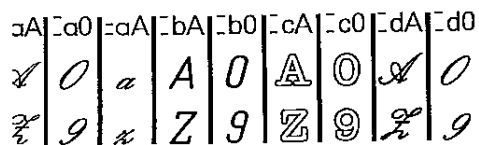
NOU



## Programmieren von Alphabet und Zahlen

Bei Ihrer Pfaff Creative können Sie unter fünf verschiedenen Schriftformen und vier unterschiedlichen Zahlenformen wählen.

Es ist zu empfehlen beim Nähen von Monogrammen und Texten die Taste 16 langsam näh zu rücken.



Sie finden Ihre Anwendung beim Verzieren oder Eichen von Wäsche und Oberbekleidung. Auch heute lassen sich zusammenstellen und auf Stoff schreiben.

84 Buchstaben und Zahlen lassen sich auf 16 M-Speicher verteilt eingeben, davon max. 84 in einen M-Speicher.

Die Buchstaben des Monogramm-Alphabetes <A> lassen sich nicht in die M-Speicher eingeben.

Die Buchstaben lassen sich nur als Einzelmuster mit dem Nähfuß Nr. 8 nähren.

prog	Symbol	Symbol	Symbol
aA bis d0	II	-3+	2A
<A>	II	-3	8

## Nähen von Schreifschrift mit Groß- und Kleinbuchstaben

Beispiel: Pfaff

- Vor dem Programmieren einen freien M-Speicher wählen
- Taste 48 mem + drücken
- Taste prog 22 links - aA wählen (Fig. 1).
- Taste prog 22 rechts + folgenden Buchstaben wählen (Fig. 2):  
- P  
und durch Drücken der Taste 48 mem+ in den Computer geben
- Taste prog 22 - (links minus) aA wählen
- Tasten prog 22 (rechts) folgende Buchstaben (Fig. 3) f a f f
- durch jeweiliges Drücken der Taste 48 mem+ in den Computer geben.
- Taste: 27 Einzelmuster drücken. Das gespeicherte Programm nähren (Fig. 4).

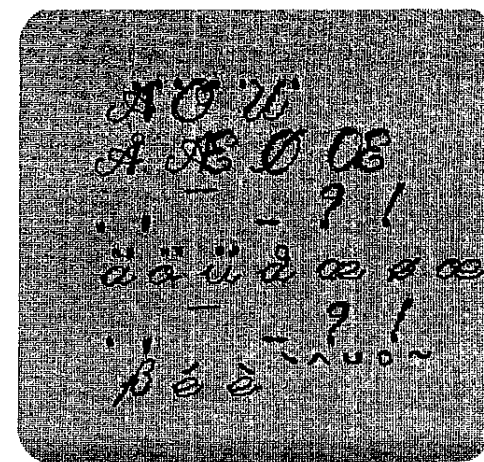
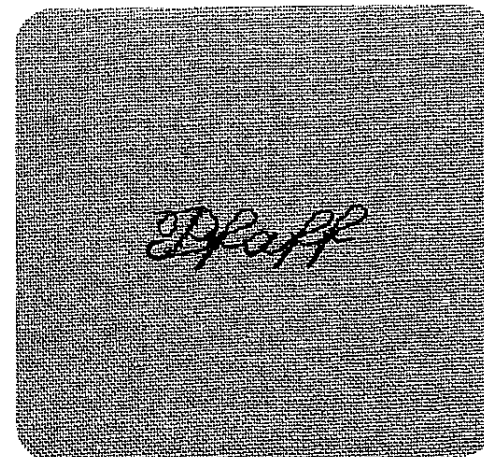


Abbildung 5 zeigt die Sonderzeichen, welche im Alphabet der Schreifschrift mit Groß- und Kleinbuchstaben enthalten sind.

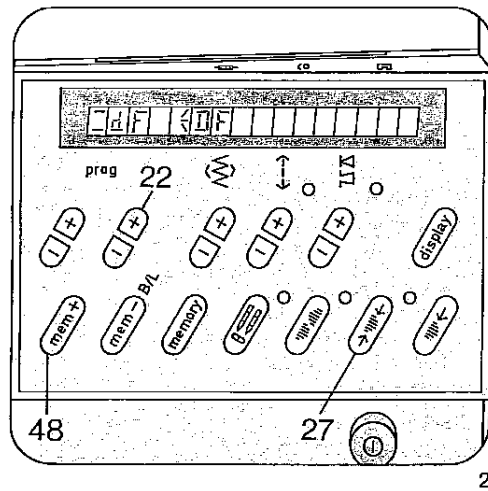
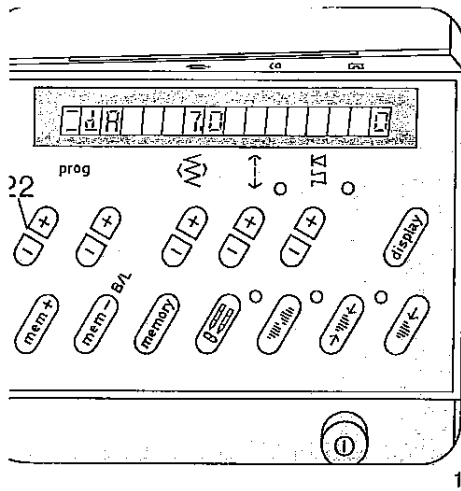
Alphabete und Zahlen können auch mit Hilfe der Alphabet-Programmarte über den Designer in einen M-Speicher eingegeben werden.

In der Bedienungsanleitung des Designers ist diese Arbeit beschrieben.

Das Eingeben mit der Programmarte erleichtert vor allem das Programmieren von Texten mit Groß- und Kleinbuchstaben.

Die Programmarte finden sie in der Lasche, an der hinteren Umschlagsseite der Designer-Bedienungsanleitung.





### Nähen mit Schreibschrift von Großbuchstaben **D A**

Beispiel: D F

Vor dem Programmieren einen freien M-Speicher wählen

Taste 48 **mem+** drücken

Taste: prog 22 - (links minus) **D A** wählen (Fig. 1)

Taste: prog 22 + (rechts plus) folgende Buchstaben wählen (Fig. 2)

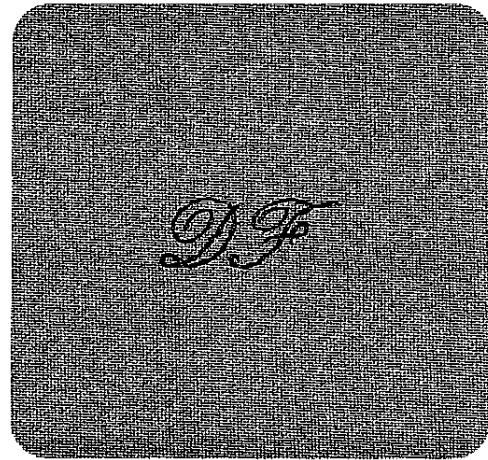
**D D D F**

durch jeweiliges Drücken der Taste 48

**mem+** in den Computer geben

Taste 27 Einzelmuster drücken

Das gespeicherte Programm nähen (Fig. 3).

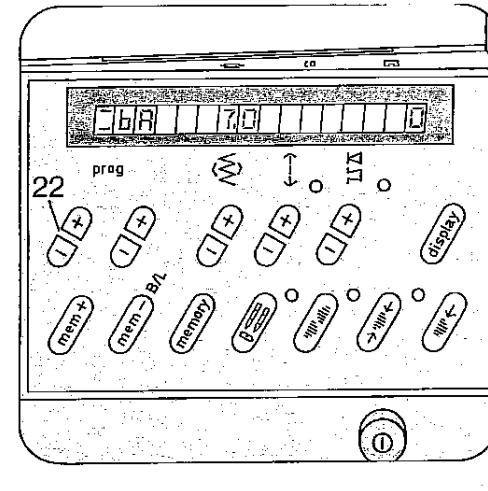
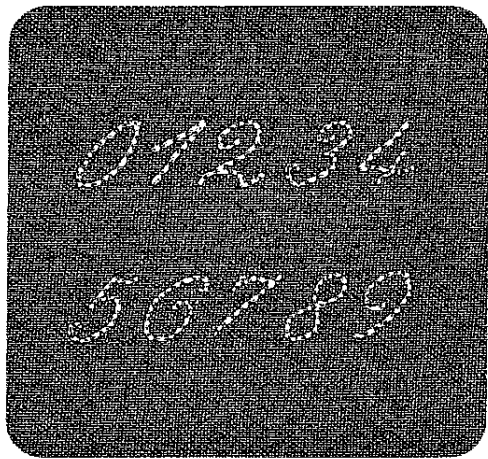


### Nähen von Zahlen **D 0**

Programm **D 0** wählen

Das Programmieren der Zahlen wie bei den Buchstaben vornehmen.

Beim Nähen von diesen Buchstaben und Zahlen in der größten Breite von 9 mm muß die Taste 16 langsam gedrückt werden.



### Nähen von Blockbuchstaben **b A**

Beispiel: JOURNAL

• Vor dem Programmieren einen freien M-Speicher wählen

• Taste 48 **mem+** drücken

• Taste: prog. 22 - (links minus) **b A** wählen (Fig. 1)

• Tasten: prog 22 (rechts) folgende Buchstaben wählen (Fig. 2):

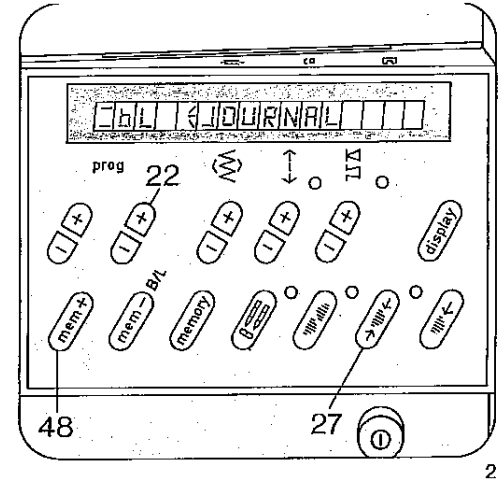
**\_ J \_ O \_ U \_ R \_ N \_ A \_ L**

• und durch jeweiliges Drücken der Taste 48

**mem+** in den Computer geben

• Taste 27 Einzelmuster drücken

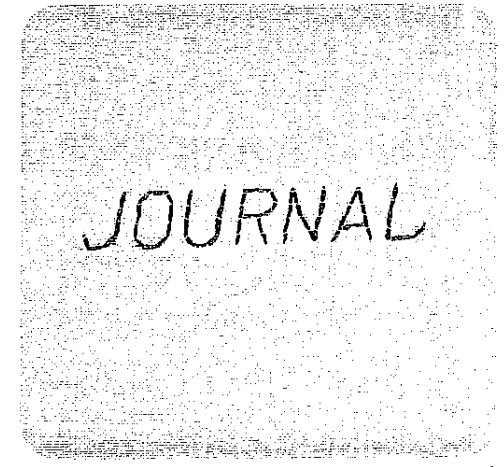
• Das gespeicherte Programm nähen (Fig. 3).

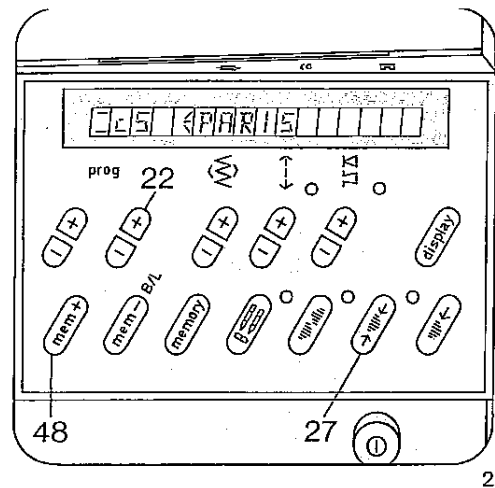
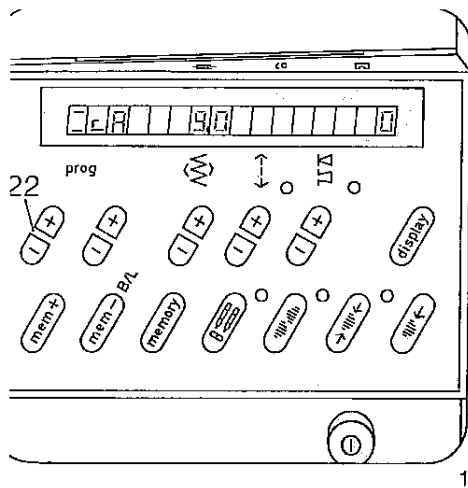


### Nähen von Zahlen **b 0**

• Programm **b 0** wählen

Das Programmieren der Zahlen wie bei den Buchstaben vornehmen.





**Ähnen von lichten Buchstaben cA**

Beispiel: PARIS  
 Vor dem Programmieren einen freien M-Speicher wählen  
 Taste 48 mem + drücken  
 Taste: prog 22 - (links minus) cA wählen (Fig. 1)  
 Tasten prog 22 + (rechts) folgende Buchstaben wählen (Fig. 2):  
 \_P\_A\_R\_I\_S  
 und durch jeweiliges Drücken der Taste 48 mem + in den Computer geben  
 Taste 27 Einzelmuster drücken  
 Das gespeicherte Programm nähen (Fig. 3).

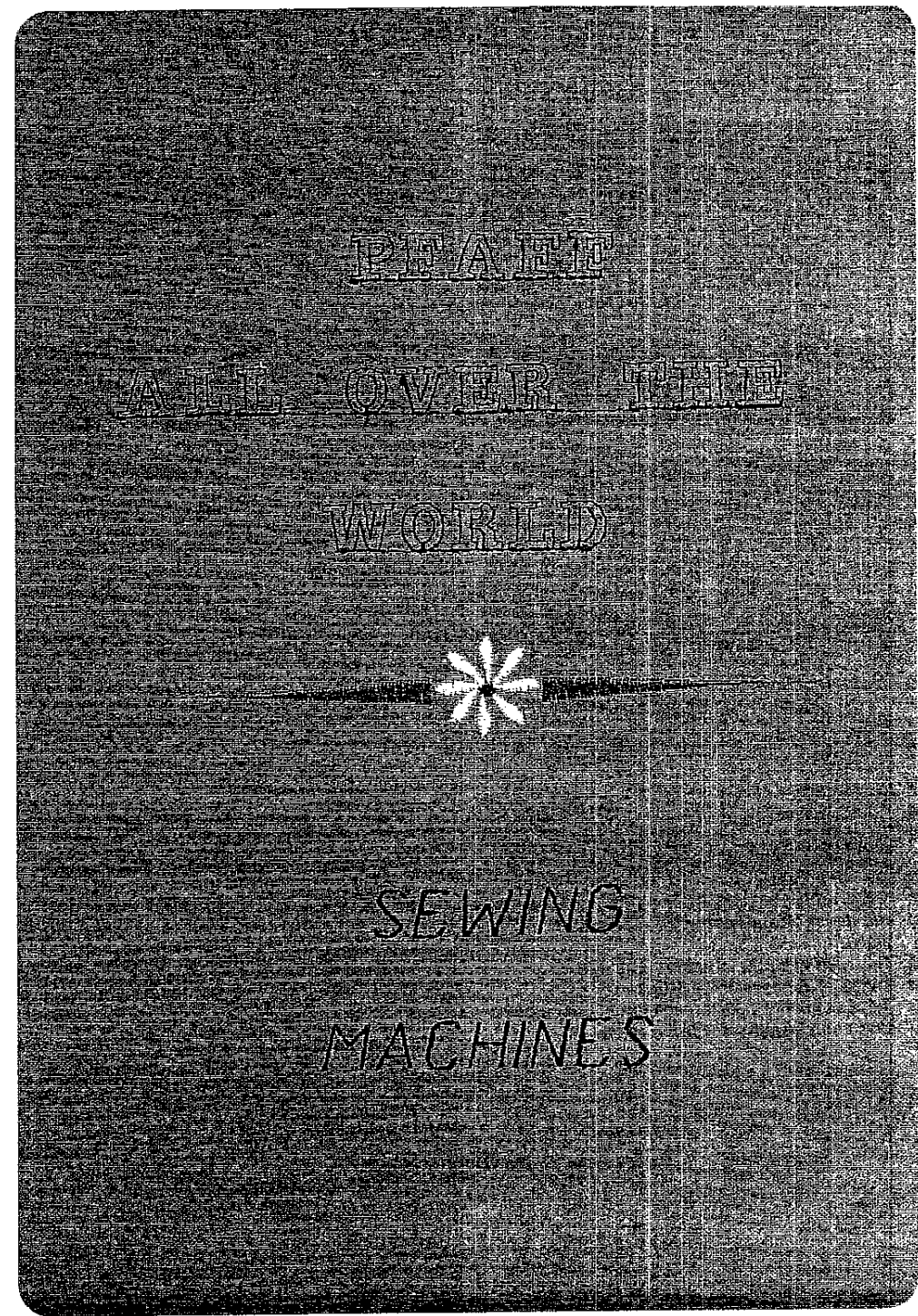
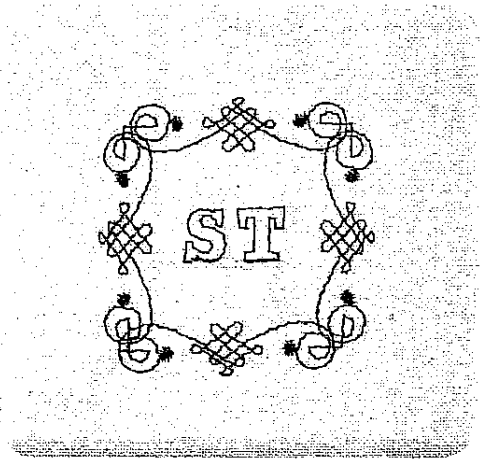
PARIS

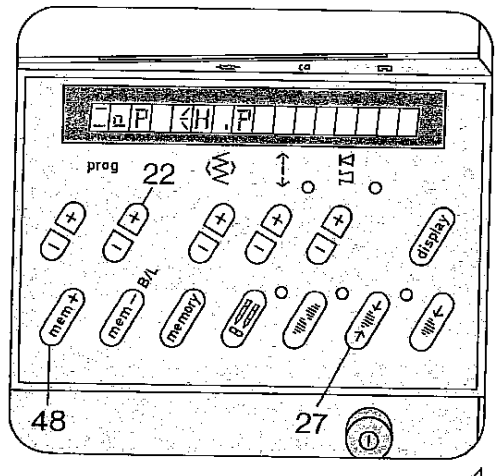
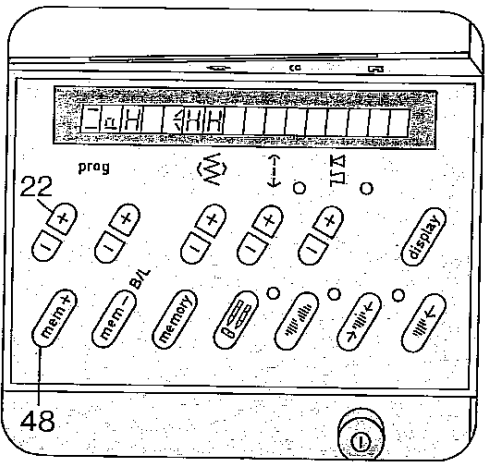
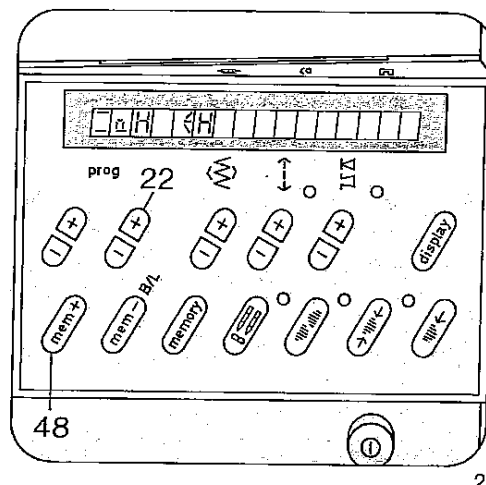
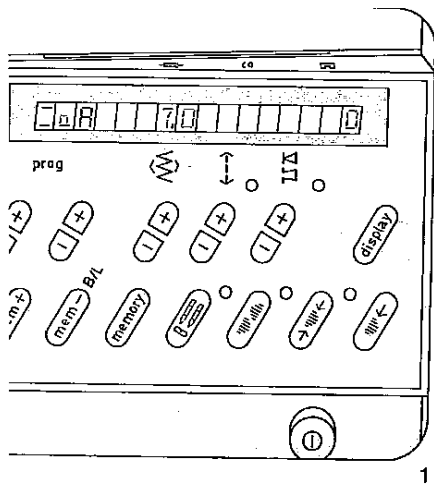
BERLIN

ROM

**Ähnen von Zahlen c0**

Programm c0 wählen  
 Das Programmieren von Zahlen wie bei den Buchstaben vornehmen.





### Abstand wählen

Der Abstand kann auf verschiedene Weise angegeben werden. Als Abkürzung, zwischen zwei Buchstaben usw.

Wenn der Kursiv-Buchstaben oder jeder Zahl läßt in Punkt wählen

Beispiel: H.P

1. **Rechte Taste** **prog** 22 + drücken, bis der gewünschte Abstand im Computer erscheint (Fig. 2).

2. **Linke Taste** **48 mem +** drücken (Fig. 2 + 3).

3. **Rechte Taste** **prog** 22 + (rechts plus) **22** wählen (Fig. 1).

4. **Linke Taste** **48 mem +** drücken (Fig. 3).

5. **Rechte Taste** **prog** 22 + drücken und festhalten (ein bestimmtes H erscheint) (Fig. 3).

6. **Linke Taste** **27** drücken, die zweite H ist jetzt durch einen Punkt ersetzt (Fig. 4).

7. **Rechte Taste** **prog** (22+) **22** drücken (Fig. 1).

8. **Linke Taste** **48 mem +** drücken (Fig. 4).

9. **Rechte Taste** **27** Einzelmuster drücken (Fig. 4).

10. **Linke Taste** **27** Einzelmuster drücken (Fig. 4).

11. **Rechte Taste** **27** Einzelmuster drücken (Fig. 4).

12. **Linke Taste** **27** Einzelmuster drücken (Fig. 4).

13. **Rechte Taste** **27** Einzelmuster drücken (Fig. 4).

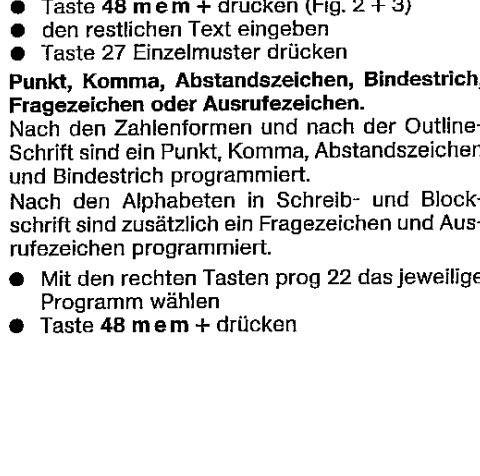
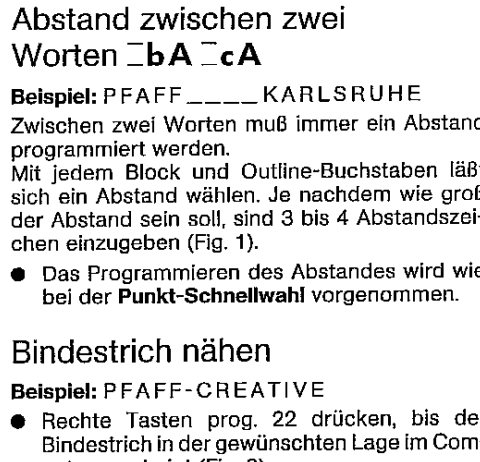
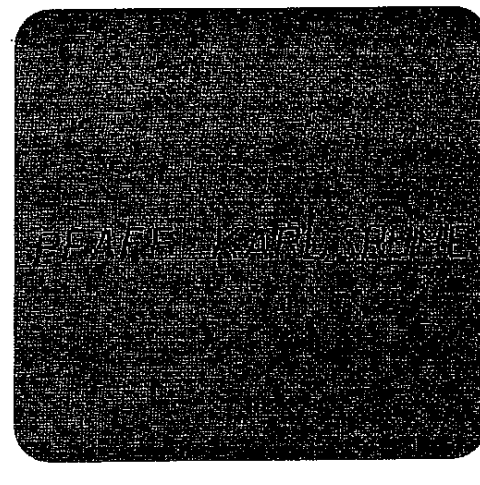
14. **Linke Taste** **27** Einzelmuster drücken (Fig. 4).

15. **Rechte Taste** **27** Einzelmuster drücken (Fig. 4).

16. **Linke Taste** **27** Einzelmuster drücken (Fig. 4).

17. **Rechte Taste** **27** Einzelmuster drücken (Fig. 4).

18. **Linke Taste** **27** Einzelmuster drücken (Fig. 4).



### Abstand zwischen zwei Worten $\_bA\_cA$

Beispiel: PFAFF  $\_c$  KARLSRUHE

Zwischen zwei Worten muß immer ein Abstand programmiert werden.

Mit jedem Block und Outline-Buchstaben läßt sich ein Abstand wählen. Je nachdem wie groß der Abstand sein soll, sind 3 bis 4 Abstandszeichen einzugeben (Fig. 1).

- Das Programmieren des Abstandes wird wie bei der **Punkt-Schnellwahl** vorgenommen.

### Bindestrich nähen

Beispiel: PFAFF-CREATIVE

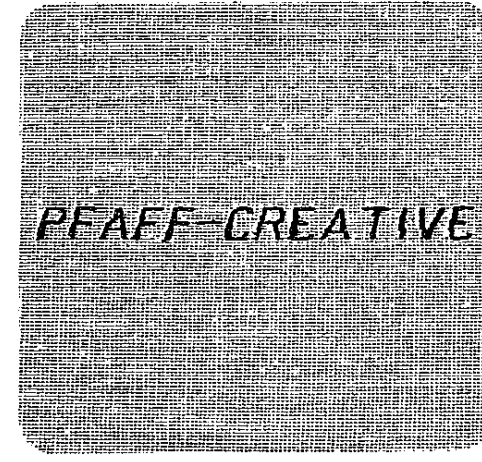
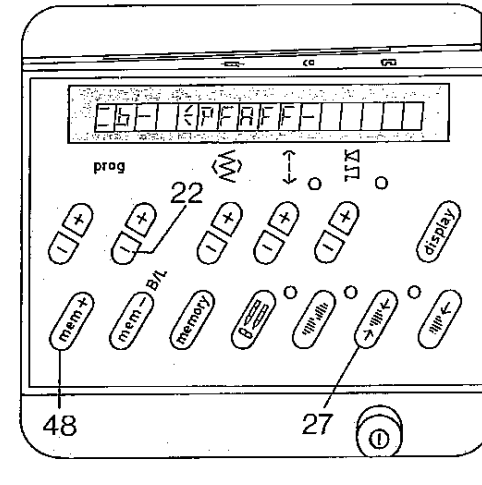
- Rechte Taste **prog** 22 drücken, bis der Bindestrich in der gewünschten Lage im Computer erscheint (Fig. 2)
- Taste **48 mem +** drücken (Fig. 2 + 3)
- den restlichen Text eingeben
- Taste 27 Einzelmuster drücken

### Punkt, Komma, Abstandszeichen, Bindestrich, Fragezeichen oder Ausrufezeichen.

Nach den Zahlenformen und nach der Outline-Schrift sind ein Punkt, Komma, Abstandszeichen und Bindestrich programmiert.

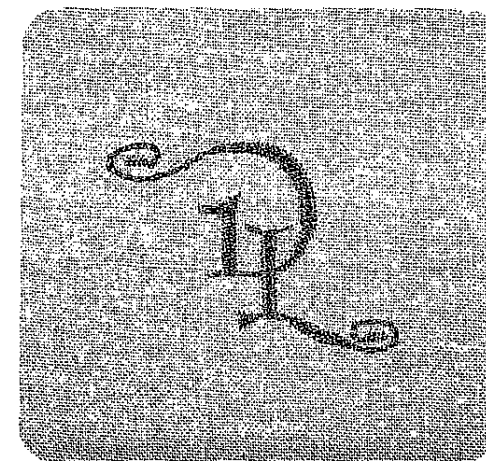
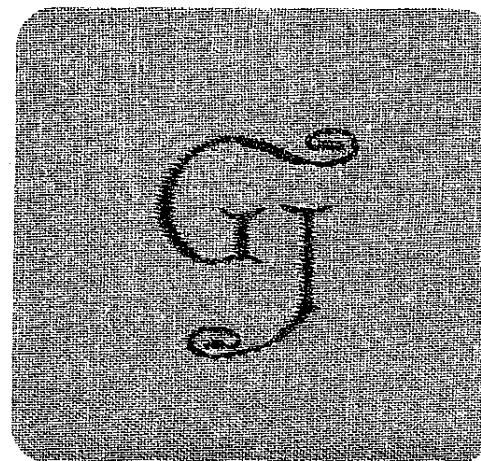
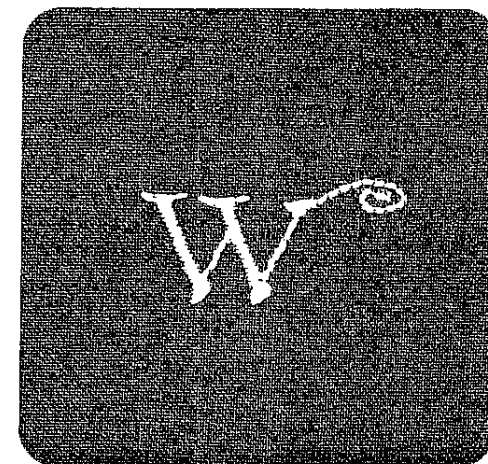
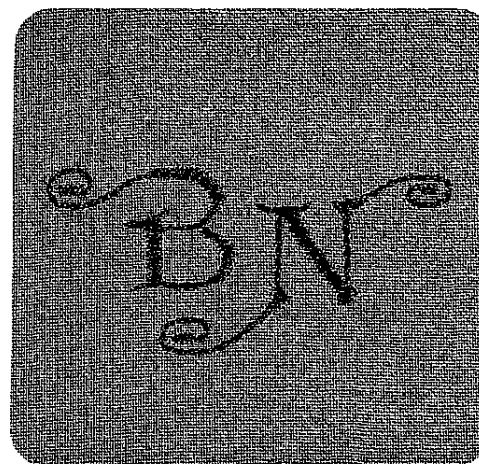
Nach den Alphabeten in Schreib- und Blockschrift sind zusätzlich ein Fragezeichen und Ausrufezeichen programmiert.

- Mit den rechten Tasten **prog** 22 das jeweilige Programm wählen
- Taste **48 mem +** drücken









#### Monogramm-Alphabet

Das Alphabet mit der Kennzahl 4 auf der Programmkarte ist für Monogramme. Es sind 2 Größen im Computer gespeichert, siehe Seite 188.

Auf den Seiten 184 bis 187 sind die 2 verschiedenen große Alphabete in Originalgröße abgebildet. Der rote Punkt kennzeichnet den Nähbeginn der einzelnen Buchstaben.

Die Buchstaben des Monogramm-Alphabetes können nur als Einzelmuster angewählt und genäht werden. Diese Buchstaben können nicht in die M-Speicher eingegeben werden.

#### Achtung!

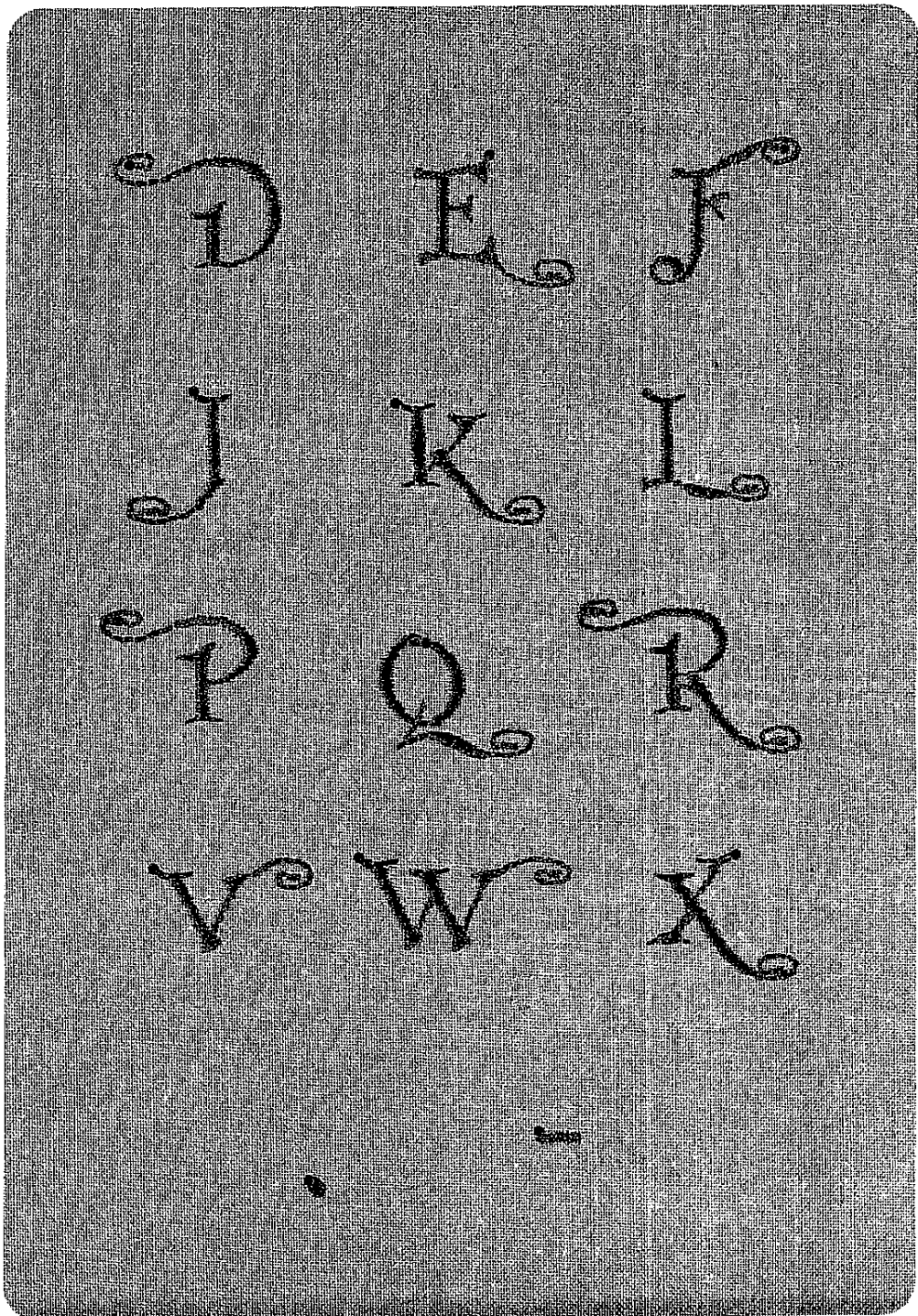
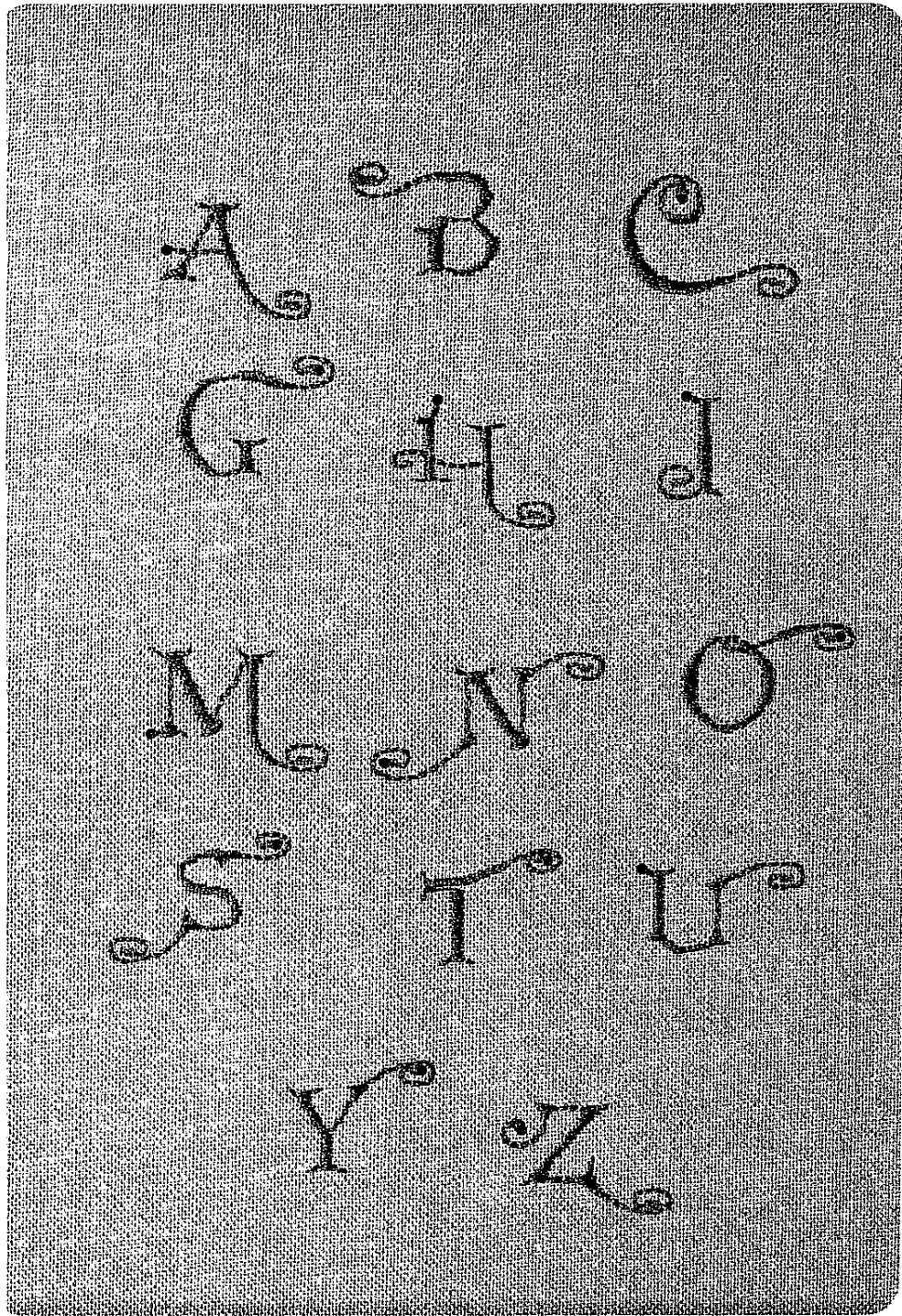
Das Monogramm-Alphabet kann nur ohne den doppelten Stofftransport und mit dem Nähfuß Nr. 8 genäht werden.

A B C  
G H I  
M N O  
S T U  
Y Z

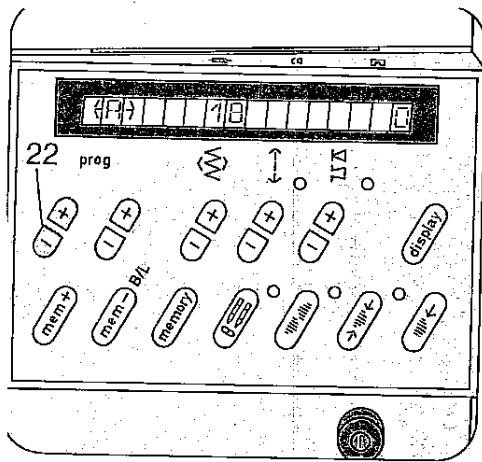
D E F  
J K L  
P Q R  
V W X

.







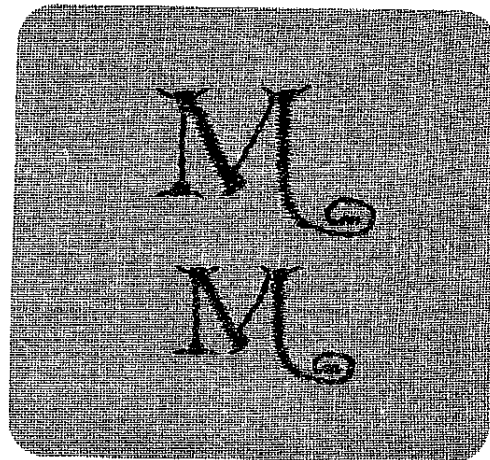
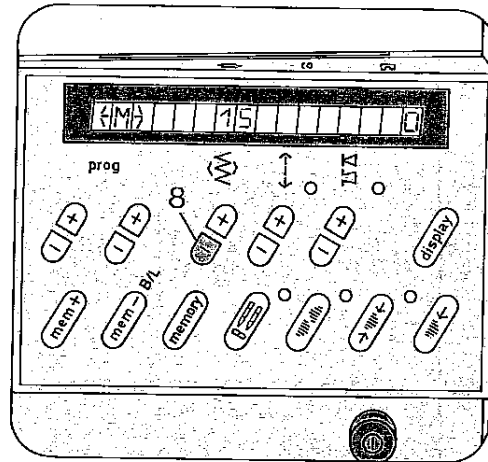
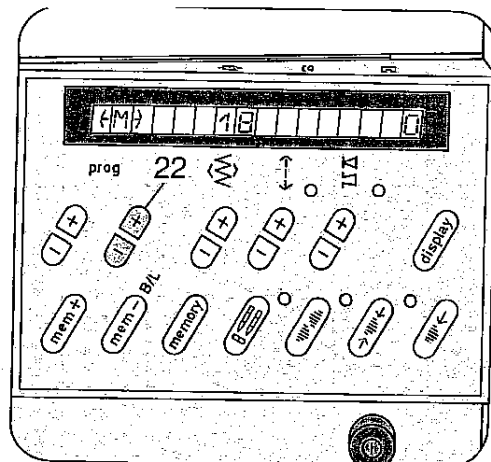


**Monogrammbuchstaben nähen:**

► Mit der linken Taste prog 22 - {A} wählen (Fig. 1). Dieses A kann nun genäht werden. Alle weiteren Buchstaben werden mit den rechten Tasten prog + oder - angewählt.

Beispiel:

► Mit der Taste prog 22 + den Buchstaben M wählen. (Fig. 2).  
 ► Beim Wählen eines Buchstabens erscheint über den Stichbreitentasten 8 die Zahl 18. Diese Zahl annzeichnet die großen Buchstaben (Fig. 2).  
 ► Mit den Stichbreitentasten 8 kann noch eine kleinere Buchstabengröße 15 gewählt werden (Fig. 3 4).



4



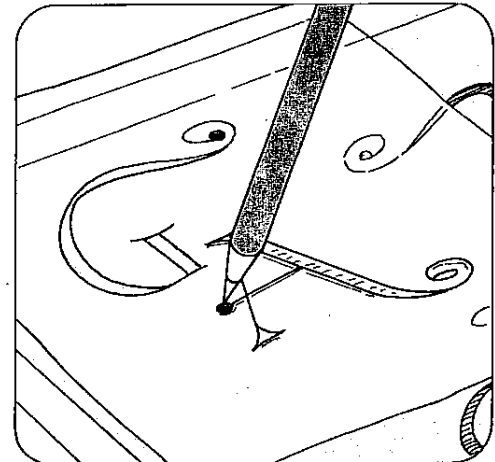
**Monogramme zusammenstellen:**

Als Hilfe zum Zusammenstellen der Monogramme ist auf den Seiten 184-189 der Nähbeginn der Buchstaben mit einem roten Punkt markiert. Die Verwendung dieses Punktes ist nachfolgend beschrieben.

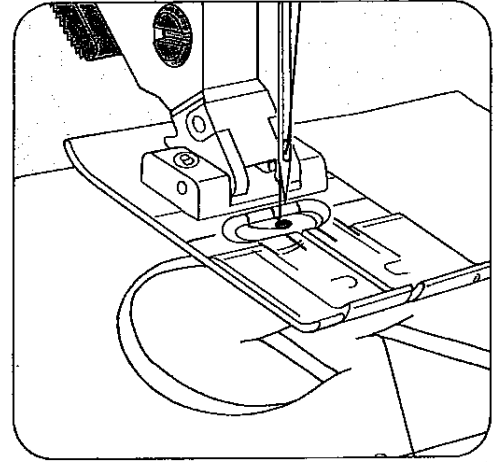
Arbeitsweise:

Ein Stück Klarsichtfolie oder Transparentpapier über den ersten Buchstaben legen, z. Beispiel über G. Dann den Buchstaben nachzeichnen und den roten Punkt (Nähbeginn) markieren (Fig. 1). Danach die Folie über den zweiten Buchstaben legen, z. Beispiel über A und verschieben, bis die gewünschte Zusammenstellung gefunden ist. Nun den zweiten Buchstaben nachzeichnen und den roten Punkt markieren (Fig. 1).

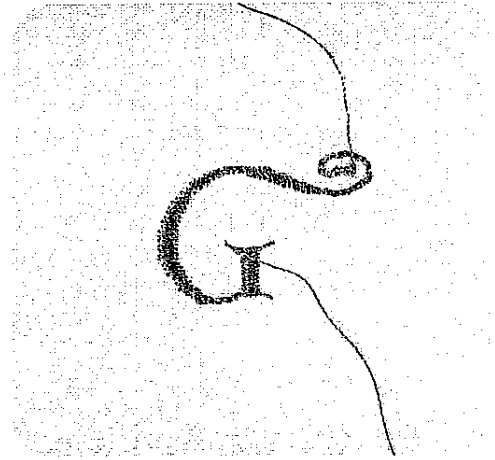
Diese Vorzeichnung so unter den Nähfuß auf den Stoff legen, daß die Nähbeginnmarkierung des Buchstabens G genau unter der Nadel ist (Fig. 2). Die Folie entfernen, den Nähfuß senken und nähen. Die Maschine bleibt automatisch stehen, wenn der Buchstabe genäht ist. Dann den Nähfuß anheben, den Stoff herausziehen und die Fäden abschneiden, dabei etwa 10 cm stehen lassen (Fig. 3).



1



2



Die Folie so auf den Stoff legen, daß sich der ezeichnete und genähte Buchstabe decken (Fig. 1). Dann den Stoff mit der Folie unter den Nähfuß legen und so verschieben, daß die Nadel genau über dem Nähbeginn des Buchstabens A steht (Fig. 5).

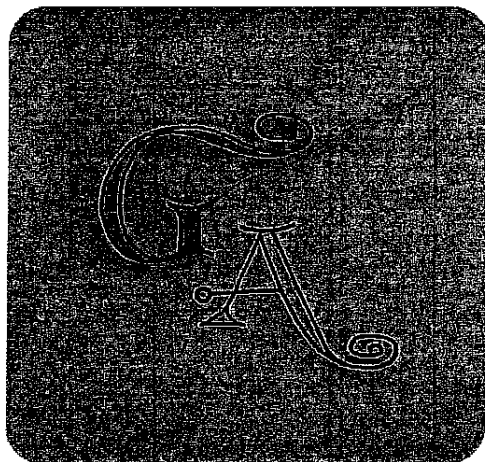
Vorsicht: die Fadenenden des bereits genähten Buchstabens müssen so liegen, daß sie beim Nähen nicht erfaßt werden.

Die Folie entfernen, den Nähfuß senken und nähen. Den Stoff herausnehmen und die Fäden abschneiden. Etwa 10 cm stehen lassen.

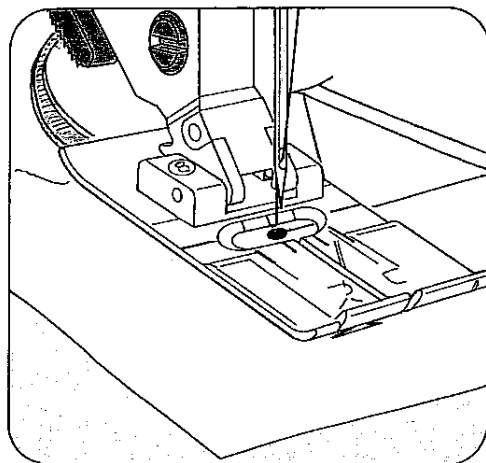
Die Buchstaben werden als Einzelmuster am Anfang und Ende vernäht. Trotzdem ist es von Vorteil, die Oberfäden am Nähbeginn und Nähende mit einer Nadel nach links zu ziehen und mit den Unterfäden zu verknoten. Dann die Fäden abschneiden.

Das fertige Monogramm zeigt die Abbildung 6.

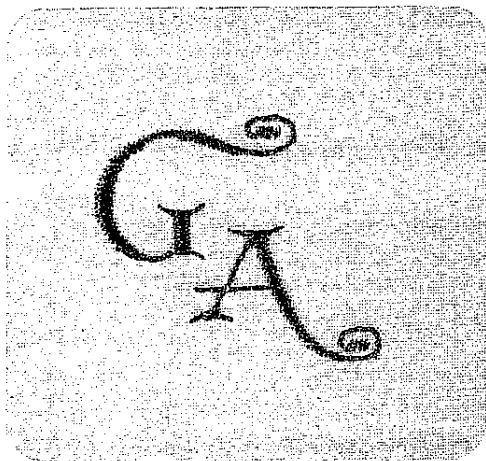
Bevor man ein Monogramm auf ein Kleidungsstück näht, ist es ratsam ein Probemonogramm zu nähen.



4



5

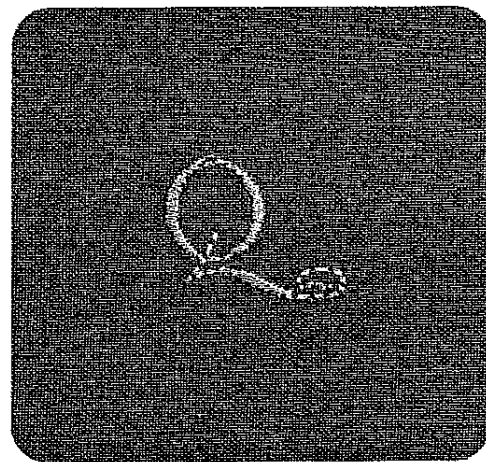


6

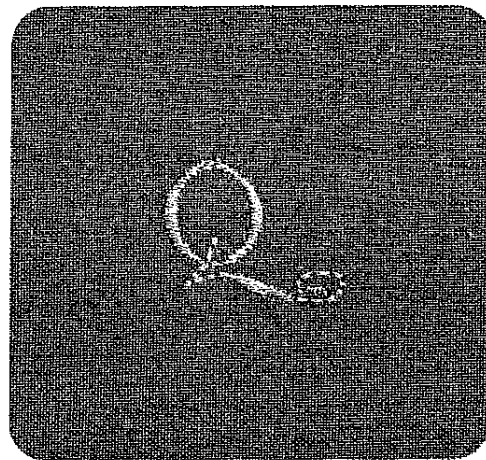
### Markier- oder Konturenstift für Textilien

Bei der Verwendung dieses Stiftes werden die Nähbeginnpunkte durchstochen. Dann die Folie auf den Stoff legen und die Punkte, mit dem Stift, durch die Löcher auf dem Stoff markieren. Anschließend die Folie entfernen und die Buchstaben nähen.

Die Markierung auf dem Stoff löscht sich in 2 Stunden bis 14 Tagen von selbst.



1

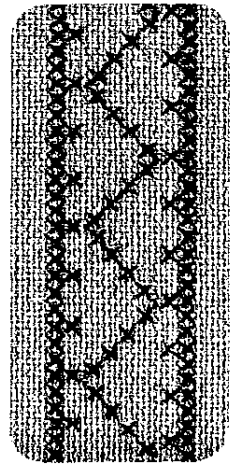
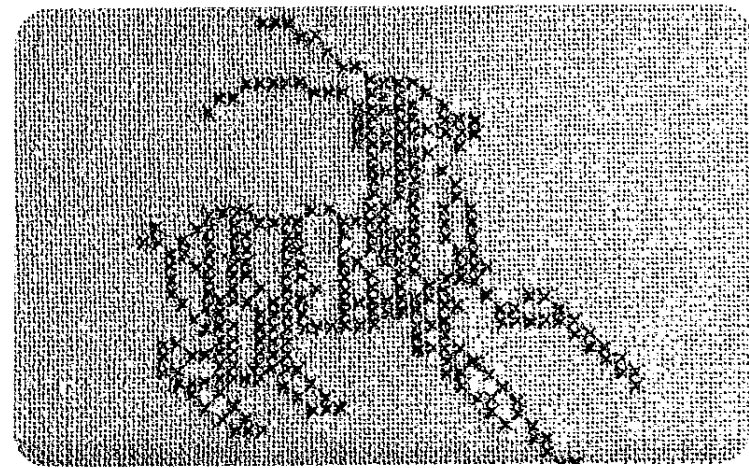
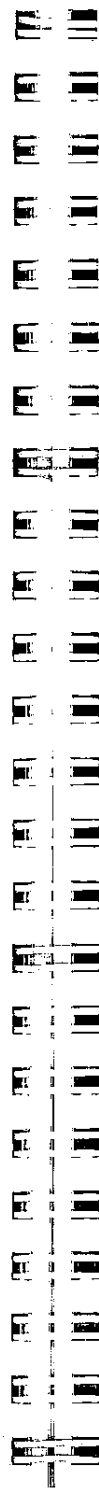
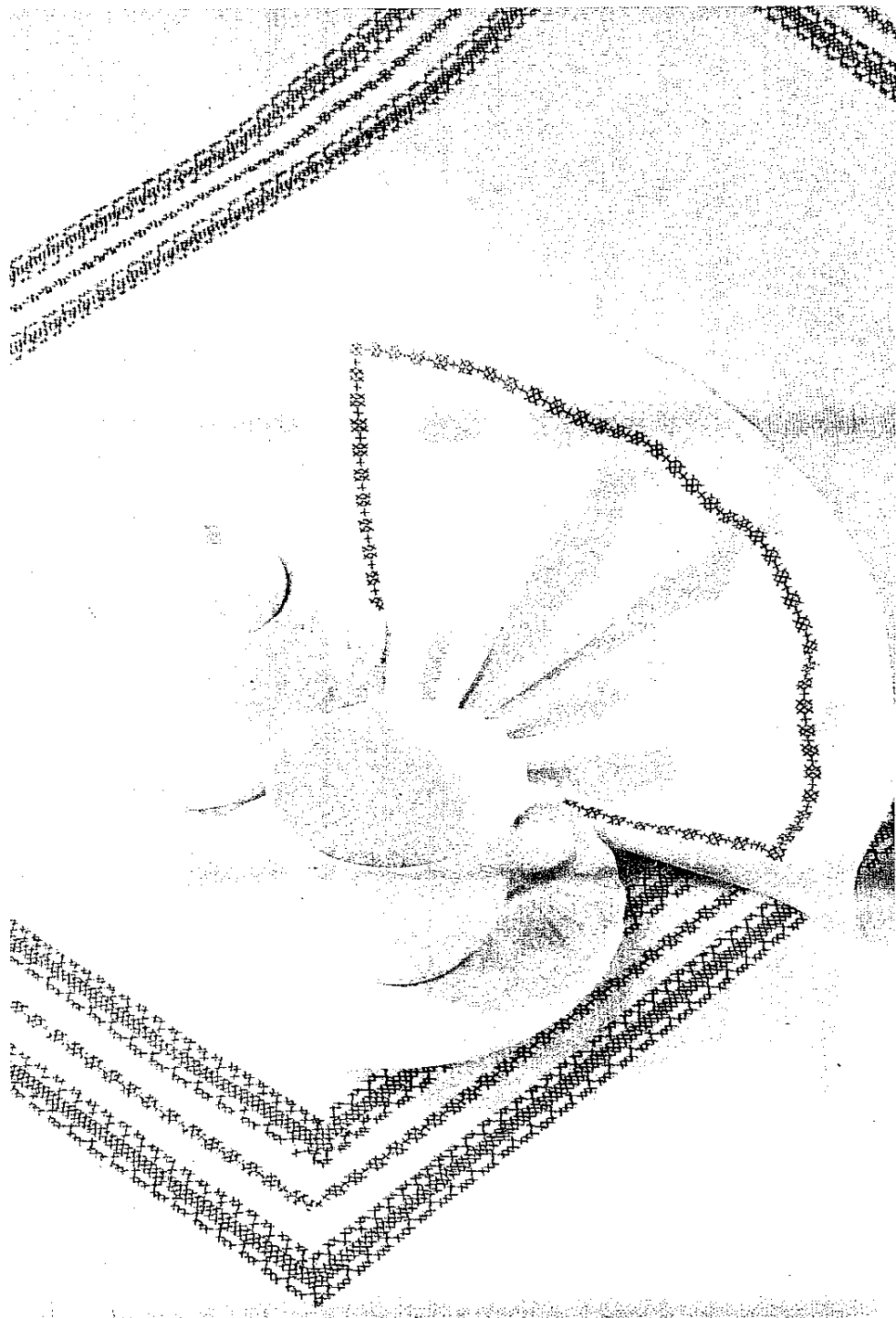


2

### Balance beim Monogramm-Alphabet

Durch die Balance oder Rückwärtsstichkorrektur (Tasten 5) können Verschiebungen beim Nähen der Monogramme ausgeglichen werden. Die Abbildung 1 zeigt den ungenauen Buchstaben Q. Abbildung 2 zeigt den Buchstaben korrigiert mit +5.

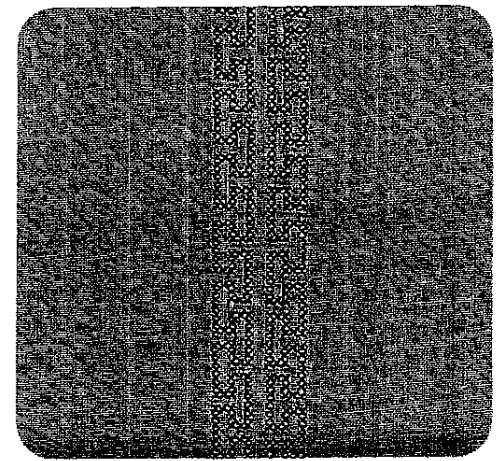
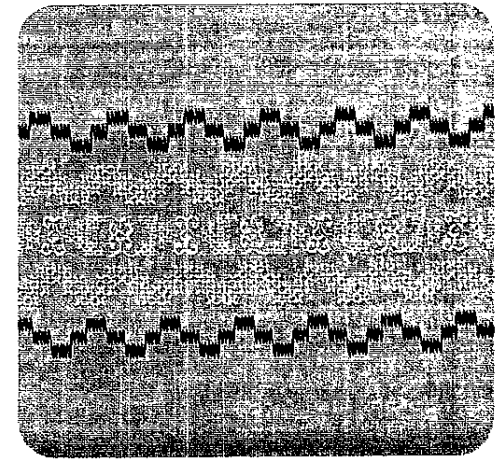
Siehe auch die Beschreibung der Balance bei den Bordürenprogrammen ab Seite 157.

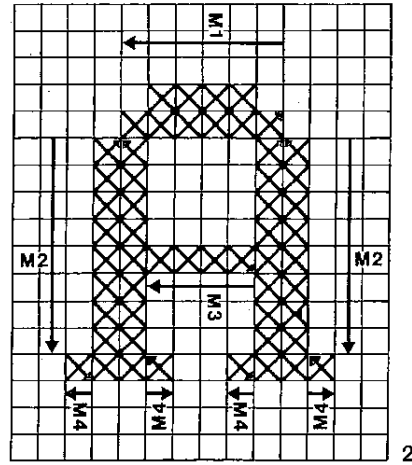
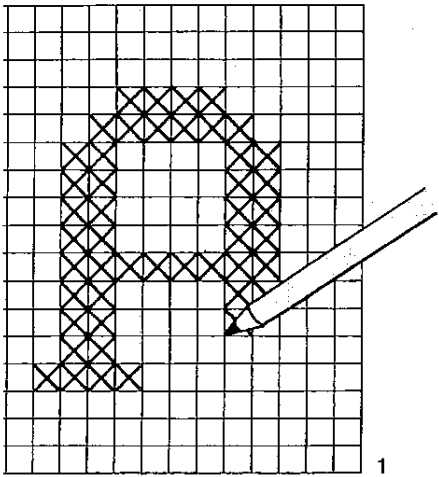


Der Kreuzstich spielte in der Volkskunst immer eine große Rolle. Ihre Pfaff Creative erlaubt Ihnen diese wunderschöne Tradition mit erstaunlicher Leichtigkeit fortzusetzen und wiederzubeleben. Außer den Kreuzstich-Programmen 70-79, die zum Zusammenstellen von Kreuzstichstickereien gedacht sind, hält Ihr Nähcomputer eine Fülle von bereits fertigen Kreuzstichborten für Sie bereit. Es sind die Programme 80-89, die Sie jederzeit abrufen können.

Auch diese herrlichen Motivangebote stehen Ihnen zum Kombinieren zur Verfügung, wie die Abbildungen auf den Seiten 202 und 203 zeigen. Auch diese herrlichen Motivangebote stehen Ihnen zum Kombinieren zur Verfügung, wie die Abbildungen auf den Seiten 158 und 159 zeigen. Lassen Sie sich von diesen dekorativen Handarbeitsstichen begeistern und anregen, kleine Geschenke wieder selbst herzustellen. Kreuzstichmotive auf Tischdecken, an Kleidungsstücken oder Kindersachen sind Ausdruck für ganz persönliches Nähen. Nehmen Sie sich ein bißchen Freizeit, Ihre Garderobe noch schöner und ausdrucksvoller zu gestalten.

Bei der Kreuzstichstickerei ist es zu empfehlen, die Taste 16 „langsam nähen“ zu drücken.





## Kreuzstiche

prog			
70-79	Λ Λ	-3+	2A

Wenn Sie keine Kreuzstichvorlage haben, können Sie Ihr Kreuzstichmuster nach Ihrer eigenen Vorvorlage entwerfen und nähen.

Das Kreuzstichmuster auf Karopapier zeichnen (s. Fig. 1).

Vor Nähbeginn legen Sie immer durch Pfeile den Nähablauf fest. Tragen Sie, wie obenstehendes Beispiel zeigt, für jede Musterfolge -M- und die fortlaufenden Zahlen ein. Das ist zum Programmieren erforderlich (Fig. 2).

Legen Sie jetzt das Muster in Pfeilrichtung. Die Anzahl der Kreuzstiche sind für jede Musterfolge in einen freien M-Speicher durch jeweiliges Drücken der Taste **48 mem +** zu geben.

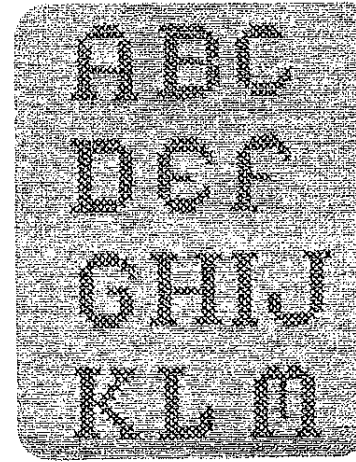
Die programmierten Speicher werden zum Nähen, mit dem ersten programmierten M-Speicher beginnend, nacheinander abgerufen.

Zierstichfuß Nr. 2 A hat rote Markierungslinien, die Ihnen das Kreuzstichnähen erleichtern. Die Querlinien im Fuß bestimmen den Musteranfang.

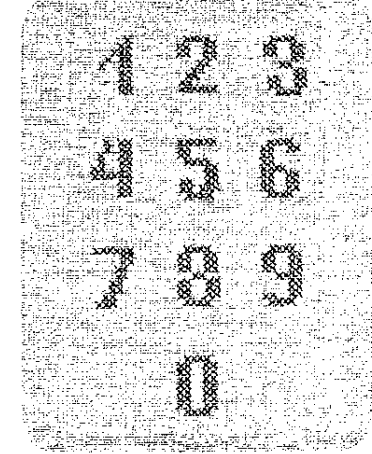
Lassen Sie die linke Metallkante im Sichtfenster des Fußes genau an der Linie des zuvor genähten Musters entlanglaufen, dadurch entstehen keine Zwischenräume bei aneinanderstoßenden Mustern.

- ↓ Pfeil = Nährichtung
- Punkt = Nähbeginn (Nadeleinstich)

- Bei Nähbeginn sticht die Nadel immer in der Mitte des Fußes ein. Der rote Punkt auf der Vorlage ist jeweils der Nähbeginn.
- Um Einzelkreuzstiche 71 von links nach rechts zu verlagern, ist zuvor die Musterumkehrtaaste zu drücken.
- Die Musterumkehr von Programm 71 sind durch das Strichsymbol nach der Zahl 71 im Computer zu erkennen.
- Die Abbildungen auf dieser und auf den folgenden Seiten sollen Anregung geben, wie Sie mit Ihrer Creative, anstelle von Hand, die Muster nähen können.



Anregungen:  
(ohne Beschreibung)



Als Beispiel wurde beim Muster Fig. 2 folgende angeführte Kombination gespeichert:

Dafür sind drei Arbeitsgänge erforderlich.

### 1. Arbeitsgang

- ↓ ● Vor dem Programmieren einen freien M-Speicher wählen

- M 1 ● Taste **48 mem +** drücken
- Folgende Programme:  
1 x 71i *Musterumkehr*  
4 x 70  
1 x 71i *Musterumkehr*  
durch jeweiliges Drücken der Taste **mem +** in den Computer geben.

- ↓ ● Den folgenden freien M-Speicher wählen

- M 2 ● Taste **mem +** drücken
- Taste **Musteranfang** drücken
- Folgende Programme:  
9 x 70  
durch jeweiliges Drücken der Taste **mem +** in den Computer geben

- ↓ ● Taste **memory** drücken
- Den folgenden, freien M-Speicher wählen

- M 3 ● Taste **mem +** drücken
  - Folgende Programme:  
4 x 71  
durch jeweiliges Drücken der Taste **mem +** in den Computer geben
  - Taste **memory** drücken
  - Einzelmuster-taste drücken
- Jetzt ist Ihr Kreuzstich-Monogramm gespeichert.

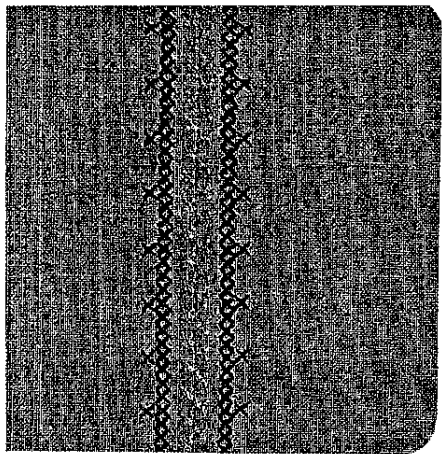
- ↓ Pfeil = Nährichtung
- Punkt = Nähbeginn (Nadeleinstich)

### 2. Arbeitsgang

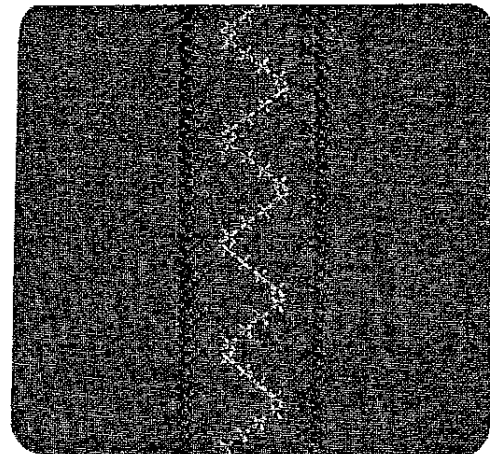
- Den Nähbeginn auf den Stoff markieren
- ↓ M 1 – Speicher wählen und laut Vorlage das Programm nähen
- ↓ M 2 – Speicher wählen
- M 2 Das Programm je einmal rechts und links, wie die Vorlage zeigt, nähen
- ↓ M 3 – Speicher wählen und laut Vorlage nähen
- M 3 nähen

### 3. Arbeitsgang

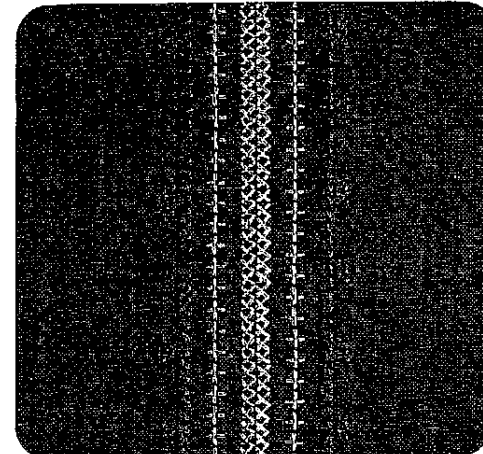
- Taste: **Musteranfang**
- Programm: 71 wählen
- ↓ ● Taste: **Einzelmuster** drücken
- Laut Vorlage die Einzelmuster nähen
- M 4 Wenn die programmierten Speicher nicht mehr benötigt werden, kann man sie mit der Taste **mem -** löschen.



1



2



3

## Bordurstichborten

In der Anwendung können die abgebildeten Borduren oder verschiedenfarbig genäht werden. Einsatzlinie für die Borte auf den Stoff markieren.

**Borte 1** setzt sich aus folgenden Programmen zusammen:  
70, 71, 71i

### Arbeitsgang

Vor dem Programmieren einen freien M-Speicher wählen (Mittelmotiv)  
Taste **48 mem +** drücken  
Folgende Programme:

71

71i *Musterumkehr* 28

Nach jeweiliges Drücken der Taste **mem +** in den Computer geben

Taste **30 memory** drücken

Für folgenden freien M-Speicher wählen (Außenmotive)

Taste **48 mem +** drücken

Taste **48 mem +** drücken

Folgende Programme:

70

71

Nach jeweiliges Drücken der Taste

**mem +** in den Computer geben

Taste **memory** drücken

Es ist die Bordüre gespeichert

### Arbeitsgang

Das programmierte M-Speicher für den jeweiligen Arbeitsgang abrufen und laut Vorlage nähen.

Für die programmierten M-Speicher nicht mehr benötigt werden, kann man sie mit der Taste **mem -** löschen.

**Borte 2** setzt sich aus folgenden Programmen zusammen:  
70, 71, 72

### 1. Arbeitsgang, Mittelmotiv

Für das Mittelmotiv den Musterverlauf mit Punkten auf dem Stoff markieren. Der Abstand beträgt ca. 2,5 cm zwischen beiden Spitzen. Die Höhe ca. 1,3 cm. Verbinden Sie die Punkte durch Linien.

● Folgendes Programm wählen:  
1 x 72

Das gewählte Programm der vorgezeichneten Linie nachnähen.

### 2. Arbeitsgang Außenmotive

● Vor dem Programmieren einen freien M-Speicher wählen

● Taste **48 mem +** drücken

● Folgende Programme:

1 x 70

2 x 71

durch jeweiliges Drücken der Taste

**mem +** in den Computer geben

Das gespeicherte Programm nähen.

Die 2. Seite kann, ohne den Stoff zu drehen,

durch Drücken der

Taste: **30 memory**

Taste: *28 Musterumkehr*

genäht werden.

**Borte 3** setzt sich aus folgenden Programmen zusammen:  
70, 71, 72

### 1. Arbeitsgang, Mittelmotiv

● Folgendes Programm wählen.  
1 x 70

● Das gewählte Programm nähen.

### 2. Arbeitsgang, Mittelreihen

● Folgendes Programm wählen.  
1 x 72

● Das gewählte Programm beidseitig am Mittelmotiv entlang nähen.

### 3. Arbeitsgang, Außenmotive

● Einen freien M-Speicher wählen

● Taste **48 mem +** drücken.

● Folgende Programme:

2 x 70

4 x 71

durch jeweiliges Drücken der Taste

**mem +** in den Computer geben.

● Das gespeicherte Programm beidseitig nähen.

● Durch Drücken der

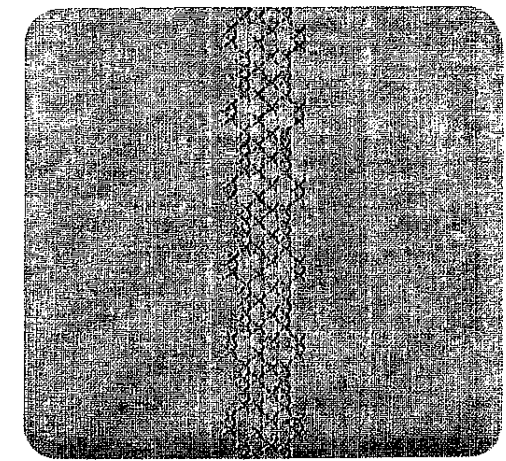
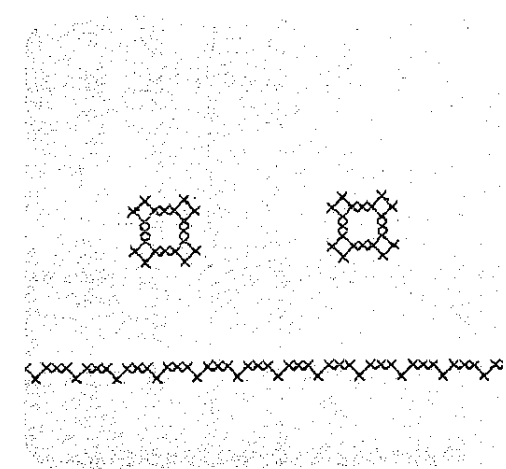
Taste **30 memory** und

Taste *Musterumkehr*

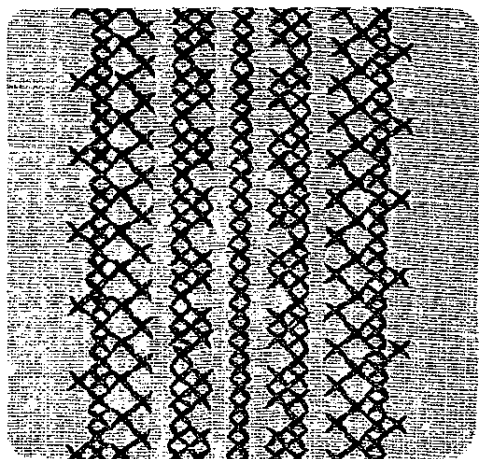
ersparen Sie sich das Drehen des Stoffes. Der programmierte Speicher kann nach Beendigung der Arbeit durch Drücken der Taste

**mem -** gelöscht werden.

Anregungen:  
(ohne Beschreibung)







4

orte 4 setzt sich aus folgenden Programmen zusammen:  
70, 71, 71

**Arbeitsgang, Mittelmotiv**

- Die Mittellinie auf den Stoff markieren
- Programm 71 wählen
- und der markierten Linie nachnähen.

**Arbeitsgang**

Einen freien M-Speicher wählen

Taste **48 mem +** drücken

Folgende Programme:

2 x 70

1 x 71

durch jeweiliges Drücken der Taste

**mem +** in den Computer geben.

Das gespeicherte Programm beidseitig an der Mittellinie entlangnähen.

**Arbeitsgang**

Einen freien M-Speicher wählen

Taste **48 mem +** drücken

Taste **Musteranfang** drücken

Folgende Programme:

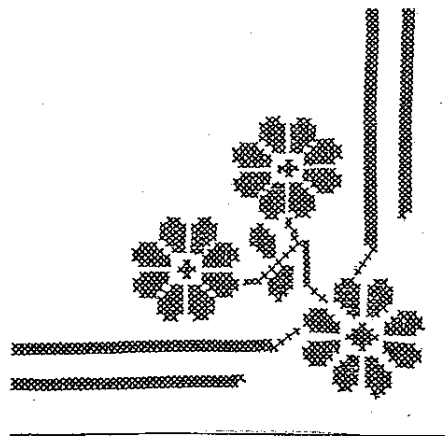
1 x 71

1 x 71: *Musterumkehr*

durch jeweiliges Drücken der Taste

**mem +** in den Computer geben.

Das gespeicherte Programm beidseitig an dem zuvor genähten Muster entlangnähen.



**4. Arbeitsgang, Außenmotive**

- Einen freien M-Speicher wählen

- Taste **mem + 48** drücken

- Taste **Musteranfang** drücken

- Folgende Programme:

1 x 70

3 x 71

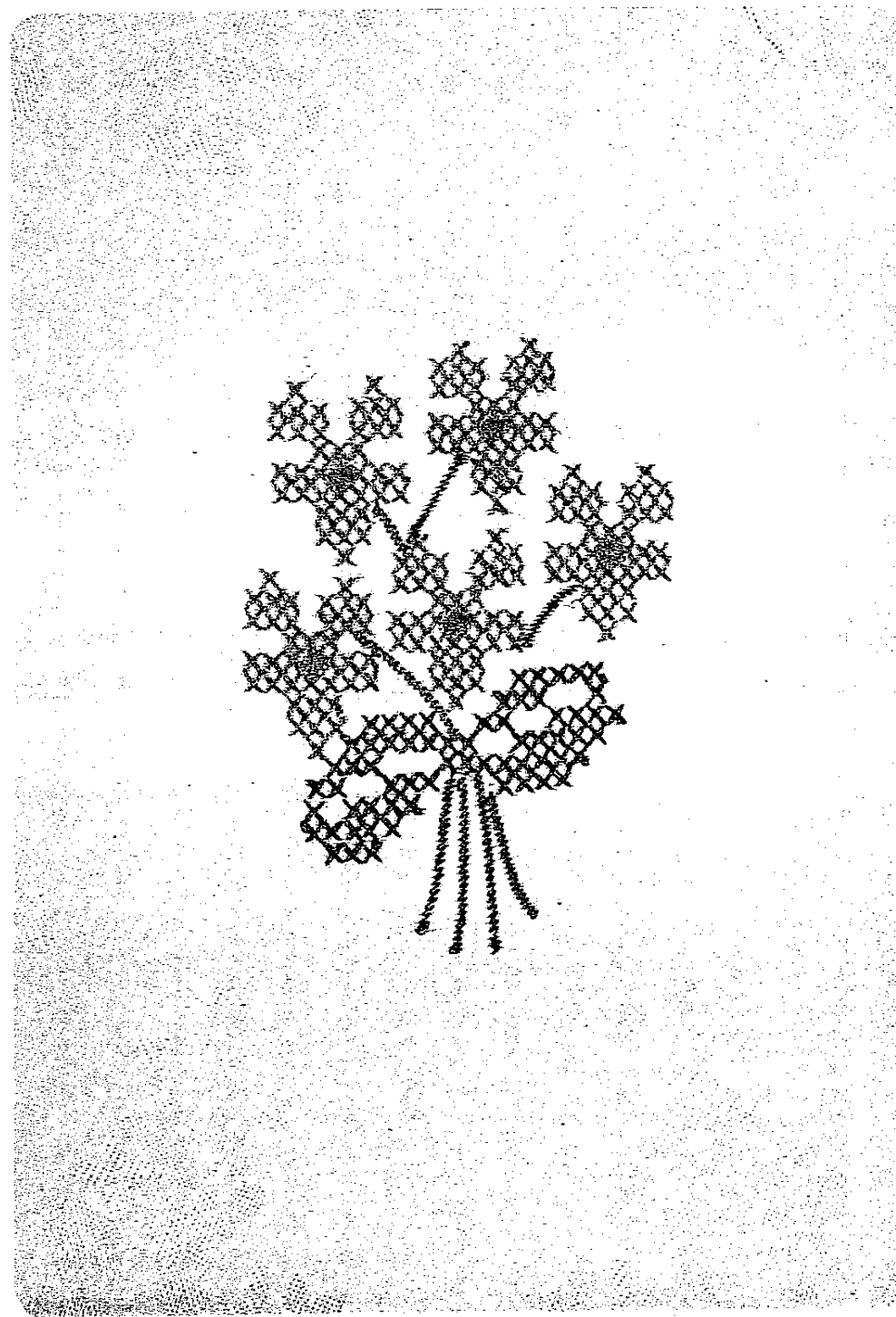
durch jeweiliges Drücken der Taste

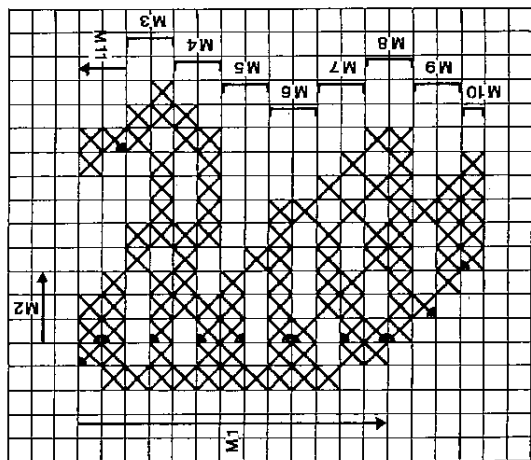
**mem +** in den Computer geben.

- Das gespeicherte Programm beidseitig an dem zuvor genähten Muster laut Vorlage entlangnähen.

Die belegten M-Speicher können nach Be-

endigung der Arbeit durch Drücken der Taste **mem -** gelöscht werden.





- ↓ Pfeil = Nährichtung
- ┌ Nährichtung (M3 bis M10)
- Punkt = Nähbeginn (Nadeleinstich)

## Motive mit Kreuzstichen

### Schwan

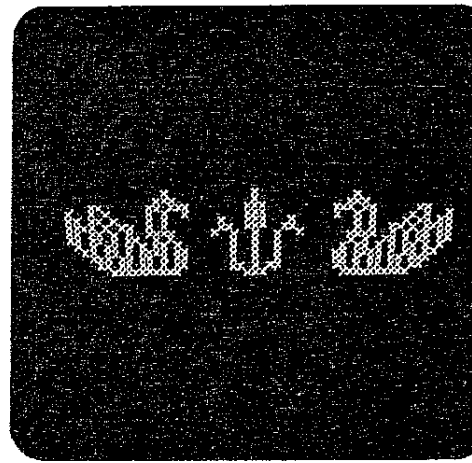
Für obenstehendes Muster sind 11 freie M-Speicher erforderlich. Sie werden, wie folgendes Beispiel zeigt, nacheinander gespeichert (Vorbereitung siehe Seite 194).

Ab M 3 bis M 10 steht für den Pfeil (Nährichtung) das Zeichen (┌) = Nährichtung.

#### 1. Arbeitsgang

- ↓ ● Einen freien M-Speicher wählen
- M1
  - Taste **48 mem +** drücken
  - Folgende Programme:
    - 1 x 71i *Musterumkehr*
    - 1 x 70
    - 1 x 71
    - 1 x 70
    - 1 x 71
    - 2 x 70
    - 1 x 71
    - 2 x 70
    - 1 x 71
    - 2 x 71i *Musterumkehr*
  - durch jeweiliges Drücken der Taste **mem +** in den Computer geben.
  - ↓ ● Taste **memory** drücken
  - M2
    - Den folgenden freien M-Speicher wählen.
    - M 2
    - Taste **mem +** drücken
    - Taste **Musteranfang** drücken
    - Folgende Programme:
      - 2 x 70
      - 1 x 71
    - durch jeweiliges Drücken der Taste **mem +** in den Computer geben.
    - ┌ ● Taste **memory** drücken

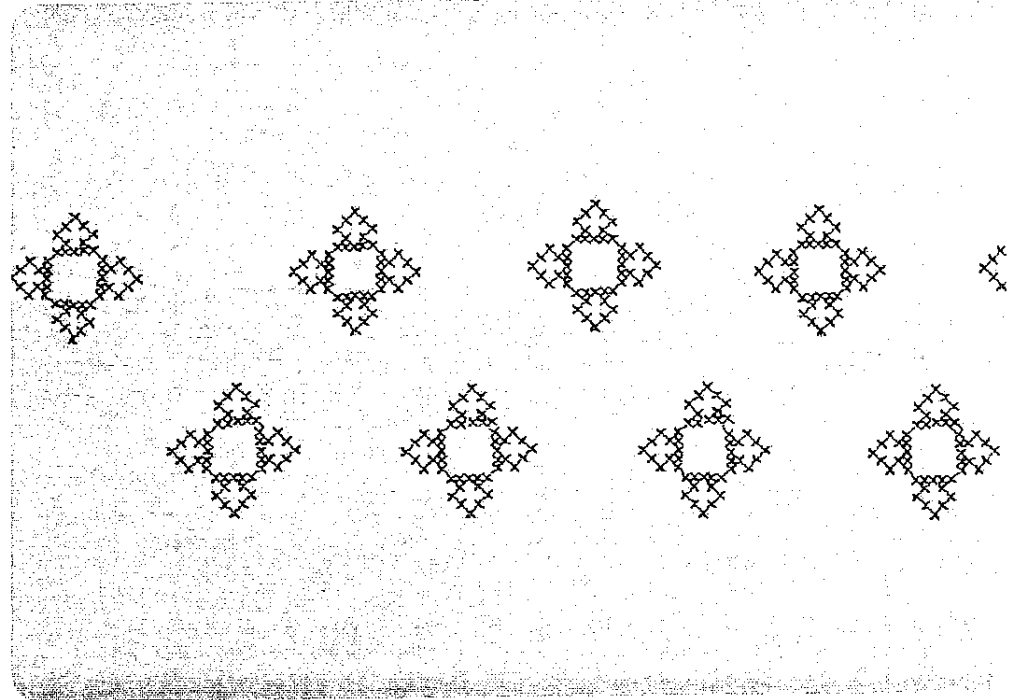
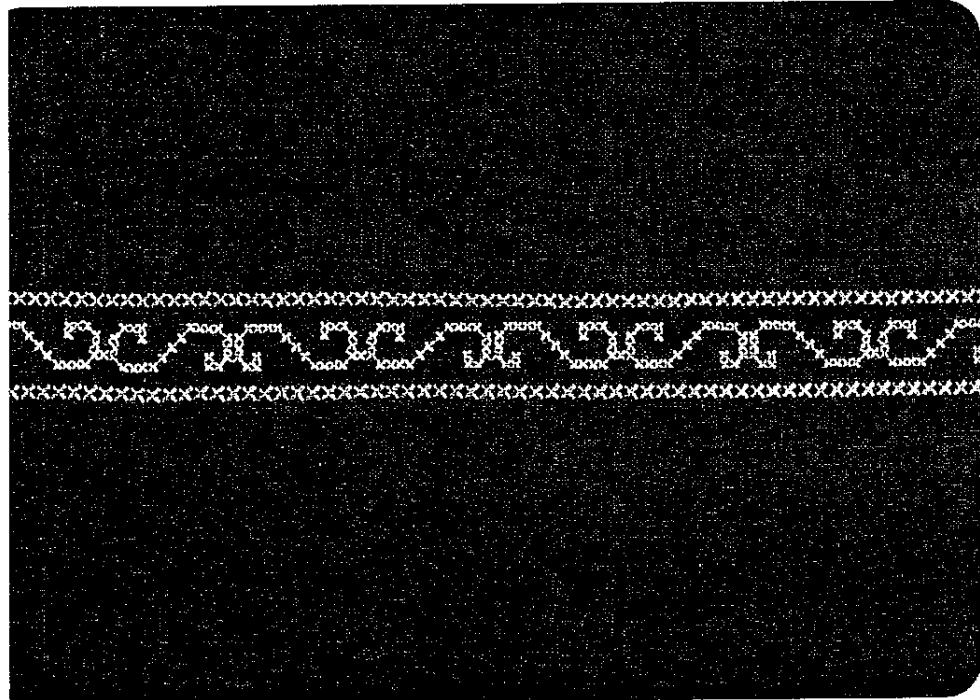
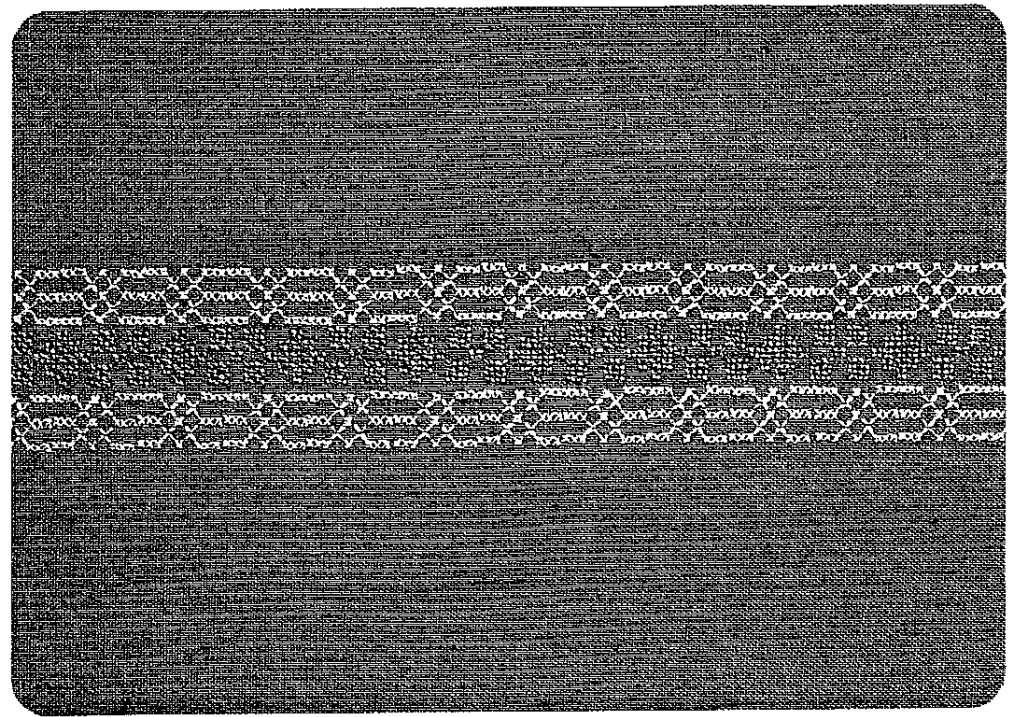
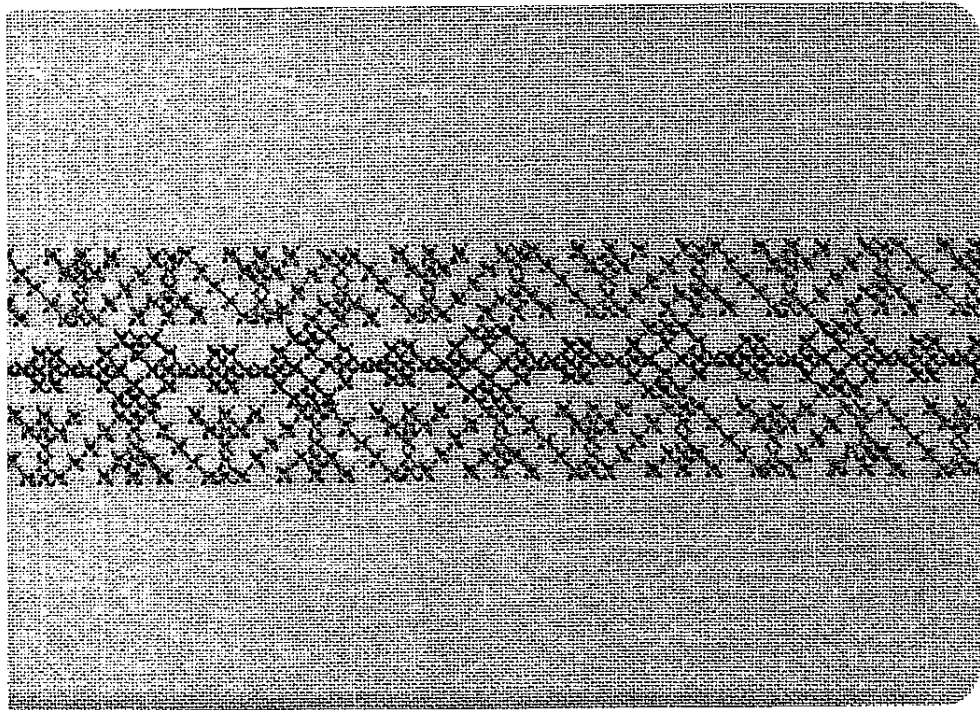
- M3
  - Den folgenden freien M-Speicher wählen.
  - M 3
  - Taste **mem +** drücken
  - Taste **Musteranfang** drücken
  - Folgende Programme:
    - 3 x 71
    - 1 x 71i *Musterumkehr*
    - 1 x 70
    - 3 x 71
    - 1 x 71i *Musterumkehr*
    - 1 x 70
    - 1 x 71
  - durch jeweiliges Drücken der Taste **mem +** in den Computer geben.
  - ┌ ● Taste **memory** drücken
  - M4
    - Den folgenden freien M-Speicher wählen.
    - M 4
    - Taste **mem +** drücken
    - Taste **Musteranfang** drücken
    - Folgende Programme:
      - 1 x 71
      - 1 x 70
      - 2 x 71i *Musterumkehr*
      - 1 x 70
      - 3 x 71
      - 1 x 70
      - 1 x 71i *Musterumkehr*
    - durch jeweiliges Drücken der Taste **mem +** in den Computer geben.
    - ┌ ● Taste **memory** drücken
    - M5
      - Den folgenden freien M-Speicher wählen.
      - M 5
      - Taste **mem +** drücken
      - Taste **Musteranfang** drücken
      - Folgende Programme:
        - 3 x 71i *Musterumkehr*
        - 1 x 71
      - durch jeweiliges Drücken der Taste **mem +** in den Computer geben.
      - ┌ ● Taste **memory** drücken



- M6
  - Den folgenden freien M-Speicher wählen.
  - M 6
  - Taste **mem +** drücken
  - Taste **Musteranfang** drücken
  - Folgende Programme:
    - 1 x 70
    - 4 x 71i *Musterumkehr*
    - 1 x 70
  - durch jeweiliges Drücken der Taste **mem +** in den Computer geben.
  - ┌ ● Taste **memory** drücken
  - M7
    - Den folgenden freien M-Speicher wählen.
    - M 7
    - Taste **mem +** drücken
    - Taste **Musteranfang** drücken
    - Folgende Programme:
      - 1 x 71
      - 2 x 70
      - 2 x 71i *Musterumkehr*
      - 1 x 71
      - 1 x 71i *Musterumkehr*
      - 1 x 71
    - durch jeweiliges Drücken der Taste **mem +** in den Computer geben.
    - ┌ ● Taste **memory** drücken
    - M8
      - Den folgenden freien M-Speicher wählen.
      - M 8
      - Taste **mem +** drücken
      - Taste **Musteranfang** drücken
      - Folgende Programme:
        - 1 x 70
        - 2 x 71
        - 2 x 70
        - 1 x 71
        - 1 x 70
        - 1 x 71
      - durch jeweiliges Drücken der Taste **mem +** in den Computer geben.
      - ┌ ● Taste **memory** drücken

- M9
  - Den folgenden freien M-Speicher wählen.
  - M 9
  - Taste **mem +** drücken
  - Taste **Musteranfang** drücken
  - Folgende Programme:
    - 1 x 71i *Musterumkehr*
    - 3 x 71
    - 1 x 70
    - 1 x 71
  - durch jeweiliges Drücken der Taste **mem +** in den Computer geben.
  - ┌ ● Taste **memory** drücken
  - M10
    - Den folgenden freien M-Speicher wählen.
    - M 10
    - Taste **mem +** drücken
    - Taste **Musteranfang** drücken
    - Folgendes Programm:
      - 5 x 71
    - durch jeweiliges Drücken der Taste **mem +** in den Computer geben.
    - ┌ ● Taste **memory** drücken
    - M11
      - Den folgenden freien M-Speicher wählen.
      - M 11
      - Taste **mem +** drücken
      - Taste **Musteranfang** drücken
      - Folgende Programme:
        - 1 x 71
        - 1 x 70
      - durch jeweiliges Drücken der Taste **mem +** in den Computer geben.
      - ┌ ● Taste **memory** drücken
      - Taste **Einzelmuster** drücken
      - Jetzt ist Ihr Muster gespeichert.
      - 2. Arbeitsgang, Muster nähen
      - Den Nähbeginn auf dem Stoff markieren.
      - M 1-Speicher wählen und nacheinander die folgenden M-Speicher abrufen und laut Vorlage nähen.
      - Wenn die programmierten Speicher nicht mehr benötigt werden, kann man sie mit der Taste **Korrektur** löschen.





# adel-Tabelle

Wahl der richtigen Nadel garantiert  
eine bessere Verarbeitung des Nähmaterials

Stoffqualität <b>leicht</b>	Stoffqualität <b>mittel</b>	Stoffqualität <b>schwer</b>
Nadel 60 70 75	Nadel 80 90	Nadel 100 110 120

## Nadelspitzen

Bezeichnung	Profil	Nadelspitze und Nadelöhr	Geeignet für
0/705 H Nadelstärke: /80		kleine Kugelspitze	Universalnadel für feinmaschige Synthetikgewebe, feines Leinen, Chiffon, Batist, Organdy, Wollstoffe, Samt, Ziernähte und Stickereien
0/705 H-SUK Nadelstärke: /110		mittlere Kugelspitze	Grobmaschige Strickstoffe, Wirkstoffe, Lastex, Interlock, Quiana, Simplex
0/705 H-PS Nadelstärke: +90		mittlere Kugelspitze	Speziell für Pfaff entwickelte Stretchnadel. Besonders gut geeignet für empfindliche Stretch- und Wirkstoffe
0/705 H-SKF Nadelstärke: /110		große Kugelspitze	Grobmaschige Miederwaren, Lycra, Simplex, Lastex
0/705 H-J Nadelstärke: -110		spitze Rundspitze	Körper, Berufsbekleidung, schwere Leinwandstoffe, Blue Jeans, feines Segeltuch
0/705 H-LR Nadelstärke: -120		Schneidspitze (rechts-schneidend)	Leder, Wildleder, Kalbsleder, Ziegenleder
0/705 H-PCL Nadelstärke: -110		Schneidspitze mit Spitzenrinne (linkslaufend)	Kunstleder, Plastic, Folien, Wachstuch
0 H-N Nadelstärke: -110		kleine Kugelspitze langes Nadelöhr	Absteppnähte mit Knopflochseide oder synthetischem Garn 30/3
0/705 H-WING Nadelstärke: 0		Hohlsaum-Spitze	Effektvolle Hohlsaumnähte bei stark appretierten Geweben, Organdy, Glasbatist



## Nadel-Labelle

Bezeichnung	Stichlänge	Stichbreite	Nadel-entfernung	Geeignet für	
	<b>130/705 H-ZWI</b> Stärke: 80	2,5 mm 2,5 mm	— —	1,6 mm 2,0 mm	normale Biesen normale Biesen
	<b>130/705 H-ZWI</b> Stärke: 80 Stärke: 90 Stärke: 100	2,5 mm 2,5 mm 3,0 mm	— — —	2,5 mm 3,0 mm 4,0 mm	breite Biesen extra breite Biesen Biesen
		<b>Zierrmuster mit Zwillingsnadeln</b> Bevor Sie die gewünschte Verzierung ausnähen, kontrollieren Sie durch Drehung des Handrades, ob die Nadeln einwandfrei einstechen. Dadurch wird ein Nadelbrechen weitgehendst ausgeschaltet.			
	<b>Zierstichmuster/Zickzack-Muster</b>				
	<b>130/705 H-ZWI</b> Stärke: 80 Stärke: 80 Stärke: 80	0,5–1,5 mm	breit	1,6 mm	Verzierungen Verzierungen Verzierungen
		0,5–1,5 mm	schmal	2,0 mm	
0,5–1,5 mm		schmal	2,5 mm		
	<b>Hohlsaum/Spezial Doppelnadel</b>				
	<b>130/705 H-ZWI-HO</b> Stärke: 80 Stärke: 100	2,0–3,0 mm 2,0–3,0 mm	sehr schmal sehr schmal	— —	Dekorativer Hohlsaumeffekt. Stark appretierte Gewebe und Glasbatist sind besonders gut geeignet

## Nähstörungen und ihre Beseitigung

### Ursache:

#### 1. Die Maschine läßt Stiche aus

Die Nadel ist nicht richtig eingesetzt.

Es ist eine falsche Nadel eingesetzt.

Die Nadel ist verbogen oder stumpf.

Die Maschine ist nicht richtig eingefädelt.

Die Nadel ist für das Garn zu fein.

#### 2. Der Oberfaden reißt

Aus vorgenannten Gründen.

Bei zu starker Fadenspannung.

Bei schlechtem oder knotigem Garn, oder bei solchem, das durch lange Lagerung zu trocken geworden ist.

#### 3. Die Nadel bricht ab

Die Nadel ist nicht bis zum Anschlag eingesetzt.

Die Nadel ist verbogen.

Die Nadel ist zu dünn oder zu dick.

Durch Ziehen oder Schieben des Stoffes wird die Nadel verbogen und stößt auf die Stichplatte.

Die Spulenkapsel ist nicht richtig eingesetzt.

#### 4. Die Naht ist nicht gleichmäßig

Die Spannung ist verstellt.

Zu starkes, knotiges oder hartes Garn.

Der Unterfaden ist ungleich aufgespult.

Fadenschlingen unterhalb oder oberhalb des Stoffes.

### Beseitigung:

Nadel bis zum Anschlag hochschieben. Flache Kolbenseite nach hinten.

Nadel System 130/705 H einsetzen.

Neue Nadel einsetzen.

Einfädelweg überprüfen.

Nadel nach der Nadel- und Materialtabelle auswählen.

Siehe unter 1.

Fadenspannung regulieren.

Nur gutes Nähgarn verwenden.

Neue Nadel bis zum Anschlag schieben.

Neue Nadel einsetzen.

Nadel- und Materialtabelle beachten.

Maschine allein transportieren lassen. Nähgut nur leicht führen.

Beim Einsetzen der Spulenkapsel diese bis zum Anschlag nach hinten schieben.

Ober- und Unterfadenspannung kontrollieren.

Nur einwandfreies Garn verwenden.

Nicht freihändig aufspulen, sondern den Faden durch die Spulervorspannung laufen lassen.

Richtig einfädeln. Ober- und Unterfadenspannung kontrollieren.



### Ursache:

#### 5. Die Maschine transportiert nicht oder nur unregelmäßig

Zwischen den Transporteur-Zahnreihen hat sich Nähstaub festgepreßt.

Transporteur ist versenkt. Versenkschieber steht rechts.

#### 6. Die Maschine geht schwer

Fadenreste befinden sich in der Greiferbahn.

#### 7. Elektronische Unterfadenüberwachung setzt aus

Fadenreste und Schmutz sitzen in der Verschlussklappe über dem Kontrollauge, im Greiferraum, der Spulenkapsel, hinter dem Greifer und auf dem zweiten Kontrollauge rechts hinter dem Greifer.

#### 8. Die Maschine näht das eingegebene Programm nicht.

Bei Einzelmuster die Taste 26 Musteranfang drücken.

Bei Musterfolge M (M-Speicher) die Taste 30 Wiederholung (memory) drücken. Sollte die Störung noch vorhanden sein, die Maschine ausschalten und nach etwa 5 Sekunden wieder einschalten. Gewünschtes Programm erneut eingeben.

#### 9. Die Maschine läßt sich nicht mehr programmieren.

Wurde die Maschine mit einem Sperrcode gesichert, muß dieser aufgehoben werden. (s. Seite 34-36).

Läßt sich der Computer nicht mehr programmieren, obwohl er noch nicht voll ist, muß die Maschine ausgeschaltet werden. Nach etwa 5 Sekunden die Taste 47 Korrektur B/L drücken, gedrückt halten und die Maschine mit dem Hauptschalter 9 wieder einschalten. Taste 47 loslassen.

Die gesamten M- und P-Speicher sind nun gelöscht. Benötigte Programmfolgen und Muster müssen neu eingegeben werden.

#### 10. Das Nählicht leuchtet und die Maschine läuft nicht

Sicherung ist defekt.

Neue Sicherung einsetzen.

#### Wichtige Hinweise

Die eingefädelt Maschine nicht ohne Stoff in Bewegung setzen.

Beim Verlassen der Maschine, auch kurzfristig, den Hauptschalter 9 ausschalten. Dies ist wichtig, wenn Kinder in der Nähe sind.



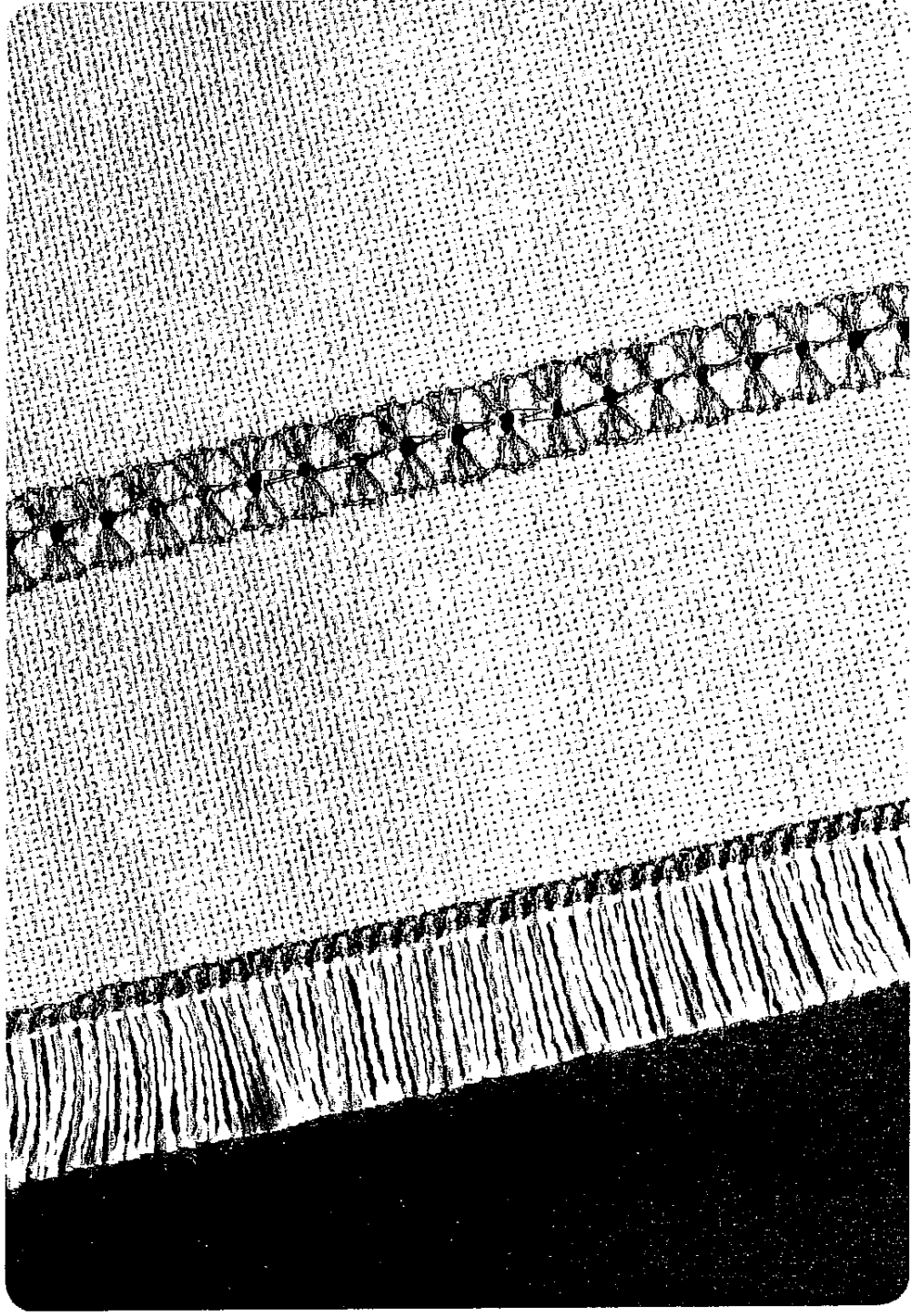
## Inhaltsverzeichnis Technischer Teil

<b>A</b>			
Alle Speicher löschen	36		
Alphabete, Zahlen	8, 12		
Anlasser	28		
<b>B</b>			
Balance- und Musterlängen-Einstellung	39, 40		
Batterien auswechseln	51		
Bordürenprogramme	9-11		
<b>D</b>			
Doppelnadel	42		
Doppelter Stofftransport	25, 26		
<b>E</b>			
Einzelmuster einstellen	43		
Elektrischer Anschluß	14, 15		
<b>F</b>			
Fadenabschneider	30		
<b>G</b>			
Garnrolle aufchieben	21		
Glühlampe auswechseln	50		
<b>K</b>			
Kindersicherung und Diebstahlschutz	34-36		
Knopflochprogramme	4		
<b>M</b>			
Musteranfang einstellen	44		
Musterumkehr	43		
<b>N</b>			
Nadel auswechseln	46		
Nadelstellung (Stichlage)	53		
Nähempfehlungen	44		
Nähen mit Doppelnadel	42		
Nähfuß auswechseln	47		
Nähfüße	49		
Nutzstichprogramme	2-5		
<b>O</b>			
Oberfaden einlegen und Nadel einfädeln	22, 23		
Oberfadenspannung prüfen	29		
<b>P</b>			
Programmkombinationen Kontrolle	40, 41		
Programmkombinationen löschen	41		
Programmkombinationen speichern	40, 41		
Programmkombinationen wiederholen	42		
Programmtabelle	2-12		
Programmwahl	38		
<b>R</b>			
Reinigen und Ölen	50		
<b>S</b>			
Sicherung auswechseln	51		
Sonderzubehör	52		
Sperrcode	34-36		
Spulen vorbereiten	16, 17		
Spulen von einer zweiten Garnrolle	18		
Spulen durch die Nadel	19		
Spule einlegen	20		
Spulenkapsel einsetzen	21		
Stichbreiten-Einstellung	38		
Stichlängen- und Musterlängen-Einstellung	39		
Stickstichprogramme	6-8		
Stoffdrückerhebel	27-28		
<b>T</b>			
Tasten Electronic-Bedienungsteile	32, 33		
Tasten „creative-computer“	33, 34		
Transporteur versenken	46		
<b>U</b>			
Unterfaden heraufholen	24		
Unterfadenspannung prüfen	20		
<b>V</b>			
Versatzstichprogramme	165		
Verwandlungsnähfläche und Zubehörkästchen	48, 49		
<b>W</b>			
Wichtige Hinweise	31		

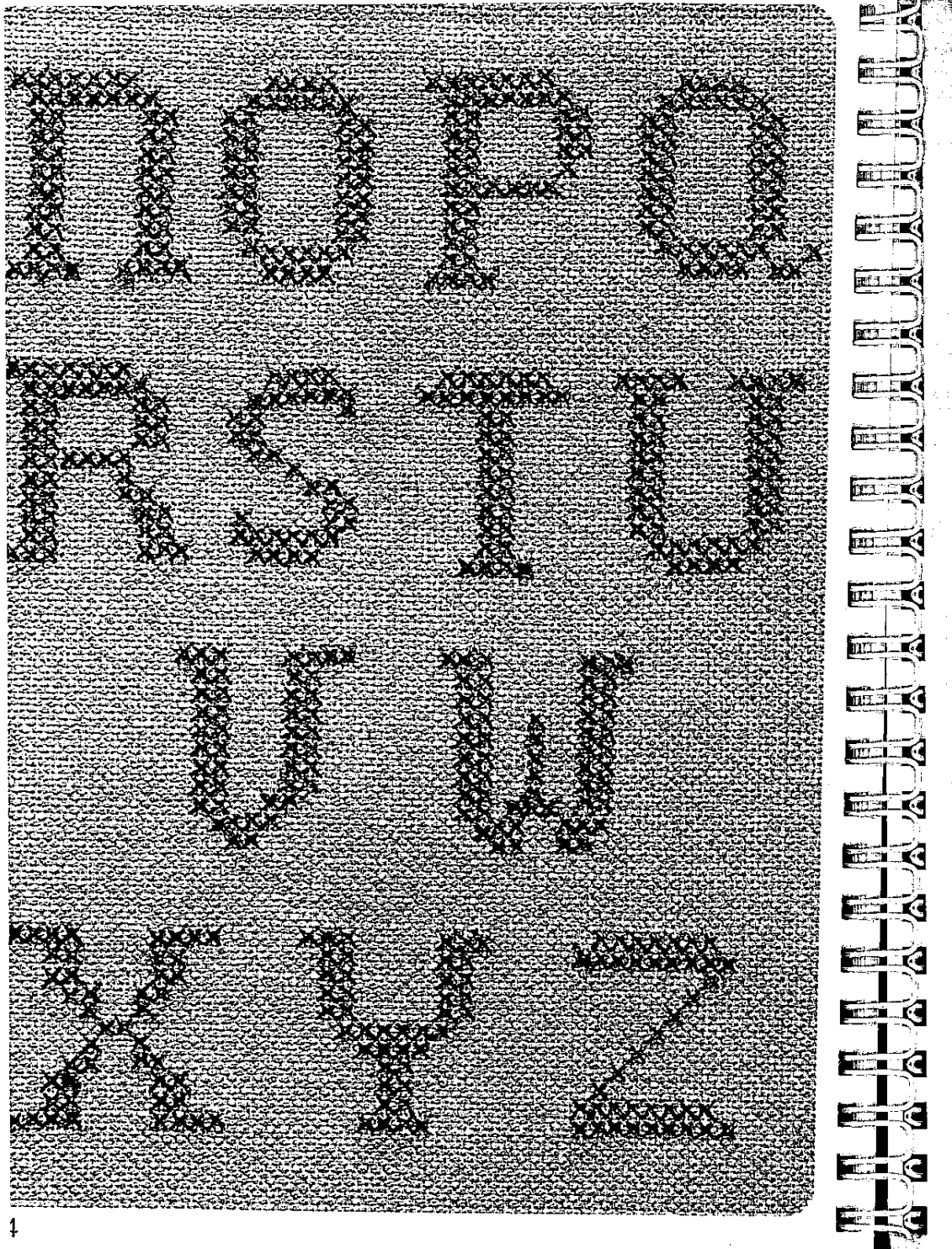
# Inhaltsverzeichnis

## Nähtechnischer Teil

<b>A</b>									
Abstandszeichen	179								
Abstand zwischen zwei Worten	179								
Absteppnähte	60								
Alphabet und Zahlen programmieren	172								
Applikation	116								
<b>B</b>									
Balance	83, 88, 181								
Balance bei den Bordürenprogrammen	157-162								
Bandeinfasser	80								
Biesen	114, 115								
Binde- oder Abstandszeichen	179								
Blindstich	81								
Blockbuchstaben	175								
Bordürenprogramme	147-162								
Fortlaufende Bordürenmuster	147								
Bordürenmuster als Einzelmuster	150								
Bordürenprogramme kombinieren	152								
Bordürenmuster	152								
Bordürenprogramme kombinieren mit Stickstichprogrammen	153								
Bordüren verschönern	155								
Buchstaben und Zahlen in verschiedenen Größen	180								
Buntstickerei	122								
<b>D</b>									
Doppelnadel, Ziernähte	145								
Durchschlagen	57								
<b>E</b>									
Einzelmuster	134, 136								
Einkräuseln, Geradstich	66								
Einkräuseln mit Gummifaden	67								
Einkräuseln mit dem Kräuselfuß	68								
Elastikstich	74, 79								
<b>F</b>									
Fagott-Stich	73								
Fältchen	115								
Flicken einsetzen	82								
Fransen	127								
<b>G</b>									
Geradstich	58, 60, 61, 84								
Geschlossener Overlockstich	76, 77								
Gummigurtband	74								
<b>H</b>									
Heften	57								
Hohlsaum	128, 129								
Hosenreißverschluss	89								
<b>K</b>									
Kanten einfassen	78, 80								
Kantenoverlockstich	77, 78, 79								
Kappen	62								
Knöpfe annähen	112, 113								
Korrektur der Programme	140, 181								
Kreuzstiche	193-203								
Kursivbuchstaben (Schreibschrift)	172, 174								
<b>Knopflöcher</b>									
Wäscheknopfloch-Vollautomatik 7-16 mm und Selbstbestimmung des zweiten Riegels	90, 91								
Wäscheknopfloch-Vollautomatik 7-44 mm und Selbstbestimmung des zweiten Riegels	92, 93								
Wäscheknopfloch programmierbar	94, 95								
Stretchknopfloch verstärkt Vollautomatik und Selbstbestimmung des zweiten Riegels	96, 97								
Stretchknopfloch verstärkt programmierbar	98, 99								
Stretchknopfloch-Vollautomatik und Selbstbestimmung des zweiten Riegels	100, 101								
Stretchknopfloch programmierbar	102, 103								
Knopflochriegel-Übersicht	104								
Rundknopfloch und Riegel-Selbstbestimmung	106, 107								
Augenknopfloch und Riegel-Selbstbestimmung	108, 109								
Knopflöcher mit Einlauffaden	110, 111								
Knopfloch aufschneiden	112								
<b>L</b>									
Ledernähte	125								
Lycrastich	73								
Lochstickerei	131, 132								
<b>M</b>									
Miederwarenstich	73								
Monogramme	133, 183-190								
Monogramm-Alphabet	183-190								
M-Speicher wählen	136								
Muschelkante	126								
Musterumkehr	134, 136								
Musterverlängerung bei gleicher Stichtichte	134, 140								
<b>N</b>									
Nadeltabelle	204, 205								
Nähstörungen	206, 207								
Namen in Verbindung mit Stickstichen nähen	180								
<b>O</b>									
Outline-Alphabet	176								
Overlockstich	76								
Overlockstich geschlossen	77								
Overlockstich mit Kantenfaden	77								
<b>P</b>									
Programmieren von Alphabet und Zahlen	172-190								
Programmierung der Stickstiche und Monogramme	135-190								
Prüfen der gespeicherten Programme	140								
Punkt nähen und Schnellwahl	178								
<b>R</b>									
Reißverschluss einnähen	88, 89								
Riegel, Riegelbreite und -länge	74								
Risse stopfen	82								
Rollsäumer	65								
<b>S</b>									
Saubefestigung mit Doppelnadel	60, 78								
Säumer	64								
Schließ- und Versäuberungsnähte	76								
Schwan	200, 201								
Smok mit Gummifaden	69								
<b>Sonderzeichen</b>									
Spitzen einsetzen, ansetzen	120								
Stichbreite	140								
Stichkombinationen mit den Rückwärts-Geradstichen	146								
Stichlagen (Nadelstellung) links, rechts, Zickzack und Geradstich	61								
Stichlänge	94, 138								
Stickstiche in Verbindung mit Namen nähen	180								
Steppnähte mit der Doppelnadel	60								
Stickstiche in M-Speicher programmieren	135, 136								
Stopfen, automatisch	83								
Stopfen mit Elastikstich	82								
Stopfen, Geradstich, Wolle	84, 85								
Stopflänge verändern	83								
Stretch-3 fach-Geradstich	59								
Stretch-3 fach-Zickzackstich	73								
<b>T</b>									
Texte nähen	180								
Tips zum Sticken und Nähen	54-56								
T-Shirt Saum	78								
<b>U</b>									
Überdeckstich	76								
<b>V</b>									
Veränderung der Stichlänge	138								
Veränderung der Stichbreite	140								
Versatzstichprogramme	164-167								
Versäubern mit dem Zickzackstich und Overlockfuß	72								
Versäuberungsnähte	76								
<b>W</b>									
Wabenstich	78								
Wattestepperei	118								
Weißstickerei	130								
Woll-Stopfen	85								
<b>Z</b>									
Zahlen nähen	174, 175, 176, 180								
Zahlen in verschiedenen Höhen	180								
Zickzackstich	59								
Zierborten	123, 124, 142, 144								
Zierstepstich	60								







Diese Seite nach außen klappen

